

Geschäftsbericht 2023

stronger together

one global partner

KENNZAHLEN

ERTRAGSLAGE

IN TEUR	Q1-Q4 / 2023	Q1-Q4 / 2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.106.170	1.565.089	541.081	34,6
Bruttoergebnis	412.759	259.550	153.209	59,0
Bruttomarge in %	19,6%	16,6%		
Bereinigtes Bruttoergebnis	425.518	266.800	158.718	59,5
Bereinigte Bruttomarge in %	20,2%	17,0%		
EBITDA	248.659	151.487	97.172	64,1
EBITDA-Marge	11,8%	9,7%		
Bereinigtes EBITDA	264.127	162.695	101.432	62,3
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,5%	10,4%		
EBIT	163.815	101.491	62.324	61,4
EBIT-Marge in %	7,8%	6,5%		
Bereinigtes EBIT	202.051	124.601	77.450	62,2
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,6%	8,0%		
Periodenergebnis ohne Minderheitenanteile	79.933	61.081	18.852	30,9
Bereinigtes Periodenergebnis ohne Minderheitenanteile	118.486	82.489	35.997	43,6
Ergebnis je Aktie	1,76	1,35	0,41	30,4
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	2,61	1,82	0,79	43,4

VERMÖGENSLAGE

IN TEUR	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.651.739	1.498.423	153.316	10,2%
Eigenkapital	475.969	441.354	34.615	7,8%
Eigenkapitalquote in %	28,8%	29,5%		
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.175.770	1.057.069	118.701	11,2%

FINANZLAGE

IN TEUR	Q1-Q4 / 2023	Q1-Q4 / 2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	202.726	153.392	49.334	32,2%
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-60.005	-33.358	-26.647	79,2%
Freier Operativer Cashflow	142.721	120.034	22.687	18,9%
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	42.579	-289.650	332.229	
Freier Cashflow gesamt	185.300	-169.616	354.916	

RENDITE

IN %	Q1-Q4/ 2023	Q1-Q4/ 2022
Return on Capital Employed (ROCE)	20,8%	12,9%

MITARBEITENDE

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung absolut	Veränderung in %
Anzahl der Mitarbeitenden zum Bilanzstichtag	5.927	3.768	2.159	57,3%

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet, geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Mitarbeitende zum Bilanzstichtag = aktive Beschäftigte und Leiharbeitnehmer

Inhalt

4	Kurzportrait
5	SAF-HOLLAND weltweit
6	Vorstand
7	An unsere Aktionäre
24	Vergütungsbericht 2023
45	Zusammengefasster Lagebericht
105	Konzernabschluss
197	Weitere Informationen

KURZPORTRAIT

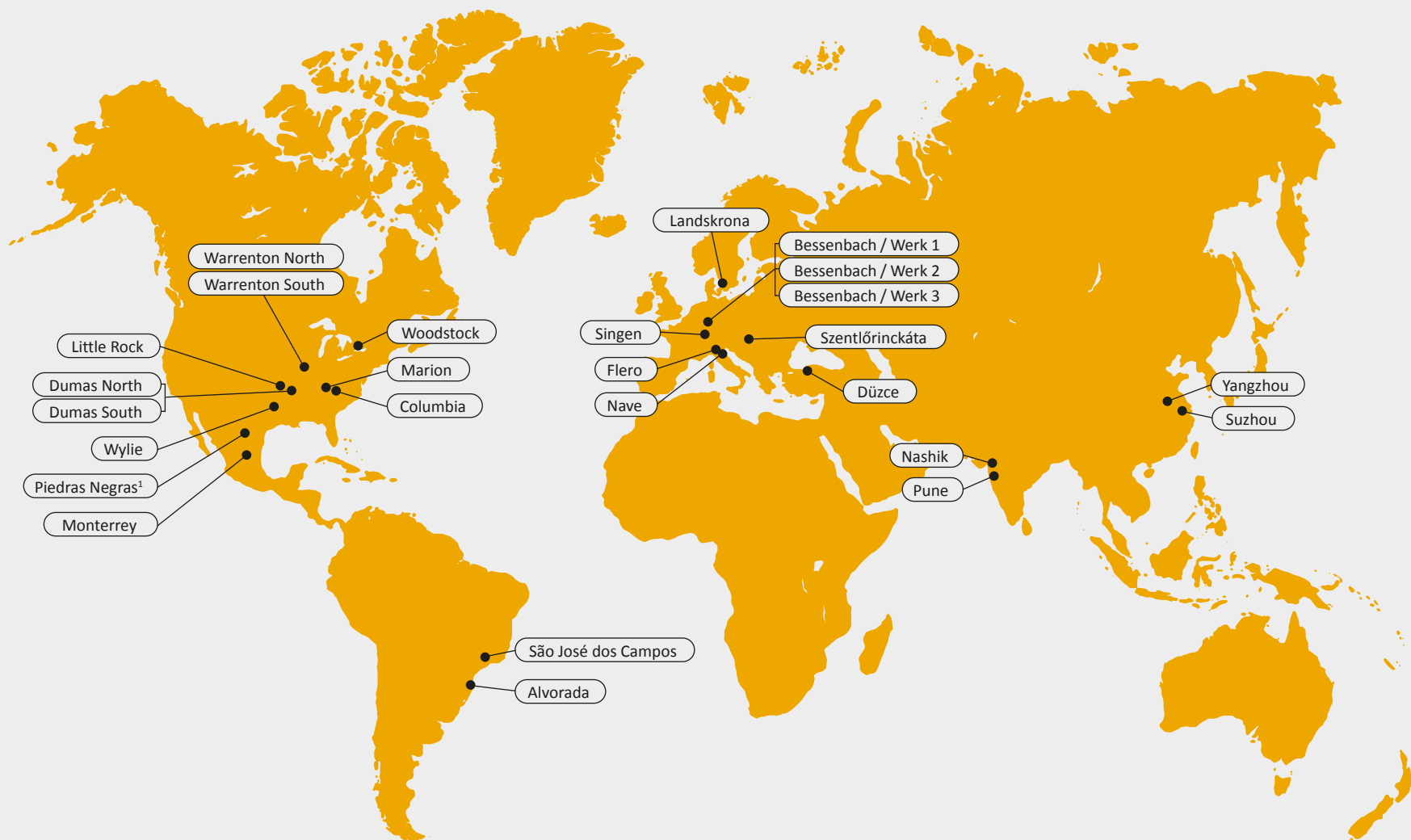
Die SAF-HOLLAND SE ist ein international führender Hersteller von fahrwerksbezogenen Baugruppen und Komponenten für Trailer, Lkw und Busse. Rund 6.000 engagierte Mitarbeitende weltweit erwirtschafteten im Jahr 2023 einen Umsatz von 2,11 Mrd. Euro.

Die Produktpalette umfasst unter anderem Achs- und Federungssysteme für Trailer sowie Sattelkupplungen und Kupplungssysteme für Lkw, Anhänger und Sattelaufleger als auch Brems- und EBS-Systeme. Daneben entwickelt SAF-HOLLAND innovative Produkte zur Erhöhung der Effizienz, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit von Nutzfahrzeugen. Mit den Marken SAF, Holland, Haldex, V.Orlandi, Neway, KLL und York erreichte der Konzern im Jahr 2023 in den wichtigsten Regionen weltweit starke Marktpositionen auf den Top-Rängen eins bis drei.

Auf sechs Kontinenten beliefert SAF-HOLLAND Hersteller im Erstausrüstungsmarkt. Im Aftermarket-Geschäft liefert das Unternehmen Ersatzteile an die Servicenetzwerke der Hersteller sowie an den Großhandel und über ein umfassendes globales Vertriebsnetz an Endkunden und Servicestützpunkte.

SAF-HOLLAND WELTWEIT

PRODUKTIONSSTANDORTE



¹ ab 1. Quartal 2024

VORSTAND

Alexander Geis

Vorsitzender des Vorstands
und Chief Executive Officer



Frank Lorenz-Dietz

Mitglied des Vorstands
und Chief Financial Officer

__An unsere Aktionäre

- 8 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 20 SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Bericht des Aufsichtsrats

SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen



Alexander Geis
Vorsitzender des Vorstands

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das Jahr 2023 war ein eindrucksvolles Erfolgsjahr für SAF-HOLLAND. Niemals zuvor haben wir in der Unternehmensgeschichte einen höheren Konzernumsatz erreicht. Und niemals zuvor haben wir profitabler gewirtschaftet.

Gleichzeitig stellten die anhaltenden geopolitischen und makroökonomischen Entwicklungen auch uns vor Herausforderungen: Der Krieg in der Ukraine, die Konflikte im Nahen Osten oder aber auch die andauernde hohe Inflation sowie die eingeleiteten geldpolitischen Gegenmaßnahmen prägten den Verlauf des Geschäftsjahres.

Dennoch konnte die SAF-HOLLAND Group sich in diesem herausfordernden Geschäftsumfeld beweisen. Unsere Endmärkte, insbesondere im Bereich Trailer und Truck, haben sich deutlich besser entwickelt als zu Jahresbeginn angenommen. Dementsprechend sahen wir uns mit einer hohen Nachfrage konfrontiert und konnten, auch dank weiterer Marktanteilsgewinne, unseren Umsatz auf 2.106,2 Mio. Euro bzw. um 34,6 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Dies entspricht einem organischen Wachstum von

11,4 %. So konnten wir unsere zu Jahresanfang gesetzte Prognose für das Geschäftsjahr 2023 basierend auf einer guten operativen Performance mehrfach anpassen und haben unseren Ausblick vom Oktober 2023 letztendlich bestätigt.

Das erreichte Rekordniveau wurde maßgeblich von allen drei Regionen im Konzern geprägt. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern erreichte 202,1 Mio. Euro im Vergleich zu 124,6 Mio. Euro im Vorjahr und konnte so unsere Profitabilität deutlich auf 9,6 % erhöhen (Vorjahr 8,0 %). Die positive Geschäftsentwicklung spiegelte sich auch im Periodenergebnis des Konzerns in Höhe von 80,5 Mio. Euro wider. Ein Plus von 31,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Gemäß unserer Dividendenpolitik, 40 – 50 % des verfügbaren Nettoergebnisses auszuschütten, werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 11. Juni 2024 vorschlagen, 0,85 Euro je Aktie auszuschütten. Bezogen auf den Schlusskurs unserer Aktie Ende Dezember 2023 entspricht dies einer attraktiven Rendite von 5,6 %.

Das Jahr verlief dementsprechend sehr zufriedenstellend, obwohl wir Ende März zum Opfer einer Cyberattacke wurden. Aufgrund der bereits hohen Qualität unserer IT-Sicherheitssysteme konnten wir das Unternehmen vor einem erheblichen Schaden schützen. Dabei verfolgten wir vor allem zwei Ziele – eine transparente Kommunikation gegenüber unseren Kunden und die schnellstmögliche Wiederaufnahme der Systeme. Die Produktionsunterbrechung an mehreren Fertigungsstandorten des Konzerns konnten wir innerhalb kürzester Zeit beheben. Die daraus resultierenden Umsatzausfälle hatten wir zum größten Teil im zweiten Quartal bereits kompensiert.

Durch kontinuierliche Verbesserung unseres Cashflows, insbesondere durch einen starken Fokus auf das Net-Working-Capital-Management, konnten wir unser angestrebtes Ziel des Verschuldungsgrads von unter 2.0x (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA) bis zum Jahresende 2024 bereits mit dem Geschäftsjahr 2023 mit 1,8 deutlich unterschreiten.

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Bericht des Aufsichtsrats

SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Stronger Together - Höhere Resilienz durch die Integration von Haldex

Strategisch gesehen stand das Jahr 2023 im Zeichen der Übernahme und Integration von Haldex, einem führenden Hersteller von innovativen Bremssystemen für die Nutzfahrzeugindustrie. Hierdurch ist aus der SAF-HOLLAND Group ein breit aufgestellter Systemanbieter geworden, dessen Produkte sich technologisch perfekt ergänzen. Gemäß dem Motto „Stronger Together“ verbinden wir nun Mechanik mit Elektronik und Sensorik und wollen auch zukünftig als starke Einheit die Nutzfahrzeugindustrie weiter vorantreiben.

Durch die Akquisition konnten wir gleichzeitig aber auch die Resilienz unseres Geschäftsmodells steigern und sind nun dank eines größeren Anteils am Ersatzteilgeschäfts besser vor konjunkturellen Schwankungen geschützt. Um die Synergien schnellstmöglich zu heben, haben wir frühzeitig mit den internen Vorbereitungen zur Integration begonnen, die im Verlauf des Jahres 2023 zügig umgesetzt wurden.

Im Mittelpunkt unserer Post-Merger-Aktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr stand neben der System- und Prozessintegration die Abstimmung unseres gemeinsamen Marktgangs und insbesondere die Realisierung der angestrebten Synergien. Ich kann heute mit Stolz feststellen, dass wir zu einem Unternehmen zusammengewachsen sind, die Integration erfolgreich abgeschlossen und die im Rahmen des Capital Market Days für das Jahr 2023 in Aussicht gestellten kostenseitigen Synergieziele von 10 bis 12 Mio. Euro erreicht haben. Dabei wird es nicht bleiben. Mittelfristig haben wir uns bis zum Jahr 2027 das Ziel gesetzt, insgesamt 25 bis 35 Mio. Euro an Synergien zu erzielen.

Umsetzung der Strategie 2025 erfolgreich vorangetrieben

Neben der Integration von Haldex in den Konzernverbund haben wir unsere Unternehmensstrategie 2025 konsequent weiterverfolgt. Um noch näher an unseren Kunden in der Region Belgien, Niederlande und Luxemburg zu sein, haben wir unseren jahrelangen Exklusiv-Vertriebspartner IMS Benelux übernommen. In Indien steigerten wir nochmals unsere Produktionskapazitäten in unserem zu Jahresbeginn neu eröffneten Werk, um die sehr hohe Nachfrage auch zukünftig bedienen zu können. Aber auch in der Region Amerika wollen wir mit einem neuen Werk in Mexiko, welches Ende November weitestgehend fertiggestellt wurde, weiterwachsen und Kostenvorteile erzielen. Darüber hinaus beabsichtigen wir mit der nunmehr konzerninternen Scheibenbremstechnologie, die Nachfrage nach Sicherheit und Leichtbau nicht nur unserer Trailer-, sondern auch unserer Truck-Kunden stärker zu bedienen. Erste Aufträge von namhaften Kunden in Amerika und EMEA konnten wir bereits abschließen.

Um auch zukünftig profitabel zu wachsen, ergreifen wir gezielt Maßnahmen, um unsere operative Exzellenz weiter zu steigern. Gleichzeitig verbessern wir unsere Unternehmensprozesse und Standards, um auch in Sachen Corporate Governance und Compliance führend zu sein.

Nachhaltigkeit ist wesentliches Element der Unternehmensphilosophie

Auch im Bereich Nachhaltigkeit hat die SAF-HOLLAND Group ihre Aktivitäten weiter vorangetrieben. Immer mit dem Ziel, unsere Emissionen weiter zu verringern, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und eine effektive Unternehmensführung sicherzustellen. Unsere Bemühungen zahlen sich aus und wurden extern honoriert. So wurden wir von der Nachhaltigkeitsagentur Sustainalytics mit einem „geringes Risiko“-Rating eingestuft.

An unsere Aktionäre[Brief des Vorstandsvorsitzenden](#)[Bericht des Aufsichtsrats](#)[SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt](#)[Vergütungsbericht 2023](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)**Gut gerüstet für das Jahr 2024**

Sie sehen, unser Konzern ist solide aufgestellt und wird auch im Jahr 2024 der Unternehmensphilosophie folgen, der am meisten geschätzte Lieferant von Best-in-Class-Komponenten, -Systemen und -Dienstleistungen zu sein, die den Erfolg unserer weltweiten Flottenkunden sicherstellen.

Auch wenn die aktuellen Prognosen zeigen, dass die für uns relevanten Märkte in EMEA und Amerika sich im Jahr 2024 leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahr verhalten, gehen wir davon aus, dass wir uns umsatzseitig besser als der Markt, gemessen an den Produktionszahlen für Trailer und Trucks, entwickeln werden. Nicht zuletzt durch unser resilientes Geschäftsmodell mit einem Fokus auf Kostenoptimierung und durch einen soliden Anteil am Ersatzteilgeschäft beabsichtigen wir, die Profitabilität weiterhin auf einem attraktiven Niveau zu halten.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ich möchte mich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in das Unternehmen, seine Mitarbeitenden und das Management bedanken. Es freut uns, wenn Sie uns weiterhin auf unserem Weg begleiten.

Mit besten Grüßen

Ihr

Alexander Geis

Vorsitzender des Vorstands

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Bericht des Aufsichtsrats

SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen



Dr. Martin Kleinschmitt
Vorsitzender des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von wirtschaftlichem Erfolg und dem positiven Abschluss wesentlicher Meilensteine für die zukünftige Aufstellung der SAF-HOLLAND Gruppe. Allem voran ist die erfolgreich abgeschlossene Integration des schwedischen Bremssystemspezialisten Haldex in die SAF-HOLLAND Gruppe zu nennen. Das kombinierte Unternehmen erzielte einen Konzernumsatz von 2.106,2 Mio. Euro und eine bereinigte EBIT-Marge von 9,6% im Geschäftsjahr 2023 und bestätigte damit die am 18. Oktober 2023 gesetzte Prognose mit einem Konzernumsatz von rund 2.100 Mio. Euro und einer bereinigten EBIT-Marge von rund 9,5%. Insbesondere das starke organische Wachstum in den Regionen APAC und Amerika, die robuste Entwicklung der Region EMEA und der Ausbau des Ersatzteilgeschäfts haben hierzu beigetragen. Der Vorstand hat im Jahresverlauf den Ausblick für das Gesamtjahr 2023 wiederholt angehoben und konnte aufgrund der operativen Stärke der Gruppe die Ertragskraft, den operativen Free Cashflow und somit auch den infolge der Haldex-Übernahme kurzfristig angestiegenen Verschuldungsgrad deutlich und vor allem nachhaltig verbessern.

Die regelmäßige und intensive Berichterstattung des Vorstands über die laufende Haldex-Integration war dementsprechend ein wichtiger Bestandteil unserer Sitzungen in diesem Geschäftsjahr. Nach der Genehmigung der polnischen Kartellbehörde erfolgte das Closing der Transaktion und die Einbeziehung in die Finanzberichterstattung des SAF-HOLLAND Konzerns mit Wirkung zum 22. Februar 2023. Im März 2023 wurde auch der Erwerb aller ausstehenden Minderheitenanteile abgeschlossen. Wir konnten uns als Aufsichtsrat von der Integration ein umfassendes Bild verschaffen, diese überwachen und den Vorstand aktiv hierbei unterstützen. Aus Sicht des Aufsichtsrats war die Akquisition ein wichtiger Meilenstein für die erfolgreiche Umsetzung der Strategie 2025 und hat die Zukunftsfähigkeit und die Attraktivität des SAF-HOLLAND Konzerns nachhaltig gestärkt.

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Geschäftsjahr lag auf der Weiterentwicklung des Produktions-Footprints der Gruppe und dem Ausbau einzelner Produktbereiche. Hier sind neben Kapazitätserweiterungen unter anderem in Indien und der Türkei auch der Aufbau eines neuen Fertigungsstandorts in Mexiko zu nennen. Die Stärkung des globalen Produktionsnetzwerks sowie die Effizienz und Verbesserung der Produktionskosten stehen hierbei ebenso im Fokus wie die Steigerung der Resilienz und Nachhaltigkeit der Fertigungslandschaft.

Weiterhin legten wir unser Augenmerk im Aufsichtsrat auf Nachhaltigkeit in den Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung (Environment, Social, Governance, kurz ESG). Investitionen in Nachhaltigkeitsaktivitäten wurden deutlich gesteigert und wir konnten als Aufsichtsrat Investitionsvorhaben wie dem Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien zustimmen. Wir ließen uns regelmäßig über die erreichten Fortschritte im diesem Bereich berichten: Neben der Dekarbonisierung stand die effiziente Nutzung von Ressourcen ebenso im Fokus wie die regulatorischen Anforderungen insbesondere aus der Corporate Sustainability Reporting Directive zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD-Richtlinie), dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und der EU-Taxonomie. Auch der Aspekt Governance nimmt bei SAF-HOLLAND eine wichtige Rolle ein, weshalb wir den ersten Platz im SDAX im DVFA-Governance-Ranking als Bestätigung unserer kontinuierlichen Arbeit in diesem Bereich ansehen.

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Bericht des Aufsichtsrats

SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Um unsere Orientierung am langfristigen Unternehmenserfolg zu unterstreichen, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Selbstverpflichtung ausgesprochen, jährlich 20 % ihrer Festvergütung in SAF-HOLLAND SE Aktien zu investieren, bis 100 % der Festvergütung erreicht sind.

Im März 2023 wurde SAF-HOLLAND Opfer eines Cyberangriffs. Die regelmäßige Berichterstattung über den Angriff und insbesondere dessen Aufarbeitung sowie die Stärkung der Cybersicherheit und der globalen IT standen und stehen demnach in unserem Fokus. Als Aufsichtsrat haben wir eng verfolgt, wie der Vorstand und die Organisation diese Herausforderung bewältigt haben.

Neben der Fülle an Themen im Laufe des Aufsichtsratsjahres behalten wir die Weiterentwicklung unserer Arbeit als Gremium im Blick und arbeiten kontinuierlich an der Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz unserer Tätigkeit und an unserem Beitrag zur Überwachung und Beratung des Vorstands. Turnusmäßig haben wir in diesem Jahr die Umsetzung von Optimierungen aus der letztjährigen Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats reflektiert und diese nachgehalten. Die diesjährige Weiterbildung des Aufsichtsrats haben wir dem Schwerpunkt Haldex am schwedischen Standort Landskrona gewidmet und haben uns insbesondere vertiefend mit dem Produktportfolio, der Produktion, Produktentwicklung und Produktqualität befasst. Darüber hinaus nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats Weiterbildungen eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt.

Wir leben in einer Zeit hoher Volatilität und multipler Krisen. Das Jahr 2023 war von dem anhaltenden Krieg in der Ukraine, Konflikten im Nahen Osten, Naturkatastrophen und dem Kampf gegen den Klimawandel geprägt. Der Vielzahl an Unsicherheiten kann sich ein global agierendes Unternehmen nicht entziehen. Daher bleibt es eine unserer zentralen Prioritäten, das Unternehmen permanent in seiner Anpassungsfähigkeit und Resilienz auf diese neuen Rahmenbedingungen vorzubereiten und in diesem Umfeld zu stärken.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE hat im vergangenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig und pflichtgemäß erfüllt, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens fortlaufend beraten und dessen Arbeit kontinuierlich überwacht. Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand verlief jederzeit konstruktiv, offen und vertrauensvoll. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat zeitnah, regelmäßig und umfassend über alle wesentlichen Vorgänge und Entwicklungen der Gesellschaft in schriftlicher wie auch mündlicher Form. Im Mittelpunkt standen hierbei die Geschäftsentwicklung, die Lage des Unternehmens sowie Statusberichte zu zentralen Konzernprogrammen und -initiativen. Darüber hinaus stimmten Vorstand und Aufsichtsrat die strategische Ausrichtung der SAF-HOLLAND Gruppe eng miteinander ab. Marktentwicklungen, Forschung & Entwicklung sowie die Finanzlage und -planung wurden gemeinsam diskutiert. Intensiv befassten wir uns als Aufsichtsrat auch mit einer Vielzahl an Nachhaltigkeitsthemen und der Nachhaltigkeitsberichterstattung bei SAF-HOLLAND. In diesem Rahmen erörterte der Aufsichtsrat insbesondere Arbeitnehmer-, Sozial- und Umweltbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten wurden vom Vorstand rechtzeitig vorgelegt und nach Prüfung durch den Aufsichtsrat genehmigt. Über zwischen den Sitzungen zu entscheidende Sachverhalte haben wir auf der Grundlage von schriftlichen Informationen und Telefonaten im Umlaufverfahren Beschluss gefasst. Hiervon haben wir im Berichtsjahr einmal im Aufsichtsrat und einmal im Prüfungsausschuss Gebrauch gemacht. Auch zwischen den Sitzungen berichtete der Vorstand schriftlich oder in Gesprächen. Hierbei stand ich in meiner Rolle als Vorsitzender des Aufsichtsrats schwerpunktmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden in einem intensiven und regelmäßigen Austausch. Zusätzlich hat sich Ingrid Jägering als Vorsitzende des Prüfungsausschusses mit dem Finanzvorstand, dem Abschlussprüfer sowie mit ausgewählten zentralen Konzernfunktionen regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen ausgetauscht.

An unsere Aktionäre[Brief des Vorstandsvorsitzenden](#)[Bericht des Aufsichtsrats](#)[SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt](#)**Vergütungsbericht 2023****Zusammengefasster Lagebericht****Konzernabschluss****Weitere Informationen****Mitglieder und Mandate des Aufsichtsrats**

Mitglied	Jahrgang	Nationalität	Mitglied seit	Gewählt bis	Haupttätigkeit	Weitere Mitgliedschaften in anderen Gremien:
						(a) Mandate in börsennotierten Unternehmen (b) Mandate in nicht börsennotierten Unternehmen (c) Mandate in Konzernunternehmen
Dr. Martin Kleinschmitt	1960	Deutsch	07/2020	Ordentliche Hauptversammlung 2024	Partner Noerr Partnerschafts- gesellschaft mbB Vorstand Noerr Consulting AG	(a) GRAMMER AG (seit 05/2022) - Vorsitzender des Aufsichtsrats (b) G&H Bankensoftware AG (seit 2017) - Vorsitzender des Aufsichtsrats (c) SAF-HOLLAND GmbH (seit 04/2014) - Vorsitzender des Aufsichtsrats
Matthias Arleth	1967	Deutsch	07/2020	Ordentliche Hauptversammlung 2024	Senior Vice President & General Manager Automotive EMEA TE Connectivity (seit 11/2022)	(a) Keine Mandate (b) Keine Mandate (c) Keine Mandate
Ingrid Jägering	1966	Deutsch	07/2020	Ordentliche Hauptversammlung 2024	Mitglied des Vorstands und CFO STIHL AG (seit 05/2022)	(a) Hensoldt AG (seit 09/2020) - Mitglied des Aufsichtsrats (b) Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG (seit 10/2021) - Stellvertretende Vorsitzende des Gesellschaftsrats (c) SAF-HOLLAND GmbH (seit 07/2020) - Mitglied des Aufsichtsrats
Jurate Keblyte	1975	Deutsch	04/2023	Ordentliche Hauptversammlung 2024	Mitglied des Vorstands und CFO der GRAMMER AG (seit 08/2019)	(a) Keine Mandate (b) Ottobock SE & Co. KGaA - Mitglied des Aufsichtsrats (b) HAWE Hydraulik SE - Mitglied des Aufsichtsrats (c) Keine Mandate

An unsere Aktionäre
Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt
Vergütungsbericht 2023
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Mitglieder und Mandate des Aufsichtsrats

Mitglied	Jahrgang	Nationalität	Mitglied seit	Gewählt bis	Haupttätigkeit	Weitere Mitgliedschaften in anderen Gremien: (a) Mandate in börsennotierten Unternehmen (b) Mandate in nicht börsennotierten Unternehmen (c) Mandate in Konzernunternehmen
Carsten Reinhardt	1967	Deutsch	07/2020	Ordentliche Hauptversammlung 2024	Unabhängiger Senior-Berater	(a) Stoneridge, Inc. (seit 02/2023) - Mitglied des Board of Directors (b) Grundfos Holding A/S (Dänemark) (seit 10/2016) - Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors (b) tmax Holding GmbH (vormals Tegimus Holding GmbH) (seit 12/2017) - Vorsitzender des Beirats (b) Beinbauer Automotive GmbH & Co. KG (Deutschland) (seit 05/2018) - Mitglied des Beirats (b) WEZAG GmbH & Co. KG (seit 10/2016) - Mitglied des Beirats (b) Michigan Capital Advisors (USA) (seit 01/2017) - Mitglied des Advisory Board (b) Braemar Energy Ventures (USA) (seit 08/2017) - Mitglied des Strategic Advisory Board (c) Keine Mandate

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2023 zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen – hiervon fanden vier Sitzungen in Präsenz statt und zwei Sitzungen virtuell. Die Ausschüsse tagten im Geschäftsjahr in Summe achtmal. Im Falle des Prüfungsausschusses fanden vier der insgesamt fünf Sitzungen virtuell sowie eine Sitzung in Präsenz statt. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss tagte bei seinen drei Sitzungen einmal in Präsenz und zweimal virtuell. Die Möglichkeit zur virtuellen Teilnahme bestand für alle Sitzungen und wurde vereinzelt wahrgenommen.

Bei den Sitzungen des Plenums sowie der Ausschüsse konnte eine durchschnittliche Teilnahmequote von 98% erreicht werden. Die detaillierte Übersicht zur Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Plenums- bzw. Ausschusssitzungen finden Sie im Folgenden:

Teilnahmeübersicht

Mitglied	Plenum	Prüfungs- ausschuss	Nominierungs-/ Vergütungs- ausschuss	Gesamtquote
Dr. Martin Kleinschmitt	6/6	5/5	3/3	100 %
Matthias Arleth	5/6		3/3	89 %
Ingrid Jägering	6/6	5/5		100 %
Jurate Keblyte	5/5	3/3		100 %
Carsten Reinhardt	6/6	2/2	3/3	100 %
TOTAL	97 %	100 %	100 %	98 %

In jeder Sitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 haben wir uns vonseiten des Vorstands über den Stand der operativen Geschäftsentwicklung sowie über wesentliche Konzerninitiativen und -projekte berichten

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Bericht des Aufsichtsrats

SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

lassen. Wir befassen uns anlassbezogen mit Akquisitions- und Investitionsprojekten sowie mit Chancen und Risiken für das Unternehmen. Sofern im Vorfeld Sitzungen der Ausschüsse stattgefunden haben, berichteten die Ausschussvorsitzenden über die wesentlichen Inhalte der Ausschusssitzungen und standen für Fragen zur Verfügung. Zudem sehen wir in der Regel in jeder Sitzung des Aufsichtsrats diverse Regelbeschlüsse sowie einen Tagesordnungspunkt ohne Anwesenheit des Vorstands für eine Reflexion sowie einen vertraulichen Austausch vor. Wir folgen hiermit der Empfehlung D.6 aus dem Deutschen Corporate Governance Kodex, regelmäßig auch ohne den Vorstand zu tagen.

In der Bilanzsitzung am 24. März 2023 erörterten wir insbesondere den Jahres- und Konzernabschluss 2022 samt zusammengefasstem Lagebericht und den Prüfungsbericht für die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022. Der Abschluss wurde nach eingehender Prüfung durch den Aufsichtsrat gebilligt. Mit der Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses folgten wir der Empfehlung des Prüfungsausschusses. Gleiches galt für die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts sowie der nichtfinanziellen Erklärung. In einem Teil der Bilanzsitzung tagten wir für unseren Austausch mit dem Abschlussprüfer ohne den Vorstand. Wir verabschiedeten die Tagesordnung sowie die darin enthaltenen Beschlussvorschläge für die ordentliche Präsenz-Hauptversammlung am 23. Mai 2023. Wir beschlossen, der Hauptversammlung die erneute Wahl von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen. Weitere Beschlussvorschläge waren unter anderem die Billigung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Bestätigung der Wahl von Jurate Keblyte zum Mitglied des Aufsichtsrats nach vorangegangener gerichtlicher Bestellung. Wir verabschiedeten den Vergütungsbericht, der von PwC in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG geprüft wurde, den Bericht des Aufsichtsrats, die Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Darüber hinaus haben wir uns mit dem Aktienprogramm des Aufsichtsrats befasst. Des Weiteren haben wir in der ersten Sitzung des Jahres die Schwerpunkte unserer Arbeit für das Geschäftsjahr 2023 festgelegt und uns über aktuelle Konzernprojekte wie beispielsweise die Werkserrichtung in Pune in Indien sowie zum Thema IT-Sicherheit berichten lassen. Darüber hinaus erörterten wir das Thema Finanzierung. Aufgrund des Ausscheidens des Interims-CFO

Wilfried Trepels verabschiedeten wir einen aktualisierten Geschäftsverteilungsplan. Es wurden zudem auf Basis der Empfehlungen aus dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss diverse Beschlüsse im Kontext der Vergütung des Vorstands gefasst.

In der Sitzung am 27. April 2023 befassten wir uns vorrangig mit dem erfolgten Cyberangriff und den Maßnahmen zur Aufarbeitung. Aufgrund des Angriffs war es erforderlich, die Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2023 zu verschieben und lediglich vorläufige Zahlen für das erste Quartal innerhalb des empfohlenen Zeitraums zu veröffentlichen. Da dies zu einer Abweichung vom Deutschen Corporate Governance Kodex führte, verabschiedeten wir eine angepasste Entsprechenserklärung und erklärten zugleich unsere Absicht, die Empfehlung nach der Veröffentlichung wieder zu befolgen. Die Behandlung des Quartalsberichts erfolgte am 9. Mai 2023 im Prüfungsausschuss. Wir erhielten einen Bericht zur aktuellen Geschäftsentwicklung und zu weiteren Fokusthemen des Vorstands einschließlich der Haldex-Integration, einen Bericht zur Hauptversammlung sowie einen Fortschrittsbericht zu den Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit.

Schwerpunkt der Sitzung am 8. August 2023 war die Erörterung des Halbjahresfinanzberichts 2023 sowie des Berichts zur aktuellen Geschäftsentwicklung und zu aktuellen Projekten. Wir behandelten zudem erneut die Aufarbeitung des Cyberangriffs und den Stand der Cybersicherheit in der Gruppe. Wir fassten unter anderem Beschlüsse über die aktualisierten Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats sowie des Vorstands, zum Ausbau der Produktionskapazitäten und zum Aufbau des Anteils erneuerbarer Energien am Energiemix bei SAF-HOLLAND.

Am Vortag der Sitzung am 26. September 2023 haben wir uns im Rahmen einer Weiterbildung des Aufsichtsrats am schwedischen Standort in Landskrona mit dem Haldex Produktportfolio, der Produktion, Produktentwicklung und Produktqualität sowie der Lieferkette befasst und konnten uns vor Ort einen umfassenden Eindruck von der neuen Gesellschaft im Konzernverbund verschaffen. In der Sitzung selbst standen erneut diverse Regelberichte zur Geschäftsentwicklung und zu ausgewählten Projekten auf der Agenda. Wir beschäftigten uns zudem anhand der Berichte der Presidents der Regionen intensiv mit der Entwicklung in EMEA, Amerika und APAC und erörterten im Rahmen unserer jährlichen Strategiebefassung das

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Bericht des Aufsichtsrats

SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Zielbild für SAF-HOLLAND. Darüber hinaus fassten wir Beschlüsse über diverse zustimmungspflichtige Geschäfte.

In der Sitzung am 7. November 2023 haben wir vorrangig die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2023 sowie die Quartalsmitteilung Q3 2023 besprochen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf einem Bericht zum Thema R&D sowie auf einer Vertiefung der Kenntnisse einzelner Produkte im SAF-HOLLAND Portfolio. Auch hat uns der Vorstand über aktuelle Projekte und ausgewählte Tochtergesellschaften informiert und wir haben in unserer aufsichtsratsinternen Abstimmung unter anderem vergütungsrelevante Ziele für das Jahr 2024 erörtert.

Am 14. Dezember 2023 stand neben den Regelberichten erneut eine Vielzahl an Themen auf unserer Tagesordnung. Wir fassten zunächst auf Basis der Empfehlungen aus dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss diverse Beschlüsse im Kontext der Vorstandsvergütung. Turnusmäßig stand der Fortschrittsbericht zu den Handlungsfeldern aus der Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats 2022 auf der Tagesordnung, den wir mit Blick auf unsere aktuelle Arbeit diskutierten. Wir verabschiedeten unser aktualisiertes Kompetenzprofil sowie die Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat, die auf der Website des Unternehmens sowie in der Erklärung zur Unternehmensführung eingesehen werden kann. Auch diskutierten wir die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand und fassten einen entsprechenden Beschluss. Traditionell lag in der Sitzung der Fokus auf dem Budget für das kommende Jahr, der Mittelfristplanung und den Performance-Zielen für die Mitglieder des Vorstands, die wir intensiv erörterten und verabschiedeten. Diverse Regelberichte wie ein Bericht aus dem HR-Ressort, ein Product-Deep Dive und ein Fortschrittsbericht zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten im vierten Quartal 2023 rundeten die Berichterstattung ab. Auch befassten wir uns mit dem Thema M&A und stimmten unter anderem der Übernahme der IMS Group B.V. sowie weiteren zustimmungspflichtigen Geschäften und Investitionen zu. Abschließend behandelten wir die Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr.

ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat setzt zur Förderung der Wirksamkeit seiner Arbeit Ausschüsse des Aufsichtsrats ein. Soweit gesetzlich zulässig, sind auch einzelne Entscheidungsbefugnisse auf die Ausschüsse übertragbar. Aktuell sind

zwei Ausschüsse eingerichtet. Aufgrund der Veränderungen im Aufsichtsrat wurden die Ausschüsse unterjährig neu besetzt:

Prüfungsausschuss:

- Ingrid Jägering (Vorsitzende)
- Dr. Martin Kleinschmitt
- Carsten Reinhardt (bis 08.05.2023)
- Jurate Keblyte (ab 09.05.2023)

Nominierungs- und Vergütungsausschuss:

- Matthias Arleth (Vorsitzender)
- Dr. Martin Kleinschmitt
- Carsten Reinhardt

Bei Bedarf können jederzeit themenspezifisch Sonderausschüsse eingerichtet werden. In diesem Geschäftsjahr wurde von dieser Möglichkeit nicht Gebrauch gemacht.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr fünfmal. Schwerpunkte der Arbeit im Prüfungsausschuss waren die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 einschließlich des zusammengefassten Lageberichts sowie die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung und die Erarbeitung der Beschlussempfehlungen für den Aufsichtsrat. An der Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses nahmen ebenfalls die Vertreter des Abschlussprüfers PwC teil, mit denen der Prüfungsausschuss auch ohne Beteiligung des Vorstands tagte. Zudem sprach der Prüfungsausschuss Empfehlungen zur Wahl des Abschlussprüfers an den Aufsichtsrat aus.

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Bericht des Aufsichtsrats

SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

In jeder Sitzung des Prüfungsausschusses berichtete die Vorsitzende des Prüfungsausschusses über ihren regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand, dem Abschlussprüfer sowie wesentlichen Funktionen im Unternehmen. Auch berichtete der Finanzvorstand über aktuelle Themen im Finanzressort und in seinen weiteren Verantwortungsbereichen.

Weitere Themen im Fokus des Ausschusses waren unter anderem die finanzielle Berichterstattung sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung, das Risikomanagement, die Interne Revision, das Interne Kontrollsystem (IKS), Compliance und Legal, Steuerthemen, Finanzierung und Refinanzierung sowie Kapitalmarktthemen. Zudem befasste sich der Ausschuss mit der globalen Finanzorganisation, der Financial Governance in der Gruppe sowie mit einzelnen lokalen Finanzbereichen, mit Blick auf die Erfüllung der globalen Anforderungen. Hierbei legte der Ausschuss im Berichtsjahr einen besonderen Schwerpunkt auf die Haldex-Integration auch aus Finanzsicht. Der Ausschuss ließ sich regelmäßig von den Verantwortlichen für die wesentlichen Kontrollfunktionen über aktuelle Entwicklungen sowie die Wirksamkeit und stetige Weiterentwicklung der Kontrollsysteme berichten. So erfolgten beispielsweise regelmäßige Berichte über die Compliance in der Gruppe, die globale Compliance-Organisation und deren Weiterentwicklung, die Tax Compliance sowie die Weiterentwicklung des Risikomanagements. Auch hat sich der Ausschuss in Anwesenheit des Leiters der Internen Revision mit den Prüfungsergebnissen des Jahres 2023 befasst, die Prüfungsplanung der Revision für das Geschäftsjahr 2024 genehmigt und sich über die Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems berichten lassen. In diesem Zusammenhang wurde auch regelmäßig über die Integration der Haldex-Prozesse in die Systeme der Muttergesellschaft berichtet. Der Ausschuss legte darüber hinaus weitere Schwerpunkte auf die IT-Governance, -Organisation und das IT-Controlling sowie die Cybersicherheit der Gruppe und hat sich mit der Aufarbeitung des Cyberangriffs auch aus Legal- und Compliance-Sicht befasst.

Die Inhalte der Sitzungen wurden dem Aufsichtsrat im Rahmen der mündlichen Berichte aus den Ausschusssitzungen vorgetragen und – soweit erforderlich – zur Entscheidung vorgelegt. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung teil, in der der Prüfungsbericht 2022 erläutert wurde, sowie an einer weiteren Sitzung zur Erörterung des Prüfungsvorgehens zur Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2023. Zudem steht die Vorsitzende des Prüfungsausschusses regelmäßig im Kontakt mit dem Abschlussprüfer – auch

außerhalb der Sitzungen. Der Abschlussprüfer unterrichtet den Prüfungsausschuss unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Er informiert den Prüfungsausschuss und vermerkt im Prüfungsbericht, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben. Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Prüfungsausschuss erklärt, dass keine Umstände vorliegen, die dazu Anlass geben, seine Befangenheit anzunehmen. Der Prüfungsausschuss hat die erforderliche Unabhängigkeitsvereinbarung des Abschlussprüfers eingeholt, dessen Qualifikation überprüft und eine Honorarvereinbarung mit ihm abgeschlossen. Auch stehen der Prüfungsausschuss und insbesondere dessen Vorsitzende im regelmäßigen Austausch mit dem Abschlussprüfer bzgl. der Qualität der Abschlussprüfung und der Prüfungsausschuss lässt sich regelmäßig vom Abschlussprüfer hierzu berichten. Der Prüfungsausschuss billigt etwaige Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer. Im Prüfungsausschuss sind mit Ingrid Jägering, Dr. Martin Kleinschmitt und Jurate Keblyte ausgewiesene Finanzexperten vertreten. Auch Expertise in Nachhaltigkeitsfragen ist bei allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses sichergestellt und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss kam im Jahr 2023 zu insgesamt drei Sitzungen zusammen. Er erarbeitete Änderungen am Vergütungssystem und -bericht, die er in Form von Empfehlungen an den Aufsichtsrat adressierte. Er bereitete die Beschlüsse zu allen Vergütungsfragen für den Vorstand einschließlich der finanziellen Ziele sowie Nachhaltigkeitsziele vor. Er erörterte die Angemessenheit der Vorstandsvergütung in Struktur und Höhe sowie die Vergütung des Aufsichtsrats im Vorfeld zur Befassung im Aufsichtsrat. Er bereitete auch die Änderungen am Vergütungssystem des Aufsichtsrats vor, die der Hauptversammlung 2023 vorgelegt wurden. Darüber hinaus war ein umfassender HR-Bericht Gegenstand der Arbeit des Ausschusses.

An unsere Aktionäre[Brief des Vorstandsvorsitzenden](#)[Bericht des Aufsichtsrats](#)[SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt](#)[Vergütungsbericht 2023](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)**INTERESSENKONFLIKTE**

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Bei Bedarf stimmen sich die Aufsichtsratsmitglieder mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden über die Behandlung eines ggf. auftretenden Interessenkonflikts ab.

CORPORATE GOVERNANCE

Die SAF-HOLLAND SE ist eine Gesellschaft in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE). Als SE mit Sitz in Deutschland unterliegt die SAF-HOLLAND SE den europäischen und deutschen SE-Regelungen sowie dem deutschen Aktienrecht. Als in Deutschland börsennotiertes Unternehmen richtet sich die Corporate Governance der SAF-HOLLAND SE nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der jeweils geltenden Fassung. Die Unternehmensführung wird ferner bestimmt durch die Satzung, die Geschäftsordnungen und internen Richtlinien.

Die SAF-HOLLAND SE hat ein dualistisches Führungssystem, das zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan eine strikte personelle und funktionale Trennung vorsieht (Two-Tier Board). Der Vorstand leitet das Unternehmen, während der Aufsichtsrat den Vorstand überwacht und berät. Beide Gremien arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Die SAF-HOLLAND SE ist eine Beteiligungsholding ohne eigenes operatives Geschäft. Die Führung der Geschäfte der Gesellschaft durch den Vorstand konzentriert sich überwiegend auf die strategische Ausrichtung der SAF-HOLLAND sowie die Überwachung der Geschäftstätigkeit der einzelnen direkten und indirekten operativen Tochtergesellschaften.

Auch im Jahr 2023 widmeten sich der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse intensiv dem Thema Corporate Governance sowie der kontinuierlichen weiteren Professionalisierung der Gremienarbeit. Die Entsprechenserklärung 2023 zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gaben Vorstand und Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE am 24. März 2023 ab. Aufgrund des Cyberangriffs musste diese im April 2023 aktuali-

siert und eine Abweichung angesichts der Verzögerung der Veröffentlichung der Quartalsmitteilung erklärt werden. Die aktuelle Entsprechenserklärung vom 14. Dezember 2023 sowie vorherige Entsprechenserklärungen können auf der Website des Unternehmens eingesehen werden.

In der Erklärung zur Unternehmensführung finden Sie weitere Informationen zur Corporate Governance des Unternehmens.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG UND BILANZSITZUNG

Die von der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 zum Prüfer der Abschlüsse des Geschäftsjahres 2023 gewählte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) hat den vom Vorstand zum 31. Dezember 2023 aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss einschließlich des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Es wurde festgestellt, dass der Jahres- und Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Verantwortlicher Prüfungspartner war Stefan Hartwig.

Der Jahresabschluss der SAF-HOLLAND SE und der zusammengefasste Lagebericht für den SAF-HOLLAND Konzern wurden nach den deutschen gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften.

Nach Vorbefassung des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 8. März 2024 den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 behandelt und eingehend mit dem Vorstand erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Wesentliche Schwächen des Risikofrüherkennungssystems wurden nicht berichtet. Der Abschlussprüfer berichtete sowohl in der Sitzung des Prüfungsausschusses als auch in der Sitzung des Aufsichtsrats und

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Bericht des Aufsichtsrats

SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt

Vergütungsbericht 2023**Zusammengefasster Lagebericht****Konzernabschluss****Weitere Informationen**

stand für vertiefende Fragen zur Verfügung. Auch wurden gemäß dem Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) die Teilnahmemöglichkeiten des Vorstands an den Erörterungen mit dem Abschlussprüfer eingeschränkt. Der Ausschussempfehlung folgend hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen, keine Einwendungen erhoben und den Jahres- sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt.

Der Vergütungsbericht wurde der gesetzlich erforderlichen formellen Prüfung gemäß § 162 Abs. 3 AktG durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Der Aufsichtsrat hatte sich im Vorfeld ein Bild von der Qualität der Abschlussprüfung gemacht und verabschiedete auf Grundlage der Empfehlung des Prüfungsausschusses zur Wahl des Abschlussprüfers den Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung. Dem lag die Erklärung des Prüfungsausschusses zugrunde, dass seine Empfehlung frei von ungebührlicher Einflussnahme durch Dritte sei und ihm keine die Auswahlmöglichkeiten beschränkende Klausel im Sinne von Art. 16 Abs. 6 der EU-Abschlussprüferverordnung auferlegt worden sei. Die EU-Verordnung 537/2014 sieht eine Pflicht zur regelmäßigen externen Rotation des Abschlussprüfers bzw. Konzernabschlussprüfers vor. Eine solche externe Rotation ist für die SAF-HOLLAND SE für das Geschäftsjahr 2026 vorgesehen.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen und wird der Hauptversammlung am 11. Juni 2024 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von 0,85 Euro je Aktie auszuschütten.

Der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023 wurde im Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 7. März 2024 und im Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 8. März 2024 behandelt.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Geschäftsjahr 2023 kam es zu Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat.

Um einen guten Übergang zwischen dem Interims-CFO Wilfried Trepels und dem zum 1. Januar 2023 bestellten CFO Frank Lorenz-Dietz sicherzustellen, bestand der Vorstand für die Zeit bis zum 31. März 2023 aus drei Vorstandsmitgliedern. Wilfried Trepels ist demnach planmäßig zum Ablauf des ersten Quartals aus dem Vorstand ausgeschieden.

Infolge der Niederlegung des Mandats von Martina Merz im Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE im Dezember 2022 wurde unmittelbar die Suche nach einer Nachfolgerin im Aufsichtsrat begonnen. Jurate Keblyte wurde mit Wirkung zum 3. April 2023 als neues Mitglied im Aufsichtsrat gerichtlich bestellt und in der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstands, den Arbeitnehmervertretern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank für das große Engagement und die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2023 aus.

Bessenbach, den 7. März 2024

Für den Aufsichtsrat

Dr. Martin Kleinschmitt

Vorsitzender des Aufsichtsrats

An unsere Aktionäre

[Brief des Vorstandsvorsitzenden](#)[Bericht des Aufsichtsrats](#)[SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt](#)[Vergütungsbericht 2023](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)

SAF-HOLLAND AM KAPITALMARKT

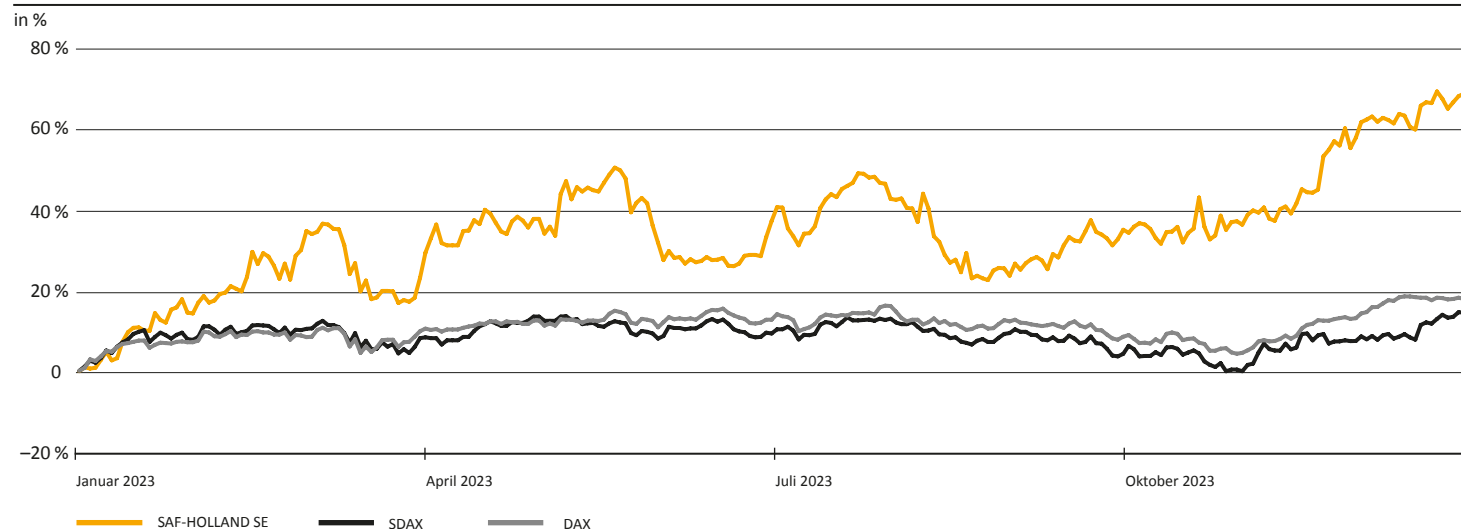
AKTIENMARKT- UND KURSENTWICKLUNG IM JAHR 2023

SAF-HOLLAND AKTIE MIT STARKER OUTPERFORMANCE IM VERGLEICH ZUM SDAX

Nachdem der deutsche Aktienmarkt im Jahr 2022 stark belastet war, beeinflusste die Reduzierung der Energiepreise und die rückläufige Inflation den deutschen Aktienmarkt insbesondere in der ersten Jahreshälfte positiv. Schwache konjunkturelle Perspektiven und die weiterhin angespannte geopolitische Lage dämpften zwar kurzzeitig die gute Entwicklung

des Aktienmarkts, konnten die Jahresendrally jedoch nicht stoppen. So legte der deutsche Leitindex DAX im Jahr 2023 um 20,3% zu und schloss am 29. Dezember 2023 bei 16.752 Punkten. Der Auswahlindex SDAX der Deutsche Börse AG, in dem auch die SAF-HOLLAND-Aktie gelistet ist, verzeichnete im Jahresverlauf ein Plus von 17,1% und schloss bei 13.960 Punkten.

Kursverlauf der SAF-HOLLAND SE Aktie im Vergleich zu DAX und SDAX



An unsere Aktionäre

Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Die SAF-HOLLAND-Aktie hingegen konnte sich trotz kurzer Kursrückgänge behaupten und erreichte am 29. Dezember 2023 einen Schlusskurs von 15,20 Euro. Gegenüber dem Endstand 2022 kletterte die Aktie somit um 72,4% und schnitt damit deutlich besser ab als die Vergleichsindizes DAX und SDAX. Grundlegend hierfür war die durchgängig gute operative Performance des Konzerns und das Übertreffen der Markterwartungen. Demnach erhöhte sich die Marktkapitalisierung von SAF-HOLLAND im Jahr 2023 von 400,2 Mio. Euro auf 690,0 Mio. Euro ebenfalls deutlich.

Rahmendaten zur Aktie

WKN/ISIN	SAFH00/DE000SAFH001
Börsenkürzel	SFQ
Erstnotiz	26.07.2007
Börsenplatz	Frankfurt
Transparenzlevel	Prime Standard
Index	SDAX
Anzahl der Aktien	45.394.302 Stück
Streubesitz	100 %
Designated Sponsors	Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG
Jahreshoch/-tief 2023 ¹	15,56 Euro/8,83 Euro
Jahresschlusskurs 2023 ¹	15,20 Euro
Gesamtjahresperformance 2023	72,4 %
Marktkapitalisierung zum 29.12.2023	690,0 Mio. Euro

¹ Xetra-Kurs.

ANSTIEG VON HANDELSVOLUMEN UND BÖRSENTÄGLICHEM UMSATZ DER SAF-HOLLAND-AKTIE

Gemäß der Marktanteilsanalyse von Bloomberg war die Handelsplattform Xetra im Jahr 2023, wie im Vorjahr, der bedeutendste Handelsplatz für die SAF-HOLLAND-Aktie, auf den 51,1% (Vorjahr 55,1%) des gehandelten Volumens entfiel. Der durchschnittliche Tagesumsatz in SAF-HOLLAND-Aktien auf Xetra belief sich im Jahr 2023 auf 95.792 Aktien (Vorjahr 166.886 Aktien). Der wertmäßige börsentägliche Umsatz in der SAF-HOLLAND-Aktie allein auf Xetra ermäßigte sich auf durchschnittlich 1,16 Mio. Euro an (Vorjahr 1,4 Mio. Euro). Bezogen auf alle deutschen Börsenplätze belief sich der durchschnittliche Tagesumsatz in Stück auf 99.059 (Vorjahr 171.198). Hinzu

kamen 87.230 SAF-HOLLAND Aktien, die im Tagesdurchschnitt an den multilateralen Handelsplätzen gehandelt wurden.

RANKING IN INDEXRANGLISTEN: SOLIDE IM SDAX

Auf Basis der starken Kursentwicklung im Jahr 2023 verbesserte sich das Unternehmen in der Indexrangliste der Deutsche Börse AG, auf deren Grundlage über die Zusammensetzung des MDAX sowie SDAX entschieden wird, per Ende Dezember 2023 deutlich auf Position 111 (Vorjahr Position 147).

VERSTÄRKTE INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN IN EUROPA UND DEN USA

IM KONTINUIERLICHEN KONTAKT MIT ALLEN STAKEHOLDERN

SAF-HOLLAND verfolgt mit seinen Investor-Relations-Aktivitäten das Ziel, alle Kapitalmarktteilnehmer umfassend, zeitnah und transparent über die strategischen Zielsetzungen sowie die aktuelle Markt- und Geschäftsentwicklung zu informieren. Dazu pflegt SAF-HOLLAND einen intensiven Dialog mit bestehenden Aktionären, potenziellen Anlegern und Analysten. Das Unternehmen nimmt regelmäßig an Kapitalmarktkonferenzen teil, führt international Roadshows durch und informiert Fondsmanager und Analysten vor Ort im Rahmen von Unternehmensbesuchen, beispielsweise in der Fertigung oder im Bereich Forschung und Entwicklung. Hinzu kamen zahlreiche Conference Calls zumeist zu aktuellen Themen und Ereignissen.

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt der Kommunikation darin, SAF-HOLLAND als resilientes Unternehmen des Transportsektors zu positionieren. Grundlegend hierfür war die gute operative Performance des Konzerns insbesondere hinsichtlich der Profitabilitätssteigerung in Amerika und APAC. Darüber hinaus stand die Positionierung des durch die Haldex-Übernahme erweiterten SAF-HOLLAND Konzerns im Vordergrund. Herausgestellt wurden unter anderem das weniger zyklische und vergrößerte Ersatzteilgeschäft, Synergie- und Cross-Selling-Potenziale, die gute Positionierung in relevanten Endmärkten sowie die verbesserte Leverageentwicklung bereits im ersten Jahr nach der Akquisition.

Neben dem regelmäßigen Dialog mit potenziellen und bestehenden Investoren aus Deutschland lag ein Schwerpunkt der Investor-Relations-Arbeit darin, verstärkt Investoren außerhalb Deutschlands anzusprechen. So fanden unter anderem virtuelle, aber auch physische Roadshows in Spanien, Italien, der Schweiz, in den nordeuropäischen Ländern Schweden, Finnland,

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Bericht des Aufsichtsrats

SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Norwegen sowie auch in den USA statt. Insgesamt wurden die Investor-Relations-Aktivitäten gegenüber dem Vorjahr deutlich ausgebaut. Vorstand und die Investor Relations-Verantwortlichen nahmen im Jahr 2023 an insgesamt 17 Kapitalmarktkonferenzen bzw. Roadshows teil.

UMFANGREICHE INFORMATIONSBEREITSTELLUNG UND DIREKTER KONTAKT

Ausführliche und aktuelle Informationen zur SAF-HOLLAND-Aktie werden im Internet auf der Investor-Relations-Website von SAF-HOLLAND unter <http://corporate.safholland.com/de/investor-relations> veröffentlicht. Auf diesen Seiten stehen aktuelle Finanznachrichten und -berichte, Präsentationen und Aufzeichnungen von Telefonkonferenzen sowie ein Überblick über die aktuellen Konsensus-Schätzungen der Analysten, die die SAF-HOLLAND-Aktie beobachten, zur Verfügung. Die Kontaktdaten der Investor-Relations-Ansprechpartner für den telefonischen oder digitalen Kontakt sind ebenfalls auf dieser Website abrufbar.

VORWIEGEND KAUF-EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SAF-HOLLAND-AKTIE

Die SAF-HOLLAND-Aktie wird derzeit von sechs Banken und Researchhäusern regelmäßig beobachtet und analysiert. Zum Jahresende 2023 empfahlen vier Analysten die Aktie zum Kauf oder erwarteten für SAF-HOLLAND eine bessere Kursentwicklung als für den Gesamtmarkt. Zwei Empfehlungen lauteten auf „Hold“. Die Kursziele der Analysten lagen bei durchschnittlich 18,95 Euro, das höchste Kursziel lautete auf 29,00 Euro, das niedrigste Kursziel lag bei 13,00 Euro.

Analysteneinstufungen zum 31. Dezember 2023

Bank	Einstufungen
Deutsche Bank	Hold
DZ Bank	Buy
Hauck Aufhäuser Lampe	Buy
Kepler Cheuvreux	Hold
Oddo BHF	Outperform
Warburg Research	Buy

Die aktuellen Analysteneinstufungen stehen auf der Investor-Relations-Website unter <https://corporate.safholland.com/de/investor-relations/aktie/konsensus> zur Verfügung.

INTERNATIONALE AKTIONÄRSSTRUKTUR

Nach der Definition der Deutsche Börse AG befinden sich 100% der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft im Streubesitz. Der Aktionärskreis setzt sich vorwiegend aus institutionellen Anlegern wie Fondsgesellschaften und Vermögensverwaltern, Banken und Versicherungen sowie privaten Investoren aus dem In- und Ausland zusammen. Zu den größten Anteilseignern der Gesellschaft zählen aktuell Kapitalanlagegesellschaften aus Deutschland, den USA, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden und Großbritannien. Der Anteil internationaler Investoren, die SAF-HOLLAND-Aktien halten, liegt bei rund 60%.

Auf Basis der vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen hielten zum Stichtag 31. Dezember 2023 fünf institutionelle Investoren unmittelbar oder mittelbar mehr als 3% am Grundkapital der SAF-HOLLAND SE.

Stimmrechtsmitteilungen > 3% zum 31. Dezember 2023

Name des Anteilseigners	Herkunftsland	%-Anteil der gemeldeten Stimmrechte
TimesSquare Capital	USA	5,19%
Universal-Investment-Gesellschaft	Deutschland	5,07%
Kempen Oranje Participaties	Niederlande	5,07%
Union Investment	Deutschland	5,04%
Bank of America Corporation	USA	4,97%

Aktive Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der SAF-HOLLAND SE hielten zum 31. Dezember 2023 zusammen 0,9% der ausstehenden Aktien.

HAUPTVERSAMMLUNG 2023 STIMMT SÄMTLICHEN TAGESORDNUNGSPUNKTEN ZU UND BESCHLIESST DIVIDENDE VON 0,60 EURO JE AKTIE

Die ordentliche Hauptversammlung der SAF-HOLLAND SE fand am 23. Mai 2023, erstmalig nach der COVID-19-Pandemie in Präsenz, in Lohr am Main statt. Die Aktionäre stimmten sämtlichen Beschlussvorschlägen des Vorstands und Aufsichtsrats zu. Die Aktionäre folgten dabei unter anderem dem Vorschlag der Verwaltung, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn der SAF-HOLLAND SE eine Dividende von 0,60 Euro je Aktie auszuschütten, die, bezogen auf den Schlusskurs der SAF-HOLLAND Aktie zum Jahresende 2022,

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Bericht des Aufsichtsrats

SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

einer Dividendenrendite von 6,8% entsprach. Außerdem fanden die vorgeschlagene Anpassung des Vergütungssystems für den Vorstand, die Änderung der Vergütung des Aufsichtsrats sowie auch die der Hauptversammlung vorgeschlagene und bereits zuvor gerichtlich als Nachfolgerin von Martina Merz bestellte Jurate Keblyte als neues Mitglied des Aufsichtsrats die Zustimmung der Aktionäre.

DEUTLICH ERHÖHTER DIVIDENDENVORSCHLAG VON 0,85 EURO JE AKTIE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 REFLEKTIERT GESTEIGERTE ERTRAGSKRAFT

Ziel der Unternehmenspolitik bei SAF-HOLLAND ist es, die Aktionäre durch Ausschüttungen angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Die Dividendenpolitik der SAF-HOLLAND SE sieht grundsätzlich vor, 40 bis 50% des verfügbaren Periodenergebnisses auszuschütten. Daher werden der Vorstand und Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Juni 2024 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2023 eine um 41,6% erhöhte Dividende von 0,85 Euro (Vorjahr: 0,60 Euro) je Aktie auszuschütten. Bei einem Gesamtausschüttungsbetrag von 38,6 Mio. Euro entspricht dies einer Ausschüttungsquote von rund 48,3% des auf die Anteilseigner entfallenden Periodenergebnisses des Konzerns.

SOLIDES FREMDKAPITALRATING

„BBB“-INVESTMENTGRADE-RATING – AUSBLICK STABIL

Die SAF-HOLLAND SE veröffentlichte am 19. April 2023 den Ratingbericht der Scope Ratings GmbH („Scope“). Darin hat Scope das Fremdkapital bzw. Kreditrating der SAF-HOLLAND SE unverändert auf BBB- eingestuft. Gleichzeitig setzte Scope den Ausblick auf stabil.

Hierin wurden die verbesserte starke Marktposition, eine verbreiterte Kundenbasis und das sich ergänzende Produktportfolio im Zuge der Haldex-Akquisition positiv bewertet. Weiter untermauert wurde die Einschätzung durch die breitere internationale Präsenz und den steigenden Anteil des profitableren Ersatzteilgeschäfts am Konzernumsatz. Einer besseren Bewertung standen, laut Scope, die in den letzten Jahren hohe Volatilität des freien Cashflows, die zyklischen Risiken des Geschäfts und die im Branchenvergleich noch ausbaufähige operative Profitabilität entgegen.

Der stabile Ausblick basiert laut Scope auf der Erwartung, dass das Unternehmen mit seinem resilienten Ersatzteil-basierten Geschäftsmodell auch einem

moderaten zyklischen Abschwung in den globalen Nutzfahrzeugmärkten widerstehen könnte. Eine Verbesserung des Ratings könnte zukünftig durch eine schrittweise Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten und die weitere Steigerung des freien Cashflows ermöglicht werden.

__ Vergütungsbericht 2023

- 25 Vergütungsbericht 2023
- 44 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

VERGÜTUNGSBERICHT 2023

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Der Vergütungsbericht erläutert sowohl das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands als auch das Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats und beschreibt die individuell gewährte und geschuldete Vergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023. Als gewährt gilt die Vergütung, sobald sie dem Vorstand bzw. Aufsichtsrat tatsächlich zugeflossen ist (zahlungsorientierte Sichtweise). Der Bericht erläutert detailliert und individualisiert die Struktur und Höhe der einzelnen Bestandteile der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung. Der Bericht entspricht den Anforderungen des § 162 AktG, den relevanten Rechnungslegungsvorschriften (HGB, IFRS) sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Die Hauptversammlung hat am 23.05.2023 den Vergütungsbericht 2022 mit 99,96 % gebilligt. Aufgrund der hohen Zustimmung gab es keinen Anlass den Vergütungsbericht 2023 zu ändern. Die Erstellung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG liegt in der Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Der Vergütungsbericht sowie der Vermerk des Abschlussprüfers über die durchgeführte formelle Prüfung sind im Geschäftsbericht sowie auf der Internetseite der SAF-HOLLAND SE abrufbar.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Im Geschäftsjahr 2023 kam es zu personellen Veränderungen im Vorstand. Dr. André Philipp (COO) legte sein Amt zum Vorstand am 09.03.2023 nieder. Die Position des CFO wird seit dem 01.01.2023 von Herrn Frank Lorenz-Dietz wahrgenommen. Nach einer Übergangszeit trat der bisherige Interims-CFO, Herr Wilfried Trepels, zum 31.03.2023 aus dem Unternehmen aus. Seit diesem Zeitpunkt besteht der Vorstand aus dem CEO, Herrn Alexander Geis, sowie dem CFO.

VORSTANDSVERGÜTUNG

GRUNDLAGEN DER VERGÜTUNG

Das aktuelle System der Vorstandsvergütung wurde vom Aufsichtsrat am 12.12.2022 verabschiedet. Beschlussfassungen über die Vergütung werden in der Regel vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss vorbereitet. Bei Bedarf kann der Nominierungs- und Vergütungsausschuss dem Aufsichtsrat empfehlen, Änderungen am Vergütungssystem vorzunehmen. Im Falle wesentlicher Änderungen, mindestens jedoch alle vier Jahre, wird das Vergütungssystem der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt.

Das Vergütungssystem ist an der Unternehmensstrategie ausgerichtet und zielt auf eine erfolgsorientierte und nachhaltige Unternehmensführung und den langfristigen Unternehmenserfolg ab. Die Kriterien für die Beurteilung der Angemessenheit der Vergütung sind die individuellen Aufgaben der Mitglieder des Vorstands, deren persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens.

In den Dienstverträgen des Vorstandes ist geregelt, dass eine jährliche Überprüfung der Höhe der Fixvergütung erfolgt. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss überprüft die Angemessenheit und Üblichkeit der Vergütung jedes einzelnen Vorstandsmitglieds hinsichtlich Höhe und Struktur und erörtert die Ergebnisse mit dem Aufsichtsrat. Die Angemessenheit der Vergütung der Vorstandsmitglieder wurde zuletzt Ende 2022 von einer unabhängigen externen Vergütungsberatung überprüft und im Ergebnis als marktüblich bewertet.

Mit den genannten Vergütungen ist auch die Tätigkeit als Geschäftsführer oder Aufsichtsratsmitglied bei Tochterunternehmen abgegolten.

ÜBERBLICK ÜBER DIE VORSTANDSVERGÜTUNG 2023

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der SAF-HOLLAND SE setzt sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen. Dabei umfasst die feste, erfolgsunabhängige Vergütung die Grundvergütung in Form eines festen Jahresgrundgehalts sowie Nebenleistungen. Die erfolgsabhängigen und variablen Bestandteile setzen sich aus der kurzfristigen variablen Vergütung (Short-Term Incentive, STI) sowie der langfristigen variablen Vergütung (Long-Term Incentive, LTI) zusammen.

Variable Vergütungsbestandteile sollen eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Gemäß der Empfehlung des DCGK achtet der Aufsichtsrat bei der Festlegung der variablen Vergütung darauf, dass die langfristigen variablen Vergütungskomponenten die kurzfristigen übersteigen. Gleichzeitig wird im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung auch ein hinreichend großer Schwerpunkt auf die operativen jährlichen Ziele gelegt, die als Grundlage für die zukünftige Unternehmensentwicklung dienen.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Die zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 gesetzten finanziellen Leistungskriterien für das Short-Term Incentive (STI) konnten aufgrund der sehr positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung übertroffen werden. Die Zielerreichung des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Alexander Geis liegt bei 114,58 % des Zielwertes des STI 2022, der im Jahr 2023 zur Auszahlung gelangte. (Vgl. hierzu Tabelle „Gewährte und geschuldete Vergütung“ auf Seite 40.)

Aufgrund des unterjährigen Eintrittes von Herrn Wilfried Trepels zum 16.05.2022, wurde eine tatsächliche Zielerreichung von 100 % für das anteilige Geschäftsjahr 2022 fixiert.

Herr Dr. André Philipp hat zum 09.03.2023 alle Ämter niedergelegt. Er wurde bis zum 30.06.2023 unter Fortzahlung der Bezüge freigestellt.

Für die deutschen Standorte in Bessenbach und Singen wurde im Jahr 2020 mit der Industriegewerkschaft Metall ein Zukunftstarifvertrag abgeschlossen, der während der Laufzeit bis Ende 2024 unter anderem verlängerte Arbeitszeiten ohne Gehaltsausgleich und weitere finanzielle Zugeständnisse seitens der Belegschaft beinhaltet. Als Zeichen der Solidarität hat sich

der Vorstand dazu entschieden, bis Ende 2024 auf jährlich 5 % des STI-Auszahlungsbetrages zu verzichten.

Die im Geschäftsjahr 2023 fällig gewordene Auszahlung aus dem im Geschäftsjahr 2019 gewährten Long-Term Incentive (LTI) Plan beläuft sich für die Vorstände Alexander Geis und Dr. André Philipp) auf 64 % des Zielwertes (Vgl. hierzu Tabelle „Kalkulation LTI – PSUP 2019“ auf Seite 38.)

Von den im Vergütungssystem gemäß den rechtlichen Vorgaben gesetzten Möglichkeiten, vorübergehend vom Vergütungssystem abzuweichen oder variable Vergütungsbestandteile zurückzufordern, wurde im Geschäftsjahr 2023 kein Gebrauch gemacht, mit Ausnahme der im Dienstvertrag festgelegten, pauschalen STI-Zielerreichung 2022 für Herrn Trepels in Höhe von 100 %.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Bestandteile des für das Geschäftsjahr 2023 geltenden Vergütungssystems, die Ausgestaltung der einzelnen Vergütungsbestandteile sowie die jeweiligen Zielsetzungen der Vorstandsmitglieder:

Vergütungssystem

VERGÜTUNGSBESTANDTEIL	KURZZUSAMMENFASSUNG	ZWECK UND ANBINDUNG AN DIE STRATEGIE
Festes Jahresgrundgehalt	— Fixe vertraglich vereinbarte Vergütung, die monatlich ausgezahlt wird	— Sichert ein angemessenes, nicht variables Einkommen, um sicherzustellen, dass keine unangemessenen Risiken eingegangen werden
Nebenleistungen	— Insbesondere Firmenwagennutzung, Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung	— Gewinnt und bindet Vorstandsmitglieder, die aufgrund ihrer Erfahrung und Kompetenz die Strategie entwickeln und erfolgreich umsetzen können
Kurzfristige variable Vergütung	— In der Regel 75 % finanzielle und 25 % nichtfinanzielle Erfolgsziele — Höchstbetrag (Cap): 125 % des jeweiligen Zielwertes — Auszahlung im Folgejahr	— Setzt Anreize für Vorstandsmitglieder, sich auf die erfolgreiche Umsetzung der jährlichen Geschäftsprioritäten und Nachhaltigkeit zu konzentrieren.
Langfristige variable Vergütung	— Gewährung von virtuellen Share Units — Erfolgsziele: — Aktienkursentwicklung — Unternehmensperformance — ESG relevante Ziele — Höchstbetrag (Cap): 200 % des Gewährungswertes — Auszahlung im fünften Jahr nach Gewährung	— Verknüpft die Entwicklung der Vorstandsvergütung unmittelbar mit der Aktienkursentwicklung und damit mit dem Investoreninteresse — Setzt Anreize für Vorstandsmitglieder, den Unternehmenswert langfristig zu steigern — Belegt die gesellschaftliche Verantwortung von SAF-HOLLAND und dokumentiert, wie wichtig nachhaltiges unternehmerisches Handeln ist

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ZIELVERGÜTUNG UND MAXIMALVERGÜTUNG

Die Zielgesamtvergütung stellt eine angestrebte Vergütungshöhe dar, die durch das Setzen klarer Zielvorgaben Anreize für eine hohe Unternehmensperformance sowie individuelle und kollektive Leistungen setzt. Aufgrund des dem Vergütungssystem zugrunde liegenden Grundsatzes „Pay-for-Performance“ soll das Nichterreichen der gesetzten Ziele zu einer spürbaren Reduzierung sowie das Übererfüllen der Ziele und besondere Leistungen zu einer Erhöhung der Vergütung führen, wobei diese auf eine festgelegte Maximalvergütung begrenzt ist.

Die Zielbeträge der variablen Vergütungsbestandteile entsprechen den festen Vergütungsbestandteilen (Grundvergütung und Nebenleistungen) und machen

damit in etwa 50% der Gesamtvergütung aus. Der Anteil der langfristigen variablen Vergütung übersteigt den der kurzfristigen variablen Vergütung. Damit richtet sich die Vorstandsvergütung an einer tragfähigen und langfristigen Entwicklung des Unternehmens aus.

Im Falle möglicher zukünftiger Anpassungen bei der Vergütung der Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat entschieden, diese vor allem im Bereich der variablen Bestandteile vorzunehmen, um den Anteil der variablen Vergütungselemente weiter zu steigern.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarte Zielvergütung und die Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2023:

Zielvergütung und Maximalvergütung der Vorstandsmitglieder

alle Werte in TEUR

		Alexander Geis		Frank Lorenz-Dietz		Wilfried Trepels		André Philipp	
		Vorsitzender des Vorstands seit 26.02.2019		Ordentliches Vorstandsmitglied seit 01.01.2023		Ordentliches Vorstandsmitglied vom 16.05.2022 bis 31.03.2023		Ordentliches Vorstandsmitglied vom 01.01.2019 bis 09.03.2023 ²	
		Zielvergütung	Maximal- vergütung	Zielvergütung	Maximal- vergütung	Zielvergütung	Maximal- vergütung	Ziel- vergütung ¹	Maximal- vergütung
Erfolgsunabhängige Vergütung	Festvergütung 2023	795	795	390	390	98	98	72	72
	Nebenleistungen								
	2023	37	37	43	43	10	10	9	9
Summe		832	832	433	433	108	108	81	81
Einjährige variable Vergütung	STI 2023	360	450	200	250	50 ¹	62,5	36,5	46
Mehrjährige variable Vergütung	LTI 2023-2026	507	702	220	367	55 ¹	110	0	0
Summe		867	1.152	420	617	105	172,5	36,5	46
Gesamtvergütung		1.699	1.984	853	1.050	213	280,5	117,5	127

¹ Zeitanteilige Vergütung.² Herr André Philipp hat sein Vorstandsamt zum 09.03.2023 niedergelegt.

Für die Summe der oben genannten Vergütungsbestandteile wurde eine Maximalvergütung gemäß § 87a AktG definiert. Diese beträgt rechnerisch unter Einbezug der fixen Grundvergütung, der Nebenleistungen

und der Deckelung der variablen Vergütungsbestandteile für den Vorstandsvorsitzenden 1.984.000 Euro und für die ordentlichen Vorstandsmitglieder 1.050.000 Euro.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Übersicht über die Maximalvergütung der Vorstandsmitglieder:

Höchstgrenzen der Vergütung (Maximalvergütung)

Vergütungsbestandteil	Cap
Kurzfristige variable Vergütung (STI)	125 % vom Zielbetrag
Langfristige variable Vergütung (LTI)	200 % des Dotierungswertes
Maximalvergütung	Vorstandsvorsitzender: 1.984.000 EUR Ordentliches Vorstandsmitglied: 1.050.000 EUR

Die Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2023 kann somit erst im Jahr 2026 überprüft bzw. sichergestellt werden, da erst dann die letzte Vergütungskomponente für das Geschäftsjahr 2023 feststeht und dem Vorstandsmitglied zufließt. Im Falle, dass die rechnerisch ermittelte Gesamtvergütung die jeweilige Maximalvergütung übersteigt, wird die Auszahlung des LTI entsprechend gekürzt.

ANGEMESSENHEIT DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Bei der Festsetzung der Höhe der Gesamtbezüge sorgt der Aufsichtsrat dafür, dass diese in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds steht. Die Kriterien für die Beurteilung der Angemessenheit der Vergütung sind dabei die individuellen Aufgaben und Leistungen der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat achtet bei der Festsetzung der Gesamtbezüge darauf, dass die übliche Vergütung sowohl extern – gemessen an einer geeigneten Vergleichsgruppe anderer Unternehmen – als auch intern im Verhältnis zur Gesamtbelegschaft nicht ohne besondere Gründe überschritten wird. Dabei wird für die externe Beurteilung insbesondere ein Vergleich zu allen Unternehmen des SDAX zugrunde gelegt. Zum Vergleich wird eine Positionierung von SAF-HOLLAND im jeweiligen Vergleichsmarkt hinsichtlich der Bewertungskriterien Umsatz, Mitarbeiteranzahl und Marktkapitalisierung ermittelt. Ausgehend von dieser

Positionierung wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands auf ihre Marktüblichkeit geprüft. Hierzu wird der Aufsichtsrat von einer unabhängigen externen Vergütungsberatung unterstützt. Diese bestätigte zuletzt Ende 2022, dass die Vergütung der im Amt befindlichen Vorstandsmitglieder als marktüblich und somit angemessen zu beurteilen ist.

Zur Beurteilung der Üblichkeit der Gesamtvergütung innerhalb des Unternehmens berücksichtigt der Aufsichtsrat auch die Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Gesamtbelegschaft des Konzerns in Deutschland auf Vollzeitäquivalenzbasis. Das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung der Gesamtbelegschaft insgesamt wird dabei auch in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigt (vertikaler Vergütungsvergleich). Es soll zudem der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens angemessen Rechnung getragen werden.

Die Darstellung der Ertragsentwicklung des Unternehmens sowie der durchschnittlichen Vergütung von deutschen Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis im Laufe der letzten fünf Jahre und der jährlichen Veränderung der Vorstandsvergütung findet sich in der nachfolgenden Tabelle:

Vertikaler Vergütungsvergleich**An unsere Aktionäre****Vergütungsbericht 2023**

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht**Konzernabschluss****Weitere Informationen**

	2019	2020	2021	2022	2023
Vorstandsvergütung in TEUR					
Alexander Geis seit 01.03.2019	868,0	788,0	1.074,0	1.249,0	1.409,0
Veränderung gegenüber Vorjahr in %		-9,2	36,3	16,3	12,8
Frank Lorenz-Dietz seit 01.01.2023					433
Veränderung gegenüber Vorjahr in %					
Wilfried Trepels von 16.05.2022 bis 31.03.2023				270,0	476,0
Veränderung gegenüber Vorjahr in %					76,3
André Philipp von 01.01.2019 bis 30.06.2023	341,0	504,0	595,0	727,0	541,0
Veränderung gegenüber Vorjahr in %		47,8	18,1	22,2	-25,6
Aufsichtsratsvergütung in TEUR					
Dr. Martin Kleinschmitt seit 01.04.2013	91,0	101,2	108,5	115,0	120,5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %		11,2	7,2	6,0	4,8
Martina Merz vom 01.04.2014 bis 12.12.2022	152,0	118,0	74,2	72,0	68,6 ¹
Veränderung gegenüber Vorjahr in %		-22,4	-37,1	-3,0	-4,7
Carsten Reinhardt seit 01.04.2017	58,0	71,0	50,2	52,0	53,3
Veränderung gegenüber Vorjahr in %		22,4	-29,3	3,6	2,5
Ingrid Jägering seit 01.10.2019		12,0	64,5	69,0	68,0
Veränderung gegenüber Vorjahr in %			437,5	7,0	-1,4
Matthias Arleth seit 01.07.2020			34,4	69,0	68,5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %				100,6	-0,7

¹ Zeiteilige Berechnung aufgrund des Ausscheidens zum Ablauf des 12.12.2022.

	2019	2020	2021	2022	2023
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	6,2	6,1	7,5	8,0	9,6
Jährliche Veränderungen in Bezug zum Vorjahr in %-Punkten	-0,7	-0,1	1,4	0,5	1,6
Jahresüberschuss SAF-HOLLAND SE in TEUR		2.027	20.624	23.985	48.523
Jährliche Veränderungen in Bezug zum Vorjahr in %-Punkten			917,50	16,30	102,31

	2019	2020	2021	2022	2023
Durchschnittliche Arbeitnehmervergütung in EUR ¹	56.979,00	52.671,00	51.613,00	57.617,00	57.409,00
Jährliche Veränderungen in Bezug zum Vorjahr in %	-0,49	-7,56	-2,01	11,63	-0,36

Der leichte Rückgang der Arbeitnehmervergütung in 2023 resultiert aus der Einführung von Kurzarbeit aufgrund der erlittenen Cyberattacke in 2023.

¹ Mitarbeiter an den deutschen Standorten.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ERFOLGSUNABHÄNGIGE FESTE VERGÜTUNG

Festes Jahresgrundgehalt

Das Grundgehalt stellt ein fixes, auf das Gesamtjahr bezogenes und monatlich gewährtes Entgelt dar. Die Mitglieder des Vorstands erhalten für ihre Tätigkeit – anders als bei vielen anderen Unternehmen – keine Altersversorgungsleistungen vom Unternehmen. Die Festvergütung enthält hierfür seit dem Geschäftsjahr 2018 eine Ausgleichskomponente.

Nebenleistungen

Die steuerpflichtigen Nebenleistungen des Vorstands bestehen insbesondere aus der Bereitstellung von Dienstwagen und der Übernahme von Kosten für eine Berufsunfallversicherung, die auch eine Versicherungsleistung im Todesfall abdeckt. Weiterhin besteht eine Vermögensschadenshaftpflichtversicherung mit einer Selbstbeteiligung in Höhe von 10% (D&O-Versicherung). Zudem erfolgen – in entsprechender Anwendung der sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften – Zuschüsse zur Kranken- und Rentenversicherung. Im Falle einer Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit, wird die Vergütung für die Dauer von maximal 6 Monaten fortgezahlt.

ERFOLGSABHÄNGIGE VARIABLE VERGÜTUNG

Bei den erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten handelt es sich zum einen um eine auf das jeweilige Geschäftsjahr bezogene Erfolgsmessung, das sogenannte Short-Term Incentive (STI), und zum anderen um eine variable Vergütung mit einer auf mehrere Jahre bezogenen Erfolgsmessung, das sogenannte Long-Term Incentive (LTI). Entsprechend der jeweiligen Leistungszeiträume basieren die beiden Komponenten auf unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen und weisen verschiedene Erfolgsparameter auf. Für die Gewährung dieser erfolgsabhängigen variablen Vergütungsbestandteile sind finanzielle sowie nichtfinanzielle Leistungskriterien maßgeblich.

Eine nachträgliche Änderung der Zielwerte oder der Vergleichsparameter für die variable Vergütung ist ausgeschlossen.

Beide Komponenten der variablen Vergütung 2023 werden im Folgenden detailliert dargestellt.

Kurzfristige variable Vergütung (STI)

Allgemeine Funktionsweise

Der Jahresbonus ist eine variable Barvergütung, die sich nach dem messbaren Erfolg des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie der Erreichung individueller Ziele richtet. Die Berechnung des STI erfolgt anhand von finanziellen und nichtfinanziellen Leistungskriterien, welche auf den im Folgenden erläuterten Kennzahlen und daraus abgeleiteten individuellen Zielen basieren. Mithilfe der individuellen Ziele werden die individuellen Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds in der Vergütung berücksichtigt.

Die individuellen Ziele können aus finanziellen und nichtfinanziellen Zielen bestehen und schließen entsprechend der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens Leistungskriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) mit ein. Der Anteil der Unternehmensziele beträgt in Summe 75 % und besteht aus drei Einzelzielen. Die individuellen Ziele bestehen ebenfalls aus drei Zielen und werden in Summe mit 25 % gewichtet. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Ziele und deren prozentuale Gewichtung für die Jahre 2022 und 2023.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Überblick über die Ziele und deren prozentuale Gewichtung:

ART DER ZIELE	DEFINITION DES ZIELS	PROZENTUALE GEWICHTUNG
Unternehmensziele	<ul style="list-style-type: none"> Konzernumsatz Bereinigte EBIT-Marge Net Working Capital Quote 	25 % 25 % 25 %
Mögliche individuelle Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Strategische Unternehmensentwicklung Unternehmenskultur Diversity Mitarbeitende und Führung Umwelt Corporate Social Responsibility 	25 %
Summe		100 %

Für die Zielerreichung gelten eine Untergrenze von 50% und eine Obergrenze von 125%. Wenn die Summe der gewichteten individuellen Zielerreichung unter 50% (Schwellenwert) liegt, wird keine anteilige Auszahlung des Zielbonus gewährt. Die Höhe der zu zahlenden Vergütung errechnet sich durch Multiplikation des Prozentsatzes der Zielerreichung mit dem Zielbonusbetrag. Im Jahr des Eintritts und des Ausscheidens aus der Gesellschaft hat das Vorstandsmitglied Anspruch auf einen zeitanteiligen Bonus. Die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung erfolgt im Folgejahr des betreffenden Geschäftsjahres.

Aus den einzelnen gemessenen Zielerreichungsfaktoren wird anhand ihrer Gewichtung der Faktor der Zielerreichung berechnet. Durch Multiplikation des Gesamtzielerreichungsfaktors mit dem STI-Zielbetrag ergibt sich der Auszahlungsbetrag des STI. Hierbei gelten die oben genannten Ober- und Untergrenzen von 125% bzw. 50%. Die Auszahlung erfolgt am Ende des ersten Quartals des folgenden Geschäftsjahres, für welches das jeweilige STI gewährt wurde.

Berechnung des Auszahlungsbetrags des STI:

Individueller Faktor der Zielerreichung: (50 % – 125 %)	×	Zielbetrag	=	Auszahlungsbetrag
Unternehmensziele (Gewichtung 75 %) Individuelle Ziele (Gewichtung 25 %)				Auszahlungs-Cap = 125 % des Zielbetrages

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Ausgestaltung

Unternehmensziele

Als Unternehmensziele wurden für das Geschäftsjahr 2023 die drei Zielgrößen

— Konzernumsatz

— Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz

— Net Working Capital Quote in % vom Umsatz

definiert. Diese berücksichtigen die Gesamtverantwortung des Vorstands und setzen vor allem Anreize zum weiteren Unternehmenswachstum, der Steigerung der Profitabilität sowie der Stärkung des Cashflows.

Ein zentrales Kernelement der Unternehmensstrategie ist ein profitables Wachstum, wobei der Umsatz ein wichtiges Instrument zur Planung der weiteren unternehmerischen Schritte darstellt.

Die bereinigte EBIT-Marge setzt Anreize, die operative Ertragskraft des Unternehmens zu stärken. EBIT misst den Gewinn vor Zinsen und Steuern. Weiter berücksichtigt die Kennzahl EBIT Abschreibungen und fördert Investitionen, die eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital erzielen.

Ein wirksames Management des Nettoumlaufvermögens, also der Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, hat neben der Profitabilität einen wesentlichen Einfluss auf den Cashflow.

Individuelle und Nachhaltigkeitsziele

Für das Geschäftsjahr 2022 und 2023 hat der Aufsichtsrat zwei jeweils individuelle Ziele aus dem direkten Verantwortungsbereich jedes Vorstandsmitglieds sowie jeweils ein Ziel im Bereich der Nachhaltigkeit festgelegt. Die individuellen Ziele tragen insbesondere dazu bei, die Effizienz von Projekten in der Gruppe zu steigern sowie weitere Fortschritte in der Unternehmensentwicklung zu erzielen.

Als weltweit agierendes Unternehmen in der Trailer- und Truckindustrie will SAF-HOLLAND mit innovativen Produkten sowie durch nachhaltiges Handeln einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und die Zukunft leisten. Der Schwerpunkt des Nachhaltigkeitsziels des Jahres 2023 war die Anpassung des CSR-Reportings, um zukünftig den CSRD-Anforderungen zu entsprechen.

Bei der Zielsetzung des STI lag ein Fokus für die Mitglieder des Vorstands auf CSR-Zielen. Die einzelnen individuellen Ziele sowie das gemeinsame Nachhaltigkeitsziel für die Jahre 2022 und 2023 sind in nachfolgenden Tabellen aufgeführt.

Die einzelnen individuellen Ziele sowie das gemeinsame Nachhaltigkeitsziel für das Jahr 2022 sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt:

Amtierende Vorstandsmitglieder

	Themenfeld	Konkretes Ziel	Soll-Zielerreichung	Ist-Zielerreichung
Alexander Geis (CEO) seit 01.03.2019	Unternehmensentwicklung	Projektierung und Ausarbeitung neues Werk (Indien) mit erhöhter Kapazität	100 %	125 %
	Projektinnovation	globale Einführung eines neuen Achstyps	100 %	100 %
	CSR	Anpassung CSR Reporting, um CSRD-Anforderungen zu entsprechen	100 %	125 %
Dr. André Philipp (COO) seit 01.01.2019	CSR	Globale CO ² -Datenbasis schaffen	100 %	125 %
	Unternehmensentwicklung	Projekt Sprint -Aufbau eines neuen Werkes in Mexiko	100 %	125 %
	CSR	Anpassung CSR Reporting, um CSRD-Anforderungen zu entsprechen	100 %	125 %
Wilfried Trepels (CFO) seit 16.05.2022	Aufgrund des Eintrittes von Herrn Wilfried Trepels zum 16.05.2022 wurde zu Vertragsbeginn eine tatsächliche Zielerreichung von 100 %, für das anteilige Geschäftsjahr 2022, fixiert.		100 %	100 %

Aufgrund des Austrittes von Frau Koljonen zum 31.01.2022 erfolgte eine pauschale Festlegung der STI-Zielerreichung.

Die einzelnen individuellen Ziele sowie das gemeinsame Nachhaltigkeitsziel für das Jahr 2023 sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt:

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Amtierende Vorstandsmitglieder	Themenfeld	Konkretes Ziel	Soll- Zielerreichung	Ist- Zielerreichung
Alexander Geis (CEO) seit 01.03.2019	Unternehmensentwicklung	Post Merger Integration (PMI) des Unternehmens Haldex	100 %	125 %
	ESG	Aufbau von ESG-adäquatem Trainingsmaterial und verpflichtende SuccessFactors Schulung für alle Angestellten	100 %	125 %
	ESG	Erfüllung der Prüffähigkeit gem. CSRD-Bericht	100 %	100 %
Frank Lorenz-Dietz (CFO) seit 01.01.2023	Unternehmensentwicklung	Post Merger Integration (PMI) des Unternehmens Haldex	100 %	125 %
	Projektinnovation	SAP-Hana-Integration	100 %	125 %
	ESG	Erfüllung der Prüffähigkeit gem. CSRD-Bericht	100 %	100 %
Wilfried Trepels (CFO) vom 16.05.2022 bis 31.03.2023	Aufgrund des Austrittes von Herrn Wilfried Trepels zum 31.03.2023 wurde zu Vertragsende eine tatsächliche Zielerreichung von 100 %, für das anteilige Geschäftsjahr 2023, fixiert.		100 %	100 %
Dr. André Philipp (COO) vom 01.01.2019 bis 30.06.2023	Aufgrund des Austrittes von Herrn André Philipp zum 30.06.2023 wurde zu Vertragsende eine tatsächliche Zielerreichung von 100 %, für das anteilige Geschäftsjahr 2023, fixiert.		100 %	100 %

Zielerreichung

In der nachfolgenden Übersicht sind die maßgeblichen Kennzahlen für den Jahresbonus 2022 (Auszahlung in 2023) sowie für den Jahresbonus 2023 (Auszahlung in 2024), deren Performance-Korridore sowie die entsprechende Zielerreichung und die sich daraus ergebende Gesamtzielerreichung, inklusive der jeweiligen Auszahlungsbeträge, im Einzelnen dargestellt:

STI-Gesamtzielerreichung 2022**An unsere Aktionäre****Vergütungsbericht 2023****Vergütungsbericht 2023**

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht**Konzernabschluss****Weitere Informationen**

			50 %	75 %	100 %	125 %	Gewichtung	IST Zielerreichung	Zielerreichung in %	Gewichteter Wert	Zielbetrag in EUR	Auszahlungsbetrag in EUR
Alexander Geis CEO	Unternehmensziele	Konzernumsatz (Mio. EUR)	1.261,40	1.287,20	1.300,80	1.326,6	0,25	1.561,10	125	31,25		
		Bereinigte EBIT-Marge (in % vom Umsatz)	5,7	6,4	7,2	7,9	0,25	8,0	125	31,25		
		Net Working Capital (in % vom Umsatz)	16,30	16,10	15,90	15,70	0,25	15,97	90,6	22,70		
	Individuelle Ziele						0,25		117	29,38		
							100 %			114,58	331.000	379.260 ²
André Philipp COO	Unternehmensziele	Konzernumsatz (Mio. EUR)	1.261,40	1.287,20	1.300,80	1.326,6	0,25	1.561,10	125	31,25		
		Bereinigte EBIT-Marge (in % vom Umsatz)	5,7	6,4	7,2	7,9	0,25	8,0	125	31,25		
		Net Working Capital (in % vom Umsatz)	16,30	16,10	15,90	15,70	0,25	15,97	90,60	22,70		
	Individuelle Ziele						0,25		125	31,26		
							100 %			116,46	190.000	221.274
Wilfried Trepels CFO	Aufgrund des Eintrittes von Herrn Wilfried Trepels zum 16.05.2022 wurde zu Vertragsbeginn eine tatsächliche Zielerreichung von 100 %, für das anteilige Geschäftsjahr 2022, fixiert.											
Inka Koljonen ¹ CFO	Aufgrund des Austrittes von Frau Inka Koljonen zum 31.01.2022 wurden keine neuen Zielvereinbarungen vereinbart											

¹ Basierend auf einer Vergleichsvereinbarung aufgrund des Austrittes zum 31.01.2022.

² Wird reduziert um 5 % aufgrund freiwilligen Verzichts im Rahmen des Zukunftstarifvertrages.

STI-Gesamtzielerreichung 2023**An unsere Aktionäre****Vergütungsbericht 2023**

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht**Konzernabschluss****Weitere Informationen**

			50 %	75 %	100 %	125 %	Gewichtung	IST Zielerreichung	Zielerreichung in %	Gewichteter Wert	Zielbetrag in EUR	Auszahlungsbetrag in EUR
Alexander Geis CEO	Unternehmensziele	Konzernumsatz (Mio. EUR)	1.755,5	1.809,8	1.865,8	1.921,8	0,25	2.106.170	125	31,25		
		Bereinigte EBIT-Marge (in % vom Umsatz)	7,0	7,5	8,0	8,5	0,25	9,60	125	31,25		
		Net Working Capital (in % vom Umsatz)	16,3	16,1	15,9	15,7	0,25	14,82	125	31,25		
	Individuelle Ziele	Post Merger Integration (PMI) des Unternehmens Haldex					0,075		125	9,38		
		Aufbau von ESG-adäquatem Trainingsmaterial und verpflichtende SuccessFactors Schulung für alle Angestellten					0,075		125	9,38		
		Erfüllung der Prüfpflicht gem. CSRD-Bericht					0,10		100	10,00		
							100 %			122,51	355.500	435.523 ¹
Frank Lorenz-Dietz CFO	Unternehmensziele	Konzernumsatz (Mio. EUR)	1.755,5	1.809,8	1.865,8	1.921,8	0,25	2.106.170	125	31,25		
		Bereinigte EBIT-Marge (in % vom Umsatz)	7,0	7,5	8,0	8,5	0,25	9,60	125	31,25		
		Net Working Capital (in % vom Umsatz)	16,3	16,1	15,9	15,7	0,25	14,82	125	31,25		
	Individuelle Ziele	Post Merger Integration (PMI) des Unternehmens Haldex					0,075		125	9,38		
		SAP-Hana-Integration					0,075		125	9,38		
		Erfüllung der Prüfpflicht gem. CSRD-Bericht					0,10		100	10,00		
							100 %			122,51	200.000	245.020 ¹
Wilfried Trepels CFO	Aufgrund des Austrittes von Herrn Wilfried Trepels zum 31.03.2023 wurde zu Vertragsende eine tatsächliche Zielerreichung von 100 %, für das anteilige Geschäftsjahr 2023, fixiert.											
Dr. André Philipp COO	Aufgrund des Austrittes von Herrn Dr. André Philipp zum 30.06.2023 wurde zu Vertragsende eine tatsächliche Zielerreichung von 100 %, für das anteilige Geschäftsjahr 2023, fixiert.											

¹ Wird reduziert um 5 % aufgrund freiwilligen Verzichts im Rahmen des Zukunftstarifvertrages.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Langfristige variable Vergütung (LTI)

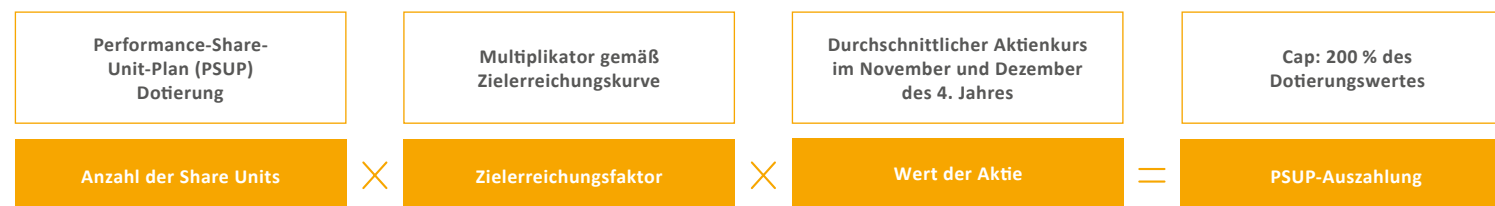
Allgemeine Funktionsweise

Die langfristige variable Vergütung oder Long-Term Incentive (LTI) ist ein aktienbasierter variabler Vergütungsbestandteil mit dem Ziel, den Unternehmenswert langfristig zu steigern sowie die Interessen der Unternehmensführung und der Führungskräfte mit den Interessen der Aktionäre der SAF-HOLLAND SE nachhaltig zu verknüpfen. Es handelt sich hierbei um einen im Jahr 2013 eingeführten Performance-Share-Unit-Plan (PSUP), der sowohl die Unternehmensperformance als auch die Aktienkursentwicklung berücksichtigt. Zudem beinhaltet das LTI ein ESG-Ziel und steht damit im Einklang mit dem deutschen Corporate Governance Kodex. Die finanziellen Ziele haben dabei eine Gewichtung in Höhe von 80%, der Anteil des ESG-Ziels beträgt 20%. Der PSUP sieht eine Performance-Periode von vier Jahren vor. Mithilfe des PSUP sollen die Interessen der Mitglieder des Vorstands und der Anteilseigner im Hinblick auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes noch deutlicher aufeinander ausgerichtet werden. Zudem gewährleistet der PSUP eine langfristige Bindung des Vorstands an das Unternehmen und steigert dessen Motivation.

Die Teilnehmer erhalten zu Beginn der Performance-Periode virtuelle Aktien. Die Anzahl der virtuellen Aktien zu Beginn der Performance-Periode ergibt sich aus der Division des jeweiligen Dotierungswertes durch den durchschnittlichen Aktienkurs der letzten zwei Monate desjenigen Jahres, welches der Dotierung vorangeht. Nach Ablauf der Performance-Periode wird die dotierte Anzahl der virtuellen Aktien durch Multiplikation mit einem Zielerreichungsfaktor angepasst. Der Zielerreichungsfaktor ergibt sich aus dem Verhältnis der durchschnittlichen realisierten Unternehmens-Performance (bereinigte EBIT-Marge) während der Performance-Periode zum durchschnittlichen Zielwert, der zuvor für die Periode festgelegt wurde. Die Auszahlung der langfristigen variablen Vergütung erfolgt mit der Entgeltabrechnung anhand des testierten Konzernabschlusses.

Der Auszahlungsanspruch der Teilnehmer wird durch Multiplikation der virtuellen Aktien mit dem durchschnittlichen Aktienkurs der letzten zwei Monate der Performance-Periode und dem Zielerreichungsfaktor bestimmt.

Die Berechnung der PSUP-Auszahlung gestaltet sich wie folgt:



Voraussetzung für die Ausübbarkeit der Wertsteigerungsrechte ist die Erreichung eines definierten Erfolgsziels. Das Erfolgsziel ist dann erfüllt, wenn der Konzern im Gewährungszeitraum eine durchschnittliche operative Mindestperformance hinsichtlich der Erfolgsgröße „Bereinigte EBIT-Marge“ erreicht hat. Bei einer Zielerreichung unter 70% ist der Zielerreichungsfaktor 0 bzw. es erfolgt keine Auszahlung.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

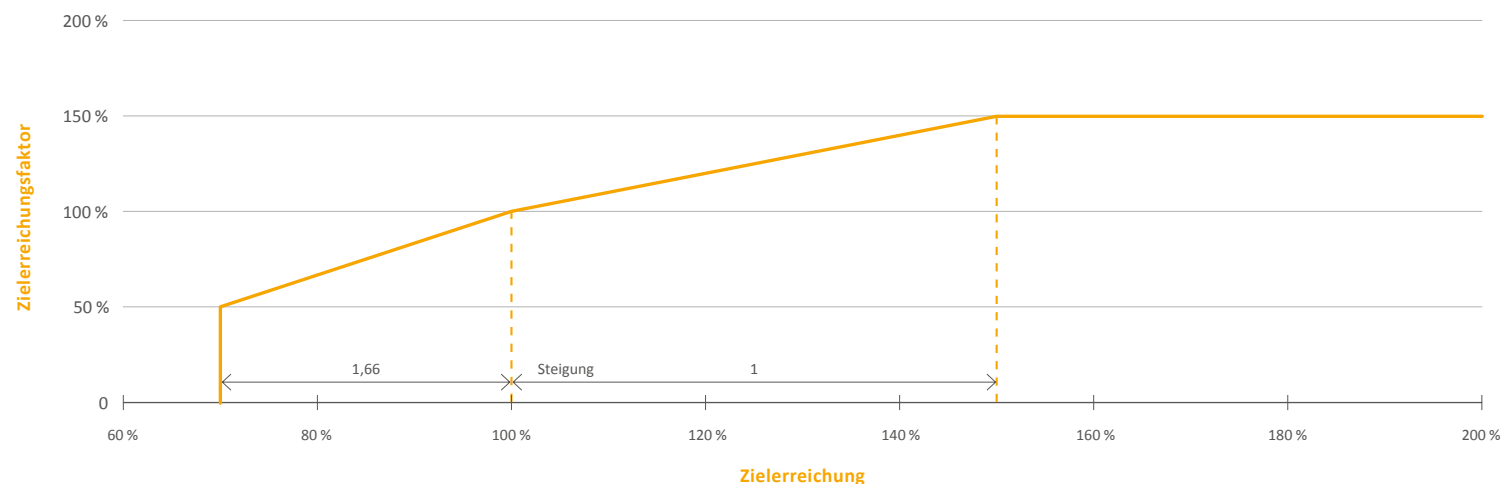
Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

LTI Zielerreichungskurve

in %



Eine mögliche Auszahlung kann durch den Aufsichtsrat vorübergehend ausgesetzt werden, sollten imminente und dringende finanzielle Faktoren, denen die SAF-HOLLAND SE und/oder eine Gruppengesellschaft ausgesetzt ist/sind, eine Auszahlung nicht möglich machen. Grundsätzlich kann der Aufsichtsrat jederzeit auch eine Aussetzung oder Beendigung des LTI-Plans beschließen. Rechte aus bereits gewährten Plänen können nicht ohne Zustimmung des Teilnehmers nachträglich geändert werden.

Der maximale Auszahlungswert des PSUP beträgt jeweils 200% des Wertes der Zuteilung (Höchstwert). Diese Deckelung in Verbindung mit dem Fixgehalt sowie der Obergrenze von 125% der kurzfristigen variablen Vergütung bilden somit eine Höchstgrenze für die Vergütung der Mitglieder des Vorstands.

Falls ein Vorstandsmitglied aufgrund von Tod, Invalidität, Berufsunfähigkeit oder Ruhestand entsprechend dem vertraglich vereinbarten Alter vor Ablauf der Performance-Perioden aus dem Unternehmen ausscheidet, erhalten das Mitglied bzw. die Hinterbliebenen den möglichen Auszahlungsbetrag zum Auszahlungszeitpunkt pro rata temporis.

Der Verlust aller Rechte aus dem PSUP ist auf den Fall der außerordentlichen Kündigung durch die Gesellschaft beschränkt. Im Fall einer anderweitigen Beendigung des Dienstvertrages erfolgt eine Auszahlung zum Auszahlungszeitpunkt in der Höhe, die dem Vorstandsmitglied zum Auszahlungszeitpunkt zugestanden hätte, unter Berücksichtigung einer zeitanteiligen Kürzung. Abweichend von vorstehender Regelung sind im Falle von Herrn Alexander Geis die für die Jahre 2019, 2020 und 2021 zugeteilten virtuellen Aktien unverfallbar gestellt. Dies bedeutet, dass sie im Falle einer Beendigung des Dienstvertrages vor Ablauf des jeweiligen Bemessungszeitraums nicht zeitanteilig gekürzt werden.

Zuteilung im Geschäftsjahr 2023

Der im Geschäftsjahr 2023 zugeteilte LTI-Plan basiert auf nachfolgenden Kennzahlen (Grundlage: Mittelfristplanung 2023):

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Performance-Periode 2023 - 2026

Durchschnittlicher Zielwert: Bereinigte EBIT-Marge	8,7
Durchschnittlicher Aktienkurs (Ausgabekurs)	8,90 €
Nachhaltigkeitsziel	CO ₂ -Einsparung um 10 %

Zuteilung (Zielbetrag geteilt durch Ausgabekurs)

	Zielbetrag in TEUR	Anzahl gewährte Aktien
Alexander Geis	507	56.929
Frank Lorenz-Dietz	220	24.719
Wilfried Trepels	0	0
Dr. André Philipp	0	0

Zielerreichung und Zufluss 2023

Die nachfolgende Übersicht zeigt die für den 2019 zugeteilten LTI-Plan maßgeblichen Kennzahlen, die entsprechende Zielerreichung sowie den sich daraus ergebenden Auszahlungsbetrag 2023:

Kalkulation LTI -
PSUP 2019

	2019	2020	2021	2022	Durchschnitt
Ergebnisse					
Bereinigte EBIT-Marge	6,20 %	6,10 %	7,50 %	8,00 %	6,95 %
Aktienkurs					
Nov./Dez. 2018	12,33				
Zielwert PSUP					
2019	7,46 %				
Zielerreichung	93,16				
Zielerreichungs-faktor	88,45				

70 % Zielerreichung = 50 % Bonus

	in TEUR bei 100 % Zielerrei- chung	Anzahl gewährter Aktien	Zielerrei- chungs- faktor	Zuteilungs- kurs Nov./Dez. 2022	Zielerrei- chung in TEUR	Zielerrei- chung in %
Alexander Geis	340	27.575	0,8845	8,90	217	64
Frank Lorenz-Dietz	Aufgrund des Eintrittes zum 01.01.2023 besteht kein Anspruch zu dem Performance Share Unit Plan 2019-2022.					
Wilfried Trepels	Aufgrund des Eintrittes zum 15.05.2022 besteht kein Anspruch zu dem Performance Share Unit Plan 2019-2022.					
André Philipp	170	13.788	0,8845	8,90	109	64

Ergänzende Klauseln

Malus- und Clawback-Regelung

Der Aufsichtsrat hat die Möglichkeit, außergewöhnliche Entwicklungen und Ereignisse in angemessenem Rahmen zu berücksichtigen. Für diese Fälle sehen die Vorstandsverträge eine Malus- sowie eine Clawback-Regelung vor. Diese beziehen sich insbesondere auf die erfolgsabhängigen variablen Vergütungsbestandteile und dabei hauptsächlich auf den LTI. In begründeten Fällen können Zahlungsansprüche entfallen (Malus). Eine weitere Möglichkeit besteht in der Rückforderung einer bereits geleisteten Auszahlung (Clawback). Falls sich herausstellt, dass ein Vorstandsmitglied vorsätzlich gegen eine wesentliche Pflicht verstoßen hat und diese Pflichtverletzung die Voraussetzung einer „grobe Pflichtverletzung“ erfüllt, die einen Widerruf der Bestellung zum Vorstandsmitglied (§ 84 Abs. 3 AktG) rechtfertigt, kann die Malus- bzw. Clawback-Regelung Anwendung finden.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 keinen Anlass festgestellt, um von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, variable Vergütungsbestandteile zu reduzieren, vollständig entfallen zu lassen oder zurückzufordern.

Nachvertragliches Wettbewerbsverbot

Der Vertrag von Herrn Geis beinhaltet ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot, welches es ihm untersagt, während der Dauer von einem Jahr nach Ausscheiden Leistungen an oder für einen Wettbewerber zu erbringen. Hierfür erhält er eine Karenzentschädigung gemäß § 74 Abs. 2 HGB in Höhe von 50 % der zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Leistungen.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Ein vertragliches Wettbewerbsverbot, während der Vertragslaufzeit besteht generell für alle Vorstandsmitglieder.

Regelungen bei regulärer Beendigung

Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden den Vorstandsmitgliedern keine Vergütungszusagen gemacht.

Abfindungsregelung

Die Gewährung einer Abfindung bei vorzeitiger Beendigung des Dienstvertrages aufgrund Widerrufs der Bestellung oder durch eine sonstige vorzeitige Beendigung liegt im Ermessen der Gesellschaft. Eine etwaige Abfindung ist auf maximal zwei Jahresgesamtvergütungen (d. h. Jahresgrundgehalt, kurzfristige variable Vergütung (STI) sowie langfristige variable Vergütung (LTI)) begrenzt. Für die Berechnung der festen Jahresvergütung erfolgt eine Orientierung am Vorjahr bzw. am laufenden Jahr. Bei der Berücksichtigung der variablen Vergütung (STI und LTI) ist der Betrag der zugeteilten variablen Vergütung des letzten Geschäftsjahres anzusetzen.

Bei Beendigung des Vertrages eines Mitglieds des Vorstands aus einem von diesem Mitglied zu vertretenden wichtigen Grunde oder durch Vertragsauflösung auf Wunsch des Mitglieds wird keine Abfindung gezahlt.

Abfindungszahlungen werden auf die Karenzentschädigung angerechnet.

Angaben zu Leistungen von Dritten

Im Geschäftsjahr 2023 wurden den Mitgliedern des Vorstands keine Leistungen von Dritten zugesagt oder gewährt.

Change of Control

Im Fall eines Kontrollwechsels hat jedes Vorstandsmitglied einmalig das Recht, das Amt mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende niederzulegen und den Dienstvertrag zu demselben Termin zu kündigen. Dieses Sonderkündigungsrecht besteht nur innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt, zu welchem dem Vorstandsmitglied der tatsächlich stattgefundene Kontrollwechsel bekannt geworden ist. Im Falle der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrages infolge eines Kontrollwechsels besteht kein Anspruch auf eine Abfindung.

Share Ownership Guidelines

Der Vorstand ist vertraglich verpflichtet, Aktien der Gesellschaft in Höhe eines Jahresfestgehalts zu erwerben und zu halten. Hierauf werden virtuelle Aktien im Rahmen des LTI-Programmes zu 50% sowie bereits selbst erworbene Aktien zu 100% angerechnet. Der Aufbau kann binnen 48 Monaten in vier gleichen Jahresraten erfolgen. Die entsprechenden Regelungen sind in den sogenannten Share Ownership Guidelines enthalten. Hierdurch werden die Interessen des Vorstands sowie der Aktionäre noch weiter angeglichen und die nachhaltige und langfristige Entwicklung von SAF-HOLLAND wird zusätzlich honoriert.

Mit dem bestehenden LTI-Programm erfüllt das Vergütungssystem aus Sicht des Aufsichtsrats aus den folgenden Gründen die Anforderungen vergleichbarer Share Ownership Guidelines: (1) Die Performance der virtuellen Aktien entspricht der Aktienkursentwicklung. (2) Die Mitglieder des Vorstands haben keine Wahlfreiheit bezüglich der Investments aus ihrer Vergütung, sondern sind zum Investment in die virtuellen Aktien verpflichtet. (3) Aufgrund der jährlichen Gewährung und vierjährigen Performance-Periode entspricht der Wert der gehaltenen virtuellen Aktien nach einer vierjährigen Aufbauphase mindestens dem eines Jahresgrundgehalts eines Vorstandsmitglieds.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG

Die nachfolgende Tabelle zeigt die individuell gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG der im Geschäftsjahr 2023 amtierenden Vorstandsmitglieder.

		Alexander Geis				Frank Lorenz-Dietz				Wilfried Trepels				André Philipp			
		Vorsitzender des Vorstands seit 26.02.2019				Ordentliches Vorstandsmitglied seit 01.01.2023				Ordentliches Vorstandsmitglied vom 16.05.2022 bis 31.03.2023				Ordentliches Vorstandsmitglied vom 01.01.2019 bis 30.06.2023			
		2022		2023		2022		2023		2022		2023		2022		2023	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Erfolgsun-	Festver-	734	59	795	56			390	90	244	90	98	21	375	52	72	13
abhängige	gütung																
Vergütung	Neben-	30	2	37	3			43	10	26	10	10	2	34	5	9	2
	leistungen																
	Sonstige											125 ²	26			130 ⁴	24
	Vergütung																
Summe		764	61	832	59	0	0	433	100	270	100	233	49	409	57	211	39
Variable																	
Vergütung	STI 2021	393	31							0	0			226	31		
	STI 2022			360	26			0	0							221	41
	STI 2023											50 ³	11				
variable	LTI 2018 -																
Vergütung	2021	92	8							0	0			92	12		
	LTI 2019 -																
	2022			217	15			0	0							109	20
	LTI 2022 &																
	2023											193 ³	40				
Summe		485	39	577	41	0	0	0	0	0	0	243	51	318	43	330	61
Gesamt-																	
vergütung		1.249	100	1.409	100	0	0	433	100	270	100	476	100	727	100	541	100

¹ Inklusive des abgezogenen Betrages aufgrund freiwilligen Verzichts im Rahmen des Zukunftstarifvertrages

² Gemäß Dienstvertrag erhält Herrn Wilfried Trepels für das anteilige Geschäftsjahr 2022 eine fixierte Zielerreichung von 100%.

³ Aufgrund des Austrittes von Herrn Wilfried Trepels zum 31.03.2023 wurden die STI-Ansprüche 2023 sowie die LTI-Ansprüche 2022 und 2023 pauschal abgefunden.

⁴ Aufgrund der Amtsniederlegung von Herrn André Philipp zum 09.03.2023 wird die Vergütung ab diesem Zeitpunkt als „Sonstige Vergütung“ dargestellt.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die aktuell geltende Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats wird in § 16 der Satzung der SAF-HOLLAND SE geregelt. Sie gilt seit der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2023, im Rahmen derer das vorgelegte System über die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder sowie die vorgeschlagene Änderung von § 16 der Satzung mit einer Mehrheit von 99,97 % beschlossen wurde. Die Vergütung des Aufsichtsrats ist als reine Festvergütung ausgestaltet und steht in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben des Aufsichtsrats und zur Lage der Gesellschaft. Erfolgsabhängige oder aktienbasierte Vergütungskomponenten werden nicht gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach dem aktuellen Vergütungssystem jährlich eine feste Vergütung und die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für ihre Tätigkeit in den jeweiligen Ausschüssen eine zusätzliche Vergütung. Vorsitz und stellvertretender Vorsitz im Aufsichtsrat sowie Vorsitz im Prüfungsausschuss sowie in weiteren Ausschüssen werden zusätzlich vergütet. Die Vergütung des Aufsichtsrats gestaltet sich wie folgt:

Vergütung des Aufsichtsrats

GRUNDVERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS			
Vorsitz 120.000 EUR	Stellvertreter 70.000 EUR		Mitglied 50.000 EUR
ZUSÄTZLICHE VERGÜTUNG FÜR AUSSCHUSSTÄTIGKEIT			
Prüfungsausschuss		Nominierungs- und Vergütungsausschuss	
Vorsitz 25.000 EUR	Mitglied 10.000 EUR	Vorsitz 20.000 EUR	Mitglied 7.500 EUR

Im Vergütungssystem wird somit der höhere zeitliche Aufwand des Vorsitzenden und seiner Stellvertreterin berücksichtigt. Ebenfalls wird der höhere zeitliche Aufwand für die Tätigkeit in Ausschüssen sowohl für deren Vorsitzende als auch deren Mitglieder in der Vergütung angemessen berücksichtigt.

Für die Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats erhält das jeweilige Mitglied ein Sitzungsgeld von 1.000,00 Euro pro Sitzung. Für die Teilnahme an einer Sitzung eines Ausschusses erhält das jeweilige Mitglied ein Sitzungsgeld von 500,00 Euro pro Sitzung. Für mehrere Sitzungen, die an einem Tag stattfinden, wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt. Als Teilnahme an einer Sitzung gilt auch die Teilnahme an einer telefonisch oder

per Videokonferenz abgehaltenen Sitzung bzw. die Sitzungsteilnahme per Telefon- oder Videokonferenz.

Die Gesellschaft sorgt dafür, dass zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine Haftpflichtversicherung besteht. Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern über die Vergütung gemäß vorstehenden Absätzen hinaus die ihnen bei der Ausübung ihres Aufsichtsratsmandats vernünftigerweise entstehenden Auslagen sowie die etwa auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem seiner Ausschüsse angehören oder das Amt

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

eines Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden ausüben, erhalten eine entsprechende zeitanteilige Vergütung. Dies gilt entsprechend für die Vergütung als Vorsitzender eines Ausschusses.

Die Vergütung wird nach Ablauf der Hauptversammlung gezahlt, die den Konzernabschluss über das Geschäftsjahr, für das die Vergütung gezahlt wird, entgegennimmt oder über seine Billigung entscheidet. Die Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 erfolgte in 2023, die Vergütung für das Geschäftsjahr 2023 wird somit nach der Hauptversammlung 2024 gezahlt.

Im Jahr 2023 wurden keine Vorschüsse oder Darlehen an Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlt.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für 2023 beträgt 442.897,00 Euro (Vorjahr 378.900,00 Euro).

Die Darstellung der Aufsichtsratsvergütung 2023 folgt analog zur Darstellung der Vorstandsvergütung nunmehr dem Konzept der zahlungsorientierten Sichtweise und verteilt sich auf die einzelnen Mitglieder wie folgt:

Im Jahr 2023 gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats (in TEUR) für das Geschäftsjahr 2022

Mitglied des Aufsichtsrats	Bestandteil Gesamtbezüge												Gesamtbezüge	
	Festvergütung Plenum (Anteil an Gesamtbezügen in %)				Ausschussvergütung (Anteil an Gesamtbezügen in %)				Sitzungsgeld (Anteil an Gesamtbezügen in %)					
	2023	in %	2022	in %	2023	in %	2022	in %	2023	in %	2022	in %	2023	2022
Dr. Martin Kleinschmitt	100,0	83 %	100,0	87 %	10,0	8 %	0,0	0 %	10,5	9 %	15,0	13 %	120,5	115,0
Martina Merz ¹	56,9	83 %	60,0	83 %	4,7	7 %	0,0	0 %	7,0	10 %	12,0	17 %	68,6	72,0
Carsten Reinhardt	40,0	75 %	40,0	77 %	5,3	10 %	0,0	0 %	8,0	15 %	12,0	23 %	53,3	52,0
Ingrid Jägering	40,0	59 %	40,0	58 %	20,0	29 %	20,0	29 %	8,0	12 %	9,0	13 %	68,0	69,0
Matthias Arleth	40,0	58 %	40,0	58 %	20,0	29 %	20,0	29 %	8,5	12 %	9,0	13 %	68,5	69,0
TOTAL	276,9	73 %	280,0	74 %	60,0	16 %	40,0	11 %	42,0	11 %	57,0	15 %	378,9	377,0

¹ Zeitanteilige Berechnung aufgrund des Ausscheidens zum Ablauf des 12.12.2022

Im Jahr 2024 gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats (in TEUR) für das Geschäftsjahr 2023**An unsere Aktionäre****Vergütungsbericht 2023**

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht**Konzernabschluss****Weitere Informationen**

Mitglied des Aufsichtsrats	Festvergütung Plenum (Anteil an Gesamtbezügen in %)				Ausschussvergütung (Anteil an Gesamtbezügen in %)				Sitzungsgeld (Anteil an Gesamtbezügen in %)				Gesamtbezüge	
	2024		in %		2024		in %		2024		in %		2024	2023
	2024	in %	2023	in %	2024	in %	2023	in %	2024	in %	2023	in %	2024	2023
Dr. Martin Kleinschmitt	120,0	82 %	100,0	83 %	17,5	12 %	10,0	8 %	8,5	6 %	10,5	9 %	146,0	120,5
Martina Merz ¹	-	-	56,9	83 %	-	-	4,7	7 %	-	-	7,0	10 %	-	68,6
Ingrid Jägering	70,0	68 %	40,0	59 %	25,0	24 %	20,0	29 %	7,5	7 %	8,0	12 %	102,5	68,0
Carsten Reinhardt	50,0	73 %	40,0	75 %	11,0	16 %	5,3	10 %	7,5	11 %	8,0	15 %	68,5	53,3
Matthias Arleth	40,0	58 %	40,0	58 %	20,0	29 %	20,0	29 %	8,5	12 %	9,0	13 %	68,5	69,0
Jurate Keblyte	37,4	75 %	-	-	6,5	13 %	-	-	6,0	12 %	-	-	49,9	-
TOTAL	327,4	74 %	276,9	73 %	80,0	18 %	60,0	16 %	35,5	8 %	42,0	11 %	442,9	378,9

¹ Zeitanzeilige Berechnung aufgrund des Ausscheidens zum Ablauf des 12.12.2022.

² Zeitanzeilige Berechnung aufgrund des Eintritts zum 03.04.2023.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 AUS VERGÜTUNGSSICHT

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Wie in der Hauptversammlung 2023 beschlossen, wird die Maximalvergütung im Jahr 2024 angepasst. Weiterhin soll die Ober- und Untergrenze der Zielerreichung im Rahmen des Short Termin Incentive (STI) verändert werden, sodass zukünftig ein Zielerreichungsgrad von 75 % bis 150 % möglich ist. Zudem wird die Angemessenheit der Vorstandsvergütung durch einen externen Berater im Jahr 2024 erneut überprüft.

Nachhaltigkeitskriterien im LTI

Als nichtfinanzielles Ziel wurde hierbei in dem LTI – Performance Period 2024-2027: 4 years plan – festgelegt, dass in vier Jahren eine CO₂-Reduktion in der Region EMEA um 10 % im Vergleich zu 2024 stattgefunden hat.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

— Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben am 24.03.2023 eine Selbstverpflichtung zum Aktienerwerb ausgesprochen. Diese Selbstverpflichtung sieht vor, dass die Aufsichtsratsmitglieder in den ersten fünf Jahren der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat für jeweils 20 % der jährlichen Festvergütung (Grundvergütung) SAF-HOLLAND SE Aktien erwerben und mindestens für die Dauer ihrer Mitgliedschaft halten werden. Die Selbstverpflichtung sieht vor, über die fünfjährige Laufzeit in Summe 100 % der Festvergütung in Aktien zu investieren. Der erste Aktienerwerb in Höhe von 20 % für das Geschäftsjahr 2022. Der zweite Aktienerwerb für das Geschäftsjahr 2023 wird im Nachgang zur Hauptversammlung 2024 erfolgen. Mit der eingegangenen Selbstverpflichtung wollen die Aufsichtsratsmitglieder ein weiteres Element für die Ausrichtung ihres Interesses auf den langfristigen Unternehmenserfolg der SAF-HOLLAND SE schaffen.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Vergütungsbericht 2023

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
über die Prüfung des Vergütungsberichts nach
§ 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER DIE PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS NACH § 162 ABS. 3 AKTG

An die SAF-HOLLAND SE, Bessenbach

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Vergütungsbericht der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 daraufhin formell geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG im Vergütungsbericht gemacht wurden. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir den Vergütungsbericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung sind im beigefügten Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Vergütungsberichts.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG (IDW PS 870 (09.2023)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach dieser Vorschrift und diesem Standard ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir haben als Wirtschaftsprüferpraxis die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer / vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie

verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden sind, und hierüber ein Prüfungsurteil in einem Vermerk abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir durch einen Vergleich der im Vergütungsbericht gemachten Angaben mit den in § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben die formelle Vollständigkeit des Vergütungsberichts feststellen können. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts nicht geprüft.

Frankfurt am Main, den 8. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Hartwig
Wirtschaftsprüfer

Richard Gudd
Wirtschaftsprüfer

__Zusammengefasster Lagebericht

46	Grundlagen des Konzerns
54	Wirtschaftsbericht
70	Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
74	Nichtfinanzielle Aspekte
79	Prognosebericht
83	Risiko- und Chancenbericht
96	Nachhaltigkeit
98	Erklärung zur Unternehmensführung
99	Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
104	Nachtragsbericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

GESCHÄFTSMODELL

Der SAF-HOLLAND Konzern zählt, mit seinen Konzerngesellschaften bezogen auf die Marktanteile, zu den international führenden Herstellern von fahrwerksbezogenen Baugruppen und Komponenten für Trailer, Lkw und Busse.

Mit seinem Geschäftsmodell adressiert der Konzern die wesentlichen Themenstellungen seiner Kunden: zum einen die Optimierung der Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) – d. h. die Berücksichtigung sämtlicher einmaligen und laufenden sowie direkten und indirekten Kosten einer Anschaffung –, zum anderen Themen wie Digitalisierung, Elektrifizierung, autonomes Fahren, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit. Mit seinen Leichtbaulösungen ermöglicht der SAF-HOLLAND Konzern Gewichtseinsparungen und trägt somit zu einem verringerten CO₂-Ausstoß der Lkw-Trailer-Kombination bei. Durch das Verbinden von Mechanik mit Sensorik und Elektronik treibt SAF-HOLLAND die digitale Vernetzung von Nutzfahrzeugen und Logistikketten voran.

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete der Konzern 55,1 % seines Umsatzes mit Trailerherstellern (Trailer OEMs). Die Spezifikation der Achs- und Federungssysteme des Trailers erfolgt größtenteils durch die Flottenbetreiber selbst. Durch den direkten Kontakt zu diesen Endkunden und den steten Austausch mit ihnen stellt SAF-HOLLAND sicher, dass das Produkt- und Lösungsportfolio des Konzerns auf die sich ändernden Kundenanforderungen ausgerichtet ist. Auf das Geschäft mit Lkw-Herstellern (Truck OEMs) entfielen im Geschäftsjahr 2023 13,7 % des Konzernumsatzes.

Neben dem Erstausrüstungsgeschäft ist das Ersatzteilgeschäft ein wichtiger Pfeiler des Geschäftsmodells, das im Jahr 2023 31,2 % zum Konzernumsatz beitrug. Der SAF-HOLLAND Konzern bedient seine Kunden über ein Netzwerk von weltweit rund 12.000 Ersatzteil- und Servicestationen, Händlern und Werkstätten. Die schnelle Versorgung mit Ersatzteilen ist für Flottenbetreiber ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl ihrer Lieferanten und stellt gleichzeitig eine Eintrittsbarriere für potenzielle Wettbewerber dar. Da das Ersatzteilgeschäft vor allem von der Produktpopulation im Markt und dem Verschleiß der Komponenten abhängt, ist es weitgehend unabhängig von den Investitionsentscheidungen der Flottenbetreiber im Erstausrüstungsge-

schäft. Dadurch können zyklische Schwankungen zum Teil abgefedert werden, was wesentlich zur Stabilität des Geschäftsmodells von SAF-HOLLAND beiträgt. So ist es dem Konzern auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wie zum Beispiel während der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020, gelungen, nachhaltig profitabel zu wirtschaften.

STANDORTE

Zum Jahresende 2023 verfügte der SAF-HOLLAND Konzern über 25 Produktionswerke in Nord- und Südamerika, Europa und Asien. Neben Werken in den Kernmärkten Europa und Nordamerika ist SAF-HOLLAND in Indien, Brasilien, der Türkei und China mit Fertigungsstandorten vertreten. Im Januar 2024 eröffnete SAF-HOLLAND einen weiteren Standort in Piedras Negras/Mexiko zur Fertigung von Sattelkupplungssystemen. Die zentralen Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich auf die Standorte Bessenbach/Deutschland, Landskrona/Schweden, Mira (Nuneaton)/Vereinigtes Königreich und Muskegon/USA.

PRODUKTPORTFOLIO

Die Produktpalette umfasst insbesondere Achs- und Federungssysteme sowie Stützwinden für Trailer, Sattelkupplungen für Lkw sowie Brems- und Luftfederungssysteme für Trailer und Lkw, die unter verschiedenen Marken vertrieben werden.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Die Markenwelt von SAF-HOLLAND

Trailerachsen und
FederungssystemeSchlepp- und
HebetechnikBrems- und
Luftfederungssysteme ¹Fahrwerke
und Kompo-
nenten für
NutzfahrzeugeFederungen
für Zug-
fahrzeuge
und BusseKupplungs-
und
Hebe-
technikTrailerachsen
und
Fahrwerk-
systeme¹ Haldex ist seit 21. Februar 2023 Teil der SAF-HOLLAND Markenwelt.

MÄRKTE UND WETTBEWERBSSITUATION

In den Kernmärkten Europa und Nordamerika ist SAF-HOLLAND vor allem im mittleren und im Premiumsegment tätig. Weitere wichtige Absatzmärkte des Konzerns sind Brasilien, Indien und Australien. Brasilien ist der größte Absatzmarkt Südamerikas. Da sich in Brasilien die Anforderungen vieler Kunden in Bezug auf Effizienz, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit zum Teil noch deutlich von denen der Kunden in fortgeschrittenen Volkswirtschaften unterscheiden, konzentriert sich SAF-HOLLAND in diesem Markt überwiegend auf das dortige Premiumsegment. In Indien bedient SAF-HOLLAND dagegen speziell die Nachfrage nach besonders robusten und zuverlässigen Produkten im mittleren und oberen Preissegment.

In Europa und Nordamerika bestehen auf der Zuliefererseite oligopolistische Wettbewerbsstrukturen. In den für den Konzern relevanten Produktsegmenten Trailerachsen und Sattelkupplungen sowie Bremssysteme, Aufhängungen/Federungen und Luftsteuerung zählt SAF-HOLLAND jeweils zu den drei führenden Anbietern. In Europa ist SAF-HOLLAND Marktführer bei Achs- und Federungssystemen für Trailer. In Nordamerika ist SAF-HOLLAND Marktführer bei Sattelkupplungen und scheibengebremsten Trailerachssystemen und hält eine führende Marktposition bei Stützwinden und Königszapfen. SAF-HOLLAND ist mit der Konzernmarke Haldex der führende Anbieter von Luftfederungen in Europa sowie Bremsnachstellern in Europa und Nordamerika. Seit der Übernahme der York Gruppe im Jahr 2018 ist

SAF-HOLLAND zudem Marktführer für Trailerachsen in Indien. Mit der Übernahme von Haldex AB im Geschäftsjahr 2023 hat SAF-HOLLAND seine Position als ein führender Anbieter von One-Stop-Shop-Lösungen in der Nutzfahrzeugindustrie gestärkt. SAF-HOLLAND bietet heute ein umfassendes Produktsegment für Trailer und Lkw an, das stets an die Anforderungen des jeweiligen Marktes angepasst ist.

WIRTSCHAFTLICHE UND REGULATORISCHE EINFLUSSFAKTOREN

Neben Globalisierung und Nachhaltigkeit sind für den Transport- und Logistiksektor zusätzlich die folgenden vier Megatrends maßgeblich:

- Elektrifizierung
- Digitalisierung
- Autonomes Fahren
- Verkehrssicherheit

GLOBALISIERUNG

Der Transport- und Logistiksektor ist eine wachsende Industrie und der Straßengüterverkehr spielt dabei eine wichtige Rolle. Faktoren wie das Wachstum der Weltbevölkerung, die fortschreitende Urbanisierung, die zunehmende Industrialisierung von Schwellenländern, steigende verfügbare Einkommen und schlussendlich das Wachstum des Welt-Bruttoinlandsprodukts beeinflussen die Nachfrage nach Trailern und Lkw positiv.

NACHHALTIGKEIT

Aufgrund der CO₂-Emissionen des Straßengüterverkehrs sieht sich der Transport- und Logistiksektor einem zunehmenden Druck seitens der Regulierungsbehörden, aber auch der Konsumenten und Investoren ausgesetzt. Im Fokus steht insbesondere die Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, der Abgas- und Bremsstaubemissionen sowie der mechanischen Belastung der Straßen. Dies erhöht insbesondere den Bedarf an gewichtsreduzierten Bauteilen. Das Streben nach erhöhter Wirtschaftlichkeit, die Vision von emissionsfreien Städten mit leiseren Fahrzeugen sowie das Konzept eines „Zero-Carbon Footprint“ sorgen insbesondere auch für eine steigende Nachfrage nach alternativen Antriebskonzepten und führen damit zu einer Verschiebung in Richtung Elektromobilität.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ELEKTRIFIZIERUNG

Vor dem Hintergrund der immer schärferen Regulierungen und CO₂-Reduktionsvorgaben ist die Elektrifizierung die Schlüsseltechnologie im Transport- und Logistiksektor. Hier ist SAF-HOLLAND zentraler Partner für seine Kunden, um diese bei der Elektrifizierung ihrer Flotten zu unterstützen.

Neben der Elektrifizierung des Antriebsstrangs der Zugmaschine liegt ein weiterer Fokus auf der Elektrifizierung der Trailerachsen. Zentrale Lösungen in diesem Bereich umfassen intelligente elektrische Rekuperationssysteme auf Basis einer integrierten Bremskontrolle. In der Rekuperationsachse SAF TRAKr wandelt eine Hochspannungs-Generatoreinheit die Bewegungsenergie des Fahrzeugs beim Bremsen oder in Schubphasen in elektrische Energie um. Diese Energie kann in einer Batterie zwischengespeichert werden oder versorgt während der Fahrt die Nebenverbraucher im Trailer, wie Kühlung, Heizung oder Ladebordwand. Die SAF TRAKr eignet sich besonders für den Einsatz in Kühlfahrzeugen, bei denen die Kühlaggregate vollelektrisch betrieben werden. Dies trägt zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen bei.

Ein Überblick über die innovativen Lösungen, mit denen SAF-HOLLAND diese Megatrends adressiert, findet sich in den Ausführungen zu Forschung und Entwicklung im Kapitel „Nichtfinanzielle Aspekte“ ab Seite 74.

DIGITALISIERUNG

Wesentliches Element der Digitalisierung im Transport- und Logistiksektor sind Konnektivitätslösungen (inkl. Telematik-Systeme) für Lkw und Trailer, welche die Fuhrparkbetreiber in die Lage versetzen, die Fahrzeugperformance detailliert zu analysieren. Fahrzeugkonnektivität hilft, die Betriebszeiten und die Auslastung sowie die Reparatur- und Wartungskosten (Stichwort: Predictive Maintenance – vorausschauende Instandhaltung) und damit die Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) bei Trailern und Lkw zu optimieren.

AUTONOMES FAHREN

Auch der Megatrend des autonomen Fahrens ergibt sich wesentlich aus dem Ziel, eine immer größere Effizienz zu erreichen und CO₂ einzusparen. Zusätzlich macht es der zunehmende Mangel an Fahrern im Transport- und Logistiksektor unumgänglich, langfristig die Automatisierung zu intensivieren.

SAF-HOLLAND setzt in diesem Bereich Maßstäbe sowohl für die mechanische Schnittstelle als auch für die intelligente Kommunikation zwischen Zugmaschine und Auflieger. SAF-HOLLAND SHAC, ein automatisiertes Kupplungssystem, stellt dabei die Weichen für vollautomatisiertes Fahren in der Zukunft.

VERKEHRSSICHERHEIT

Regulatorische Vorgaben sind auch im Bereich Sicherheit von großer Bedeutung für die Branche. Die gesetzlichen Regelungen führen zu einer Verschärfung von Sicherheitsvorgaben. So begünstigen zum Beispiel die neuen Vorgaben für Gefahrguttransporte in China seit 2020 den Einsatz von Scheibenbremsen. Neben ökonomischen Vorteilen bietet die Scheibenbremstechnologie einen kürzeren Bremsweg gegenüber Trommelbremsen. In Indien ermöglichen gesetzliche Regelungen beim Einsatz von Luftfederungssystemen im Trailer eine höhere Zuladung. Die Nachfrage nach gewichtsreduzierten und sicherheitsrelevanten Bauteilen wird daher in besonderem Maße von regulatorischen Vorgaben beeinflusst. Dies betrifft auch den Einsatz von Reifendruckkontrollsystemen. In Europa werden solche Systeme, die den Fahrer über einen Druckverlust im Reifen informieren, durch die Novellierung der Regelung UN ECE R 141 ab Juli 2024 in Anhängern Pflicht. In der SAF-HOLLAND Gruppe wurde das System SAF TIRE PILOT I.Q. entwickelt, das den Reifendruck permanent überwacht und den Reifen bei Bedarf selbstständig aufpumpt. Das softwaregesteuerte System hilft so, Kraftstoff zu sparen und den Reifenverschleiß zu reduzieren.

SEGMENTE

Das operative Geschäft der SAF-HOLLAND wird in drei Regionen geführt, die auch die berichtspflichtigen Segmente im Sinne des IFRS bilden:

- EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika)
- Amerika
- APAC (Asien-Pazifik)

Die Regionen decken dabei jeweils sowohl das Erstausrüstungs- als auch das Ersatzteilgeschäft ab. Jedes Segment hat die volle Ergebnisverantwortung und verfügt über die zur Ausübung der operativen Tätigkeit erforderlichen Ressourcen.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

RECHTLICHE STRUKTUR DES KONZERNS

Die SAF-HOLLAND SE ist die Muttergesellschaft des SAF-HOLLAND Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz in Bessenbach/Deutschland, in der Nähe von Aschaffenburg. Sie fungiert als Holdinggesellschaft der Gruppe und ist für die strategische Führung der Geschäftsaktivitäten verantwortlich. Darüber hinaus sind konzernübergreifende Zentralfunktionen wie Konzernfinanzen, Konzernrechnungswesen und -controlling, Interne Revision, Recht und Compliance, Human Resources, IT sowie Investor Relations, ESG und Corporate Communications zentral organisiert und werden direkt vom Vorstand verantwortet.

Die SAF-HOLLAND SE hält sämtliche Anteile an der SAF-HOLLAND GmbH und an der Haldex AB, denen wiederum Landesgesellschaften und Mehrheitsbeteiligungen zugeordnet sind. Die SAF-HOLLAND SE war zum 31. Dezember 2023 direkt oder indirekt an 67 Gesellschaften beteiligt, die zum SAF-HOLLAND Konzern gehören und vollkonsolidiert werden.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Dazu gehören die Castmetal FWI S.A. und SAF-HOLLAND Nippon Ltd., an denen die SAF-HOLLAND Inc. 34,1% beziehungsweise 50% hält, sowie Shaanxi Fast Haldex Brake Products Co. Ltd. mit einer Beteiligungsquote von 49% der Haldex AB.

ÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

Mit der Erteilung der Freigabe durch die polnische Wettbewerbsbehörde am 21. Februar 2023 wurde die Übernahme der Haldex AB vollzogen und die Gesellschaft in den Konsolidierungskreis des Konzerns aufgenommen. Damit wurden zu diesem Zeitpunkt 31 weitere Gesellschaften, an denen Haldex AB Allein- oder Mehrheitsbeteiligungen hielt, erstmals in den Konsolidierungskreis der SAF-HOLLAND SE einbezogen.

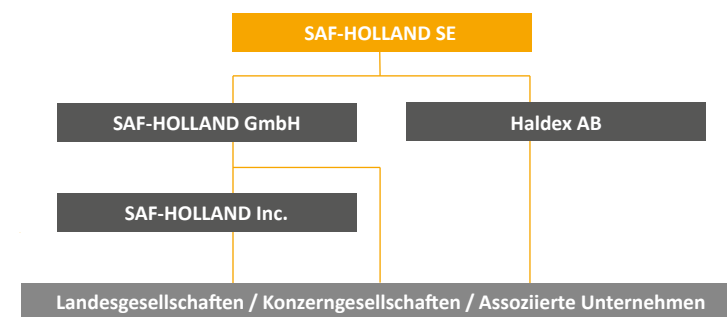
Darüber hinaus waren im Geschäftsjahr 2023 folgende gesellschaftsrechtliche Veränderungen zu verzeichnen:

Im April 2023 hat die SAF-HOLLAND Inc. die noch ausstehenden 49% der Anteile an der PressureGuard LLC übernommen. Die Haldex GmbH wurde im September 2023 auf die SAF-HOLLAND GmbH verschmolzen. KLL Equipamentos para Transportes Ltda. wurde im Dezember 2023 auf die SAFH do

Brasil verschmolzen. Haldex Brake Products AB wurde im Dezember 2023 auf die Haldex AB verschmolzen.

Die Gesellschaften SAF-HOLLAND India Pvt. Ltd. und SAF-HOLLAND Hong Kong Ltd. wurden im Jahresverlauf 2023 liquidiert.

Eine Übersicht über die rechtliche Struktur des SAF-HOLLAND Konzerns zum 31. Dezember 2023 ist im nachfolgenden Schaubild dargestellt. Eine Darstellung aller Gesellschaften des SAF-HOLLAND Konzerns findet sich im Konzernabschluss auf Seite 180 ff.



KONZERNFÜHRUNG

Als Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) verfügt die SAF-HOLLAND SE über ein dualistisches Führungssystem aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und wird dabei vom Aufsichtsrat beraten und überwacht.

Informationen zur Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat, zu Veränderungen in deren Zusammensetzung im Geschäftsjahr 2023 sowie zur Aufgabenverteilung können der Erklärung zur Unternehmensführung entnommen werden, die auf der Unternehmenswebsite <https://corporate.saf-holland.com/de/ezu> verfügbar ist. Sie beinhaltet neben der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG insbesondere eine Beschreibung der Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Angaben zu den wesentlichen Praktiken der Unternehmensführung und eine Erläuterung des von SAF-HOLLAND verfolgten Diversitätskonzepts.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

STEUERUNGSGRÖSSEN

KONZERNINTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE nutzt primär finanzielle Leistungsindikatoren, um die aktuelle Geschäftsentwicklung zu bewerten und zukünftige Strategie- und Investitionsentscheidungen zu treffen.

SAF-HOLLAND erstellt jährlich eine interne Mittelfristplanung für einen Planungszeitraum von fünf Jahren sowie ein Jahresbudget. Auf Basis der aktuellen Geschäftsentwicklung wird zudem vierteljährlich ein regelmäßiger Forecast für das jeweilige Geschäftsjahr aufgestellt.

Der Vorstand überwacht die Zielerreichung der finanziellen Steuerungskennzahlen anhand eines Soll-Ist-Abgleichs sowie mithilfe der Forecasts. Darüber hinaus werden auch die erzielten Fortschritte beim Erreichen der strategischen Ziele regelmäßig in den Sitzungen des Vorstands überprüft und analysiert.

Eine ausführliche Darstellung der Steuerungskennzahlen und weiterer Leistungskennzahlen, insbesondere ihrer Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr, erfolgt im Kapitel „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ ab Seite 57 dieses Berichts.

STEUERUNGSKENNZAHLEN

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung sind die folgenden drei Kennzahlen:

- Umsatz
- Bereinigte EBIT-Marge (Verhältnis von Ergebnis vor Zinsen und Steuern, insbesondere bereinigt um Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen, Restrukturierungs- und Transaktionskosten sowie Sonderkosten der IT, zu Umsatz)
- Investitionsquote (Verhältnis von Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zu Umsatz)

SAF-HOLLAND plant, ermittelt und überwacht die drei Steuerungsgrößen sowohl auf Konzern- als auch auf Segmentebene. Aus Konzernsicht sind die konsolidierten Kennzahlen auf Gruppenebene von größter Bedeutung.

WEITERE LEISTUNGSKENNZAHLEN

Für die wirtschaftliche Leistungsbeurteilung verwendet SAF-HOLLAND sowohl in ihrer Unternehmenssteuerung als auch in der Finanzberichterstattung noch weitere Leistungskennzahlen. Im Unterschied zu den zuvor genannten wird für diese Kennzahlen keine Prognose abgegeben. Dazu zählen insbesondere:

- Bereinigte Bruttomarge (Verhältnis von bereinigtem Bruttoergebnis zu Umsatz)
- Bereinigte EBITDA-Marge (Verhältnis von Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, insbesondere bereinigt um Restrukturierungs- und Transaktionskosten, zu Umsatz)
- Net-Working-Capital-Quote (Verhältnis von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu Umsatz der vergangenen zwölf Monate)
- Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit
- Cash-Conversion-Rate (Verhältnis von Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen zu EBITDA)
- Operativer Free Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zuzüglich der Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen)
- Nettofinanzschulden (Summe der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen und Leasingverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)
- Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA)
- Eigenkapitalquote (Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme)
- Return on Capital Employed (Verhältnis von bereinigtem EBIT der letzten zwölf Monate zu Summe Eigenkapital zuzüglich finanzieller Verbindlich-

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

keiten [exkl. Refinanzierungskosten, inkl. Leasingverbindlichkeiten] zuzüglich Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)

Gegenüber dem Vorjahr haben sich bei den Steuerungskennzahlen oder den weiteren Leistungskennzahlen keine Änderungen ergeben.

BRANCHEN- UND UNTERNEHMENSSEZIFISCHE FRÜHINDIKATOREN

Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND sind die wesentlichen unternehmensspezifischen Frühindikatoren der Auftragseingang und -bestand. Diese werden von den jeweiligen Konzerngesellschaften täglich erhoben und dienen als Hinweis auf die zu erwartende Auslastung sowie die voraussichtliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Daneben beobachtet und analysiert das Management kontinuierlich Statistiken und Prognosen zur allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie zur Entwicklung der Trailer- und Lkw-Märkte in den jeweiligen relevanten Ländern und Regionen. Dazu zählen insbesondere Produktions- und Zulassungszahlen sowie Auftragseingänge.

STRATEGIE

STRATEGIE 2025 BILDET DEN ORIENTIERUNGSRAHMEN FÜR DAS UNTERNEHMERISCHE HANDELN

Die Strategie von SAF-HOLLAND ist von der Vision geprägt, zum vertrauenswürdigsten und zuverlässigsten Partner in der Nutzfahrzeugindustrie zu wachsen. Dabei will SAF-HOLLAND eine führende Rolle bei der Transformation der Mobilität übernehmen und seine Kunden auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft begleiten.

Zusätzlich definiert die Strategie die konzernweiten Ziele für die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts bis zum Jahr 2025 und beinhaltet:

- profitables Umsatzwachstum
- Verbesserung der bereinigten EBIT-Marge auf rund 8 % bis spätestens 2023
- Verbesserung der Cashflow-Generierung und Erreichen einer Cash-Conversion-Rate von 50 - 60 %

- Senkung des Verschuldungsgrades (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA) auf unter 2x bis Ende 2024

- durchschnittlicher Return on Capital Employed von rund 15 %

Durch die konsequente Umsetzung der verschiedenen strategischen Initiativen konnten die gesteckten Finanzziele für das Jahr 2025 teilweise schon frühzeitig erreicht werden. So konnte dank eines starken Kundenfokus insbesondere in Amerika und APAC die Profitabilität weiter gesteigert werden. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2023 verzeichnete SAF-HOLLAND eine bereinigte EBIT-Marge von 9,6 %, deutlich stärker als anvisiert. Gleichzeitig erhöhte sich der Umsatz um 34,6 % auf 2.106,2 Mio. Euro. Der Cashflow belief sich auf 202,7 Mio. Euro und entsprach damit einer Conversion-Rate von 105,1 %. Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA) konnte SAF-HOLLAND auf 1,8 zum Jahresende 2023 senken, und somit bereits ein Jahr früher als prognostiziert. Der Return on Capital Employed in Höhe von 20,8 % konnte ebenfalls eine sehr positive Entwicklung zeigen.

Durch die im Juli 2022 angekündigte und im Februar 2023 abgeschlossene Übernahme der schwedischen Haldex AB hat sich SAF-HOLLAND neue mittelfristige Ziele gesetzt, die bis zum Jahr 2027 erreicht werden sollen:

- Steigerung der Konzernumsatzerlöse auf 2,4 bis 2,5 Mrd. Euro
- Entwicklung der bereinigten EBIT-Marge in den Bereich 9,0 bis 9,5 % - eine Bandbreite, die auch in einem durchschnittlichen Marktzyklus erreichbar sein soll
- Erreichen eines ROCE von mindestens 15,0 %
- Rückführung der Kapitalbindung im Net Working Capital auf 15,0 % bis 16,0 % vom Umsatz
- Investitionsquote von maximal 3,0 %

Die Umsetzung der Mittelfristziele fußt auf fünf strategischen Säulen:

Wachstum und strategische Optimierung des Produktportfolios: In den vergangenen Jahren hat SAF-HOLLAND seine globale Präsenz und das Produktportfolio weiter ausgebaut. Dies erfolgte unter anderem durch die

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Übernahme von KLL (Brasilien), York (Indien), V.Orlandi (Italien), Axscend (Großbritannien), PressureGuard (USA), der Stara Group (Finnland/Schweden), IMS Limited (Großbritannien) sowie der IMS Group (Benelux).

Mit dem Vollzug der Übernahme von Haldex AB am 21. Februar 2023 schaffte SAF-HOLLAND einen führenden Systemlieferanten für „Smart Trailer“. Das Unternehmen bietet den Kunden nunmehr integrierte Lösungen für Achs- und Federungssysteme kombiniert mit Telematik und EBS-basierten vorausschauenden Wartungsfunktionen („Predictive Maintenance“) sowie intelligenten Zusatzfunktionen wie Diebstahlwarnsystem oder Reifendruckkontrolle aus einer Hand an.

SAF-HOLLAND hat durch Haldex weitgehende Kompetenzen in den Technologiebereichen Software Engineering, Sensorik und elektronische Steuerung hinzugewonnen und zahlt damit auf die Megatrends Elektrifizierung, autonomes Fahren und Digitalisierung ein.

Aus der Zusammenführung der regionalen Vertriebsnetze der beiden Unternehmen sind zudem Cross-Selling-Möglichkeiten entstanden, aus denen zusätzliches Umsatzwachstum generiert werden kann. Darüber hinaus verstärkte SAF-HOLLAND mit der Übernahme seine Position im weniger zyklischen globalen Aftermarket-Geschäft.

In den kommenden Jahren liegt der Fokus auf der Optimierung des gemeinsamen globalen Fußabdrucks, der Bündelung der konzernweiten Kompetenzen sowie der Realisierung von Marktanteilsgewinnen und der Erhöhung des Umsatzbeitrags pro Fahrzeug (Content per Vehicle). Zudem sollen größere Skaleneffekte und damit schließlich eine Steigerung der Profitabilität erreicht werden. Aus der Übernahme von Haldex erwartete SAF-HOLLAND zunächst ein Synergiepotenzial von mehr als 10 Mio. Euro pro Jahr. Im Rahmen einer Kapitalmarktveranstaltung im Januar 2023 hat SAF-HOLLAND die Ziele für die erwarteten Nettosynergien (nach gegenläufigen Transformationsaufwendungen) auf 10-12 Mio. Euro für 2023 und 25-35 Mio. Euro für 2027 beziffert.

Technologie für die Megatrends als zentraler Treiber: Um den langfristigen Erfolg des Produkt- und Dienstleistungsportfolios zu sichern, hat SAF-HOLLAND in den beiden relevanten Produktbereichen Achs- und Federungssysteme sowie Sattelkupplungen frühzeitig die drei globalen Innovationstrends der Nutzfahrzeugindustrie – Digitalisierung, Elektrifizierung und

automatisiertes Fahren – aufgegriffen. Darunter fallen Produkte, die Mechanik mit Sensorik und Elektronik verbinden (zum Beispiel TrailerMaster), elektrifizierte Achsen (TRAKr- und TRAKe-Achsenfamilie) und automatisierte Kupplungssysteme (SAF-HOLLAND SHAC). Dabei spielen Partnerschaften mit anderen Unternehmen eine wichtige Rolle. Daneben wurden zur Effizienzsteigerung für die Kernprodukte globale Kompetenzzentren eingerichtet.

Globales Rückgrat: SAF-HOLLAND hat seine Aktivitäten in der konzernweiten Standardisierung und Harmonisierung von Prozessen weiter ausgebaut und damit seine Corporate Governance und Compliance, die Digitalisierung der operativen Prozesse und Entwicklungsaktivitäten sowie seine globale Infrastruktur und das Führungsmodell fortentwickelt und weiter verbessert. Damit wurde die Grundlage für zukünftige Produktplattformen gelegt, das Kern-Know-how gestärkt und kontinuierliche Kostensenkungen realisiert.

Operative Exzellenz: SAF-HOLLAND strebt die kontinuierliche Verbesserung seiner Geschäftsprozesse an, um Sicherheit, Qualität, Flexibilität und Quantität zu maximieren. Dies geschieht unter Berücksichtigung der Schonung der Umwelt und knapper Ressourcen. Die Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeiter haben dabei höchste Priorität. Das SAF-HOLLAND Operational Excellence System „SAF-HOLLAND Way“ unterstützt diese Effizienzsteigerungs- und Verbesserungsmaßnahmen und ist eng mit den Finanzziele verknüpft. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt dabei auf dem internationalen Fertigungsverbund des Konzerns. Mit „SAF-HOLLAND Way“ werden globale Richtlinien geschaffen und der Fokus der zukünftigen Entwicklung definiert. Das System beschreibt, was „Best in Class“ ist, und erstellt detaillierte Schritt-für-Schritt-Roadmaps für die Umsetzung und bietet Orientierung und Anleitung, um Verbesserungsaktivitäten auszurichten. Damit legen die „SAF-HOLLAND Way“-Roadmaps den Grundstein für unternehmensweite Standards in allen Kernbereichen.

Im Rahmen der Übernahme der Haldex AB und der damit verbundenen gemeinsamen Organisationsstruktur obliegt die Verantwortung für die Implementierung des Operational Excellence Systems „SAF-HOLLAND Way“ direkt jeweils dem Management der Regionen EMEA, Amerika und APAC.

Fokussierung auf Mitarbeiter: SAF-HOLLAND ist davon überzeugt, dass zukünftiges Wachstum auf guten Stakeholder-Beziehungen, wertschätzender Zusammenarbeit und hoher Integrität fußt. Um ein attraktiver Arbeitgeber

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

zu bleiben, setzt SAF-HOLLAND dabei auf eine kompetente und engagierte Belegschaft, investiert in seine Mitarbeitenden und ermutigt sie zu lebenslangem Lernen. Neben der Förderung des Mitarbeiterengagements, der Mitarbeiterbindung und der Mitarbeitereffizienz ist das Unternehmen mit unterschiedlichen Maßnahmen dabei, den branchenbedingt niedrigen Anteil der weiblichen Führungskräfte ebenso wie den Gesamtanteil weiblicher Mitarbeiter im Konzern auszuweiten. Darüber hinaus strebt der Konzern als weiterer Bestandteil der Strategie 2025 an, Schulungsmaßnahmen der Mitarbeiter nochmals zu verstärken. Hierfür sind im Bereich Personalwesen entsprechende Zielgrößen definiert.

Darüber hinaus ist SAF-HOLLAND bestrebt, verantwortungsvoll nachhaltige Produkte und Lösungen zu entwickeln. Die schnell wachsenden Herausforderungen, die Umwelt und Gesellschaft betreffen, erfordern eine klare Zielsetzung für die kommenden Jahre. Daher integriert SAF-HOLLAND Nachhaltigkeit als wesentlichen Bestandteil in seine Unternehmensstrategie und setzt sich strategische Nachhaltigkeitsziele.

Neben der engen Verknüpfung mit der Unternehmensstrategie wird die Nachhaltigkeitsstrategie unter anderem von den SDGs (Sustainable Development Goals der United Nations), dem United Nations Global Compact sowie aus der jährlichen Wesentlichkeitsanalyse abgeleitet.

Um seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, konzentriert sich SAF-HOLLAND auf fünf Handlungsfelder:

1. Netto-Null-Emissionen bis spätestens 2050
2. Nachhaltige Produkte und Innovationen für unsere Kunden
3. Nachhaltige operative Exzellenz in der Wertschöpfungskette
4. Attraktiver Arbeitgeber
5. Effektive Unternehmensführung

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

WIRTSCHAFTSBERICHT

KONJUNKTUR

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN:
WELTWIRTSCHAFT WÄCHST UM 3,1 % MIT STARK
UNTERSCHIEDLICHER REGIONALER ENTWICKLUNG

Im Jahresverlauf 2023 zeigte sich die Weltwirtschaft, vor dem Hintergrund des andauernden Krieges in der Ukraine sowie gestiegener Lebenshaltungskosten, zunehmend resilient. Das Wirtschaftswachstum fiel in großen Volkswirtschaften, wie den Vereinigten Staaten, Brasilien und Indien, im zweiten Halbjahr deutlich positiver aus als erwartet. In anderen Volkswirtschaften, wie dem Euroraum, war das Wachstum gedämpft. Zwar ging die Inflation, die zu Beginn des Jahres noch ein beherrschendes Thema war, schneller als erwartet zurück. Hohe Kreditkosten wirkten sich jedoch dämpfend auf die Nachfrage aus. Um die Inflation einzudämmen, hatten Zentralbanken die Leitzinsen im Jahr 2023 angehoben. Die dadurch erhöhten Kreditkosten hatten Herausforderungen für Unternehmen bei der Refinanzierung ihrer Schulden sowie schwächere Unternehmensinvestitionen zur Folge.

Diese Entwicklung betraf insbesondere die Wirtschaftsleistung in Deutschland, die im Jahr 2023 um 0,3 % schrumpfte, nachdem im Vorjahr noch ein Plus von 1,8 % zu verzeichnen war. Im gesamten Euroraum konnte das Bruttoinlandsprodukt um 0,5 % leicht zulegen. Eine positivere Entwicklung verzeichneten die Vereinigten Staaten mit einem Wachstum von 2,5 % (Vorjahr 1,9 %). Dabei waren weiterhin ein robuster Konsum und Investitionen feststellbar. Die brasilianische Wirtschaft legte im Jahr 2023 um 3,0 % zu. In Indien setzte sich die wirtschaftliche Entwicklung mit einem Plus von 6,7 % (Vorjahr 7,2 %) auf einem hohen Niveau fort. Dies wurde erneut gestützt durch anhaltende staatliche Infrastrukturprogramme. In China erholte sich nach Aufhebung staatlicher Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie die Wirtschaft und wuchs im Jahr 2023 um 5,2 % (Vorjahr 3,0 %).

Konjunkturentwicklung in wichtigen Märkten

in %	2022	2023
Euroraum	3,4	0,5
Deutschland	1,8	-0,3
Vereinigte Staaten	1,9	2,5
Brasilien	3,0	3,1
Indien	7,2	6,7
China	3,0	5,2
World	3,5	3,1

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook Update, Januar 2024

BRANCHENUMFELD

SAF-HOLLAND bedient mit seinen Produkten für die Nutzfahrzeugindustrie insbesondere die Kundengruppen Erstausrüstung Trailer, Erstausrüstung Truck und Ersatzteilgeschäft, denen eine unterschiedlich große Bedeutung in den jeweiligen Regionen zukommt. So ist SAF-HOLLAND in den Kundengruppen Erstausrüstung Trailer und Ersatzteilgeschäft weltweit tätig. Im Jahr 2023 repräsentierten die Kundengruppen Erstausrüstung Trailer 55,1 % und das Ersatzteilgeschäft 31,2 % des Konzernumsatzes. Die Kundengruppe Erstausrüstungsgeschäft Truck, die den Großteil ihrer Umsatzerlöse in der Region Amerika erwirtschaftet, hatte einen Anteil von 13,7 % am Konzernumsatz.

POSITIVERE ENTWICKLUNG IN VIELEN NUTZFAHRZEUGMÄRKTEN

Die Nutzfahrzeugmärkte haben sich auch im Berichtszeitraum trotz der bereits hohen Nachfrage in den Jahren 2021 und 2022 weitestgehend positiv entwickelt.

In der Region **Europa** wurden nach Schätzungen von IHS Markit im Jahr 2023 rund 302.000 schwere Lkw produziert. Dies entspricht einem Plus von rund 14,0 % gegenüber dem Vorjahr. Der Markt für Trailer in der Region **Europa** konnte nicht an das Vorjahresniveau anknüpfen. Nach Schätzungen des Marktforschungsinstitutes Clear verzeichnete dieser Markt im Jahr 2023 einen Produktionsrückgang von 3,0 %.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

In Nordamerika konnte der Truckmarkt, gestützt auf einen hohen Auftragsbestand zum Ende des Jahres 2022 und eine weiterhin solide Nachfrage im Berichtszeitraum, nach Angaben von ACT, im Jahr 2023 um 7,6% auf 339.048 produzierte Class-8-Trucks wachsen. Der Trailermarkt wiederum zeigte einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 0,3% bzw. erreichte 400.570 produzierte Trailer (ACT). Damit war das Jahr 2023, nach sehr starken Vorjahren, ein solides Jahr für die nordamerikanischen Nutzfahrzeugmärkte.

In **Brasilien**, dem wichtigsten Nutzfahrzeugmarkt in Südamerika, wurden, nach Einschätzung von Anfir (Associação Nacional Fabricantes de Implementos Rodoviários), 8,6% mehr Trailer als im Vorjahr registriert. Die Registrierungszahlen für schwere Lkw gingen jedoch deutlich um 37,9% zurück (Einschätzung von Anfavea - Associação Nacional dos Fabricantes de Veículos Automotores).

Die Nutzfahrzeugmärkte in **China** verzeichneten im Jahr 2023 eine fulminante Erholung, nachdem im Vorjahr starke Produktionsrückgänge aufgrund der Beschränkungen durch die Null-Covid-Strategie zu verzeichnen waren. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND wurden in diesem Jahr rund 69% mehr Trailer und rund 36% mehr schwere Lkw in China produziert.

Ebenfalls große Zuwächse verzeichnete der Trailermarkt in **Indien**. Umfangreiche staatliche Infrastrukturprogramme, anhaltendes Bevölkerungswachstum und eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung sorgten für eine erfreuliche Marktentwicklung. Nach Einschätzung von SIAM (Society of Indian Automobile Manufacturers) wurden im Gesamtjahr 2023 rund 66% mehr Trailer produziert. Im für SAF-HOLLAND weniger bedeutenden Truckmarkt lag der Zuwachs nach eigenen Einschätzungen bei rund 2%. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Truckmarkt bereits im Vorjahr auf einem hohen Niveau lag.

ZIELERREICHUNG

UMSATZ- UND MARGENZIEL MEHRFACH ANGEHOHEN

SAF-HOLLAND hatte seine ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2023 am 30. März 2023 veröffentlicht. Zu diesem Zeitpunkt ging der Vorstand davon aus, dass sich die Nachfrage nach Komponenten für Nutzfahrzeuge auf den Kernmärkten Nordamerika und Europa im Gesamtjahr 2023 moderat rückläufig entwickelt. Für die Region APAC wurde das Wachstum deutlich positiver eingeschätzt.

Unter der Annahme stabiler Wechselkurse und unter Berücksichtigung der zum 21. Februar 2023 in den Konsolidierungskreis des Konzerns einbezogenen Haldex rechnete der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Konzernumsatz in der Bandbreite von 1.800 Mio. Euro bis 1.950 Mio. Euro (2022: 1.565,1 Mio. Euro).

Auf Basis der erwarteten Marktentwicklung und der laufenden Transformation von Haldex plante der Konzern inklusive der konsolidierten Haldex für das Geschäftsjahr 2023 mit einer bereinigten EBIT-Marge in der Bandbreite von 7,5% bis 8,5%.

Um die Wachstumsziele zu erreichen, das Unternehmen produktseitig zukunftsweisend aufzustellen sowie das identifizierte Synergiepotenzial der Haldex-Integration zu realisieren, plante der Konzern inklusive Haldex für das Geschäftsjahr 2023 mit Auszahlungen für Investitionen im Umfang von bis zu 3% der Konzernumsatzerlöse.

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach Trailer- und Truckkomponenten, vor allem in den Regionen Amerika und APAC, sowie eines weiterhin sehr hohen Auftragsbestands erhöhte SAF-HOLLAND die Umsatzprognose im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung am 8. August 2023 auf leicht über der Marke von 2.000 Mio. Euro (zuvor: 1.800 Mio. Euro bis 1.950 Mio. Euro). Die Prognose für die bereinigte EBIT-Marge wurde ebenfalls angehoben und bei einem Wert von bis zu 9% (zuvor: 7,5% - 8,5%) erwartet. Die Anpassung der Prognose für die bereinigte EBIT-Marge berücksichtigte einen leicht verbesserten Umsatzmix mit einer Verschiebung von Umsätzen und Erträgen hin zu den Regionen Amerika und APAC, in denen SAF-HOLLAND höhere Margen erzielt. Darüber hinaus wurde erwartet, dass SAF-HOLLAND vom Wachstum des Ersatzteilgeschäfts sowie sehr guten Fortschritten bei der Erreichung der Synergieziele, die im Zusammenhang mit der Übernahme von Haldex kommuniziert wurden, profitiert.

Auf Basis der starken operativen Performance bis zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2023, einer anhaltend soliden Nachfrage nach Trailer- und Truckkomponenten, vor allem in den Regionen APAC und Amerika, sowie eines weiterhin robusten Auftragsbestands und einer deutlich über der eigenen Erwartung liegenden bereinigten EBIT-Marge im dritten Quartal 2023 erhöhte SAF-HOLLAND am 18. Oktober

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

2023 im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 erneut.

Die Prognose für den Konzernumsatz wurde in diesem Zuge auf rund 2.100 Mio. Euro (bisher: leicht über der Marke von 2.000 Mio. Euro) und die bereinigte EBIT-Marge auf rund 9,5 % (bisher: bis zu 9 %) angepasst.

Vergleich der tatsächlichen mit der prognostizierten Geschäftsentwicklung

Indikator	Ergebnis 2022	Prognose 2023 am 30. März 2023	Anpassung am 8. August 2023	Anpassung am 18. Oktober 2023	Ergebnis 2023
Umsatz (in Mio. Euro)	1.565,1	1.800 bis 1.950	leicht über 2.000	rund 2.100	2.106,2
Bereinigte EBIT-Marge	8,0 %	7,5 % - 8,5 %	bis zu 9,0 %	rund 9,5 %	9,6 %
Investitionsquote	2,1 %	≤ 3 %	≤ 3 %	≤ 3 %	2,9 %

WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR 2023

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND DER SAF-HOLLAND SE

Am 1. Januar trat Frank Lorenz-Dietz als Chief Financial Officer in den Vorstand der SAF-HOLLAND SE ein. Er verantwortet bei SAF-HOLLAND die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Corporate Audit, IT, Recht und Compliance, Global Operations, Investor Relations/Corporate Communications und ESG.

Frank Lorenz-Dietz folgt auf Wilfried Trepels, der das Amt nach dem Ausscheiden von Inka Koljonen von Mai 2022 bis März 2023 interimistisch ausübte.

POLNISCHE WETTBEWERBSBEHÖRDE ERTEILT FREIGABE FÜR HALDEX-ÜBERNAHME

Nachdem SAF-HOLLAND zum vorangegangenen Bilanzstichtag bereits 95,9 % der insgesamt ausstehenden Haldex-Aktien erworben hatte, stimmten am 21. Februar 2023 die polnischen Kartellbehörden der Übernahme der Haldex AB durch SAF-HOLLAND SE ohne Auflagen zu. Zuvor hatten bereits die europäischen und US-amerikanischen Kartellbehörden ihr Einverständnis erklärt, wodurch das fusionskontrollrechtliche Freigabeverfahren abgeschlossen wurde.

Mit einem Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 2.106,2 Mio. Euro sowie einer bereinigten EBIT-Marge von 9,6 % wurde die am 18. Oktober veröffentlichte Prognose bestätigt. Die Investitionsquote lag mit 2,9 % ebenfalls im Rahmen der im März 2023 gegebenen Prognose von bis zu 3 % des Konzernumsatzes.

Das Closing der Transaktion und die Einbeziehung von Haldex in den Konsolidierungskreis des SAF-HOLLAND Konzerns erfolgte mit Wirkung zum 21. Februar 2023.

Im Rahmen eines zwangsweisen Übernahmeverfahrens (Squeeze-Out) nach dem schwedischen Aktiengesetz erfolgte am 1. März 2023 die Übertragung der verbliebenen bis dahin nicht angedienten Minderheitenanteile an die SAF-HOLLAND SE.

CYBERATTACK FÜHRT ZU PRODUKTIONSUNTERBRECHUNG

Ende März 2023 führte eine Cyberattacke auf die konzernweiten IT-Systeme zu einer zeitweisen Produktionsunterbrechung an mehreren Fertigungsstandorten des Konzerns. Durch direktes Handeln und dem engen Austausch mit Kunden und Lieferanten konnte die Fertigung zügig wieder hochgefahren und schrittweise wieder in vollem Umfang genutzt werden. Die daraus resultierenden Umsatzausfälle wurden zum größten Teil im zweiten und dritten Quartal kompensiert.

JURATE KEBLYTE NEU IM AUFSICHTSRAT DER SAF-HOLLAND SE

Nachdem Martina Merz mit Wirkung zum 12. Dezember 2022 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden und der Aufsichtsrat länger als drei Monate nicht vollständig besetzt war, bestellte das Amtsgericht

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Aschaffenburg zum 3. April 2023 Jurate Keblyte zum neuen Aufsichtsratsmitglied. Anschließend wurde sie am 23. Mai 2023 von der ordentlichen Hauptversammlung der SAF-HOLLAND SE zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

PLATZIERUNG EINES SCHULDSCHEINDARLEHENS ZUR REFINANZIERUNG

Am 13. Juni 2023 gab SAF-HOLLAND die Platzierung einer Schuldscheintransaktion mit einem Volumen von 105 Mio. Euro bekannt. Der Emissionserlös diente der Refinanzierung bestehender Bankverbindlichkeiten, welche im Zuge der Übernahme der Haldex AB aufgenommen worden waren. Zudem trug die Emission zur Optimierung der Fremdfinanzierungskosten und des Fälligkeitsprofils sowie einer weiteren Verbreiterung der Investorenbasis bei.

SAF-HOLLAND ÜBERNIMMT IMS BENELUX

Im Dezember 2023 unterzeichnete SAF-HOLLAND einen Vertrag zur Übernahme des langjährigen Exklusivvertriebspartners IMS Group B.V., Barneveld, Niederlande. Die Gesellschaft wird seit dem 2. Januar 2024 in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE einbezogen.

Die IMS Group B.V. beschäftigte zum 31. Dezember 2023 38 Mitarbeiter und vertreibt exklusiv die konzerneigenen Qualitätsmarken SAF und Holland im Erstausrüstungsbereich und im Aftermarket in Benelux. Daneben bietet die IMS Group B.V. mit mechanischen und hydraulischen Lenksystemen innovative, nachhaltige und effiziente Lösungen für die Transportbranche an. Mit der Übernahme stärkt SAF-HOLLAND seine Marktposition in den Niederlanden, Belgien sowie Luxemburg und strebt zukünftig einen weiteren Ausbau der Marktanteile in dieser Region an.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Konzernumsatz inklusive Haldex steigt auf Rekordniveau. Starkes organisches Wachstum von 11,4 %

SAF-HOLLAND steigerte den Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2023 um 34,6 % auf ein Rekordniveau von 2.106,2 Mio. Euro (Vorjahr 1.565,1 Mio. Euro). Das starke Wachstum resultierte zum Großteil aus der ab dem 21. Februar 2023 in den Konsolidierungskreis einbezogenen Haldex AB, die in diesem Zeitraum 399,4 Mio. Euro zum Konzernumsatz beisteuerte. Durch die fortschreitende Verschmelzung von Haldex mit SAF-HOLLAND sowie zunehmendes Cross-Selling konnten zudem Haldex-Umsätze teilweise über SAF-HOLLAND Gesellschaften abgerechnet werden. Insgesamt erhöhten sich die Umsatzerlöse akquisitionsbedingt um 405,4 Mio. Euro bzw. 25,9 %. Auf Pro-forma-Basis, also unter der Annahme, SAF-HOLLAND hätte Haldex bereits zum 1. Januar 2023 konsolidiert, hätte sich im Geschäftsjahr 2023 ein Konzernumsatz von 2.171,1 Mio. Euro ergeben.

Organisch betrachtet – ohne den Einfluss von Währungskurs- und Akquisitionseffekten – wuchs der Konzernumsatz von SAF-HOLLAND im Gesamtjahr 2023 um 11,4 % und war maßgeblich von der hohen Kundennachfrage nach Trailer- und Truckkomponenten in allen Regionen des Konzerns, insbesondere in Amerika und APAC, beeinflusst. Auch das Ersatzteilgeschäft ist, auf Basis des starken Wachstums des Erstausrüstungsgeschäfts in vergangenen Perioden, organisch im mittleren einstelligen Prozentbereich gewachsen.

Effekte aus der Währungskursumrechnung summierten sich im Geschäftsjahr 2023 auf einen negativen translatorischen Effekt in Höhe von –42,2 Mio. Euro (Vorjahr 78,7 Mio. Euro). Sie resultierten vor allem aus der Abwertung des US-Dollar sowie der indischen Rupie gegenüber dem Euro.

Die Verteilung der Konzernumsätze nach Regionen hat sich infolge der Haldex-Übernahme zugunsten der Region Amerika verschoben. Mit Umsätzen in Höhe von 890,3 Mio. Euro (Vorjahr 590,6 Mio. Euro) und einem Anteil von 42,3 % (Vorjahr 37,7 %) an den Konzernumsatzerlösen hat die Region Amerika zur Region EMEA nahezu aufgeschlossen. Die weiterhin größte Region des Konzerns, EMEA, erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 Umsätze in Höhe von 946,3 Mio. Euro (Vorjahr 815,3 Mio. Euro) und er-

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

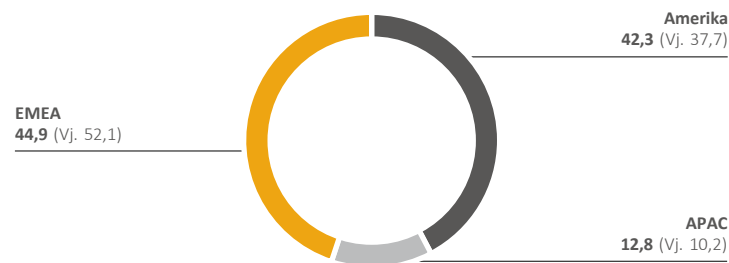
Konzernabschluss

Weitere Informationen

reichte einen Anteil von 44,9% (Vorjahr 52,1%). In der Region APAC wurden Umsätze in Höhe von 269,5 Mio. Euro (Vorjahr 159,2 Mio. Euro) erwirtschaftet, was einen Anteil an den Konzernumsatzerlösen von 12,8% bedeutete (Vorjahr 10,2%).

Anteile der Segmente am Konzernumsatz 2023

in %



Konzernumsatz nach Regionen

in TEUR

	Q1-Q4/ 2023	Q1-Q4/ 2022	Verändg. absolut	Verändg. in %
EMEA	946.338	815.305	131.033	16,1 %
in % vom Konzernumsatz	44,9 %	52,1 %		
Amerika	890.332	590.591	299.741	50,8 %
in % vom Konzernumsatz	42,3 %	37,7 %		
APAC	269.500	159.193	110.307	69,3 %
in % vom Konzernumsatz	12,8 %	10,2 %		
Konzernumsatz	2.106.170	1.565.089	541.081	34,6 %

Anteil des resilienten Ersatzteilgeschäfts auf leicht über 30 % der Konzernumsatzerlöse ausgebaut

Sowohl im Kundensegment Erstausrüstung (OE) als auch im Ersatzteilgeschäft erzielte SAF-HOLLAND im Geschäftsjahr 2023 zweistellige Zuwächse und profitierte hierbei zum einen von der Konsolidierung von Haldex, aber auch von einer hohen Nachfrage in beiden Kundensegmenten. So stiegen die Umsätze im Erstausrüstungsgeschäft insgesamt um 26,6% auf 1.448,0 Mio. Euro (Vorjahr 1.144,0 Mio. Euro). In Summe macht das

Erstausrüstungsgeschäft damit 68,8% (Vorjahr 73,1%) der Konzernumsatzerlöse aus. Umsätze aus der Erstausrüstung von Trailern wuchsen mit 22,4% auf 1.158,6 Mio. Euro (Vorjahr 946,3 Mio. Euro), Umsätze in der Erstausrüstung von Trucks mit 46,4% auf 289,4 Mio. Euro (Vorjahr 197,7 Mio. Euro). Das Erstausrüstergeschäft für Trailer blieb mit einem Anteil von 55,1% gegenüber 13,7% Erstausrüstung für Trucks die wichtigste Kundengruppe von SAF-HOLLAND.

Das konjunkturreisilientere Ersatzteilgeschäft profitierte zum einen von der Konsolidierung von Haldex, dessen Ersatzteilgeschäft vor der Übernahme rund die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftete. Zum anderen trug das starke Wachstum des OE-Geschäfts in vergangenen Perioden zur Umsatzsteigerung im Ersatzteilgeschäft bei. Mit 56,3% wuchs das Ersatzteilgeschäft überproportional und erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 658,1 Mio. Euro (Vorjahr 421,1 Mio. Euro), was einem Anteil von 31,2% (Vorjahr 26,9%) entspricht. Das im Zuge der Übernahme von Haldex kommunizierte Zielbild, den Anteil des Ersatzteilgeschäfts auf leicht über 30% auszubauen, konnte damit im Berichtsjahr erreicht werden.

Konzernumsatz nach Kundengruppen

in TEUR

	Q1-Q4/ 2023	Q1-Q4/ 2022	Verändg. absolut	Verändg. in %
Erstausrüstung Trailer	1.158.622	946.269	212.353	22,4 %
in % vom Konzernumsatz	55,1 %	60,5 %		
Erstausrüstung Truck	289.427	197.749	91.678	46,4 %
in % vom Konzernumsatz	13,7 %	12,6 %		
Ersatzteilgeschäft	658.121	421.071	237.050	56,3 %
in % vom Konzernumsatz	31,2 %	26,9 %		
Konzernumsatz	2.106.170	1.565.089	541.081	34,6 %

Steigerung der Bruttomarge im Geschäftsjahr 2023 auf rund 20 %

Aufgrund des insgesamt gestiegenen Geschäftsvolumens verzeichneten die einzelnen Aufwandspositionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Geschäftsjahr 2023 teilweise deutliche Zuwächse. Dabei ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum infolge der erstmaligen Einbeziehung von Haldex sowie der Effekte aus der Kaufpreisallokation mitunter eingeschränkt.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Die Umsatzkosten stiegen im Geschäftsjahr 2023 um 29,7% auf 1.693,4 Mio. Euro (Vorjahr 1.305,5 Mio. Euro). Hauptgrund für die Zunahme waren die auf Basis des Umsatzanstiegs von 34,6% gewachsenen Einkaufsmengen – auch infolge der Konsolidierung von Haldex. Kostenentlastungen ergaben sich dagegen aus erfolgreich umgesetzten Effizienzsteigerungsmaßnahmen in den produktionsnahen und administrativen Bereichen sowie leicht rückläufigen Stahl- und Frachtkosten. Die Personalkosten hingegen sind leicht, aufgrund inflationsbedingter Tarifierhöhungen, angestiegen.

Mit dem im Vergleich zum Umsatzwachstum unterproportionalen Anstieg der Umsatzkosten im Geschäftsjahr 2023 konnte die Bruttomarge auf 19,6% (Vorjahr 16,6%) ausgebaut werden. Nominell wurde ein Bruttoergebnis in Höhe von 412,8 Mio. Euro (Vorjahr 259,6 Mio. Euro) erwirtschaftet, was einem Anstieg von 59,0% entspricht.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den Umsatzkosten des Jahres 2023 Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 4,2 Mio. Euro (Vorjahr 2,1 Mio. Euro), sonstige Restrukturisierungskosten und Einmalaufwände im Zusammenhang mit der Cyberattacke in Höhe von 3,3 Mio. Euro (Vorjahr 2,8 Mio. Euro) sowie die Amortisation des aus der Kaufpreisallokation für den Erwerb von Haldex resultierenden Step-Ups auf Vorräte in Höhe von 5,3 Mio. Euro enthalten sind. Adjustiert um diese Sondereinflüsse läge das Bruttoergebnis im Geschäftsjahr 2023 bei 425,5 Mio. Euro (Vorjahr 266,8 Mio. Euro), was einem Anstieg von 59,5% und einer bereinigten Bruttomarge von 20,2% (Vorjahr 17,0%) entspricht.

Deutliche Steigerung des betrieblichen Ergebnisses

Aufgrund der beschriebenen Verbesserung der Bruttomarge konnte das betriebliche Ergebnis mit 63,2% prozentual stärker als der Umsatz gesteigert werden und erreichte 162,6 Mio. Euro (Vorjahr: 99,6 Mio. Euro). Dies beinhaltet einen Gesamtbetrag sonstiger Erträge und Aufwendungen, Vertriebs-, Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 250,2 Mio. Euro oder 11,9% der Konzernumsatzerlöse (Vorjahr 159,9 Mio. Euro bzw. 10,2% der Konzernumsatzerlöse), welcher um 56,5% im Vergleich zum Vorjahr anstieg. Hierin enthalten sind, bedingt durch die Hinzunahme der Aufwendungen von Haldex, deutlich erhöhte Forschungs- und Entwicklungsausgaben in Höhe von 38,4 Mio. Euro (Vor-

jahr 19,2 Mio. Euro). Grundlegend hierfür war, dass Haldex einen im Vergleich zu SAF-HOLLAND höheren Anteil an F&E-Kosten im Verhältnis zum Umsatz aufwies.

Der Anstieg der Vertriebs-, Verwaltungs-, Forschungs- und Entwicklungs- sowie sonstigen Aufwendungen und Erträge wurde unter anderem durch deutlich höhere Abschreibungen aus Kaufpreisallokation in Höhe von insgesamt 15,0 Mio. Euro (Vorjahr 7,4 Mio. Euro) sowie Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 10,5 Mio. Euro (Vorjahr 8,5 Mio. Euro) beeinflusst, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Cyberangriff und der Integration von Haldex anfielen.

Entwicklung Ertragslage

in TEUR

	Q1-Q4/ 2023	Q1-Q4/ 2022	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	2.106.170	1.565.089	541.081	34,6%
Umsatzkosten	-1.693.411	-1.305.539	-387.872	29,7%
Bruttoergebnis	412.759	259.550	153.209	59,0%
Bruttomarge	19,6%	16,6%		
Bereinigtes Bruttoergebnis	425.518	266.800	158.718	59,5%
Bereinigte Bruttomarge	20,2%	17,0%		
Sonstige Erträge	4.652	4.444	208	4,7%
Sonstige Aufwendungen	-1.260	-2.066	806	-39,0%
Vertriebsaufwendungen	-103.128	-71.487	-31.641	44,3%
Verwaltungsaufwendungen	-111.999	-71.619	-40.380	56,4%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-38.433	-19.208	-19.225	100,1%
Betriebliches Ergebnis	162.591	99.614	62.977	63,2%

EBIT deutlich zweistellig gesteigert

Auf Basis der Steigerung des betrieblichen Ergebnisses konnte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Geschäftsjahr 2023 um 61,4% deutlich gesteigert werden und erreichte 163,8 Mio. Euro (Vorjahr 101,5 Mio. Euro). Entsprechend erhöhte sich die EBIT-Marge auf 7,8% (Vorjahr: 6,5%).

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte um 64,1% auf 248,7 Mio. Euro (Vorjahr: 151,5 Mio. Euro) ebenfalls deutlich zu. Die EBITDA-Marge konnte daher von 9,7% im Vorjahr auf 11,8% im Geschäftsjahr 2023 ausgebaut werden.

Überleitung Betriebliches Ergebnis zum bereinigten EBIT

in TEUR

	Q1-Q4/ 2023	Q1-Q4/ 2022	Verändg. absolut	Verändg. in %
Betriebliches Ergebnis	162.591	99.614	62.977	63,2 %
Ergebnisanteil von nach der at Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.224	1.877	-653	-34,8 %
EBIT	163.815	101.491	62.324	61,4 %
EBIT-Marge in %	7,8 %	6,5 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögens- werte aus PPA	19.142	9.455	9.687	102,5 %
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	–	2.066	-2.066	-100,0 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	10.207	9.142	1.065	11,6 %
Wertminderungsaufwand auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	3.626	2.447	1.179	48,2 %
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	5.261	–	5.261	
Bereinigtes EBIT	202.051	124.601	77.450	62,2 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,6 %	8,0 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	62.076	38.094	23.982	63,0 %
Bereinigtes EBITDA	264.127	162.695	101.432	62,3 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,5 %	10,4 %		
EBITDA	248.659	151.487	97.172	64,1 %
EBITDA-Marge in %	11,8 %	9,7 %		

Bereinigtes EBIT um einmalige bzw. akquisitionsbedingte Aufwendungen und Erträge adjustiert

Zur Steuerung und Darstellung der zugrunde liegenden operativen Ertrags-situation des Konzerns bereinigt SAF-HOLLAND Sondereffekte außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Hierzu gehören Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aufgrund der Kaufpreis-allokation (PPA), Wertaufholungen und -minderungen, Restrukturierungs- und Transaktionskosten, Bewertungseffekte aus Optionsbewertungen als auch sonstige Einmaleffekte wie beispielsweise die Aufwendungen im Zu-sammenhang mit der Cyberattacke oder der Post-Merger-Integration. Das bereinigte EBIT bzw. die bereinigte EBIT-Marge stellen aus Managementsicht die wichtigsten Leistungsindikatoren für die Einschätzung und Bewertung der Ertragslage des Konzerns und der Segmente dar.

Im Geschäftsjahr 2023 fielen auf der Ebene des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) Sondereffekte außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätig-keit in Höhe von insgesamt 38,2 Mio. Euro (Vorjahr 23,1 Mio. Euro) an.

Die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen lagen 2023 mit 19,1 Mio. Euro (Vorjahr 9,5 Mio. Euro) deutlich über dem Wert des Vorjah-res. Der Anstieg begründet sich in zusätzlichen Abschreibungen aus Kauf-preisallokationen im Zuge der Haldex-Übernahme.

Außerdem ergaben sich aus einer früheren Akquisition wesentliche Auf-wendungen für die Abgeltungen von Ansprüchen eines ehemaligen Min-derheitsgesellschafters in Höhe von 1,3 Mio. Euro, die in den Restrukturie-rungs- und Transaktionskosten enthalten sind. Die sonstigen Aufwendungen des Vorjahres beinhalteten den Bewertungseffekt der Put Option für den Erwerb der ausstehenden Anteile an der PressureGuard LLC in Höhe von 2,1 Mio. Euro.

Die Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 10,2 Mio. Euro (Vorjahr 9,1 Mio. Euro) umfassten vor allem Restrukturierungs- und Integ-rationskosten, die im Zusammenhang mit der Übernahme von Haldex an-fielen. Ebenfalls enthalten sind Einmalaufwendungen von ca. 4 Mio. Euro, die für Beratungsleistungen und IT-Equipment zur Bewältigung der Cybe-rattacke anfielen.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Die darüber hinaus gehenden Bereinigungen enthalten die Amortisation des Step-ups auf Vorräte aus der Kaufpreisallokationen in Höhe von 5,3 Mio. Euro, die sich einmalig im Rahmen der Haldex-Übernahme ergab, sowie Wertminderungsaufwand auf Sachanlagenvermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3,6 Mio. Euro (Vorjahr 2,4 Mio. Euro).

Währungseffekte hatten im Geschäftsjahr 2023 keinen nennenswerten Einfluss auf die bereinigte EBIT-Marge.

Bereinigte EBIT-Marge deutlich auf 9,6% gesteigert

Das bereinigte EBIT stieg im Geschäftsjahr 2023 mit 62,2% deutlich an und erreichte 202,1 Mio. Euro (Vorjahr 124,6 Mio. Euro). Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 9,6% (Vorjahr 8,0%). Neben dem Ausbau der Bruttomarge trugen auch Kostenverbesserungen, Skaleneffekte durch höhere Produktionsvolumina und Prozessoptimierungen zur Margenverbesserung bei. Auch vorangegangene Preiserhöhungen sowie ein höherer Anteil des margenstarken Ersatzteilgeschäfts unterstützen die Verbesserung der Marge. Das Ergebnis profitierte zudem vom Erreichen von Synergieeffekten aus der Integration von Haldex, die mit einer Höhe von 10-12 Mio. Euro avisiert wurden.

Rückgang des Finanzergebnisses von Finanzierung der Haldex-Übernahme geprägt

Vor allem die Aufnahme zusätzlicher Finanzverbindlichkeiten zur Finanzierung des Erwerbs von Haldex sowie gestiegene Zinssätze für variable Finanzierungslinien waren maßgeblich dafür, dass sich das Finanzergebnis im Berichtszeitraum –13,0 Mio. Euro auf –42,1 Mio. Euro veränderte.

Die Finanzaufwendungen (Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen und Ausleihungen sowie Leasing abzüglich Zinserträgen) beliefen sich demnach auf –62,5 Mio. Euro im Vergleich zu –23,2 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum.

Dem standen Finanzerträge in Höhe von 20,4 Mio. Euro (Vorjahr 10,2 Mio. Euro) gegenüber. Die Erhöhung der Finanzerträge begründet sich mehrheitlich durch Kursgewinne aus den Rückzahlungen bzw. Zahlungen von Intercompany-Darlehen und Dividenden sowie aus der Bewertung von Intercompany-Fremdwährungsdarlehen zum Stichtagskurs.

Finanzergebnis

in TEUR

	Q1-Q4/ 2023	Q1-Q4/ 2022	Verändg. absolut	Verändg. in %
Finanzerträge	20.421	10.237	10.184	99,5%
Finanzaufwendungen	–62.532	–23.230	–39.302	169,2%
Finanzergebnis	–42.111	–12.993	–29.118	224,1%

Periodenergebnis und Ergebnis je Aktie trotz Rückgangs des Finanzergebnisses deutlich gesteigert

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 um 37,5% auf 121,7 Mio. EUR (Vorjahr 88,5 Mio. Euro).

Bei einer höheren Konzernsteuerquote von 33,8% (Vorjahr 30,8%) erzielte der Konzern im Geschäftsjahr 2023 ein Periodenergebnis von 80,5 Mio. Euro (Vorjahr 61,2 Mio. Euro), was einem Zuwachs von 31,5% entspricht. Der auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallende Anteil des Periodenergebnisses stieg um 30,9% von 61,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 79,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023.

Auf der Basis der im Vorjahresvergleich unveränderten Stückzahl von 45,4 Mio. ausgegebenen Stammaktien ergab sich für das Geschäftsjahr 2023 ein um 30,4% deutlich verbessertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,76 Euro (Vorjahr 1,35 Euro).

Das bereinigte Periodenergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2023 um 44,1% auf 119,1 Mio. Euro (Vorjahr 82,6 Mio. Euro) und das bereinigte Ergebnis je Aktie erreichte 2,61 Euro (Vorjahr 1,82 Euro), was einem Anstieg von 43,4% entspricht.

Der stärkere Anstieg des bereinigten Periodenergebnisses und des bereinigten Ergebnisses je Aktie im Vergleich zum berichteten Periodenergebnis und Ergebnis je Aktie nach IFRS resultierte aus den hohen Bereinigungspositionen und der Verwendung eines normalisierten Steuersatzes von 25,6% bei der Berechnung des bereinigten Periodenergebnisses.

Der Gesamtperiodenerfolg reduzierte sich, hauptsächlich aufgrund von Währungseffekten, auf 61,5 Mio. Euro (Vorjahr 86,2 Mio. Euro).

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Überleitung vom Ergebnis vor Steuern zum Ergebnis je Aktie

in TEUR

	Q1-Q4/ 2023	Q1-Q4/ 2022	Verändg. absolut	Verändg. in %
Ergebnis vor Steuern	121.704	88.498	33.206	37,5 %
Ertragsteuern	-41.182	-27.271	-13.911	51,0 %
Ertragsteuerquote	-33,8 %	-30,8 %		
Periodenergebnis	80.522	61.227	19.295	31,5 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	79.933	61.081	18.852	30,9 %
Ergebnis je Aktie	1,76	1,35	0,41	30,4 %
Bereinigtes Periodenergebnis	119.075	82.635	36.440	44,1 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	118.486	82.489	35.997	43,6 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	2,61	1,82		43,4 %

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Region EMEA: bereinigte EBIT-Marge deutlich auf 7,7 % verbessert

Die Region EMEA steigerte den Umsatz im Berichtsjahr 2023 auf 946,3 Mio. Euro (Vorjahr 815,3 Mio. Euro). Das entspricht einem Zuwachs von 16,1 %, der maßgeblich aus der Übernahme von Haldex resultierte. Bereinigt um die Effekte aus der Währungskursumrechnung und Veränderungen des Konsolidierungskreises lagen die Erlöse der Region mit 1,4 % leicht über dem Vorjahreswert. Damit konnte sich die Region EMEA im Geschäftsjahr 2023 besser entwickeln als der zugrunde liegende Markt, der insbesondere in dem für SAF-HOLLAND relevanten Erstausrüstungsgeschäft für Trailer von einer moderat rückläufigen Nachfrage gekennzeichnet war.

Das konjunkturreisiliente Ersatzteilgeschäft verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 einen überproportional starken Erlöszuwachs. Das war zum einen die Folge der Einbeziehung von Haldex mit einem deutlich höheren Umsatzanteil im Ersatzteilgeschäft sowie zum anderen Konsequenz des starken Zuwachses im Erstausrüstungsgeschäft der Vorjahre, welcher sich positiv auf die Nachfrage nach Ersatzteilen auswirkte.

Segment EMEA

in TEUR

	Q1-Q4/ 2023	Q1-Q4/ 2022	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	946.338	815.305	131.033	16,1 %
EBIT	51.732	40.704	11.028	27,1 %
EBIT-Marge in %	5,5 %	5,0 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	7.202	4.419	2.783	63,0 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	10.455	7.571	2.884	38,1 %
Wertminderungsaufwand auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	2.715	–	2.715	
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	1.033	–	1.033	
Bereinigtes EBIT	73.137	52.694	20.443	38,8 %
Bereinigte EBIT-Marge	7,7 %	6,5 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	33.798	18.602	15.196	81,7 %
Bereinigtes EBITDA	106.935	71.296	35.639	50,0 %
Bereinigte EBITDA-Marge	11,3 %	8,7 %		

Das bereinigte EBIT der Region EMEA erhöhte sich im Berichtsjahr auf 73,1 Mio. Euro (Vorjahr 52,7 Mio. Euro), was einer Steigerung der bereinigten EBIT-Marge von 6,5 % im Vorjahr auf 7,7 % entspricht. Die Verbesserung des bereinigten EBIT beruht zum einen darauf, dass die im Jahr 2022 noch stark belastenden Stahl-, Logistik- und Energiekosten im Jahresverlauf 2023 teilweise durch interne Effizienzsteigerungsmaßnahmen kompensiert oder mit zeitlichem Verzug in den Markt weitergegeben werden konnten. Zum anderen konnten im Zuge der Integration von Haldex wesentliche Kosteneinsparungen erzielt werden. Vorteilhaft wirkte sich auch der Produktmix aufgrund des höheren Anteils des margenstärkeren Ersatzteilgeschäfts aus.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Region Amerika: hohes organisches Wachstum und weitere Margenverbesserung auf 10,9 %

Die Region Amerika erzielte im Geschäftsjahr 2023 ein hohes Umsatzwachstum von 50,8 % auf 890,3 Mio. Euro (Vorjahr 590,6 Mio. Euro) und profitierte maßgeblich von der Konsolidierung von Haldex. Währungskurs- und akquisitionsbereinigt baute die Region Amerika die Umsatzerlöse um starke 12,1 % aus. Ursächlich hierfür war neben einer robusten Kundennachfrage nach Trailer- und Truckkomponenten im Allgemeinen auch eine erhöhte Nachfrage nach technologisch anspruchsvolleren und wirksameren Scheibenbremsen Achssystemen für Trailer. Zudem konnte das Ersatzteilgeschäft in der Region Amerika Zuwächse verzeichnen. Treiber dieser Entwicklung waren zum einen die Einbeziehung von Haldex und zum anderen die weiter steigende Produktpopulation von SAF-HOLLAND Systemen im Markt.

Segment Amerika

in TEUR

	Q1-Q4/ 2023	Q1-Q4/ 2022	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	890.332	590.591	299.741	50,8 %
EBIT	78.957	51.300	27.657	53,9 %
EBIT-Marge in %	8,9 %	8,7 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	8.304	2.351	5.953	253,2 %
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	–	2.066	–2.066	–100,0 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	5.511	156	5.355	3432,7 %
Wertminderungsaufwand auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	354	–	354	
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	3.840	–	3.840	
Bereinigtes EBIT	96.966	55.873	41.093	73,5 %
Bereinigte EBIT-Marge	10,9 %	9,5 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	22.766	15.905	6.861	43,1 %
Bereinigtes EBITDA	119.732	71.778	47.954	66,8 %
Bereinigte EBITDA-Marge	13,4 %	12,2 %		

Basierend auf dem starken Umsatzwachstum, Skaleneffekten sowie erzielten Kosteneinsparungen im Zuge der Integration von Haldex baute die Region Amerika das bereinigte EBIT im Geschäftsjahr 2023 auf 97,0 Mio. Euro (Vorjahr 55,9 Mio. Euro) aus, was einem Anstieg von 73,5 % entspricht. Die bereinigte EBIT-Marge konnte daher von 9,5 % auf 10,9 % stark erhöht werden.

Region APAC: deutlich zweistelliges organisches Wachstum und Margensteigerung auf 11,9 %**Segment APAC**

in TEUR

	Q1-Q4/ 2023	Q1-Q4/ 2022	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	269.500	159.193	110.307	69,3 %
EBIT	33.126	9.487	23.639	249,2 %
EBIT-Marge in %	12,3 %	6,0 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	3.636	2.685	951	35,4 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	–5.760	1.415	–7.175	
Wertminderungsaufwand auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	557	2.447	–1.890	–77,2 %
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	388	–	388	
Bereinigtes EBIT	31.947	16.034	15.913	99,2 %
Bereinigte EBIT-Marge	11,9 %	10,1 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5.512	3.587	1.925	53,7 %
Bereinigtes EBITDA	37.459	19.621	17.838	90,9 %
Bereinigte EBITDA-Marge	13,9 %	12,3 %		

Die Region APAC erwirtschaftete 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 269,5 Mio. Euro (Vorjahr 159,2 Mio. Euro), was einem Anstieg von 69,3 % entspricht. Bereinigt um die Effekte aus der Währungskursumrechnung und Veränderungen des Konsolidierungskreises ergab sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ein deutliches Wachstum von 59,5 %. Als führender Hersteller von Achs- und Federungssystemen profitierte

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

SAF-HOLLAND in Indien von staatlichen Infrastrukturmaßnahmen, dem Ausbau des Transportwesens sowie einer wachsenden Bevölkerung. Auch die Kundennachfrage in Australien sowie in Südostasien unterstützte das starke Wachstum in der Region APAC. Der chinesische Markt entwickelte sich ebenfalls positiv. Ausgeprägte Effekte auf die Umsatzentwicklung der Region APAC ergaben sich jedoch nicht, da SAF-HOLLAND in China lediglich im Spezialachsenbereich tätig ist und die Marktentwicklung in China daher eine untergeordnete Rolle für die Umsatzentwicklung von APAC spielt.

Um mit dem erwarteten Wachstum der Region APAC Schritt halten zu können, eröffnete SAF-HOLLAND Anfang 2023 am Standort der indischen Tochtergesellschaft York in Pune in direkter Nachbarschaft des bisherigen Standortes ein neues Produktionswerk. Im vierten Quartal 2023 wurde am neuen Standort nochmals die Fertigungskapazität erhöht.

Das Aftermarket-Geschäft der Region APAC, das im Vergleich zu den Segmenten EMEA und Amerika einen unterproportionalen Umsatzanteil am Gesamtumsatz aufweist, legte im Geschäftsjahr 2023, gestützt auf die anziehende Population von Achs- und Federungssystemen von SAF-HOLLAND im Markt, ebenfalls deutlich zu.

Das bereinigte EBIT der Region APAC verdoppelte sich 2023 nahezu von 16,0 Mio. Euro auf 31,9 Mio. Euro, wodurch die bereinigte EBIT-Marge von 10,1% im Vorjahr auf 11,9% gesteigert werden konnte. Neben Skaleneffekten aus dem höheren Geschäftsvolumen in Indien war der Ergebnisanstieg auch von einer weiteren Verbesserung der Ertragslage in China getragen, wo die Verluste auf Ebene des bereinigten EBIT im Berichtszeitraum deutlich reduziert und zum Ende des Geschäftsjahres 2023 sogar eliminiert werden konnten.

VERMÖGENSLAGE**Bilanzenpositionen infolge der Konsolidierung von Haldex teilweise deutlich gewachsen**

Die Einbeziehung von Haldex in den Konsolidierungskreis von SAF-HOLLAND mit Wirkung zum 21. Februar 2023 führte zu deutlichen Verschiebungen auf der Aktivseite der Konzernbilanz. Im Rahmen der Erstkonsolidierung erfasste SAF-HOLLAND Vermögenswerte von Haldex in Höhe von insgesamt 559,7 Mio. Euro. Diese verteilten sich im Wesentlichen auf Firmenwerte in Höhe von 49,7 Mio. Euro, sonstige immaterielle Vermögenswerte von 153,6 Mio. Euro, Sachanlagen im Umfang von

120,9 Mio. Euro, Vorräte von 97,0 Mio. Euro und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 82,5 Mio. Euro.

In Summe wuchs die Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2023 um 10,2% auf 1.651,7 Mio. Euro (Vorjahr 1.498,4 Mio. Euro).

Dabei ist zu beachten, dass auch die Bilanzwerte bereits zum 31. Dezember 2022 teilweise durch die geplante Übernahme von Haldex beeinflusst waren. Der Erwerb von Haldex-Aktien im Vorfeld und im Rahmen des Übernahmeangebots sowie die Finanzierung dieses Erwerbs führten bereits im Geschäftsjahr 2022 zu einer teilweise erheblichen Ausweitung der Konzernbilanz. Im Geschäftsjahr 2023 wurden diese schließlich durch die im Rahmen der Kaufpreisallokation bei Kontrollerlangung gebildeten Vermögenswerte und Schulden aufgehoben.

Vermögenslage: Aktiva

in TEUR

	31.12.2023	31.12.2022	Verändg. absolut	Verändg. in %
Langfristige Vermögenswerte	814.400	872.183	-57.783	-6,6 %
Immaterielle Vermögenswerte	427.195	227.918	199.277	87,4 %
Sachanlagen	334.007	205.729	128.278	62,4 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	53.198	438.536	-385.338	-87,9 %
Kurzfristige Vermögenswerte	837.339	626.240	211.099	33,7 %
Vorräte	306.692	202.249	104.443	51,6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219.739	144.744	74.995	51,8 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	246.276	243.460	2.816	1,2 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	64.632	35.787	28.845	80,6 %
Bilanzsumme	1.651.739	1.498.423	153.316	10,2 %

Langfristige Vermögenswerte trotz Konsolidierung von Haldex leicht rückläufig

Die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte war im Wesentlichen von der erstmaligen Einbeziehung von Haldex beeinflusst. Die durch die

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Kontrollerlangung bewirkte Auflösung der zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen langfristigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 402,2 Mio. Euro, welche im Wesentlichen die erworbenen Haldex-Aktien und ein Darlehen an Haldex umfassten, überwog den Zugang an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Demzufolge verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2023 auf 814,4 Mio. Euro (Vorjahr 872,2 Mio. Euro). Hierin enthalten ist der Aufbau der immateriellen Vermögenswerte (um 87,4% auf 427,2 Mio. Euro von 227,9 Mio. Euro) sowie der Sachanlagen (um 62,4% auf 334,0 Mio. Euro von 205,7 Mio. Euro) hauptsächlich durch die Einbeziehung der Vermögenswerte von Haldex.

Die Kaufpreisallokation von Haldex führte zu einem angesetzten Firmenwert von 49,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2023 bilanziert. Für weitere Details wird auf Ziffer 3 des Anhangs zum Konzernabschluss verwiesen.

Aufbau der kurzfristigen Vermögenswerte mehrheitlich durch die Konsolidierung von Haldex bedingt

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Stichtag 31. Dezember 2023 um 33,7% auf 837,3 Mio. Euro (Vorjahr 626,2 Mio. Euro). Während die Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ mit 246,3 Mio. Euro (Vorjahr 243,5 Mio. Euro) nur leicht verändert war, stiegen die Positionen „Vorräte“ sowie „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ durch die Konsolidierung von Haldex sowie auch durch das organische Wachstum von SAF-HOLLAND deutlich an. So wuchsen die Vorräte um 51,6% von 202,3 Mio. Euro auf 306,7 Mio. Euro. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 51,8% von 144,7 Mio. Euro auf 219,7 Mio. Euro deutlich an.

Eigenkapitalquote trotz Steigerung des Eigenkapitals leicht rückläufig

Vermögenslage: Passiva

	31.12.2023	31.12.2022	Verändg.	
			absolut	Verändg. in %
Eigenkapital	475.969	441.354	34.615	7,8 %
Langfristige Schulden	804.826	718.175	86.651	12,1 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	615.253	614.118	1.135	0,2 %
Leasingverbindlichkeiten	54.282	30.698	23.584	76,8 %
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	135.291	73.359	61.932	84,4 %
Kurzfristige Schulden	370.944	338.894	32.051	9,5 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	13.415	101.541	-88.126	-86,8 %
Leasingverbindlichkeiten	13.485	7.695	5.790	75,2 %
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	228.630	159.029	69.601	43,8 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	115.414	70.629	44.786	63,4 %
Bilanzsumme	1.651.739	1.498.423	153.317	10,2 %

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem 31. Dezember 2022 von 441,3 Mio. Euro um 7,8% auf 476,0 Mio. Euro. Eigenkapitalerhöhend wirkte sich hauptsächlich das Periodenergebnis in Höhe von 80,5 Mio. Euro aus. Dem standen Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von 20,7 Mio. Euro sowie die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 27,2 Mio. Euro gegenüber.

Da die Bilanzsumme mit 10,2% von 1.498,4 Mio. Euro auf 1.651,7 Mio. Euro stärker als das Eigenkapital anstieg, reduzierte sich die Eigenkapitalquote auf 28,8% (Vorjahr 29,5%).

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Anstieg von langfristigen Leasingverbindlichkeiten und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten mehrheitlich durch Haldex getrieben

Im Vergleich zum Jahresende 2022 haben sich die langfristigen Schulden zum 31. Dezember 2023 mit 12,1% auf 804,8 Mio. Euro (Vorjahr 718,2 Mio. Euro) deutlich erhöht. Wesentlich für diesen Anstieg war der Zuwachs der Leasingverbindlichkeiten (um 76,8% auf 54,3 Mio. Euro von 30,7 Mio. Euro) sowie der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (um 84,4% auf 135,3 Mio. Euro von 73,4 Mio. Euro). Der Anstieg beider Positionen war mehrheitlich durch die Konsolidierung von Haldex geprägt. Die verzinslichen Darlehen und Ausleihungen blieben hingegen mit 615,2 Mio. Euro (Vorjahr 614,1 Mio. Euro) nahezu unverändert. Dabei ist zu beachten, dass rund 310 Mio. Euro verzinsliches Darlehen und Ausleihungen für die Finanzierung der Haldex-Übernahme bereits im Geschäftsjahr 2022 aufgenommen wurden. Darüber hinaus wurde mit aufgenommenen langfristigen Mitteln Ende März 2023 eine Tranche eines auslaufenden Schulscheindarlehens in Höhe von 97,5 Mio. Euro getilgt. Zudem wurde im Juni 2023 ein Schulscheindarlehen mit einem Volumen von 105,0 Mio. Euro platziert. Dies diente der Refinanzierung von Bankverbindlichkeiten, die im Zuge der Übernahme der Haldex AB aufgenommen wurden. Dementsprechend stieg der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 leicht auf 48,7% (31. Dezember 2022: 47,9%) an.

Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen deutlich reduziert

Die kurzfristigen Schulden stiegen zum 31. Dezember 2023 mit 9,5% auf 370,9 Mio. Euro (Vorjahr 338,9 Mio. Euro). Der Großteil des Anstiegs entfiel bei den kurzfristigen Schulden auf den Anstieg der Positionen „Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung“ (um 43,8% auf 228,6 Mio. Euro von 159,0 Mio. Euro) sowie der Position „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ (um 63,4% auf 115,4 Mio. Euro von 70,6 Mio. Euro), deren Anstieg mehrheitlich durch die Konsolidierung von Haldex getrieben war.

Demgegenüber wurden die kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen, die sich zum Jahresende 2022 auf 101,5 Mio. Euro beliefen, durch die bereits beschriebene Rückzahlung eines Schulscheindarlehens im März 2023 deutlich auf 13,4 Mio. Euro zum Ende des Berichtszeitraums reduziert. Insgesamt lag der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme des Konzerns zum 31. Dezember 2023 nahezu unverändert bei 22,5% (31. Dezember 2022: 22,6%).

Für Geschäftsjahr 2024 avisiertes Verschuldungsgrad-Ziel von unter 2,0 mit 1,8 bereits erreicht

Die Nettofinanzschulden (inklusive Leasingverbindlichkeiten) konnten zum 31. Dezember 2023 um 11,8% auf 450,2 Mio. Euro (Vorjahr 510,6 Mio. Euro) reduziert werden. Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA) lag zum Jahresende bei 1,8 (Vorjahr 3,4). Die deutliche Reduzierung des Verschuldungsgrads war wesentlich durch die Konsolidierung von Haldex, die Ausweitung der Profitabilität des Konzerns und eine deutliche Verbesserung der Nettoverschuldung aus der konsequenten Fortführung des bereits im Vorjahr aufgesetzten Cash-is-King-Programms beeinflusst. Somit lag der Verschuldungsgrad zum 31. Dezember 2023 bei 1,8. Dem steht ein erhöhter Verschuldungsgrad von 3,4 im Vorjahr gegenüber, welcher bereits die für die Haldex-Übernahme aufgenommenen Schulden, jedoch noch keinen Ergebnisbeitrag beinhaltete.

Das avisierte Ziel, den im Zuge der Haldex-Übernahme temporär angestiegenen Verschuldungsgrad bis Ende 2024 wieder auf maximal 2,0 zurückzuführen, konnte damit bereits zum 31. Dezember 2023 erreicht werden.

Einfluss von sonstigen Akquisitionen auf die Bilanz begrenzt

Im April 2023 hat SAF-HOLLAND die restlichen 49% der Anteile an der PressureGuard LLC übernommen und hält nun sämtliche Anteile an dem Unternehmen. Da die Gesellschaft bereits zuvor konsolidiert worden war, hatten diese Transaktionen nahezu keine Auswirkung auf die Bilanzpositionen. Weitere Informationen dazu finden sich im Konzernanhang ab Seite 111.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2023
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Nachhaltigkeit
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Entwicklung der Nettofinanzschulden

in TEUR

	31.12.2023	31.12.2022	Verändg. absolut	Verändg. in %
Langfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	615.253	614.118	1.135	0,2 %
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	13.415	101.541	-88.126	-86,8 %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	54.282	30.698	23.584	76,8 %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	13.485	7.695	5.790	75,2 %
Finanzschulden	696.435	754.052	-57.617	-7,6 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-246.276	-243.460	-2.816	1,2 %
Nettofinanzschulden	450.159	510.592	-60.433	-11,8 %

Net-Working-Capital-Quote durch die Konsolidierung von Haldex leicht angestiegen**Net Working Capital Entwicklung**

in TEUR

	31.12.2023	31.12.2022	Verändg. absolut	Verändg. in %
Vorräte	306.692	202.249	104.443	51,6 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219.739	144.744	74.995	51,8 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-228.630	-159.029	-69.601	43,8 %
Net Working Capital	297.801	187.964	109.837	58,4 %
Konzernumsatz der letzten 12 Monate	2.106.170	1.565.089	541.081	34,6 %
Net Working Capital-Quote	14,1 %	12,0 %		

Das Net Working Capital ist definiert als die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Net-Working-Capital-Quote – das Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – belief sich zum 31. Dezember

2023 auf 14,1 % und lag damit um 2,1 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Wenngleich das strikte Management des Net-Working-Capital auch im Berichtszeitraum unverändert fortgeführt wurde, führte die Konsolidierung von Haldex zu einem deutlichen Anstieg der Net-Working-Capital-Quote. Haldex als eigenständiges Unternehmen wies in der Vergangenheit Net-Working-Capital-Quoten von 20 bis 25 % auf und ließ die Mittelbindung im Umlaufvermögen als konsolidiertes Unternehmen des SAF-HOLLAND Konzerns daher ansteigen. Im Rahmen der Quartalsmitteilung zum 31. März 2023, also kurz nach der Erstkonsolidierung von Haldex, wies SAF-HOLLAND eine Net-Working-Capital-Quote von 15,6 % aus. Im Jahresverlauf 2023 konnten also bereits deutliche Fortschritte bei der Reduzierung der Mittelbindung im Umlaufvermögen erreicht werden.

Zur Liquiditätsoptimierung setzte SAF-HOLLAND, wie auch in den Vorjahren, Factoring ein. Dies belief sich zum Bilanzstichtag auf 37,3 Mio. Euro (Vorjahr 52,7 Mio. Euro).

FINANZLAGE**Finanzlage**

in TEUR

	Q1-Q4/ 2023	Q1-Q4/ 2022	Verändg. absolut	Verändg. in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	202.726	153.392	49.334	32,2 %
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-60.005	-33.358	-26.647	79,9 %
Freier Operativer Cashflow	142.721	120.034	22.687	18,9 %
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	42.579	-289.650	332.229	
Freier Cashflow gesamt	185.300	-169.616	354.916	

Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 50,0 Mio. Euro gesteigert

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte im Geschäftsjahr 2023 202,7 Mio. Euro (Vorjahr 153,4 Mio. Euro) und lag damit um 49,3 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Maßgeblich hierfür war das höhere Ergebnis vor

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Steuern in Höhe von 121,7 Mio. Euro (Vorjahr 88,5 Mio. Euro). Aus der Kapitalbindung im Net Working Capital im Geschäftsjahr 2023 kam es trotz des starken organischen Umsatzwachstums zu einem nahezu unveränderten Mittelzufluss von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr 2,1 Mio. Euro). Diese Entwicklung resultierte aus dem Aufbau von Vorräten, dem eine günstige Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüberstanden. Negativ auf den Cash-flow wirkten sich die mehr als verdoppelten gezahlten Ertragsteuern in Höhe von 58,6 Mio. Euro aus (Vorjahr 27,2 Mio. Euro).

Der Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2023 bei –13,8 Mio. Euro (Vorjahr –431,7 Mio. Euro). Darin enthalten waren die erhaltenen Zahlungsmittel der Haldex AB in Höhe von insgesamt 42,6 Mio. Euro, die im Zuge der erstmaligen Konsolidierung von Haldex in den Konzernabschluss übernommen wurden. Dem standen im Vorjahr Auszahlungen in Höhe von 397,8 Mio. Euro für den Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Haldex-Aktien) und für eine Darlehensgewährung an Haldex gegenüber. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erhöhte der Konzern im Zuge der Geschäftsausweitung und zur Vorbereitung des geplanten weiteren Wachstums auf 61,7 Mio. Euro (Vorjahr 36,3 Mio. Euro). Dies entspricht einer Investitionsquote von 2,9% vom Umsatz und liegt somit innerhalb unserer Prognose von bis zu 3,0%. Investitionsschwerpunkte lagen im Jahresverlauf 2023 auf der weiteren Automatisierung der Produktionsprozesse in Deutschland und Schweden, dem Aufbau einer neuen Fertigungslinie für Sattelkupplungen in Mexiko sowie auf Kapazitätserweiterungen in Indien. Demgegenüber flossen dem Unternehmen aus dem Verkauf von Sachanlagen Mittel in Höhe von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr 2,9 Mio. Euro) zu.

Freier operativer Cashflow bei 142,7 Mio. Euro

In der Folge hat sich der freie operative Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Abzug der Netto-Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten) gegenüber dem Vorjahreswert deutlich von 120,0 Mio. Euro um 22,7 Mio. Euro auf 142,7 Mio. Euro erhöht. Dies war im Wesentlichen die Folge eines stärkeren operativen Ergebnisses. Gegenläufig wirkte sich die Erhöhung der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Zuge der Geschäftsausweitung aus.

Da es zu keinem Mittelabfluss im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben kam, beläuft sich der freie Cashflow ebenfalls auf 185,3 Mio. Euro.

Im Vorjahr standen dem noch 289,7 Mio. Euro Mittelabflüsse durch den Erwerb von Unternehmensanteilen in Höhe von 1,9 Mio. Euro, die auf den Kauf der IMS Ltd., Großbritannien, entfielen, und Erwerbskosten von sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Haldex-Aktien) in Höhe von 287,8 Mio. Euro gegenüber.

Solide langfristige Finanzierungsstruktur

Im Zuge der Übernahme von Haldex hat sich die Finanzierungsstruktur von SAF-HOLLAND im Geschäftsjahr 2023 spürbar verändert, indem kurzfristige Finanzierungsinstrumente durch langfristige Finanzierungsinstrumente ersetzt wurden. Der überwiegende Teil der langfristigen Finanzschulden (verzinsliche Darlehen und Ausleihungen zuzüglich Leasingverbindlichkeiten) bestand zum Jahresende aus langfristigen Darlehen und Ausleihungen (91,9%). Den kurzfristigen Finanzschulden von 26,9 Mio. Euro standen zum Jahresende 2023 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 246,3 Mio. Euro gegenüber. Ziel des Konzerns ist, das Fälligkeitsprofil ausgewogen zu gestalten und die Fremdfinanzierungskonditionen zu optimieren. Weitere Details zu den Fälligkeiten und Zinssätzen der Darlehen und Ausleihungen sind im Konzernanhang unter Ziffer 6.14 ersichtlich.

Finanz- und Kapitalmanagement

SAF-HOLLAND ist im Wesentlichen Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken, Zinsrisiken und Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risikomanagement zielt darauf ab, diese Risiken insbesondere durch Natural Hedging sowie durch den Einsatz von derivativen und nicht derivativen Hedging-Instrumenten einzugrenzen. Weiterführende Informationen können dem Risiko- und Chancenbericht, Abschnitt „Übersicht über wesentliche Geschäftsrisiken“, sowie dem Konzernanhang unter Ziffer 7.1 mit Bezug auf Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement entnommen werden.

Signifikante Verbesserung des ROCE auf 20,8%

Wesentliche Aufgabe des Kapitalmanagements des Konzerns ist neben der Begrenzung der Risiken aus Finanzierungsmaßnahmen und der kontinuierlichen Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit vor allem die Optimierung der Kapitalkosten bzw. das Erwirtschaften einer angemessenen Verzinsung auf das eingesetzte Kapital. Mittelfristig strebt SAF-HOLLAND einen Return on Capital Employed (ROCE) von mindestens 15% an. Mit einem ROCE von 20,8% im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr 12,9%) konnte ein starkes Ergebnis erzielt und das mittelfristige Ziel deutlich übertroffen werden. Grundlegend

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

für den deutlichen Anstieg des ROCE war das Wachstum des bereinigten EBIT um 62,2% auf 202,1 Mio. Euro, während das eingesetzte Kapital mit 969,3 Mio. Euro nahezu stabil geblieben ist (Vorjahr 967,3 Mio. Euro) .

Rentabilität: ROCE

in TEUR

	31.12.2023	31.12.2022	Verändg. absolut	Verändg. in %
Eigenkapital	475.969	441.354	34.615	7,8 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen kurzfristig und langfristig	628.668	715.659	-86.991	-12,2 %
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig und langfristig	67.767	38.393	29.374	76,5 %
Pensionsrückstellungen	43.209	15.322	27.887	182,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-246.276	-243.460	-2.816	1,2 %
Eingesetztes Kapital	969.337	967.268	2.069	0,2 %
Bereinigtes EBIT der letzten 12 Monate	202.051	124.601	77.450	62,2 %
ROCE	20,8 %	12,9 %		

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR
WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Auf Basis einer über der ursprünglichen Erwartung liegenden Nachfrage seitens der Truck- und Trailerhersteller vor allem in den Regionen Amerika und APAC, konnte die im März 2023 aufgestellte Prognose für das Geschäftsjahr 2023 im Jahresverlauf mehrmals angehoben und letztendlich bestätigt werden. Auf Basis der sehr erfolgreich verlaufenden Integration von Haldex, unterstützen auch die kommunizierten Synergiepotenziale aus der Haldex-Übernahme sowohl die positive Entwicklung des Umsatzes als auch der bereinigten EBIT-Marge. Darüber hinaus erzielte SAF-HOLLAND Skaleneffekte, Effizienzgewinne in der Produktion und Kosteneinsparungen im administrativen Bereich und profitierte von vorangegangenen Preiserhöhungen sowie einem Ausbau des Anteils des weniger zyklischen Ersatzteilgeschäfts, was die bereinigte EBIT-Marge ebenfalls antrieb.

Darüber hinaus wurde die Mittelbindung im Umlaufvermögen weiterhin konsequent gesteuert und im Zusammenspiel mit der deutlich gesteigerten Profitabilität ein starker freier operativer Cashflow erwirtschaftet. Der Verschuldungsgrad konnte daher im vergangenen Jahr deutlich zurückgeführt und das ursprünglich für das Jahr 2024 avisierte Ziel eines Verschuldungsgrads von unter 2,0 mit einem Wert von 1,8 Nettofinanzschulden zu EBITDA per 31. Dezember 2023 vorzeitig erreicht werden.

Damit sieht der Vorstand den SAF-HOLLAND Konzern für die Zukunft solide aufgestellt.

EINZELABSCHLUSS DER SAF-HOLLAND SE (HGB)

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	646.633.935,29	603.909.566,80
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	129.122.803,39	152.893.803,39
	775.756.738,68	756.803.370,19
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.953.928,04	36.743.586,67
2. Sonstige Vermögensgegenstände	31.775,58	22.797,40
	19.985.703,62	36.766.384,07
II. Guthaben bei Kreditinstituten	222.440,26	18.086.461,22
	20.208.143,88	54.852.845,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	186.289,13	69.676,13
	796.151.180,69	811.725.891,61

Passiva	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	45.394.302,00	45.394.302,00
II. Kapitalrücklage	231.914.540,25	231.914.540,25
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	45.361,11	45.361,11
2. andere Gewinnrücklagen	720.087,15	720.087,15
IV. Bilanzgewinn	69.041.306,01	47.755.542,52
	347.115.596,52	325.829.833,03
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.298,00	17.850,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.057.094,54	2.811.260,16
	5.068.392,54	2.829.110,16
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278.346,45	3.877.974,36
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	443.145.999,31	479.045.717,42
3. Sonstige Verbindlichkeiten	542.845,87	143.256,64
davon aus Steuern EUR 144.875,71 (Vj. TEUR 143)		
	443.967.191,63	483.066.948,42
	796.151.180,69	811.725.891,61

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01.2023 BIS ZUM 31.12.2023**An unsere Aktionäre****Vergütungsbericht 2023****Zusammengefasster Lagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)[Wirtschaftsbericht](#)[Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE](#)[Nichtfinanzielle Aspekte](#)[Prognosebericht](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)[Nachhaltigkeit](#)[Erklärung zur Unternehmensführung](#)[Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht](#)[Nachtragsbericht](#)**Konzernabschluss****Weitere Informationen**

		2023	2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.852.231,28		3.296.265,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	155.782,03		128.755,67
		3.008.013,31	3.425.021,51
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.039.666,67		766.531,69
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	7.362.626,14		4.682.785,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	414.897,16		357.415,70
davon für Altersversorgung EUR 5.801,14 (Vj. TEUR 0)			
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.773.126,09		3.692.934,93
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 27.863,57 (Vj. TEUR 24)			
		15.590.316,06	9.499.667,58
6. Erträge aus Beteiligungen	80.000.000,00		36.000.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 80.000.000,00 (Vj. TEUR 36.000)			
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.263.239,00		2.753.444,57
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.260.230,09 (Vj. TEUR 2.753)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.145.753,39		8.693.514,89
davon an verbundene Unternehmen EUR 26.144.248,98 (Vj. TEUR 8.694)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vj. TEUR 1)			
		61.117.485,61	30.059.929,68
9. Ergebnis nach Steuern		48.535.182,86	23.985.283,61
10. Sonstige Steuern	12.838,17		0,00
11. Jahresüberschuss		48.522.344,69	23.985.283,61
12. Gewinnvortrag		20.518.961,32	23.770.258,91
13. Bilanzgewinn		69.041.306,01	47.755.542,52

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die SAF-HOLLAND SE hält, verwaltet direkte und indirekte Unternehmensbeteiligungen einschließlich der Ausübung einer Führungs- und Holdingfunktion und erbringt administrative, finanzielle, kaufmännische sowie technische Dienstleistungen für die Beteiligungsgesellschaften.

Die Gesellschaft ist Teil des weltweit operierenden SAF-HOLLAND Konzerns und hat ihren Sitz in Bessenbach.

WIRTSCHAFTSBERICHT

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die SAF-HOLLAND SE einen Umsatz von TEUR 2.852 (Vorjahr TEUR 3.296). Der Umsatz wurde vollständig durch das Erbringen von Dienstleistungen an Tochtergesellschaften erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 156 (Vorjahr TEUR 129) sind aus der Gewährung von geldwerten Vorteilen entstanden.

In den Materialaufwendungen sind sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 1.040 (Vorjahr TEUR 766) enthalten, die konzernintern weiterbelastet werden.

Bedingt durch die höheren Rückstellungen für Boni, zusätzliche Mitarbeiter und Gehaltsanpassungen stiegen die Personalaufwendungen von TEUR 5.040 um TEUR 2.738 auf TEUR 7.778.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 6.773 und liegen damit über dem Vorjahresniveau (TEUR 3.693), der Anstieg war hauptsächlich durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration von Haldex begründet.

Der Verlust vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Geschäftsjahres beträgt TEUR 12.582 (Vorjahr TEUR 6.075).

In den Erträgen aus Beteiligungen ist die Dividende von der SAF-HOLLAND GmbH in Höhe von TEUR 80.000 (Vorjahr TEUR 36.000) erfasst.

Die Erträge aus Ausleihungen sind von TEUR 2.753 im Jahr 2022 auf TEUR 7.263 gestiegen, ursächlich ist die Vergabe von Darlehen an Haldex im November 2022 und die damit verbundenen anfallenden Zinsen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Geschäftsjahr um TEUR 17.453 auf TEUR 26.146 gestiegen, der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Finanzierung des Haldex Erwerbs über Intercompany Darlehen und die veränderten Zinssätze auf konzerninterne finanzielle Verpflichtungen zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss erreichte im Berichtsjahr TEUR 48.522 (Vorjahr TEUR 23.985).

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 796.151 (Vorjahr TEUR 811.726) und ist damit um TEUR 15.575 gesunken.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 42.724 erhöht und liegen bei TEUR 646.634, die Erhöhung ist durch den Erwerb der restlichen Haldex Anteile und der Haldex GmbH begründet.

Bei den Anteilen handelt es sich um eine 100% Beteiligung an der SAF-HOLLAND GmbH und eine 100% Beteiligung an der Haldex AB.

Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 36.744 auf TEUR 19.954 ist im Wesentlichen aus, der zur Verfügungstellung der Mittel für die Dividendenzahlung durch SAF-HOLLAND GmbH in Höhe von TEUR 27.237 TEUR begründet.

Der Rückgang bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 23.771 von TEUR 152.894 auf TEUR 129.123 begründet sich durch Verrechnungen des Erwerbs der Anteile der Haldex GmbH mit der Haldex AB in dieser Höhe, die übrigen TEUR 42.894 sind Ausleihungen an die SAF-HOLLAND Inc.

Die Rückstellungen für Pensionen sind um TEUR 7 von TEUR 18 im Jahr 2022 auf TEUR 11 zurückgegangen.

Bei den sonstigen Rückstellungen ist der Anstieg von TEUR 2.246 auf TEUR 5.058 hauptsächlich auf Rückstellungen für das langfristige Mitarbeiter-Intensivierungsprogramm (TEUR 2.823; Vorjahr TEUR 1.281), Rückstel-

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

lungen für Mitarbeiter Boni (TEUR 1.049; Vorjahr TEUR 878) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 456; Vorjahr TEUR 95) zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen liegen mit TEUR 443.146 unter dem Vorjahresniveau von TEUR 479.046, der Rückgang von TEUR 35.900 liegt in der Verrechnung der Dividendenforderung der SAF-HOLLAND GmbH.

FINANZLAGE

Das Eigenkapital ist von TEUR 325.830 auf TEUR 347.116 gestiegen. Grund hierfür ist der höhere Bilanzgewinn von TEUR 69.041 (Vorjahr TEUR 47.756).

Die Eigenkapitalquote ist um 3,46 % Punkte auf 43,60 % gestiegen (Vorjahr 40,14 %).

Die flüssigen Mittel der Gesellschaft betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 222 (Vorjahr TEUR 18.086). Der Rückgang ist hauptsächlich in der Rückführung der Hinterlegung von TEUR 17.100 für den Squeeze Out der restlichen Haldex Aktien begründet.

Der vereinfachte Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im engeren Sinne stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2023	2022
Jahresüberschuss	48.522	23.985
Veränderung der Rückstellung	2.246	-658
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im engeren Sinne	50.768	23.327

GESAMTAUSSAGE

Insgesamt beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als unverändert stabil. Die Gesellschaft sieht sich gut gerüstet, um den wirtschaftlichen Herausforderungen weiterhin erfolgreich begegnen zu können.

PERSONAL

Zum 31. Dezember 2023 waren bei der Gesellschaft 28 Mitarbeiter (Vorjahr 24) beschäftigt.

CHANCEN- UND RISIKEN

Die SAF-HOLLAND SE fungiert als konzernleitende Holding. Ihre Entwicklung sowie ihre Risiken und die Chancen hängen daher im Wesentlichen vom Geschäftsverlauf der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ab. Die SAF-HOLLAND SE ist in das konzernweite Risiko- und Chancenmanagementsystem eingebunden. Für detaillierte Informationen verweisen wir auf das Kapitel Risiko- und Chancenmanagement des Konzerns. Dort erfolgt auch die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems für die SAF-Holland.

Die SAF-HOLLAND SE erzielt ihre Erträge im Wesentlichen aus Beteiligungserträgen ihrer direkten und indirekten Tochtergesellschaften. Durch die Holding-Funktion ist die SAF-HOLLAND SE daher dem Risiko ausgesetzt, bei sinkenden Gewinnen der Tochtergesellschaften geringere Beteiligungserträge zu vereinnahmen. Insbesondere könnten der Russland-Ukraine-Konflikt negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sowie – direkt oder indirekt die Geschäftstätigkeit der SAF-HOLLAND haben. Aufgrund der soliden Finanzlage der Gesellschaften der SAF-HOLLAND und der Möglichkeit zur Steuerung von Ausschüttungen der Tochtergesellschaften werden die Chancen und Risiken in Zusammenhang mit Beteiligungserträgen als nicht wesentlich bewertet.

PROGNOSE UND AUSBLICK

Für das Geschäftsjahr 2024 geht die SAF-HOLLAND SE im Vergleich zu 2023 aufgrund der Darlehen von gleichen Zinsaufwendungen aus. Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE geht davon aus, dass potenzielle Steigerungen im Personalaufwand und in anderen relevanten Kostenfaktoren durch erhöhte Weiterverrechnungen und Kosteneinsparmaßnahmen ausgeglichen werden können.

Unter Berücksichtigung der erwarteten Ergebnisse der Tochtergesellschaften der SAF-HOLLAND SE sowie des Zinsergebnisses für das Jahr 2024 wird mit einem gegenüber dem Jahr 2023 leicht niedrigeren Jahresüberschuss gerechnet.

In diesem Zusammenhang wird davon ausgegangen, dass der Bilanzgewinn ausreicht und die Dividendenfähigkeit der Gesellschaft weiterhin sichergestellt ist.

NICHTFINANZIELLE ASPEKTE

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Um seine Position im Nutzfahrzeugmarkt und die Technologiebasis des Unternehmens langfristig abzusichern, misst der SAF-HOLLAND Konzern seinen Entwicklungstätigkeiten eine große strategische Bedeutung bei. Die Entwicklungsaktivitäten bei SAF-HOLLAND sind darauf ausgerichtet, den Kunden Produkte anzubieten, die ihre Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership, TCO) senken und somit einen effizienten Flottenbetrieb gewährleisten. Neu- bzw. Weiterentwicklungen zielen darauf ab, Prozesse zu optimieren, den Materialeinsatz zu minimieren oder die Funktionalität bzw. Effizienz von Produkten und somit den Kundennutzen zu verbessern.

Die Entwicklungsschwerpunkte liegen auf den aus Kundensicht relevanten Themen Sicherheit, Langlebigkeit und Leichtbau sowie auf den Innovationstrends der Nutzfahrzeugindustrie: Digitalisierung, Elektrifizierung, autonomes Fahren und Nachhaltigkeit. Sicherheit und Qualität der Produkte haben dabei für SAF-HOLLAND oberste Priorität. Laufende Qualitätsprüfungen bereits im Entwicklungsprozess sind von elementarer Bedeutung. Darüber hinaus werden in der Produktentwicklungsphase Maßnahmen implementiert, um die Produktfehlerquote zu minimieren. Zur Gewichtsoptimierung von Lkw und Trailern entwickelt SAF-HOLLAND Leichtbaukomponenten, wodurch der Kraftstoffverbrauch und damit der CO₂-Ausstoß reduziert werden kann.

Regionale Marktanforderungen und Kundenwünsche unterscheiden sich in den wichtigsten Nutzfahrzeugmärkten EMEA, Nord- und Südamerika, China und Indien. Um den diversen gesetzlichen Anforderungen und Zulassungsvoraussetzungen gerecht zu werden, liegt neben Neu- und Weiterentwicklungen ein zusätzlicher Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten auf der Adaption bestehender Lösungen an die regionalen Erfordernisse. Deshalb ist SAF-HOLLAND in den oben genannten Märkten mit Entwicklern und Ingenieuren präsent. Durch die direkte Nähe zum Kunden wird sichergestellt, dass die Marktkenntnisse der vor Ort angesiedelten Einheiten direkt in die Produktentwicklung einfließen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPRIORITÄTEN 2023

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wurden im Geschäftsjahr 2023 von den beiden Megatrends Elektrifizierung und Digitalisierung bestimmt.

Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit lag auf Produkten wie der elektrifizierten Achsenfamilie TRAK, einer Weiterentwicklung der Sattelkupplung HOLLAND FW 35, einer neuen Generation von Stützwinden sowie dem Reifendruckkontrollsystem SAF TIRE PILOT I.Q.

Elektrifizierte Achsenfamilie TRAK

Die elektrifizierte Achsenfamilie TRAK umfasst zwei elektrifizierte Achsen, SAF TRAKr und SAF TRAKe.

In der Rekuperationsachse SAF TRAKr wandelt eine Hochspannungs-Generatoreinheit die Bewegungsenergie des Fahrzeugs beim Bremsen oder in Schubphasen in elektrische Energie um. Diese Energie kann in einer Batterie zwischengespeichert werden oder versorgt während der Fahrt die Nebenverbraucher im Trailer, wie Kühlung, Heizung oder Ladebordwand. Die SAF TRAKr eignet sich besonders für den Einsatz in Kühlfahrzeugen, bei denen die Kühlaggregate vollelektrisch betrieben werden. Dies trägt zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen bei.

Ein technisches Alleinstellungsmerkmal der TRAKr ist das von SAF-HOLLAND eingesetzte Getriebe, das zusätzlich ein Differenzial beinhaltet, mit dem das Drehmoment über zwei Achswellen gleichmäßig verteilt werden kann. Das verhindert eine einseitige Belastung bzw. den Verschleiß eines Reifens und erlaubt zusätzlich eine Zwillingbereifung.

Der Start der Serienproduktion der SAF TRAKr ist im Jahr 2023 erfolgt. Im Berichtsjahr 2023 lagen die Entwicklungsschwerpunkte zu der Achsenfamilie TRAK in der Erweiterung des Angebots für Nordamerika und im Beginn der Straßenerprobung im vollen Elektromodus.

Die zweite von SAF-HOLLAND entwickelte elektrifizierte Achse, die SAF TRAKe, erzeugt elektrische Energie – neben der Rekuperation – durch eine Hochspannungs-E-Maschine. Die gewonnene Energie wird auch hier in einer Batterie gespeichert. Mit der zusätzlichen Energie unterstützt die SAF TRAKe den Antrieb der Zugmaschine beim Anfahren und Beschleunigen. Gerade bei anspruchsvollen Straßenverhältnissen und Steigungen sorgt die SAF TRAKe für mehr Traktion und Stabilität des Sattelzugs. Durch den vollelektrischen Antrieb lassen sich die Lärmemissionen und Feinstaub-

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Emissionen trotz des Mehrgewichts der Achse deutlich senken, was aufgrund der gesetzlichen Grenzwerte insbesondere beim Verkehr in Innenstädten und Ballungszentren vorteilhaft ist.

Im Vergleich zur SAF TRAKr befindet sich die SAF TRAKe noch im Entwicklungsstadium und der Fokus liegt derzeit auf der Erprobung der Achse im Feld.

Sattelkupplung HOLLAND FW35

Die Sattelkupplung HOLLAND FW35 ist eine über Generationen systematisch weiterentwickelte Sattelkupplung, die sich durch eine lange Lebensdauer und niedrige Betriebskosten auszeichnet. Im Berichtsjahr lag ein Entwicklungsschwerpunkt auf Effizienzverbesserungen und technologischen Erweiterungen dieser Sattelkupplung. So wurde zur Gewichtsreduzierung der Guss für eine Verbesserung der Geometrie und der Herstellbarkeit optimiert. Außerdem erfolgten Entwicklungsaktivitäten zur Integration intelligenter Systeme im Hinblick auf das zukünftige automatische Kuppeln.

Neue Generation Stützwinden-Plattform

Stützwinden kommen zum Einsatz, wenn ein Trailer auf- und abgesattelt wird, und ermöglichen, dass ein Trailer auch ohne Zugmaschine abgestellt werden kann. Die jüngsten Entwicklungsaktivitäten verfolgen das Ziel einer neuen Produktgeneration auf einer globalen Plattform. Im Berichtsjahr 2023 haben dazu erste Feldversuche bei Kunden stattgefunden.

Neue Druckluftscheibenbremse für Lkw

ModulT ist eine bewährte Druckluftscheibenbremse für Trailer und Sattelzugmaschinen. Zum weiteren Ausbau des Produktportfolios von Druckluftscheibenbremsen für den Lkw lag ein Schwerpunkt in der Entwicklung weiterer Varianten, um den Kunden alle Bremsengrößen anbieten zu können. Diese neuen Scheibenbremssysteme sollen im dritten Quartal des Jahres 2024 sowie im Jahr 2025 in die Serienproduktion übergehen.

Reifendruckkontrollsystem TIRE PILOT I.Q.

Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt von SAF-HOLLAND sind Reifendruckkontrollsysteme. In Europa werden solche Systeme, die den Fahrer über einen Druckverlust im Reifen informieren, durch die Novellierung der UN-ECE-R 141-Regelung ab Juli 2024 in Anhängern Pflicht. In der SAF-HOLLAND

Gruppe wurde das System SAF TIRE PILOT I.Q. entwickelt, das den Reifendruck permanent überwacht und den Reifen bei Bedarf selbstständig aufpumpt. Das softwaregesteuerte System hilft so, Kraftstoff zu sparen und den Reifenverschleiß zu reduzieren. Mit dem bevorstehenden verpflichtenden Einsatz in Europa lag der Entwicklungsfokus darauf, die bestehende Technologie an die zukünftigen spezifischen Anforderungen anzupassen und zusätzlich geforderte Funktionalitäten zu integrieren.

STRATEGISCHE ZUSAMMENARBEIT MIT KUNDEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

SAF-HOLLAND arbeitet in allen Bereichen der Produktentwicklung eng mit seinen Kunden, aber auch mit Forschungs- und Entwicklungsinstituten, Lieferanten und anderen externen Partnern zusammen. Auf diese Weise können Kundenwünsche direkt angesprochen und bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und Technologien berücksichtigt und Entwicklungsrisiken minimiert werden. Dies gewährleistet eine schnelle Vermarktung. Aus Wettbewerbsgründen wird auf eine Veröffentlichung konkreter Inhalte dieser Entwicklungskooperationen verzichtet.

F&E-AUFWENDUNGEN

Im Geschäftsjahr 2023 lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten bei 38,4 Mio. Euro. Zusätzlich wurden Entwicklungskosten in Höhe von 4,8 Mio. Euro aktiviert. Im Verhältnis zum Konzernumsatz ergab sich eine F&E-Quote (inklusive der aktivierten Entwicklungskosten) von 2,1 % (Vorjahr 1,5 %).

BESCHÄFTIGTE IM F&E-BEREICH

Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte SAF-HOLLAND im Bereich Forschung und Entwicklung 300 Mitarbeitende weltweit. Dies entspricht rund 5,1 % der Belegschaft.

PRIORITÄTSANMELDUNGEN

SAF-HOLLAND verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 mit 14 Neuanmeldungen erneut eine zweistellige Anzahl von Prioritätsanmeldungen. Mit Prioritätsanmeldung wird die erste Anmeldung eines Patents oder einer Patentfamilie bei einem Patentamt bezeichnet. In der Regel gehen damit zahlreiche weitere Teil- oder Ergänzungsanmeldungen einher.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2023
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Nachhaltigkeit
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Weitere Informationen

Mehrperiodenübersicht Forschung und Entwicklung

	2023	2022	2021	2020	2019
F&E-Aufwendungen inklusive aktivierter Entwicklungskosten (in Mio. Euro)	38,4	23,2	20,2	22,3	25,7
F&E-Quote (Aufwendungen in % vom Umsatz)	2,1	1,5	1,6	2,3	2,0
Aktivierungsquote (in % der F&E-Aufwendungen)	12,4	20,9	16,1	12,5	19,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 6,2	-2,8	-2,5	-6,2	-3,5
Anzahl Mitarbeitende im Bereich Entwicklung, Konstruktion und Versuch	300	188	168	166	177
Anzahl an Prioritätsanmeldungen	14	12	12	15	24

PRODUKTION

Zum Jahresende 2023 unterhielt der SAF-HOLLAND Konzern weltweit 25 Produktionsstandorte. Hinzu kommen kleinere Montagestandorte. Darüber hinaus bedient der Konzern seine Kunden im Aftermarket-Geschäft über ein weltweit umfangreiches Netzwerk aus Ersatzteil- und Servicestationen, Händlern und Werkstätten und stellt damit die zeitnahe Belieferung mit Ersatzteilen sicher. Eine Übersicht über den internationalen Fertigungsverbund des Konzerns findet sich auf Seite 5 des Geschäftsberichts.

KAPAZITÄTserweiterungen und Effizienzsteigernde Maßnahmen

Im Geschäftsjahr 2023 investierte SAF-HOLLAND schwerpunktmäßig in seine Produktionsstandorte in Deutschland, Indien, Mexiko und Schweden. So wurde in Deutschland im Werk 3 am Standort Bessenbach im ersten Quartal 2023 eine neue Schweißlinie installiert. Im Vergleich zu den Vorgängeranlagen ermöglicht diese Schweißlinie eine Steigerung der gefertigten Achsen um 50%. Darüber hinaus verfügt die Anlage über eine Volleinhausung, wodurch die Lärm- und Schweißgasemissionen deutlich gesenkt werden.

In Mexiko baute SAF-HOLLAND einen neuen Fertigungsstandort für Sattelkupplungen in Piedras Negras auf. Im August 2023 wurde das Gebäude fertiggestellt und mit der Ausrüstung des Werkes mit einer Schweiß- und Montagelinie begonnen. Aufgrund der verkehrstechnisch günstigen Lage des neuen Standorts direkt an der Grenze zu den Vereinigten Staaten können von dort sowohl mexikanische als auch Kunden in den Vereinigten Staaten beliefert werden. Der Start der Vorserienproduktion ist im Januar 2024 erfolgt.

In Indien verlegte SAF-HOLLAND am Standort Pune im Geschäftsjahr 2023 die Produktion in ein neues Fertigungsgebäude. Die Inbetriebnahme des neuen Gebäudes fand im Januar 2023 statt. Aufgrund der Volllaustung des Werkes wurde im September 2023 eine zweite Ausbaustufe ausgeführt und weitere Achsenmontagelinien, eine Radnabenmontage und die erste Roboterschweißzelle für Achskörper im Werk Pune in Betrieb genommen. Mit dieser zweiten Ausbaustufe hat SAF-HOLLAND die Produktionskapazitäten für Achsen um rund 100%, gegenüber dem Vorjahr, erhöht.

Im Werk Landskrona/Schweden wurde Ende August 2023 die Kapazität in der Bearbeitung von Bremssätteln um rund 50% gesteigert. Hier wurden fünf neue Bearbeitungszentren für Doppelspindeln mit automatisierter Beladung in Betrieb genommen. Daneben wurden auch die Montagelinien erweitert.

Qualitätsmanagement, Produktqualität und -sicherheit
Das oberste Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Produkte von SAF-HOLLAND alle Erwartungen und Qualitätsansprüche ihrer Kunden erfüllen. Da die Endprodukte der Kunden oft funktionskritisch sind, verfolgt das Unternehmen eine konsequente Null-Fehler-Strategie.

Der SAF-HOLLAND Konzern ist global tätig. Eine wesentliche Herausforderung besteht darin, die unterschiedlichen Kundenanforderungen sowie die zahlreichen unterschiedlichen Standards und Marktbedingungen zu kennen und zu verstehen. Das Unternehmen verwendet eine Reihe von Steuerungskennzahlen, um Qualität, Kundenzufriedenheit und Liefrierleistung zu messen. Eine wichtige Kennzahl ist die Anzahl der von Kunden zurückgewiesenen fehlerhaften Teile.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Auf Werksebene werden zudem Ursachenanalysen durchgeführt und bei Bedarf Gegenmaßnahmen festgelegt. Hier unterstützt die QRQC-Methode (Quick Response Quality Control), in der alle Mitarbeitenden regelmäßig geschult werden.

EINKAUF UND LIEFERANTENMANAGEMENT

Neben der zentralen Organisationseinheit Global Sourcing erfolgt der Einkauf bei SAF-HOLLAND über regionale Einheiten in den Regionen EMEA, Amerika und APAC. Diese Aufstellung ermöglicht den Austausch der regionalen und lokalen Einkaufsteams über spezielle Marktgegebenheiten vor Ort. Auf diese Weise stellt SAF-HOLLAND die Erzielung von wettbewerbsfähigen Preisen für Güter und Dienstleistungen sicher und minimiert gleichzeitig sowohl Lieferengpässe als auch Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Bei allen Produktgruppen verfolgt SAF-HOLLAND darüber hinaus eine Mehr-Lieferanten-Strategie und weitet damit die Bezugsquellen aus.

Im Berichtszeitraum verbesserte sich die Verfügbarkeit von wichtigen Vorprodukten im Allgemeinen, lediglich die Verfügbarkeit von Bremssätteln wurde im zweiten Halbjahr durch den Großbrand in einer Gießerei eines Lieferanten erheblich eingeschränkt. Im Verlauf des vierten Quartals normalisierte sich die Verfügbarkeit wieder. Bei Komponenten kam es im Jahr 2023 inflationsbedingt zu Preiserhöhungen. Diese Preiserhöhungen konnten durch reduzierte Rohstoffkosten kompensiert werden. Die Kosten beim Einkauf von Strom und Gas bewegten sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

LIEFERANTENMANAGEMENT UND -STRUKTUR

Die Performance der Lieferanten wird kontinuierlich durch die Einkaufsorganisation überwacht. Ein wesentliches Instrument stellt dabei die regelmäßige Durchführung von Lieferantenbewertungen dar. Dabei werden Kriterien aus den Bereichen Qualität, Logistik und Nachhaltigkeit verwendet.

Im Fokus der Lieferantenauswahl steht neben kommerziellen Aspekten ein Gleichgewicht aus Konsolidierung von Lieferanten zur Komplexitätsreduktion und Vermeidung von starken Abhängigkeiten. Im Geschäftsjahr 2023 entfielen rund 27 % (Vorjahr rund 26 %) des Einkaufsvolumens auf die Top-10-Lieferanten des SAF-HOLLAND Konzerns.

Informationen über die Umsetzung der zusätzlichen Anforderungen des neuen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes werden im gesonderten nichtfinanziellen Bericht des SAF-HOLLAND Konzerns erläutert.

BELEGSCHAFT

DEZENTRALE ORGANISATION, GELEBTE UNTERNEHMENSKULTUR

Die Mitarbeitenden des SAF-HOLLAND Konzerns leisten einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg. Aus diesem Grund kommen dem Personalmanagement und der Personalentwicklung wichtige Rollen zu. Den standortübergreifenden Rahmen für das Personalmanagement bilden die Leitlinien der globalen Personalstrategie sowie die international ausgerichtete Organisation. Zur Förderung einer einheitlichen Unternehmenskultur hat der Konzern im Jahr 2020 einen für alle Mitarbeitenden bindenden Kulturkodex veröffentlicht, der die Grundwerte und Ziele des Unternehmens konkretisiert. Anlässlich der Übernahme von Haldex wurde dieser leicht überarbeitet und ist nun für alle Mitarbeitende im Konzern bindend.

Das Personalmanagement ist dezentral organisiert. Die dezentrale Organisation trägt der internationalen Ausrichtung des Konzerns Rechnung und ermöglicht den einzelnen Standorten, sich flexibel an die lokalen Gegebenheiten anzupassen und ihre Spezifikationen insbesondere im Hinblick auf die regionale Kompetenz in der Personalentwicklung und im Recruiting einzubringen.

In Deutschland, Schweden, Frankreich und den USA werden die Belange der Belegschaft durch Gewerkschaften und Betriebsräte vertreten. Darüber hinaus haben die Mitarbeitenden an allen Standorten das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.

PERSONALENTWICKLUNG UND VIELFALT

Die Personalarbeit bei SAF-HOLLAND konzentriert sich auf die Weiterentwicklung seiner Mitarbeitenden, auf die Anwerbung gut ausgebildeter Fach- und Führungskräfte und auf die Ausbildung von Nachwuchskräften und Talenten. Digitale Lernangebote sind integraler Bestandteil der vielfältigen Weiterbildungsmaßnahmen. SAF-HOLLAND strebt an, eine Kultur des kontinuierlichen Lernens aufzubauen. Qualifizierte Mitarbeitende werden zunehmend zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb. Für den beruflichen Erfolg der Mitarbeitenden schafft SAF-HOLLAND

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. Im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsprogrammen werden Mitarbeitenden mit hohem Potenzial attraktive Entwicklungsmöglichkeiten geboten.

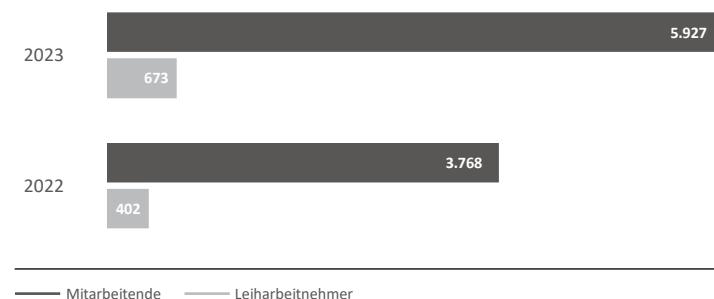
Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2023 war die Integration der neuen Kolleginnen und Kollegen nach der Übernahme von Haldex in die SAF-HOLLAND Group. Um ein gegenseitiges Kennenlernen und einen ersten Austausch von Ideen zu ermöglichen, wurden Workshops in Deutschland, Ungarn und den USA durchgeführt. Daneben war es das Ziel der Workshops, eine Vertrauensbasis zu schaffen und den Kolleginnen und Kollegen bei Haldex die Strategie von SAF-HOLLAND zu vermitteln. Ebenfalls wurden bei SAF-HOLLAND und Haldex Produktschulungen durchgeführt.

MITARBEITENDENZAHL NACH ÜBERNAHME VON HALDEX GESTIEGEN

Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte SAF-HOLLAND weltweit 5.927 Mitarbeitende. Die Mitarbeitendenzahl ist damit im Vergleich zum Vorjahr (3.768 Mitarbeitende) um 57,3 % gestiegen. In der Gesamtzahl der Mitarbeitenden waren zum Stichtag 31. Dezember 2023 673 Zeit- und Leiharbeiternehmer enthalten (Vorjahr 402).

Entwicklung der Belegschaftszahlen

31. Dezember

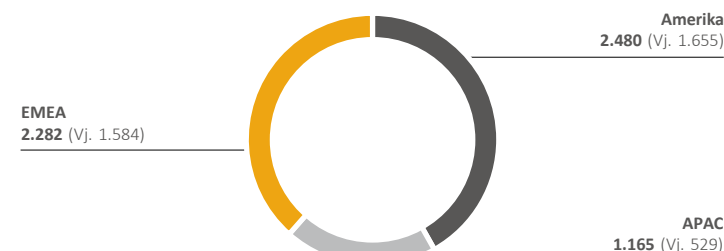


In der Region EMEA stieg die Zahl der Mitarbeitenden zum 31. Dezember 2023 auf 2.282 (Vorjahr 1.584). Damit waren 44,1 % (Vorjahr 42,0 %) der Belegschaft in dieser Region tätig. Der Aufbau beruht auf der Übernahme von Haldex und den neu hinzugekommenen Standorten, insbesondere den Standorten Szentlőrinc/káta/Ungarn und Landskrona/Schweden.

Der Großteil der Mitarbeitenden im Konzern ist in der Region Amerika beschäftigt. Zum 31. Dezember 2023 betraf dies 2.480 Mitarbeitende (Vorjahr 1.655). Die Region Amerika stellt damit 49,8 % (Vorjahr 43,9 %) der Gesamtmitarbeitendenzahl im Konzern.

Die Region APAC verzeichnete zum 31. Dezember 2023 eine Mitarbeitendenzahl von 1.165 (Vorjahr 529). Damit ist auch in dieser Region der Anteil der Mitarbeitenden an der Gesamtmitarbeitendenzahl im Konzern gestiegen (120,2 % gegenüber 14,9 % im Vorjahr).

Belegschaftszahlen nach Region 2023



An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

PROGNOSEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

KONTINUIERLICHES WACHSTUM UND RESILIENCE DER WELTWIRTSCHAFT

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2024 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft um 3,1% und damit auf dem Niveau des Jahres 2023. Der Zuwachs bliebe damit hinter dem historischen Jahresdurchschnitt der Jahre 2000 bis 2019 von 3,8% zurück. Der Prognose des IWF liegt die Annahme zugrunde, dass die Rohstoff- und Energiepreise im Jahr 2024 sinken und Zinssätze in wichtigen Volkswirtschaften zurückgehen werden.

Für den Euroraum rechnet der IWF mit einer Erholung und einem Plus von 0,9% im Jahr 2024 (Vorjahr +0,5%). Hier liegt die Annahme zugrunde, dass der Rückgang der Inflation und ein Wachstum der Realeinkommen die Erholung treiben. Für Deutschland erwartet der IWF eine Trendumkehr und ein Plus von 0,5% im Jahr 2023 (Vorjahr -0,3%). Die Industrieproduktion dürfte auch im Jahr 2024 durch die geringere Nachfrage von Handelspartnern geschwächt sein. Geopolitische Spannungen wie der Krieg in der Ukraine und der Nahostkonflikt bremsen den internationalen Handel. Auch die straffe Geldpolitik aufgrund der Inflation beeinträchtigen das Wirtschaftswachstum.

Die weltgrößte Volkswirtschaft, die Vereinigten Staaten, dürfte nach Ansicht des IWF in diesem Jahr um 2,1% zulegen und wird damit leicht schwächer als noch im Vorjahr (+2,5%) gesehen. Auch für Brasilien, die wichtigste Volkswirtschaft in Südamerika, wird ein geringeres Wachstum als im Vorjahr erwartet. Die brasilianische Wirtschaft soll im Jahr 2024 um 1,7% (Vorjahr 3,1%) zulegen.

Nachdem die chinesische Wirtschaft im Jahr 2023 nach dem Auslaufen harter Lockdown-Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie solide zulegen konnte (+5,2%), wird für das Jahr 2024 ein geringeres Wachstum von 4,6% erwartet. In Indien wird mit einem Plus von 6,5% weiterhin ein Wirtschaftswachstum auf einem hohen Niveau prognostiziert (Vorjahr 6,7%).

Konjunktorentwicklung in wichtigen Märkten

in %	2023	2024
Euroraum	0,5	0,9
Deutschland	-0,3	0,5
Vereinigte Staaten	2,5	2,1
Brasilien	3,1	1,7
China	5,2	4,6
Indien	6,7	6,5
World	3,1	3,1

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook Update, Januar 2024

BRANCHENKONJUNKTUR

SAF-HOLLAND bedient mit seinen Produkten für die Nutzfahrzeugindustrie insbesondere die Kundengruppen Erstausrüstung Trailer, Erstausrüstung Truck und Ersatzteilgeschäft, denen eine unterschiedlich große Bedeutung in den jeweiligen Regionen zukommt. So ist SAF-HOLLAND in den Kundengruppen Erstausrüstung Trailer und Ersatzteilgeschäft weltweit tätig. Im Jahr 2023 repräsentierten die Kundengruppen Erstausrüstung Trailer 55,1% und Ersatzteilgeschäft 31,2% des Konzernumsatzes. Die Kundengruppe Erstausrüstungsgeschäft Truck, die den Großteil ihrer Umsatzerlöse in der Region Amerika erwirtschaftet, hatte einen Anteil von 13,7% am Konzernumsatz.

ABSCHWÄCHENDE ENTWICKLUNG IN VIELEN NUTZFAHRZEUG-MÄRKTEN

Nach mehreren Jahren mit hoher Nachfrage und einer weitgehend positiven Entwicklung im Jahr 2023 wird für viele Nutzfahrzeugmärkte mit einer Eintrübung gerechnet.

In **Europa** rechnete das Forschungsinstitut Clear, nach einer im vierten Quartal 2023 veröffentlichten Studie, mit nur leichten Zuwächsen von rund 1% im Trailermarkt. Einer Erholung in diesem Markt stehen jedoch ein schwieriges gesamtwirtschaftliche Umfeld sowie der anhaltende Krieg in der Ukraine entgegen. Dementsprechend und unter Zugrundelegung der aktuellen Nachfragesituation des Konzerns geht SAF-HOLLAND von einem

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Rückgang des europäischen Trailermarkts in Höhe von rund 10% aus. Der Markt für schwere Lkw verzeichnete ein starkes Jahr 2023. Nach Einschätzung des Forschungsinstitutes IHS Markit werden im Jahr 2024 dagegen rund 15 % weniger schwere Lkw in Europa produziert werden.

Die **nordamerikanischen** Märkte für Trailer und schwere Lkw werden, nach Angaben des Forschungsinstitutes ACT, im Jahr 2024 Rückgänge verzeichnen. So wird im Trailermarkt ein Rückgang von rund 22% erwartet. Im Markt für schwere Lkw, der in Nordamerika für SAF-HOLLAND von größerer Bedeutung ist, soll der Rückgang bis zu 16% betragen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich beide Märkte in den letzten Jahren auf einem sehr hohen Niveau befunden haben.

Auch im **brasilianischen** Trailermarkt wird es im Jahr 2024 zu Konsolidierungen kommen. Nachdem der Trailermarkt im Jahr 2023 noch Zuwächse verzeichnen konnte, rechnet SAF-HOLLAND mit einem Verbleiben des Marktes auf diesem Niveau. Im Markt für schwere Lkw wird nach Angaben von Anfavea (Associação Nacional dos Fabricantes de Veículos Automotores) nach Rückgängen im Vorjahr im laufenden Jahr mit einem Plus von rund 36% gerechnet.

Die **chinesischen** Nutzfahrzeugmärkte dürften sich nach Einschätzungen von SAF-HOLLAND auch in diesem Jahr deutlich positiv entwickeln. Sowohl im Trailer- als auch Truckmarkt wird ein Plus von jeweils rund 10% erwartet.

Der Trailermarkt in **Indien** verzeichnete im vergangenen Jahr hohe Zuwächse. Für das Jahr 2024 rechnet SAF-HOLLAND damit, dass der Markt rund 10% zulegen wird. Im Markt für schwere Lkw wird mit einem leichten Rückgang von rund 5% gerechnet.

PROGNOSE DER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER SAF-HOLLAND GRUPPE

Während des Berichtszeitraumes ist SAF-HOLLAND insbesondere durch die Übernahme der Haldex AB bei der Umsetzung seiner langfristigen Unternehmensstrategie und Realisierung der Unternehmensziele einen wesentlichen Schritt vorangekommen. Die Megatrends Elektrifizierung, autonomes Fahren, Digitalisierung und Verkehrssicherheit werden auch zukünftig die Entwicklung des Nutzfahrzeugmarktes sowie die technologischen Zukunftsaussichten und Wachstumschancen des Konzerns prägen. Die Strategie 2025 sowie die abgeleiteten finanziellen Mittelfristziele für 2027 bilden die Grundlage für die weitere Unternehmensentwicklung.

Bei der Aufstellung der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 berücksichtigt SAF-HOLLAND neben dem zuvor beschriebenen erwarteten gesamtwirtschaftlichen Konjunktur- und Branchenumfeld auch die Analyse der Chancen- und Risikopotenziale. Die Annahmen in diesem Ausblick gehen zudem von einer unveränderten Aufstellung und Zusammensetzung des SAF-HOLLAND Konzerns aus.

KONZERNUMSATZ VON MARKTABSCHWÄCHUNG GEPRÄGT

Aktuell geht der Vorstand davon aus, dass die Nachfrage nach Komponenten für Nutzfahrzeuge im Jahr 2024 regional unterschiedlich ausfallen wird. Anvisierte Marktanteilsgewinne dürften jedoch die negativen Effekte aus der Marktabschwächung in den Kernmärkten EMEA und Nordamerika nicht vollständig kompensieren. Für das Ersatzteilgeschäft wird dagegen nach gegenwärtiger Einschätzung davon ausgegangen, dass es sich auf Basis der aus den Erstausrüstungslieferungen der Vorjahre gestiegenen Population stabil bis leicht positiv entwickeln könnte. Insgesamt erwartet der Vorstand für den SAF-HOLLAND Konzern auf der Grundlage stabiler Wechselkurse für das Geschäftsjahr 2024 einen Konzernumsatz von rund 2.000 Mio. Euro (Vorjahr 2.106,2 Mio. Euro). Dies beinhaltet einen positiven Beitrag zum Konzernumsatzwachstum aus dem anteiligen akquisitionsbedingten Effekt aus der am 21. Februar 2023 abgeschlossenen Übernahme der Haldex AB. Darüber hinaus wird erwartet, dass die getätigten bzw. beabsichtigten Akquisitionen von IMS Group B.V. und Tecma Srl. einen Beitrag zum Konzernumsatz insgesamt in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Betrages leisten werden.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

BEREINIGTE EBIT-MARGE WEITERHIN AUF HOHEM NIVEAU ERWARTET

Die Entwicklung der Absatzmengen, der Produktmix aus Standardprodukten und Speziallösungen ebenso wie der Segmentmix aus Erstausrüstungs- und Ersatzteilgeschäft wirken sich spürbar auf die Margenentwicklung von SAF-HOLLAND aus. Weitere relevante Einflussgrößen stellen die Material-, Personal- oder Energiekosten sowieso die Preisdurchsetzung dar.

Für das Jahr 2024 geht der Vorstand der SAF-HOLLAND SE davon aus, dass die Profitabilität insbesondere durch das stabile Ersatzteilgeschäft sowie entsprechende Effizienzmaßnahmen im Rahmen des Operational Excellence System „SAF-HOLLAND Way“ positiv beeinflusst wird. Zusätzlich wird mit der Realisierung von weiteren Kostensynergien durch die Übernahme von Haldex gerechnet. Belastend sollten sich dagegen die geringeren Absatzmengen sowie erhöhte Lohn-, IT- und Frachtkosten auswirken. Demnach rechnet der Vorstand mit einer bereinigten EBIT-Marge für den Konzern von 9,0 % – 9,5 % (Vorjahr 9,6 %).

INVESTITIONEN IN WACHSTUM UND F&E VON BIS ZU 3 % DES KONZERNUMSATZES

Um die mittel- und langfristigen Wachstumsziele zu erreichen und das Unternehmen produktseitig zukunftsweisend aufzustellen, plant der Konzern für das Geschäftsjahr 2024 mit Auszahlungen für Investitionen im Umfang von bis zu 3 % der Konzernumsatzerlöse (Vorjahr 2,9 %). Das Geschäftsmodell zeigt sich damit im Vergleich zu anderen Unternehmen der Nutzfahrzeugzulieferbranche und insbesondere zur Automobilzulieferbranche deutlich weniger investitionsintensiv (asset-light).

Neben Investitionen in Verbesserungen des Produktionsnetzwerkes entfallen die geplanten Ausgaben auch auf Automatisierungsprojekte und die Stärkung der Prozesseffizienz in der Fertigung. Zusätzlich baut der Konzern die Kapazitäten für die Fertigung von Scheibenbremsssystemen weiter aus. Mit dem für die nächsten Jahre vorgesehenen Ausrollen von SAP S/4 HANA als ERP-System setzt das Unternehmen einen weiteren Investitionsschwerpunkt. Damit werden globale Standards geschaffen und Best-Practice-Prozesse mit maximalem Synergiepotenzial konzernweit umgesetzt.

Prognose Konzern

Umsatz	rund 2.000 Mio. Euro
Bereinigte EBIT-Marge	9,0 – 9,5 %
Investitionsquote	≤ 3 %

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Der Vorstand erwartet zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts 2023, dass sich SAF-HOLLAND auch im Jahr 2024 in einem schwächeren Truck- und Trailermarkt erfolgreich durchsetzen kann. Mithilfe der gemeinsam mit Haldex verstärkten Technologie- und Portfolioopposition, einem weniger zyklischen Ersatzteilgeschäft, Beiträgen von neuen Produkten und den angestrebten weiteren Marktanteilsgewinnen sieht der Vorstand das Unternehmen vielversprechend positioniert.

Obwohl sich die Nachfrage in den Kernmärkten EMEA und Nordamerika des Truck- und Trailermarkts weiter normalisieren sollte, fühlt sich SAF-HOLLAND für das Geschäftsjahr 2024 solide aufgestellt. Insbesondere das Ersatzteilgeschäft, welches im Geschäftsjahr 2023 rund 31 % des Konzernumsatzes ausmachte, sollte die Resilienz der Gruppe stärken, sodass ein moderat rückläufiger Umsatz von rund 2.000 Mio. Euro erzielt werden sollte (Vorjahr 2.106,2 Mio. Euro).

Darüber hinaus fokussiert sich SAF-HOLLAND auf weitere Kostenoptimierungen, um auch in einem schwächeren Marktumfeld eine attraktive Profitabilität zu erzielen. So sollen erwartete Personalkostensteigerungen zumindest teilweise durch entsprechende Produktivitätsverbesserungen ausgeglichen werden. Zudem bewirkt eine hohe Materialkostenquote, dass flexibel auf Nachfrageschwankungen reagiert werden kann. Insgesamt erwartet der Vorstand der SAF-HOLLAND SE, eine bereinigte EBIT-Marge von 9,0 % – 9,5 % zu erreichen (Vorjahr 9,6 %).

Langfristig sollte die Nachfrage nach SAF-HOLLAND Produkten von den Megatrends wie einer stärkeren Urbanisierung, Elektrifizierung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit sowie einer weiter zunehmenden Mobilität im Nutzfahrzeugbereich profitieren. SAF-HOLLAND strebt daher an, den Konzernumsatz im Jahr 2027 auf 2.400 Mio. Euro bis 2.500 Mio. Euro zu steigern.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

[Grundlagen des Konzerns](#)[Wirtschaftsbericht](#)[Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE](#)[Nichtfinanzielle Aspekte](#)[Prognosebericht](#)[Risiko- und Chancenbericht](#)[Nachhaltigkeit](#)[Erklärung zur Unternehmensführung](#)[Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht](#)[Nachtragsbericht](#)

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Gleichzeitig sollte das Unternehmen in der Lage sein, eine Profitabilität, gemessen an der bereinigten EBIT-Marge, sowohl innerhalb eines Marktzyklus als auch im Jahr 2027 zwischen 9,0 % und 9,5 % zu erzielen.

SAF-HOLLAND verfügt über eine solide Bilanzstruktur und ausreichend finanzielle Mittel, sodass langfristig mit einer weiteren Verbesserung des Verschuldungsgrades und einer attraktiven Rendite von mindestens 15 % auf das eingesetzte Kapital zu rechnen ist. Gleichzeitig sollten langfristig durch einen strikten Fokus auf die Kapitalbindung im Umlaufvermögen eine Net-Working-Capital-Quote von 15 % bis 16 % sowie eine angemessene Investitionsquote von bis zu 3 % des Konzernumsatzes erzielt werden.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

 An unsere Aktionäre

 Vergütungsbericht 2023

 Zusammengefasster Lagebericht

 Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

 Konzernabschluss

 Weitere Informationen

Als internationaler Nutzfahrzeugzulieferer steht SAF-HOLLAND einer Vielzahl von Chancen und Risiken gegenüber, die sich aus dem unternehmerischen Handeln des Konzerns, seiner Geschäftsstrategie und seinem Marktumfeld ergeben. Auf Basis eines systematischen Chancen- und Risikomanagements verfolgt SAF-HOLLAND das Ziel, Chancen und Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie angemessen zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen Risiken zu begrenzen oder zu vermeiden bzw. durch geeignete Maßnahmen Chancen zu nutzen.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTS UND DER VERANTWORTLICHKEITEN

Das Risikomanagement der SAF-HOLLAND umfasst die Gesamtheit aller Aktivitäten für einen systematischen Umgang mit Risiken. In diesem Zuge werden Risiken nach einer einheitlichen Systematik frühzeitig identifiziert und analysiert sowie Maßnahmen zur Optimierung des Risikoverhältnisses abgeleitet. Das Risikomanagement ist ein zentrales Element der konzernweiten Corporate Governance.

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE trägt die Verantwortung für ein wirksames Risikomanagementsystem. Die organisatorische Verankerung des Risikomanagements im Group Controlling ermöglicht eine in die Planungs- und Berichtsprozesse integrierte, ganzheitliche Ausgestaltung des Risikomanagementsystems. Das Hauptaugenmerk beim Einsatz der Risikomanagementinstrumente liegt darauf, mögliche Abweichungen bei der Steuerungsgröße EBITDA (Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) einzuschätzen, da die Risikotragfähigkeit der SAF-HOLLAND von der Einhaltung des Financial Covenant „Netto-Finanzschulden zu EBITDA“ des 2022 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags, sowie zweier befristeter Darlehen zur Finanzierung der Haldex-Übernahme, bestimmt wird. Eine Verletzung des Financial Covenant könnte eine Fälligkeit der Kreditbeträge zur Folge haben. In diesem Fall wären die Liquidität und finanzielle Eigenständigkeit des Konzerns ungewiss. Darüber hinaus werden im Risikomanagementsystem auch solche Risiken identifiziert und bewertet, die nicht nur das EBITDA, sondern auch das Periodenergebnis betreffen, um eine ganzheitliche Risikobetrachtung zu ermöglichen.

Die originäre Risikoverantwortung, -erfassung und -steuerung entlang der Wertschöpfungskette liegt dezentral bei den fachlich Verantwortlichen in den operativen Einheiten bzw. den Zentralbereichen. Für die Definition und Weiterentwicklung der Prozesse sowie die Koordination der Prozessdurchführung ist der zentrale Risikomanager zuständig. Dieser erstellt vierteljährliche Risikoberichte und koordiniert die Feststellung der Risikotragfähigkeit. Er ist auch der Empfänger von Ad-hoc-Mitteilungen und leitet diese unverzüglich an den Vorstand weiter.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems verantwortlich. Zudem ist die Einhaltung der konzerninternen Vorschriften zum Risikomanagement in den Gruppengesellschaften und Funktionsbereichen in die reguläre Prüfungstätigkeit der Internen Revision integriert.

PROZESS DES UNTERNEHMENSWEITEN RISIKOMANAGEMENTS

Der Risikomanagementprozess von SAF-HOLLAND beinhaltet die Kernelemente Risikoidentifikation, Risikobewertung sowie Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Der Risikomanagementprozess ist vollständig in einer integrierten Softwarelösung abgebildet. Darin erfassen die Risikomanagementverantwortlichen die identifizierten Risiken und bewerten diese. Im Anschluss daran erfolgt eine softwaregestützte Überprüfung und Freigabe der Risiken durch die nächste Hierarchiestufe sowie in Abhängigkeit von der Risikokategorie durch die Funktionsverantwortlichen auf Konzernebene. Der Prozess der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung wird über eine kontinuierliche Überwachung und Kommunikation der gemeldeten Risiken durch die Risikoverantwortlichen begleitet.

Die Risikoidentifikation erfolgt bei SAF-HOLLAND durch die Risikoverantwortlichen sowie Risikomanager auf Gesellschafts-, Regionen- und Gruppenebene zum Ende jedes Quartals. Diese sind verpflichtet, regelmäßig zu prüfen, ob alle Risiken erfasst sind. Der Prozess der quartalsmäßigen Risikoehebung wird vom zentralen Konzernrisikomanager initiiert.

Im Rahmen der Risikobewertung werden die identifizierten Risiken anhand systematischer Bewertungsverfahren beurteilt und sowohl hinsichtlich der

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

finanziellen Auswirkungen als auch der Eintrittswahrscheinlichkeit quantifiziert.

Im Rahmen der Risikosteuerung werden geeignete risikomitigierende Steuerungsmaßnahmen erarbeitet, eingeleitet und deren Umsetzung verfolgt. Strategie und Zielsetzung ist es, Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Dies beinhaltet die Entwicklung von Maßnahmen, welche die finanziellen Auswirkungen bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken mitgieren. Die Risiken werden gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements gesteuert, die in der Konzernrichtlinie zum Risikomanagement beschrieben werden.

Die konzernweite Erfassung und Bewertung von Risiken sowie deren nach Hauptrisikokategorien und Regionen gegliederte Berichterstattung an den Vorstand erfolgt quartalsweise. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Risikosituation des Konzerns informiert. Darüber hinaus werden Risiken, die innerhalb eines Quartals identifiziert werden und deren Netto-Erwartungswert eine Millionen Euro übersteigt, ad hoc an den Vorstand berichtet.

Um die Gesamtrisikolage bei SAF-HOLLAND zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden Einzelrisiken der lokalen Geschäftseinheiten, der Segmente sowie konzernweite Risiken zu einem Risikoportfolio aggregiert. Dabei entspricht der Konsolidierungskreis des Risikomanagements dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. Dies ermöglicht eine Aggregation einzelner Risiken zu Risikogruppen. Durch die Aggregation lassen sich neben der individuellen Risikosteuerung auch Trends identifizieren und steuern, um somit die Risikofaktoren für bestimmte Risikoarten beeinflussen und reduzieren zu können. Sofern nicht anders angegeben, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.

DAS RISIKOPROFIL DER SAF-HOLLAND SE

Im Rahmen der Erstellung und Überwachung des Risikoprofils werden bei SAF-HOLLAND die Risiken anhand der finanziellen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten verfolgt. Die finanziellen Auswirkungen der Risiken werden anhand des Konzernergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (EBITDA) nach Risikosteuerungsmaßnahmen bewertet. Dabei werden die folgenden fünf Kategorien verwendet:

- weniger als 400 TEUR
- mehr als 400 TEUR und weniger als 1.500 TEUR
- mehr als 1.500 TEUR und weniger als 3.000 TEUR
- mehr als 3.000 TEUR und weniger als 5.000 TEUR
- mehr als 5.000 TEUR

Die für die Bewertung von Risiken verwendeten Eintrittswahrscheinlichkeiten sind in die folgenden sechs Kategorien unterteilt:

- 0 % bis 5 %
- 5 % bis 20 %
- 20 % bis 35 %
- 35 % bis 50 %
- 50 % bis 75 %
- 75 % bis 100 %

In Abhängigkeit von der Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden bei SAF-HOLLAND Risiken in A-, B- und C-Risiken unterteilt.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Auswirkung	Wahrscheinlichkeit					
	Höchst unwahrscheinlich 0 – 5 %	Sehr unwahrscheinlich 5 – 20 %	Wenig wahrscheinlich 20 – 35 %	Wahrscheinlich 35 – 50 %	Eher wahrscheinlich 50 – 75 %	Sehr wahrscheinlich 75 – 100 %
Mehr als 5.000.000 Euro						
Bis 5.000.000 Euro						
Bis 3.000.000 Euro						
Bis 1.500.000 Euro						
Bis 400.000 Euro						

— A — B — C

ÜBERSICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTSRISIKEN

Risiko	Risikoeinstufung			Veränderung gegenüber Vorjahr
	A	B	C	
Projekt- und Prozessrisiken				
Mängel der Cybersicherheit		x		→
Betriebsunterbrechungen aufgrund IT-Ausfall		x		↑
Störungen in der Lieferkette		x		→
Pandemie		x		↑
Streik		x		↑
Neue Montagelinie in Mexiko			x	↓
Risiken und Chancen aus der Haldex-Transaktion			x	↓
Strategische Risiken/Elementarrisiken				
Russland-Ukraine-Konflikt		x		↓
Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen	x			↑
Compliance-Risiken				
Datenschutz		x		→
Finanzielle und Berichtsriskiken				
Wechselkursrisiken		x		↑
Bewertungsrisiken (EAT-Risiken)		x		↑
Zinsänderungsrisiken (EAT-Risiken)			x	↓

Zur Konsolidierung und übersichtlichen Darstellung der Risikoposition werden sämtliche Risiken des Risikoportfolios in Hauptrisikokategorien klassifiziert. Diese orientieren sich an dem weltweit anerkannten Rahmenkonzept des „Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission“ (COSO):

- Strategische Risiken/Elementarrisiken
- Compliance-Risiken
- Prozess- und Projektrisiken
- Finanz- und Berichterstattungsrisiken

Nachfolgend werden die Risiken beschrieben, die bezogen auf den Zeitraum der nächsten vier Jahre, gemessen am relativen Risikoausmaß, die nachteiligsten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation von SAF-HOLLAND haben könnten. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für SAF-HOLLAND absteigend wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für das Unternehmen.

Darüber hinaus sieht sich die Gesellschaft weiteren Risiken ausgesetzt, die entweder aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder potenziellen Auswirkung derzeit nicht zu einer Einstufung als A- oder B-Risiko führen.

Wesentliche Risiken aus dem aktuellen Risikoprofil von SAF-HOLLAND:

Verschlechterung der wirtschaftlichen, politischen und geopolitischen Rahmenbedingungen – A-Risiko – Strategische Risiken/Elementarrisiken

Als global agierendes Unternehmen ist das Geschäft von SAF-HOLLAND von der weltweiten konjunkturellen Entwicklung abhängig. Eine wirtschaftliche

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Abschwächung – insbesondere in den für SAF-HOLLAND wichtigen Märkten – kann dazu führen, dass die geplanten Umsätze und Ergebnisbeiträge nicht erreicht werden. Darüber hinaus könnten Risiken durch politische und gesellschaftliche Veränderungen entstehen, vor allem in Ländern, in denen SAF-HOLLAND seine Produkte herstellt und/oder vermarktet.

Die Erwartungen der Marktforschungsinstitute hinsichtlich der für 2024 vorhergesagten Truck- bzw. Trailer-Produktionszahlen für die für SAF-HOLLAND wichtigsten Regionen Nordamerika und Europa sind von einem nicht auszuführenden Rezessionsszenario im weiteren Verlauf des Jahres 2024 geprägt. Vor diesem Hintergrund legt SAF-HOLLAND für die Umsatz- und Ertragsplanung das Szenario eines moderaten Rückgangs der produzierten Stückzahlen bei schweren Lkw und Trailern für beide Kernregionen im Umfang von 5 bis 15 % zugrunde. Eine deutlich schwächer als erwartet ausfallende Entwicklung bei den Produktionszahlen der Hersteller (OEMs), könnte sich negativ auf die ursprünglich geplante Umsatz- und Ertragsentwicklung auswirken. Das Geschäftsmodell der SAF-HOLLAND hat sich in der Vergangenheit in dem volatilen Marktumfeld – insbesondere wegen des margenstarken Ersatzteilgeschäfts – als sehr resilient erwiesen. Solange sich die Abweichungen im Rahmen der üblichen Nachfragevolatilität von plus/minus 10 bis 15 % bewegen, wird das Risiko als begrenzt eingestuft.

Handels- und Zollstreitigkeiten sowie Handelsbeschränkungen, vor allem zwischen den USA und China, können den globalen Handel und damit das Weltwirtschaftswachstum beeinträchtigen. Ursache hierfür können politische Spannungen beziehungsweise Handelskonflikte zwischen einzelnen Ländern oder Regionen sein, die durch kurzfristige und auch unvorhersehbare Entscheidungen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage haben können.

Der Konflikt im Nahen Osten sowie die angespannte Sicherheitslage rund um den Suez-Kanal tragen zusätzlich zu einer Verunsicherung der Märkte bei.

Ungeachtet der bewerteten Szenarien und möglichen Reaktionen in diesem komplexen Risikofeld könnten sich diese Entwicklungen nachteilig auf Umsatz- und Margenentwicklung der SAF-HOLLAND auswirken.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und wird nun unter den A-Risiken ausgewiesen.

Russland-Ukraine-Konflikt – B-Risiko – Strategische Risiken/Elementarrisiken

Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine bleibt die gesamtpolitische Lage, insbesondere in der Region EMEA, weiterhin angespannt. Zum einen könnte der anhaltende Konflikt zu einer weiteren Abschwächung der Wirtschaftsleistung und damit auch der Nachfrage nach Trucks und Trailern führen. Zum anderen könnten sich indirekte Auswirkungen im Absatzbereich auf andere Länder ergeben. So verkaufen westeuropäische Flottenbetreiber ihre Trailer nach Erreichen einer bestimmten Altersgrenze häufig nach Russland. Wenn dieser Absatzweg aufgrund der geltenden Sanktionen nicht mehr gegeben ist, könnten sich die Flottenbetreiber dazu gezwungen sehen, ihre Fahrzeuge länger zu nutzen und Neuanschaffungen zu verschieben.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Vermögensgüter oder Tochterunternehmen westlicher Konzerne durch den russischen Staat im Rahmen von Vergeltungsmaßnahmen beschlagnahmt oder verstaatlicht werden könnten. SAF-HOLLAND ist in Russland mit drei Tochtergesellschaften vertreten. Die laufenden Investitionen in ein neues Werk in Russland wurden unmittelbar nach Kriegsbeginn bis auf Weiteres ausgesetzt. Dennoch besteht das Risiko eines entsprechenden Abschreibungsbedarfs auf die Vermögenswerte der Tochtergesellschaft. Der Buchwert des in Russland investierten Anlagevermögens beträgt zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2023 2,7 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wertminderungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 2,7 Mio. Euro berücksichtigt. Die kurzfristigen Vermögenswerte der russischen Gesellschaften der SAF-HOLLAND Gruppe beliefen sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2023 auf 26,4 Mio. Euro. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand sieht der Konzern in Bezug auf das Umlaufvermögen aktuell keinen wesentlichen Wertminderungsbedarf.

Das Risiko wird in diesem Jahr unter den B-Risiken ausgewiesen.

Mängel der Cybersicherheit – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Informationstechnologien (IT) sind ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells. SAF-HOLLAND ist darauf angewiesen, dass sie unterbrechungsfrei und effizient funktionieren. Ferner ist das Unternehmen bei IT-Services auf Drittanbieter angewiesen. In der jüngeren Vergangenheit wurde eine Zunahme von Bedrohungen für die Cybersicherheit und eine stärkere Professionalisierung im Bereich der Cyberkriminalität beobachtet. Dies stellt ein Risiko für die Sicherheit von Systemen, Netzwerken und Produkten

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

sowie für die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität unserer Daten dar. Die IT-Umgebung könnte kompromittiert werden, etwa durch Angriffe auf die eigenen Netze oder die der IT-Serviceanbieter sowie durch Social Engineering, Datenmanipulationen in kritischen Applikationen oder den Verlust kritischer Ressourcen.

Es kann nicht garantiert werden, dass mit den Maßnahmen, die das Unternehmen oder dessen IT-Serviceanbieter zum Schutz eines unterbrechungsfreien und effizienten Betriebs ergreifen (zum Beispiel Firewalls, Penetration Testing), diese Gefahren unter allen Umständen erfolgreich abgewehrt werden können. Solche Angriffe können sich nachteilig auf den Geschäftsbetrieb auswirken, insbesondere auf Fabriken, die sich durch einen vergleichsweise hohen Automatisierungsgrad auszeichnen (Smart Factory).

Risiken in Verbindung mit Cyberrisiken, die sich unmittelbar auf Produkte und Services auswirken, können ebenfalls negative Auswirkungen haben. SAF-HOLLAND vertreibt unter anderem Produkte und Systeme mit digitalen und mechatronischen Lösungen und bietet selbst digitale und mechatronische Lösungen an, zum Beispiel das Informationssystem TrailerMaster, Sensoren in Produkten oder elektrische Anhängerachsen. Würden solche Produkte, Systeme und Lösungen im Rahmen eines Cyberangriffs kompromittiert oder durch Unterbrechungen beeinträchtigt, könnte eine Schadenersatzpflicht gegenüber Kunden entstehen. Ferner könnte die Reputation darunter leiden.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass im Rahmen Sicherheitsvorfalles vertrauliche Daten oder private Daten, auch solche von Dritten, durch Datenlecks offengelegt, gestohlen, manipuliert oder anderweitig kompromittiert werden.

Wenn Informationen geistiger Eigentumsrechte durch Datenlecks abfließen oder gestohlen werden, könnte sich dies nachteilig auf die Wettbewerbsposition und die Ertragslage auswirken.

Sollten vertrauliche oder private Daten kompromittiert werden, müssten gegebenenfalls Vertrags- oder Ordnungsstrafzahlungen geleistet werden oder es könnten sonstige Sanktionen im Zusammenhang mit Geheimhaltungsvereinbarungen oder Datenschutzgesetzen und -vorschriften verhängt werden.

Cyberangriffe und andere Unterbrechungen könnten ferner dazu führen, dass vorsätzlich ein unrechtmäßiger Zugang zu den Unternehmensstandorten oder -systemen erfolgt oder diese unrechtmäßig verwendet werden. Ebenso könnten Produktionsausfälle und Versorgungsengpässe entstehen. Dies könnte potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Reputation, die Wettbewerbsfähigkeit und die Ertragslage haben.

SAF-HOLLAND versucht, diese Risiken mit einer Reihe von Maßnahmen zu entschärfen, unter anderem durch die Schulung von Mitarbeitenden, die Überwachung der Netze und Systeme durch Cybersicherheitsteams sowie die Wartung von Back-up- und Sicherheitssystemen wie Firewalls und Virenschaltern.

Ende März 2023 gab SAF-HOLLAND bekannt, dass die IT-Systeme des Unternehmens zum Ziel einer Cyberattacke geworden sind. Aus Sicht von SAF-HOLLAND haben sich die bestehenden Sicherheitssysteme der Gesellschaft dabei insgesamt bewährt. Die Risiken aus dem IT-Bereich werden nach wie vor unter den B-Risiken ausgewiesen.

IT-Risiken durch Ausfälle von IT-Infrastrukturkomponenten oder Komponenten der IT-Applikationslandschaft – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Informationstechnische Risiken, die zu Produktivitätsverlusten führen können, können sich auch aus dem Ausfall von IT-Infrastrukturkomponenten (Netzwerke, Rechenzentren, Hardware-Komponenten, Cloud Operations/Infrastructure as a Service) ergeben. Derartige Ausfälle können aus einer veralteten IT-Infrastruktur und einer Vielfalt von Hardware-Komponenten im Zusammenhang mit in Vorjahren akquirierten Unternehmen entstehen. Ausfälle von Komponenten der IT-Applikationslandschaft können aus einer heterogenen Applikationslandschaft – als Folge einer fehlenden übergreifenden Applikationsarchitektur, fehlender gemeinsamer Richtlinien und unzureichenden Monitorings – entstehen. Daneben könnte fehlendes oder unzureichend qualifiziertes Personal negative Auswirkungen haben.

SAF-HOLLAND begegnet derartigen Risiken, indem ein mehrjähriges Austauschprogramm für kritische IT-Komponenten aufgelegt wurde sowie Verträge mit Lieferanten über erweiterte Wartung abgeschlossen wurden. Zusätzlich versucht SAF-HOLLAND, diesen Risiken durch eine Harmonisierung der IT-Infrastruktur sowie zusätzliches, qualifiziertes Personal zu begegnen.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Die Einschätzung zu diesem Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr angepasst worden, es wird nun als B-Risiko eingestuft.

Risiken aus der Nichteinhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben – B-Risiko – Compliance-Risiken

Als global agierendes Unternehmen unterliegt SAF-HOLLAND einem Spektrum an rechtlichen und regulatorischen Anforderungen in Jurisdiktionen, die unsere täglichen Geschäftsaktivitäten und Prozesse maßgeblich beeinflussen. Etwaige Verfahren gegen das Unternehmen mit Blick auf Verstöße gegen Anforderungen aus dem Datenschutzrecht könnten zu empfindlichen Strafen führen.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, steht der Datenschutzbeauftragte den Mitarbeitenden der SAF-HOLLAND zur Verfügung und unterstützt sie durch entsprechende Schulungen und konkrete Verhaltensregeln.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert und wird weiterhin als B-Risiko eingestuft.

Störungen in der Lieferkette – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Aufgrund der global angespannten Lieferketten bei Rohstoffen, Vorprodukten und Energie besteht nach wie vor das Risiko, dass es zu Störungen in der Lieferkette kommt.

Insbesondere können auch Störungen der Handelswege deutliche Auswirkungen auf die zeitnahe Verfügbarkeit sowie auch auf die damit verbundenen Beschaffungs- und Logistikkosten haben. In diesem Zusammenhang sind unter anderem die angespannte Sicherheitslage rund um den Suez-Kanal sowie die Einschränkungen des Schiffsverkehrs am Panama-Kanal zu nennen.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Bewertungsrisiken – B-Risiko – Finanzielle und Berichtsrisiken – EAT-Risiken (EAT = Earnings after Taxes)

SAF-HOLLAND investiert kontinuierlich in neue Konzepte für eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft. Hierzu werden verschiedenste Entwicklungsprojekte vorangetrieben und entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften aktiviert. Dabei besteht grundsätzlich ein latentes Bewertungsrisiko, sollten einzelne Projekte nicht fortgeführt werden. Ursachen dafür können entweder sich verschlechternde Erfolgsaussichten oder

zum Beispiel eine sich ändernde Marktnachfrage sein. Eine entsprechende Überprüfung der Bewertung findet regelmäßig statt.

Das Risiko war im Vorjahr nicht unter den A- und B-Risiken gelistet.

Arbeitsniederlegungen/Streik – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

In den Jahren 2024 und 2025 laufen einige für SAF-HOLLAND relevante Tarifverträge, beziehungsweise Betriebsvereinbarungen, aus. Daher besteht für diesen Zeitraum ein Risiko von Arbeitsniederlegungen. Insbesondere in Deutschland versuchen die Gewerkschaften die Reallohnverluste, bedingt durch eine höhere Inflation in den vergangenen Jahren, durch entsprechende Lohnforderungen auszugleichen. Aktuell wird hierbei von verschiedenen Gewerkschaften verstärkt auf längere Warnstreiks zurückgegriffen.

Auch Streiks anderer Berufsgruppen können, zum Beispiel durch die Blockaden von Transportwegen, zu einer kurzfristigen Unterbrechung der Produktion an einzelnen Standorten führen.

Das Risiko wurde in der vergangenen Berichtsperiode nicht unter den A- oder B-Risiken aufgeführt.

Wechselkursrisiken – B-Risiko – Finanzielle und Berichtsrisiken

Infolge der Internationalität seiner Geschäftstätigkeit unterliegt der Konzern Fremdwährungsrisiken aus Investitionen, Finanzierungen und dem operativen Geschäft. Die einzelnen Tochtergesellschaften tätigen ihr operatives Geschäft überwiegend in der jeweiligen Landeswährung. Bei einer Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro kommt es jedoch umrechnungsbedingt zu einer Verringerung des Ergebnisbeitrages der in US-Dollar fakturierenden Gesellschaften des Konzerns auf die Risikosteuerungsgröße EBITDA. Da der Konzern jedoch Rohstoffe bezieht, die überwiegend in US-Dollar gehandelt werden, resultiert aus einer Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro zeitgleich eine Verringerung der Einkaufspreise, was wiederum zu einem positiven Ergebnisbeitrag führt. SAF-HOLLAND überwacht kontinuierlich die Nettofinanzpositionen in Fremdwährungen, um diese gegebenenfalls abzusichern.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Pandemie – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird für dieses Risiko als äußerst gering eingeschätzt. Sollte es jedoch eintreten, können die möglichen Auswirkungen erheblich sein, sodass dieses Risiko unter den B-Risiken gelistet wird.

Das Geschäftsmodell der SAF-HOLLAND hat sich jedoch in dem volatilen Marktumfeld der vergangenen Jahre (unter anderem COVID-19) als resilient erwiesen.

Das Risiko wurde im Vorjahr (C-Risiko) im Wesentlichen unter dem Aspekt von COVID-19 betrachtet und ist daher nicht unmittelbar vergleichbar.

Nachfolgend sind die Risiken aufgeführt, die im Vorjahr in den A- und B-Risiken ausgewiesen wurden und in diesem Jahr in der Kategorie C eingestuft sind:

Risiken aus der Integration von Haldex – C-Risiko – Projekt- und Prozessrisiken

Mit der Übernahme von Haldex hat SAF-HOLLAND im Jahr 2022 ein Unternehmen erworben, dass etwa ein Viertel der kombinierten Umsatzgröße beider Unternehmen erreichte.

Aufgrund der fortschreitenden Integration ist das Risiko in diesem Jahr nicht mehr gesondert ausgewiesen, sondern ist Teil der normalen Risiko- und Chancen-Berichterstattung.

Zinsänderungsrisiken – C-Risiko – Finanzielle und Berichtsrisiken – EAT-Risiken

SAF-HOLLAND ist infolge seiner Finanzierungsaktivitäten Zinsrisiken ausgesetzt. Marktinduzierte Zinsänderungen können insbesondere Einfluss auf die Zinslast im Zusammenhang mit variabel verzinslichen Darlehen und Ausleihungen haben. Änderungen der Zinsraten beeinflussen hierbei die Zinsaufwendungen bzw. den zinsbedingten Cashflow. Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs der Anteile an der Haldex AB hat SAF-HOLLAND die Finanzverbindlichkeiten im Jahr 2022 planmäßig ausgeweitet. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten vor Leasing betragen zum 31. Dezember 2023 382,4 Mio. Euro (Vorjahr 472,2 Mio. Euro).

Im Konzern werden zur Absicherung von Risikopositionen aus Zinsschwankungen derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps und -caps eingesetzt.

Die interne Zielsetzung ist hierbei, etwa 70% der risikobehafteten Positionen abzusichern.

Das Risiko wird im Vergleich zum Vorjahr als geringer eingeschätzt, da es aktuell eher zu einer leichten Entspannung bei den Zinsen kommt. Zusätzlich haben sich die Netto-Finanzverbindlichkeiten vor Leasing verringert.

Projektbezogene Risiken durch neue Montagelinie in Mexiko – C-Risiko – Projekt- und Prozessrisiken

Um die strategischen Ziele zu unterstützen, wird eine neue Montagelinie für Sattelkupplungen am mexikanischen Standort Querétaro für das nordamerikanische Ersatzteilgeschäft weiter ausgebaut.

Durch den planmäßig fortschreitenden Werksausbau wird dieses Risiko mittlerweile unter den C-Risiken ausgewiesen.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS: KEINE BESTANDSGEFÄHRDENDEN RISIKEN BEI SAF-HOLLAND

Die Gesamtrisikosituation des SAF HOLLAND Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2023 nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht liegen weiterhin keine Risiken vor, die einzeln oder im Zusammenspiel zu einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens führen könnten. Die maximale Risikotragfähigkeit der SAF-HOLLAND wird von der Einhaltung des Financial Covenant „Netto-Finanzschulden zu EBITDA“ des am 6. Juni 2022 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags, sowie zweier befristeter Darlehen zur Finanzierung der Haldex-Übernahme, bestimmt. Die Einhaltung des Financial Covenant wird kontinuierlich überwacht, um bei Bedarf frühzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können und Verletzungen der Bedingungen zu vermeiden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE WESENTLICHEN CHANCEN

Das Chancenmanagementsystem von SAF-HOLLAND ist an das Risikomanagementsystem angelehnt. Ziel des Chancenmanagements ist es, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit durch positive Entwicklungen möglichen Chancen frühzeitig zu erkennen und diese durch geeignete Maßnahmen möglichst optimal für das Unternehmen zu nutzen. Durch das Ergreifen von Chancen sollen geplante Ziele abgesichert oder übertroffen werden. Im Chancenmanagement werden relevante, umsetzbare Chancen betrachtet, die bisher nicht in eine Planung eingeflossen sind.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

CHANCEN DURCH DIE AKQUISITION UND ERFOLGREICHE INTEGRATION VON HALDEX – PROJEKT- UND PROZESSCHANCEN

Durch den Erwerb von Haldex gewinnt SAF-HOLLAND weitgehende Kompetenzen in den Technologiebereichen Software Engineering, Sensorik und elektronische Steuerung hinzu und zahlt damit auf die Megatrends Elektrifizierung, (Halb-)Autonomes Fahren und Digitalisierung ein. SAF-HOLLAND schafft mit Haldex einen führenden Systemlieferanten für „Smart Trailer“. Das Unternehmen bietet den Kunden zukünftig integrierte Lösungen für Achs- und Federungssysteme kombiniert mit Telematik und EBS-steuerungs-basierten, vorausschauenden Wartungsfunktionen („Predictive Maintenance“) sowie intelligenten Zusatzfunktionen wie Diebstahlwarnsystem oder Reifendruckkontrolle aus einer Hand an. So eröffnen sich für SAF-HOLLAND zusätzliche Wachstumschancen.

Darüber hinaus verstärkt SAF-HOLLAND mit der Übernahme seine Position im weniger zyklischen, ertragsstärkeren Aftermarket-Geschäft.

Aus der Übernahme von Haldex erwartete SAF-HOLLAND zunächst ein Synergiepotenzial von mehr als 10 Mio. Euro pro Jahr. Im Rahmen der „Capital Markets Brush-up“-Informationsveranstaltung im Januar 2023 hat SAF-HOLLAND die Ziele für die erwarteten Nettosynergien (nach gegenläufigen Transformationsaufwendungen) auf 10 bis 12 Mio. Euro für 2023 ansteigend auf 25 bis 35 Mio. Euro für 2027 beziffert.

Aufgrund der fortschreitenden Integration ist das Thema in diesem Jahr nicht mehr gesondert ausgewiesen, sondern ist Teil der normalen Risiko- und Chancen-Berichterstattung.

STÄRKER ALS ERWARTET AUSFALLENDE NACHFRAGE NACH TRUCKS UND TRAILERN WELTWEIT – STRATEGISCHE CHANCEN

Sollte sich das allgemeine konjunkturelle Umfeld besser als erwartet entwickeln, geht SAF-HOLLAND davon aus, dass sich in der Folge grundsätzlich auch die Nachfrage nach neuen Trucks und Trailern besser als erwartet entwickeln. Grundsätzlich bedingt eine bessere konjunkturelle Entwicklung eine höhere Nachfrage nach Transportkapazitäten.

Die Prognosen der Marktforschungsinstitute für das Jahr 2024 gehen von einem Rückgang der Truck- bzw. Trailer-Produktion in den für SAF-HOLLAND wichtigsten Regionen Nordamerika und Europa aus und ba-

sieren auf der Annahme einer möglichen Rezession im weiteren Jahresverlauf. Sollte die Konjunktur dagegen robuster als angenommen sein bzw. sich schneller als erwartet beleben, könnten sich die Prognosen als zu vorsichtig erweisen.

Der osteuropäische Markt, der bei den europäischen Trailer-Neuzulassungen mehr als ein Drittel des Gesamtmarkts ausmacht und volumenstarke Trailer-Produktions- und -Absatzmärkte wie Polen, die Türkei und Russland umfasst, verzeichnete unter dem Eindruck des Ukrainekriegs empfindliche Einbußen. Eine Beendigung der militärischen Auseinandersetzungen in der Region könnte sich in einem plötzlichen dynamischen Anspringen des Bedarfs aufgrund der Auflösung einer nicht unerheblichen aufgestauten Nachfrage niederschlagen. Demzufolge bestünde die Chance, dass sich der Konzernumsatz besser als angenommen entwickelt und SAF-HOLLAND positive Ergebniseffekte aus der Fixkostendegression realisiert.

GLOBALE MEGATRENDS UND WACHSTUM DES INTERNATIONALEN GÜTERVERKEHRS UNTERSTÜTZEN – STRATEGISCHE CHANCEN

Der weltweite Güterverkehr und damit die Märkte für Trucks und Trailer profitieren langfristig von mehreren globalen Megatrends. Die wachsende Weltbevölkerung, insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern, und die Globalisierung der Wirtschaft führen zu einem wachsenden internationalen Warenaustausch. Dafür ist eine globale Verkehrsinfrastruktur eine zwingende Voraussetzung. Die Urbanisierung zieht zudem immer mehr Menschen in die Städte. Zur Versorgung der Metropolen stellen Lkw und Trailer das wichtigste Transportmittel dar.

Ein weiterer Aspekt ist das langfristige Wachstum der gesellschaftlichen Mittelschicht, vor allem im asiatisch-pazifischen Raum. Mit steigendem Einkommen wird die Kaufkraft der weltweiten Mittelklasse in den kommenden Jahren ansteigen, was wiederum zu einer Zunahme des Frachtaufkommens führt. In den entwickelten Volkswirtschaften sind es vor allem Trends wie der steigende Anteil des Online-Handels, die die Nachfrage nach Transportkapazitäten zusätzlich verstärken.

KONTINUIERLICHES WACHSTUM DER NACHFRAGE NACH ERSATZTEILEN – STRATEGISCHE CHANCEN

Bedingt durch die Absatzentwicklung in den vergangenen Jahren, insbesondere in den SAF-HOLLAND Kernmärkten Europa und Nordamerika, ist die

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Flottengröße in diesen Märkten angewachsen. Mit zunehmendem Alter dieser Fahrzeuge steigt auch der Bedarf an Ersatzteilen. Dementsprechend ist für die kommenden Jahre – unabhängig von der Entwicklung des Erstausrüstungsgeschäfts – mit einer steigenden Nachfrage nach Ersatzteilen zu rechnen. Da die Margen im Ersatzteilgeschäft in der Regel höher als im Erstausrüstungsgeschäft sind, dürfte dies mittelfristig einen positiven Effekt auf die Profitabilität des Konzerns haben.

Mit den Handelsmarken SAUER QUALITY PARTS und Gold Line hat sich SAF-HOLLAND ein weiteres Segment innerhalb des Ersatzteilmarkts erschlossen. Mit kostengünstigeren Teilen der speziell auf Fahrzeuge mit vergleichsweise hohem Lebensalter zugeschnittenen Marken versorgt SAF-HOLLAND auch Trucks und Trailer im sogenannten „zweiten Leben“. Speziell in den Schwellenländern, auf deren Straßen sich Fahrzeuge mit hohem Lebensalter bewegen, eröffnen sich so zusätzliche Absatzpotenziale. Hier kann das Unternehmen die speziellen Qualitäten liefern, die Trucks und Trailer in diesen Ländern kennzeichnen: Robustheit, Verlässlichkeit und ein günstiger Preis.

CHANCEN DURCH BRANCHENSPEZIFISCHE MEGATRENDS – STRATEGISCHE CHANCEN

Autonomes Fahren, Digitalisierung und alternative Antriebskonzepte eröffnen der SAF-HOLLAND mittel- bis langfristig Wachstumschancen. Im Bereich des autonomen Fahrens hat das Unternehmen bereits im Jahr 2018 auf der IAA- Nutzfahrzeuge die Konzeptstudie SAF-HOLLAND Automated Coupling (SHAC) vorgestellt. In enger Zusammenarbeit mit Entwicklungspartnern arbeitet das Unternehmen an der Entwicklung eines Pilotfahrzeugs, um es anschließend in Kooperation mit Lkw-Herstellern zu testen. Das ehrgeizige Ziel: Automatisierte Kupplungssysteme sollen auch außerhalb von geschlossenen Logistikgrundstücken im öffentlichen Straßenverkehr zum Einsatz kommen. Da hierfür die höchsten Sicherheitsstandards der Stufe ASIL (Automotive Safety Integrity Level) D gelten, geht SAF-HOLLAND von einer intensiven Testphase bis 2025 aus, bevor das System zur Marktreife gelangt.

Über die britische Tochtergesellschaft Axscend bietet der Konzern Digitalisierungslösungen für Fuhrparkmanager an. So stellt das Informationssystem TrailerMaster Betriebsdaten in Echtzeit bereit und ermöglicht es Flotten, ihre Ressourcen auszuschöpfen. Zu den wichtigsten integrierbaren Funktionalitäten zählen aus SAF-HOLLAND Sicht: Beleuchtungsfunktionskontrolle, Beladungsprüfung und -optimierung, Wartungszustandsprüfung, Datenaus-

wertung aus Reifendruckkontrollsystemen und elektronischen Bremssystemen (EBS), patentierte Performancedaten- und Zustandsauswertung des Bremssystems (die in Großbritannien von der Prüfungspflicht auf dem Bremsprüfstand entbindet) sowie GPS-Datenübermittlung für das Trailer Tracking.

Die TRAKr- und TRAKe-Achsen ergänzen die klassische Achse um einen zentral angebrachten Elektromotor. Bei TRAKr fungiert dieser Elektromotor ausschließlich als Generator, der mittels Rekuperation Strom für elektrische Verbraucher im Trailer erzeugt. Bei TRAKe kann der erzeugte Strom auch zum Antrieb des Elektromotors selbst genutzt werden, sodass die Achse zur Bewegung des Trailers beiträgt. Beide Lösungen entlasten den Verbrennungsmotor in der Zugmaschine und tragen so aktiv zur Verringerung von CO₂-Emissionen bei. Zusätzlich verbessert sich perspektivisch, durch den Zusatzantrieb im Trailer, die Reichweite von elektrisch betriebenen Zugmaschinen. Zugleich profitieren Logistikunternehmen mit urbanen Einsatzgebieten von den Systemen. TRAKr ermöglicht etwa in Kombination mit einem strombetriebenen und batteriegestützten Kühlsystem das Abstellen eines Trailers mit Kühlware im Stadtgebiet, denn das System funktioniert unabhängig von einem laufenden Verbrennungsmotor.

CHANCEN DURCH NEUE REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN – STRATEGISCHE CHANCEN

Neue Standards für Nutzfahrzeuge in China

In den vergangenen Jahren wurden die Zulassungsvorschriften für Nutzfahrzeuge in China verschärft. Nachdem in den Vorjahren bereits Begrenzungen des Maximalgewichts, des Gesamtgewichts pro Achse und der Maße eines Lastzugs umgesetzt wurden, traten Anfang 2019 verschärfte Sicherheitsbestimmungen in Kraft. Nach Ablauf einer einjährigen Übergangsfrist schreibt der GB-7258-Standard seit dem 1. Januar 2019 den Einbau von Scheibenbremsen für Gefahrguttransporte verpflichtend vor. Danach müssen bei Trucks jeweils die Vorderachsen und bei Trailern sämtliche Achsen mit Scheibenbremsen ausgerüstet werden. Seit dem 1. Januar 2020 müssen bei Gefahrguttransporten zudem die Hinterachsen von Trucks bzw. sämtliche Trailerachsen mit Luftfederungssystemen ausgerüstet werden. Diese Vorschriften gelten zudem für alle Anhänger mit Seitenwänden und Gitteraufbauten.

Obwohl es noch unklar ist, ab wann Altfahrzeuge, welche die Vorgaben nicht erfüllen, nicht mehr erlaubt sein werden, ist davon auszugehen, dass sich

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

der GB-7258-Standard spürbar auf die Nachfrageentwicklung im chinesischen Markt auswirkt. Für diese Anforderungen verfügt SAF-HOLLAND mit seinen Produkten über passende Lösungen. Damit besteht die Chance, dass das Unternehmen die bisher vergleichsweise geringe Marktabdeckung in China schrittweise verbessern kann.

Strengere Abgasvorschriften in den USA

In den USA wurde im Jahr 2016 eine neue Richtlinie bezüglich des CO₂-Ausstoßes von schweren Nutzfahrzeugen (Regulations for Greenhouse Gas Emissions from Commercial Trucks & Buses) von der amerikanischen Umweltschutzbehörde EPA und der National Highway Traffic Safety Administration (NHTSA) veröffentlicht. Dabei handelt es sich um die zweite Phase der Gesetzgebung zur Kraftstoffeffizienz und zur Senkung von CO₂-Emissionen, die neben Vorschriften für Trucks auch Vorschriften für Trailer ab dem Baujahr 2022 beinhaltet. Für kleinere Trailer-Hersteller gelten die verschärften Regelungen ab dem Baujahr 2023.

In den kommenden Jahren sind zudem weitere Verschärfungen der Anforderungen vorgesehen. Neben Verbesserungen in der Aerodynamik verlangen die verschärften Regelungen nach Angaben der EPA vor allem den Einsatz von Reifendruckkontrollsystemen und Leichtbaukomponenten, um so die Anforderungen an die verbesserte Kraftstoffeffizienz zu erfüllen. SAF-HOLLAND hat in beiden Produktgebieten nach eigener Einschätzung ein hohes Maß an Expertise und sollte somit mittelfristig von den strengeren Vorschriften profitieren.

Neue Regelungen in Deutschland und der Europäischen Union

Mit der am 5. Januar 2020 in Kraft getretenen Verordnung (EU) 2019/2144 über die Typgenehmigung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern wird der Verbau eines sogenannten Tire Pressure Monitoring System (TPMS) vorgeschrieben. Ab dem 6. Juli 2022 kann keine neue Typgenehmigung mehr für Fahrzeuge erlangt werden und ab dem 7. Juli 2024 können keine Neufahrzeuge mehr zugelassen werden, die nicht über eine entsprechende Ausrüstung verfügen. Für SAF-HOLLAND könnten sich daraus Potenziale für Produkte wie TrailerMaster Telematik-Systeme oder den SAF TIRE PILOT ergeben.

STEIGENDE NACHFRAGE NACH SCHEIBENBREMSTECHNOLOGIE – STRATEGISCHE CHANCEN

Während in Europa der überwiegende Anteil der Trailer bereits seit vielen Jahren mit Scheibenbremsen ausgerüstet wird, liegt die Ausstattungsrate

mit Scheibenbremsen in den USA bei etwa 25 %. Dort dominieren nach wie vor die traditionellen Trommelbremsen, die aber in Bezug auf Leistungsfähigkeit, Gewicht und Wartungsfreundlichkeit unterlegen sind. Auch unter Sicherheitsgesichtspunkten hat die Scheibenbremse klare Vorteile, da sie eine bessere Bremsleistung hat. So verkürzt sich zum Beispiel bei einer mit Scheibenbremsen ausgestatteten Lkw-Trailer-Kombination bei einer Geschwindigkeit von 75 mph der Bremsweg um 20 % von 129 Meter auf 104 Meter.

Mittelfristig wird damit gerechnet, dass der Anteil der Scheibenbremstechnologie in den USA auf 30 bis 35 % ansteigen wird. SAF-HOLLAND nimmt im europäischen Markt schon seit Jahren eine Vorreiterrolle in diesem Segment ein und verfügt über langjähriges Know-how. Mit dem Einsatz der Scheibenbremstechnik in seinen Achssystemen kann der Konzern seinen Wertschöpfungsumfang je Fahrzeug um 50 % und mehr steigern.

CHANCEN DURCH AKQUISITIONEN – PROJEKT- UND PROZESSCHANCEN

SAF-HOLLAND hat in der Vergangenheit mit den Übernahmen von KLL, York, V.Orlandi und insbesondere Haldex die Fähigkeit unter Beweis gestellt, über Akquisitionen die Marktposition zu festigen und das Wachstum zu beschleunigen. Auch nach der Übernahme von Haldex führt SAF-HOLLAND sowohl für das Erstausrüstungsgeschäft als auch für das Aftermarket-Geschäft in den relevanten Regionen kontinuierlich gezielte Marktbeobachtungen und Potenzialanalysen durch.

Grundsätzlich boten sich in den vergangenen Jahren Optionen seitens potenzieller Verkäufer aus dem Umfeld familiengeführter Unternehmen, jedoch nicht zu attraktiven Konditionen. Angesichts der Herausforderungen, vor denen viele dieser Anbieter stehen, erwartet SAF-HOLLAND zukünftig interessante Opportunitäten, um die Position in selektiven Märkten ausbauen zu können. Ein gutes Beispiel hierfür war die Akquisition von KLL im Geschäftsjahr 2016 sowie der Erwerb der restlichen Anteile im Jahr 2021, mit der SAF-HOLLAND ihr Portfolio um Produkte erweiterte, die sich durch ihre Robustheit und die relativ günstigen Preise auszeichnen. Für solche Produkte sieht der Konzern auch in anderen Schwellenländern großes Absatzpotenzial, sodass sich hier Cross-Selling-Chancen eröffnen.

Auch mit der im Jahr 2018 durchgeführten Übernahme der York-Gruppe, dem Marktführer für Trailerachsen in Indien, verfolgt SAF-HOLLAND strategische Zielsetzungen. Bisher überwog auf diesem Markt die Nachfrage nach

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

robusten und zuverlässigen Trucks und Trailern, wobei der Preis eine entscheidende Rolle spielte. Mit Yorks Produktportfolio deckt SAF-HOLLAND in einem ersten Schritt genau den aktuellen Marktbedarf ab. Ähnlich wie in den vergangenen Jahren in China erwarten Marktbeobachter allerdings, dass Beladungs- und Sicherheitsvorschriften auch in Indien und anderen APAC-Märkten in den nächsten Jahren sukzessive verschärft werden. Aus Sicht des Unternehmens ist daher auch in diesen Märkten ein Wandel hin zu technologisch anspruchsvolleren Lösungen absehbar. Entsprechend hat

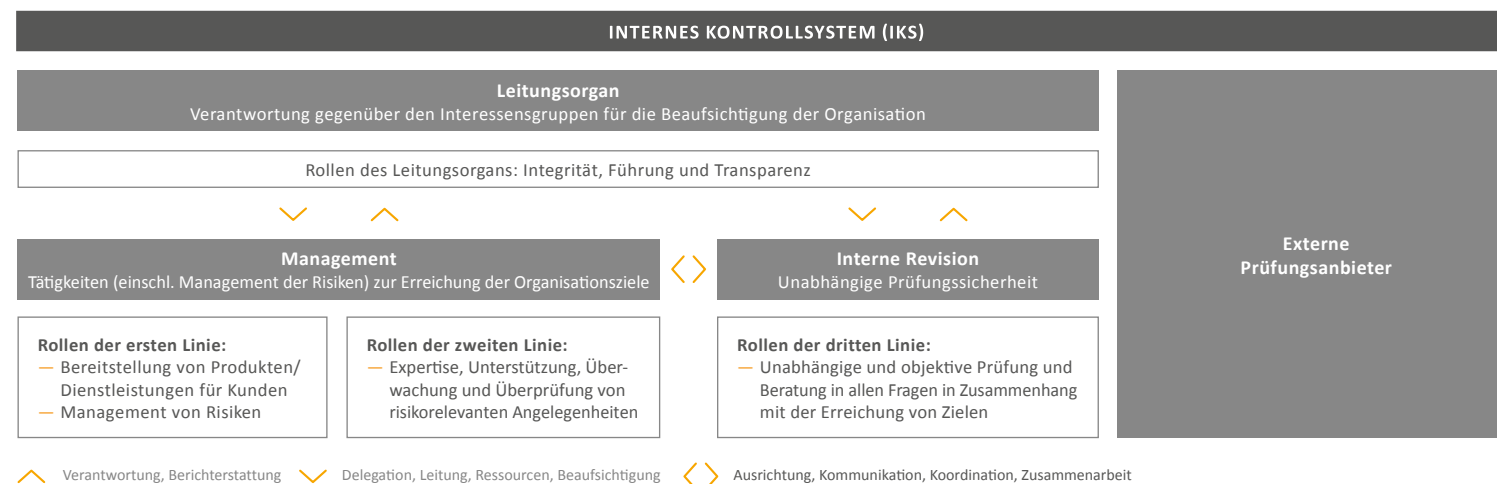
sich SAF-HOLLAND mit der Akquisition von York frühzeitig positioniert und sieht sich mit ihrem Produktportfolio in einer vielversprechenden Position, um das sich bietende Marktpotenzial zu nutzen.

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete SAF-HOLLAND 87,2 % des Umsatzes in den angestammten Regionen EMEA und Amerika. Es ist das erklärte Ziel des Unternehmens, den Umsatz außerhalb dieser beiden Kernregionen mittelfristig auszubauen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Drei-Linien-Modell

Rolle des Risikomanagements im IKS



Das übergeordnete Ziel des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems (IKS) für den Konzernrechnungslegungsprozess lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts des SAF-HOLLAND Konzerns sowie ergänzend des Jahresabschlusses der SAF-HOLLAND SE als Mutterunternehmen mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen. Die Ausgestaltung des IKS nach den spezifischen Anfor-

derungen des Unternehmens fällt in den Verantwortungsbereich des Vorstands. Gemäß der Geschäftsverteilung fallen die für die Rechnungslegung zuständigen Bereiche Bilanzierung und Finanzen unter die Zuständigkeit des Finanzvorstands. Diese Funktionsbereiche definieren und überprüfen die konzernweiten Rechnungslegungsstandards innerhalb des Konzerns und führen die Informationen zur Aufstellung des Konzernabschlusses zusammen. Wesentliche Risiken für den Rechnungslegungsprozess ergeben sich aus der möglichen Nichterfüllung der Anforderung, richtige und vollständige

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Informationen in der vorgegebenen Zeit zu übermitteln. Dies setzt voraus, dass die Anforderungen klar kommuniziert und die betroffenen Einheiten in die Lage versetzt werden, die Anforderungen zu erfüllen. Risiken, die sich auf den Rechnungslegungsprozess auswirken können, ergeben sich zum Beispiel aus der zu späten oder falschen Erfassung von Geschäftsvorfällen oder der Nichtbeachtung von Bilanzierungsregeln. Auch die Nichterfassung von Geschäftsvorfällen stellt ein potenzielles Risiko dar. Um Fehler zu minimieren, basiert der Rechnungslegungsprozess auf einer Funktionstrennung.

Der Rechnungslegungsprozess ist vollständig in das Risikomanagementsystem der SAF-HOLLAND SE einbezogen. Damit ist sichergestellt, dass rechnungslegungsrelevante Risiken frühzeitig erkannt und somit ohne Verzug Maßnahmen zur Risikovorsorge und -abwehr ergriffen werden können.

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgen regelmäßige Überprüfungen rechnungslegungsrelevanter Prozesse durch die Interne Revision. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird durch die laufende Kontrolle wesentlicher Kennzahlen im Rahmen der monatlichen Managementberichterstattung gewährleistet.

Der Aufsichtsrat, vertreten durch den Prüfungsausschuss, überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sowie die Abschlussprüfung. Zudem prüft er die Unterlagen zum Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht und erörtert diese mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Der Abschlussprüfer beurteilt das Risikofrüherkennungssystem im Rahmen der Jahresabschlussprüfung und bewertet, ob der Vorstand mit dessen Hilfe in der Lage ist, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu identifizieren.

Grundlage der Prozesse für die Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist das Bilanzierungshandbuch mit Kontierungsrichtlinie (IFRS Accounting Manual). Alle Konzerngesellschaften müssen die darin beschriebenen Standards dem Rechnungslegungsprozess zugrunde legen. Wesentliche Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsmaßstäbe, wie zum Beispiel für Anlagevermögen, Vorräte und Forderungen sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten, sind verbindlich definiert.

Darüber hinaus bestehen im Konzern für außergewöhnliche Sachverhalte der Geschäftstätigkeit Meldemechanismen, um die einheitliche Behandlung

gleicher Sachverhalte konzernweit zu gewährleisten. Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts gilt ein für alle Gesellschaften vorgegebener Terminplan.

Die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften werden von diesen nach den maßgeblichen lokalen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Konzerninterne Liefer- und Leistungsbeziehungen werden von den Gruppengesellschaften auf gesondert gekennzeichneten Konten erfasst.

Die Salden der konzerninternen Verrechnungskonten werden auf der Basis definierter Richtlinien und Zeitpläne über Saldenbestätigungen abgeglichen. Die Finanzberichterstattung der Konzerngesellschaften erfolgt über das Reporting-System SAP-BPC.

Entsprechend der regionalen Segmentierung der SAF-HOLLAND wird die fachliche Verantwortung für den Finanzbereich sowohl von den Finanzverantwortlichen in der Konzernobergesellschaft als auch von den regionalen CFOs für die jeweilige Region getragen. Sie sind in die Qualitätssicherung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gruppengesellschaften eingebunden. Die übergreifende Qualitätssicherung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gruppengesellschaften wird durch die Zentralabteilung Group Consolidation und Controlling wahrgenommen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses verantwortlich ist. Die Erstellung des Konzernlageberichts liegt in der Verantwortung der Zentralabteilung Investor Relations, die ebenfalls direkt an den Finanzvorstand der SAF-HOLLAND berichtet.

Die von den Gruppengesellschaften der SAF-HOLLAND verwendeten Finanzbuchhaltungssysteme werden sukzessive vereinheitlicht.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

[Grundlagen des Konzerns](#)
[Wirtschaftsbericht](#)
[Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE](#)
[Nichtfinanzielle Aspekte](#)
[Prognosebericht](#)
[Risiko- und Chancenbericht](#)
[Nachhaltigkeit](#)
[Erklärung zur Unternehmensführung](#)
[Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht](#)
[Nachtragsbericht](#)

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ANGEMESSENHEIT UND WIRKSAMKEIT DES GESAMTEN RISIKOMANAGEMENT- UND INTERNEN KONTROLLSYSTEMS¹

Das Risikomanagementsystem von SAF-HOLLAND basiert auf dem weltweit anerkannten Rahmenkonzept des „Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission“ (COSO). Die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS wird in regelmäßigen Prüfungen durch die Konzernrevision geprüft. Die Prüfungen erfolgen dabei im Rahmen einer risikoorientierten Prüfungsplanung. Festgestellte Schwachstellen werden erfasst und eine Überprüfung der Maßnahmen zur Behebung der Schwachstellen erfolgt durch die Konzernrevision.

Die Risikomanagementverantwortlichen arbeiten kontinuierlich und strukturiert an Verbesserungen. In den wichtigsten Gesellschaften erfolgen quartalsweise zusätzlich ergänzende interne Prüfungen mithilfe eines strukturierten Review-Protokolls für die wesentlichen Kontrollfelder. Der Umfang und damit die Aussagekraft dieser Prüfungen wurde im Geschäftsjahr erweitert und in ein konzernweites, IT-gestütztes IKS-Tool überführt.

Das IKS für die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung von SAF-HOLLAND ist darauf ausgerichtet, Prozessrisiken mit Auswirkungen auf die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung auf ein für das Unternehmen akzeptables Niveau zu reduzieren. Ein effektives IKS ist erforderlich, um die Funktionalität aller wesentlichen Geschäftsprozesse sicherzustellen.

Der Vorstand hat sich verpflichtet, das IKS kontinuierlich zu stärken und die Richtlinien, Verfahren und Prozesse zu verbessern, um den Stakeholdern hinreichende Sicherheit zu geben, dass die Organisation ihre Ziele in Bezug auf die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung, die operative Effizienz und die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften erreichen kann. Das verbesserte IKS profitiert von Selbstbeurteilungen und einer kontinuierlichen Überwachung der Kontrollen. Interne Kontrollen sind ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsbetriebs. Das Management, als erste Instanz, ist und bleibt für ein solides Kontrollumfeld verantwortlich.

Die IKS-Richtlinie von SAF-HOLLAND regelt und dokumentiert die Grundprinzipien, den Aufbau und die Verfahren des bestehenden IKS. Die Richtlinie beschreibt die Verantwortlichkeiten und Rollen sowie den IKS-Prozess

und die Berichterstattung. Hierzu gehören zum Beispiel eine Risiko- und Auswirkungsanalyse, die Definition interner Kontrollen, welche von den verschiedenen Bereichen und Tochtergesellschaften des Konzerns zu befolgen sind, die Bewertung und Überprüfung von Kontrollpunkten, die Kontroll-Durchführung und deren Dokumentation. Quartalsweise müssen die Kontrollen gemeldet und in der IKS-Software des Konzerns dokumentiert werden.

Dem Vorstand von SAF-HOLLAND liegen keinerlei Hinweise vor, dass das Risikomanagementsystem und das Interne Kontrollsystem zum 31. Dezember 2023 nicht angemessen oder wirksam gewesen wären.

¹ Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtsfremde Angaben, die nicht Gegenstand der inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers sind.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit bedeutet nachhaltiges Wirtschaften und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. SAF-HOLLAND ist davon überzeugt, dass dieser Ansatz die eigene Innovations- und Zukunftsfähigkeit erhöht. Deshalb ist Nachhaltigkeit bei SAF-HOLLAND ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie und Unternehmensstrategie.

Mit seiner im Jahr 2022 überarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie stellt das Unternehmen sicher, dass Nachhaltigkeitsthemen konzernweit gesteuert werden und zur Unternehmensleistung beitragen.

VERÖFFENTLICHUNG DER NICHTFINANZIELLEN ERKLÄRUNG

SAF-HOLLAND veröffentlichte seinen Nachhaltigkeitsbericht 2023 am 14. März 2024. Mit der Veröffentlichung dieses Berichts wird zeitgleich die nichtfinanzielle Konzernklärung abgegeben.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 ist in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 auf der Unternehmenswebsite unter <https://corporate.safholland.com/de/nachhaltigkeitsbericht> öffentlich abrufbar.

Der Nachhaltigkeitsbericht enthält auch den UN Global Compact Fortschrittsbericht von SAF-HOLLAND. Das Unternehmen ist seit 2018 Mitglied im UN Global Compact, der weltweiten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

SCHWERPUNKTE DER NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN²

Die SAF-HOLLAND Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf fünf strategischen Handlungsfeldern:

- netto-Null-Emissionen bis spätestens 2050
- nachhaltige Produkte und Innovationen für unsere Kunden
- nachhaltige operative Exzellenz in der Wertschöpfungskette
- attraktiver Arbeitgeber
- wirksame Unternehmensführung

NETTO-NUL-EMISSIONEN BIS SPÄTESTENS 2050

SAF-HOLLAND hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 die CO₂-Emissionen so weit zu reduzieren, dass bei einer Nettobetrachtung keine Emissionen freigesetzt werden. Dazu hat SAF-HOLLAND unter anderem ein Energiemanagementsystem an Produktionsstandorten eingeführt, welches im Jahr 2024 auf alle Produktionsstandorte ausgerollt werden soll. Mit intelligenten Zählern können Verbräuche in Echtzeit überwacht und Maßnahmen zur Energieeinsparung abgeleitet werden. Parallel dazu wurden Investitionen in Photovoltaikanlagen an Produktionsstätten in Deutschland, Indien, Mexiko und China getätigt. Mit der Installation dieser Anlagen können im Jahr über 1.500 Tonnen CO₂ eingespart werden. Künftig sollen weitere Werke, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Sinnhaftigkeit, mit Photovoltaikanlagen nachgerüstet werden.

² Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtsfremde Angaben, die nicht Gegenstand der inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers sind.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Zudem unterstützt SAF-HOLLAND seine Kunden bei der Erfüllung ihrer Nachhaltigkeitsziele. So kann beispielsweise mithilfe des Reifendrucksystems SAF TIRE PILOT I.Q. die Lebensdauer von Reifen verlängert und der Kraftstoffverbrauch minimiert werden. In der Rekuperationsachse SAF TRAKr wandelt eine Hochspannungs-Generatoreinheit die Bewegungsenergie des Fahrzeugs beim Bremsen oder in Schubphasen in elektrische Energie um. Diese Energie kann wiederum in einer Batterie zwischengespeichert werden oder versorgt während der Fahrt die Nebenverbraucher im Trailer, wie Kühlung, Heizung oder Ladebordwand. Die SAF TRAKr eignet sich besonders für den Einsatz in Kühlfahrzeugen, bei denen die Kälteaggregate voll-elektrisch betrieben werden. Dies trägt zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen bei.

ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

SAF-HOLLAND steht für gelebte Vielfalt, ein gleichberechtigtes Miteinander und eine offene und integrative Denkweise. SAF-HOLLAND setzt sich dafür ein, dass alle Menschen gleichermaßen Respekt und Wertschätzung erfahren. Jeder Beschäftigte ist ein geschätztes Mitglied des Unternehmens und hat den gleichen Zugang zu Ressourcen und Möglichkeiten, unabhängig von ethnischer Herkunft, Nationalität, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Geschlecht oder sexueller Identität. Ausdruck dieser Diversity-Strategie waren im Berichtsjahr vielfältige Aktivitäten. Dazu gehören die konzernweite Implementierung einer DEI-Strategie (DEI = Diversity, Equality, Inclusion) sowie die Überarbeitung verschiedener Richtlinien. Sämtliche Aktivitäten werden vom Diversity Council überwacht, dem Mitarbeiter aus verschiedenen Konzerngesellschaften angehören.

EFFEKTIVE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsaktivitäten standen im Berichtsjahr Vorbereitungen zur Erfüllung der neuen Berichtsstandards der Europäischen Union, der sogenannten Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und der Regelungen zur EU-Taxonomie. Dazu wurde unter anderem im Berichtsjahr damit begonnen, eine ESG-Software zu implementieren, die eine kennzahlenbasierte Berichterstattung, die die Anforderungen der ESRS erfüllt, ermöglicht. Im Jahr 2024 wird diese Software konzernweit ausgerollt. Ein Kernelement der CSRD stellt die doppelte Wesentlichkeitsanalyse dar. Im Berichtsjahr wurde dazu ein umfangreicher Testlauf mit Beteiligung eines Wirtschaftsprüfers durchgeführt. In das Interne Kontrollsystem und das Ri-

sikomanagement wurden nun vermehrt ESG-Kriterien aufgenommen. Erstmals wurde im Jahr 2023 ein konzernweit gültiger Verhaltenskodex für Lieferanten verabschiedet, der auf der Unternehmenswebsite abrufbar ist und weltweit für alle Lieferkettenpartner, die Waren und/oder Dienstleistungen an ein Unternehmen der SAF-HOLLAND Group liefern, gilt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der SAF-HOLLAND SE sind im Jahr 2023 eine Selbstverpflichtung eingegangen, jährlich einen Teil ihrer Festvergütung in Aktien der SAF-HOLLAND SE zu investieren. Demnach werden die Mitglieder des Aufsichtsrats in den ersten fünf Jahren der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat für jeweils 20% der Festvergütung SAF-HOLLAND SE Aktien erwerben und mindestens für die Dauer ihrer Mitgliedschaft halten. Die Selbstverpflichtung gilt, bis über die fünfjährige Laufzeit in Summe 100% der Festvergütung in Aktien investiert sind. Mit der eingegangenen Selbstverpflichtung wollen die Aufsichtsratsmitglieder ein weiteres Element für die Ausrichtung ihres Interesses auf den langfristigen Unternehmenserfolg der SAF-HOLLAND SE schaffen.

Die Qualität der Unternehmensführung von SAF-HOLLAND wurde im November 2023 auch bei einer Auswertung der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) positiv gewürdigt. Mit einem Score-Wert von 79,5% belegte SAF-HOLLAND den ersten Platz im SDAX bei der Auswertung DVFA Scorecard for Corporate Governance. Der durchschnittliche Score-Wert des SDAX in der Auswertung des Jahres 2023 liegt bei 61,9%. Im Vorjahr belegte SAF-HOLLAND mit einem Wert von 75% den zweiten Platz. Die Auswertung der DVFA Scorecard for Corporate Governance basiert auf öffentlich verfügbaren Informationen, auf die über die Internetseiten der Unternehmen sowie im Rahmen von Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten zugegriffen werden kann.

Die Nachhaltigkeitsleistung von SAF-HOLLAND wird auch von der Ratingagentur Sustainalytics positiv bewertet. Sustainalytics stufte SAF-HOLLAND im Oktober 2023 mit „low risk“ ein.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB als das zentrale Instrument der Corporate-Governance-Berichterstattung vor. Vorstand und Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung über die Corporate Governance von SAF-HOLLAND.

Bei SAF-HOLLAND steht Corporate Governance für eine verantwortungsbewusste, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -überwachung, die sämtliche Bereiche des Konzerns einbezieht. Transparente Berichterstattung und Unternehmenskommunikation, eine an den Interessen aller Stakeholder ausgerichtete Unternehmensführung, die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern sowie die Einhaltung geltenden Rechts sind wesentliche Eckpfeiler dieser Unternehmenskultur.

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Unternehmenswebsite unter <https://corporate.safholland.com/de/ezu> öffentlich abrufbar.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN SOWIE ERLÄUTERNDER BERICHT

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Im Folgenden sind die nach Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO i. V. m. §§ 289a, 315a HGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2023 dargestellt.

I. ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital der SAF-HOLLAND SE belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 45.394.302,00 Euro und war eingeteilt in 45.394.302 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Stückaktie. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden.

II. BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Das Stimmrecht kann gesetzlichen Beschränkungen unterliegen, zum Beispiel aus § 136 Abs. 1 AktG. Sonstige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, etwa aus Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, sind uns nicht bekannt.

III. 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITENDE BETEILIGUNGEN

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung liegen der Gesellschaft keine Meldungen über eine Beteiligung am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreitet, vor.

IV. AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

V. BETEILIGTE ARBEITNEHMER

Arbeitnehmer, die SAF-HOLLAND Aktien halten, üben ihre Kontrollrechte aus Aktien wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung aus.

VI. GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung des Vorstands sowie die Änderung der Satzung richten sich nach den jeweiligen Bestimmungen des geltenden europäischen und deutschen Rechts, einschließlich der SE-Verordnung, sowie des Aktiengesetzes und der Satzung.

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands richten sich nach Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO i. V. m. § 84 AktG. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen; der Aufsichtsrat kann eine höhere Zahl an Vorstandsmitgliedern bestimmen (§ 8 Abs. 1 der Satzung). Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt; Wiederbestellungen sind zulässig (§ 8 Abs. 3 der Satzung). Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher ernennen (§ 8 Abs. 2 Satz 2 der Satzung). Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so kann gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO i. V. m. § 85 AktG in dringenden Fällen eine gerichtliche Bestellung erfolgen.

Änderungen der Satzung richten sich nach Art. 59 SE-VO, § 179 AktG und der Satzung. Gemäß § 21 Abs. 3 Satz 2 der Satzung bedürfen Satzungsänderungen, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen der Hauptversammlung bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der Hauptversammlung. Sofern das Gesetz für Beschlüsse der Hauptversammlung außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen (§ 179 Abs. 1 Satz 2 AktG und § 13 Abs. 3 der Satzung).

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

VII. BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE VON AKTIEN UND ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 19. Mai 2025 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 22.697.151,00 Euro durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Die neuen Aktien sind den Aktionären der Gesellschaft grundsätzlich zum Bezug anzubieten; sie können auch von einem oder mehreren Kreditinstitut(en) oder Unternehmen im Sinne von Art. 5 SE-VO i. V. m. § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (sog. mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2020 auszuschließen,

- a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- b) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern und/oder Gläubigern von Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. den Schuldern von Wandlungs- und/oder Optionspflichten aus Schuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einem Konzernunternehmen ausgegeben worden sind, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungs- und/oder Optionspflichten zustünde;
- c) um in geeigneten Fällen Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstige Wirtschaftsgüter, einschließlich Forderungen, gegen Überlassung von Aktien zu erwerben;
- d) soweit bei einer Barkapitalerhöhung der Anteil des Grundkapitals, der auf die neuen Aktien entfällt, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung insgesamt 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; auf diese

10%-Grenze ist anzurechnen (i) der Anteil des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, die ab dem 20. Mai 2020 in unmittelbarer bzw. sinngemäßer Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, sowie (ii) derjenige Anteil des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen und anderen von § 221 AktG erfassten Instrumenten beziehen, die ab dem 20. Mai 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben werden.

Der Anteil des Grundkapitals, der auf die neuen Aktien entfällt, für die das Bezugsrecht nach den vorstehenden Buchstaben a) bis d) ausgeschlossen wird, darf sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung insgesamt 20% des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Auf die vorstehende 20%-Grenze bezüglich aller Möglichkeiten zum Ausschluss des Bezugsrechts nach den vorstehenden Buchstaben a) bis d) sind Aktien anzurechnen, die (i) ab dem 20. Mai 2020 aufgrund einer Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss eines Bezugsrechts, d. h. anders als durch Veräußerung über die Börse oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes Angebot, verwendet werden, oder (ii) sich auf Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen und anderen von § 221 AktG erfassten Instrumenten beziehen, die ab dem 20. Mai 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts begeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Vorstand von der Ermächtigung zu einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2020 keinen Gebrauch gemacht.

Die SAF-HOLLAND SE darf eigene Aktien nur mit vorheriger Ermächtigung durch die Hauptversammlung oder in den wenigen im Aktiengesetz ausdrücklich geregelten Fällen zurückerwerben. Am 10. Juni 2021 hat die Hauptversammlung Folgendes beschlossen:

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

a) Die Gesellschaft ist bis zum 9. Juni 2026 ermächtigt, im Rahmen der gesetzlichen Grenzen eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft erworben hat und die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder auch durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung von Dritten ausgeübt werden.

Der Erwerb der eigenen Aktien darf nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots erfolgen. Im Falle des Erwerbs über die Börse darf der gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Eingehen der Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10% über- bzw. um nicht mehr als 20% unterschreiten. Bei einem öffentlichen Kaufangebot bzw. einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots um nicht mehr als 10% über- bzw. um nicht mehr als 20% unterschreiten. Ergeben sich nach Veröffentlichung eines Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots angepasst werden. In diesem Fall bestimmt sich der maßgebliche Kurs nach dem Schlusskurs für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung

im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am letzten Handelstag der Frankfurter Wertpapierbörse vor der Veröffentlichung der Anpassung; die 10%-Grenze für das Über- bzw. die 20%-Grenze für das Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden. Das Volumen des Angebots bzw. der Aufforderung zur Abgabe von Angeboten kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Annahme des Angebots bzw. die bei einer Aufforderung zur Abgabe von Angeboten abgegebenen Angebote der Aktionäre dieses Volumen überschreitet bzw. überschreiten, muss der Erwerb bzw. die Annahme unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts der Aktionäre im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Ein bevorrechtigter Erwerb bzw. eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts der Aktionäre vorgesehen werden. Das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots kann weitere Bedingungen vorsehen.

b) Der Vorstand ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

aa) Die erworbenen eigenen Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder mittels eines Angebots an sämtliche Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen der Frankfurter Wertpapierbörse vor der Eingehung der Verpflichtung zur Veräußerung der Aktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußerten Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung (die „Höchstgrenze“). Auf diese Höchstgrenze sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital gemäß §§ 203 Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden. Ferner sind auf diese

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Höchstgrenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) ausgegeben wurden bzw. noch ausgegeben werden können, sofern die zugrundeliegenden Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Eine erfolgte Anrechnung entfällt, soweit Ermächtigungen zur Ausgabe neuer Aktien aus genehmigtem Kapital mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 203 Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG oder zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG nach einer Ausübung solcher Ermächtigungen, die zur Anrechnung geführt haben, von der Hauptversammlung erneut erteilt werden.

- bb) Die erworbenen eigenen Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder mittels Angebot an sämtliche Aktionäre veräußert werden, soweit dies gegen Sachleistung Dritter, insbesondere im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen oder anderen einlagefähigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften, geschieht oder zur Erfüllung von Umtauschrechten oder -pflichten von Inhabern bzw. Gläubigern aus von der Gesellschaft oder von Konzernunternehmen der Gesellschaft ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) erfolgt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist jeweils ausgeschlossen.
- cc) Die erworbenen eigenen Aktien können ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise eingezogen werden. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grund-

kapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

- c) Die Ermächtigungen unter lit. b) erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund von § 71d Satz 5 AktG erworben wurden.
- d) Die Ermächtigungen unter lit. b) können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam, die Ermächtigungen gemäß lit. b), aa) und bb) können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.
- e) Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass Maßnahmen des Vorstands aufgrund dieses Hauptversammlungsbeschlusses nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Vorstand von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht.

VIII. WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS STEHEN

Die Gesellschaft hat in den Jahren 2015, 2020, 2022 und 2023 je ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 200 Mio. Euro, 250 Mio. Euro, 176 Mio. Euro und 105 Mio. Euro aufgenommen, welche in Abhängigkeit von der Laufzeit der einzelnen Tranchen zu unterschiedlichen Zeitpunkten fällig werden. Für das im Jahr 2015 aufgenommene Schuldscheindarlehen sind noch Tranchen in Höhe von 9 Mio. Euro und für das Schuldscheindarlehen von 2020 89 Mio. Euro ausstehend. Für sämtliche Schuldscheindarlehen sehen die Vertragsbedingungen im Falle eines Kontrollwechsels vor, dass jeder Kreditgeber innerhalb eines bestimmten Zeitraums nach Erhalt der Mitteilung über den Kontrollwechsel seinen Teil an dem jeweiligen Darlehen im Ganzen fällig stellen und die Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich gegebenenfalls aufgelaufener Zinsen und aller nach dem jeweiligen Schuldscheindarlehen weiteren geschuldeten Beträge (wie zum Beispiel ein Ausgleich für die wegen der vorzeitigen Rückzahlung ausgefallenen Zinsen)

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

verlangen kann. Die Rückzahlung ist sofort fällig, im Falle des Schuldscheindarlehens von 2023 innerhalb von 30 Bankarbeitstagen nach dem Zugang der Anzeige über den Kontrollwechsel bei der Zahlstelle.

Die derzeit laufende Konsortialkreditvereinbarung über bis zu 550 Mio. Euro von 2022 (verteilt auf den Term Loan A mit 150 Mio. Euro (Restbetrag 35 Mio. Euro), den Term Loan B mit 150 Mio. Euro (Restbetrag 139 Mio. Euro) sowie die gezogenen und nicht gezogenen revolvingenden Linien im Gesamtumfang von 250 Mio. Euro) enthält ebenfalls eine Vereinbarung für den Fall eines Kontrollwechsels. Die Gesellschaft hat in diesem Fall den Agenten unter der Konsortialkreditvereinbarung unverzüglich nach dem Kontrollwechsel von dem Ereignis in Kenntnis zu setzen. Nach Eintritt des Kontrollwechsels hat jeder Kreditgeber das Recht nach seiner Wahl, Inanspruchnahmen der von ihm unter der Konsortialkreditvereinbarung zur Verfügung gestellten Kreditlinien abzulehnen sowie alle von ihm gewährten Kreditlinien zu kündigen und alle nach dem jeweiligen Darlehensvertrag geschuldeten Beträge zuzüglich aufgelaufener Zinsen über den Agenten mit einer Frist von 10 Tagen fällig zu stellen, sofern er dies innerhalb eines Zeitraums von 30 Tagen dem Agenten anzeigt.

Die SAF-HOLLAND SE dient außerdem für zwei Darlehensverträge vom 13. Juni 2016 zusammen mit der SAF-HOLLAND Inc. als Garantiegeberin für die SAF-HOLLAND GmbH als Darlehensnehmerin gegenüber der IKB Deutsche Industriebank AG. Die Darlehen in Höhe von 25 Mio. Euro bzw. 10 Mio. Euro sind spätestens bis zum 26. Juni 2026 zu tilgen. Die Vertragsbedingungen der jeweiligen Darlehen sehen im Falle eines Kontrollwechsels vor, dass die Bank das Darlehen innerhalb einer Frist von 15 Tagen ab Zugang der Kontrollwechselmitteilung im Ganzen fällig stellen und die sofortige Rückzahlung des Darlehens zuzüglich gegebenenfalls aufgelaufener Zinsen und aller weiteren geschuldeten Beträge (wie zum Beispiel ein Ausgleich für die wegen der vorzeitigen Rückzahlung ausgefallenen Zinsen) verlangen kann.

Im Jahr 2021 hat die SAF-HOLLAND GmbH ein zusätzliches Darlehen in Höhe von 10 Mio. Euro bei der Oldenburgischen Landesbank AG aufgenommen. Auch für dieses Darlehen ist die SAF-HOLLAND SE einer der Garantiegeber. Für den Fall des Kontrollwechsels sieht dieser Vertrag unter § 12 eine rechtzeitige, für beide Seiten zufriedenstellende Einigung über die Fortsetzung des Darlehens vor.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden.

Im Falle eines Kontrollwechsels hat jedes Vorstandsmitglied einmalig das Recht, das Amt mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende niederzulegen und den Dienstvertrag zu demselben Termin zu kündigen. Dieses Sonderkündigungsrecht besteht nur innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt, zu welchem dem Vorstandsmitglied der tatsächlich stattgefundene Kontrollwechsel bekannt geworden ist. Im Falle der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrages infolge eines Kontrollwechsels besteht kein Anspruch auf eine Abfindung.

IX. ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS

Es bestehen keine Vereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands, die für den Fall eines Übernahmeangebots Entschädigungsvereinbarungen für die Mitglieder des Vorstands vorsehen, wenn das Beschäftigungsverhältnis ohne wichtigen Grund oder aufgrund eines Übernahmeangebots beendet wird.

Es bestehen allerdings Vereinbarungen zwischen der Gesellschaft und einzelnen Angestellten in entsprechenden Fachabteilungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots Entschädigungsvereinbarungen für die Angestellten vorsehen, wenn das Beschäftigungsverhältnis in der jeweiligen Tätigkeit, unter bestimmten Voraussetzungen, mittelbar bedingt durch eine Übernahme endet. Diese Vereinbarungen sind, nach Einschätzung der Gesellschaft, von finanziell untergeordneter Bedeutung für die Gesellschaft und beinhalten eine Verlängerung der gesetzlichen Kündigungsfrist um weitere drei Monate oder/sowie die Zusicherung einer Abfindung in Höhe eines durchschnittlichen Bruttomonatsgehalts je Beschäftigungsjahr.

NACHTRAGSBERICHT

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Nachhaltigkeit

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

ERWERB IMS GROUP B.V.

Mit Wirkung zum 2. Januar 2024 hat die SAF-HOLLAND GmbH IMS Group B.V., Barneveld, Niederlande, von ihrem langjährigen Exklusiv-Vertriebspartner Pon Group übernommen. Die IMS Group B.V. vertreibt exklusiv die konzerneigenen Qualitätsmarken SAF und Holland im Erstausrüstungsbe- reich und im Aftermarket in Benelux. Daneben bietet die IMS Group B.V. mit mechanischen und hydraulischen Lenksystemen nachhaltige und effiziente Lösungen für die Transportbranche an.

ÜBERNAHME TECMA SRL.

Die SAF-HOLLAND GmbH hat am 07. Februar 2024 angekündigt, 100 % der Anteile der Tecma Srl, Verona, Italien, zu erwerben. Tecma Srl ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Achssysteme und Fahrwerke für Spezialfahrzeuge und Schwerlastanwendungen, die in enger Zusammenarbeit mit den Fahrzeugherstellern entsprechend den Kunden- bedürfnissen entwickelt werden.

Konzernabschluss

106	Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
108	Konzernbilanz
109	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
110	Konzern-Kapitalflussrechnung
111	Konzernanhang
187	Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
189	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
196	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR

	Anhang	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Umsatzerlöse	(5.1)	2.106.170	1.565.089
Umsatzkosten	(5.2)	–1.693.411	–1.305.539
Bruttoergebnis vom Umsatz		412.759	259.550
Sonstige Erträge	(5.3.1)	4.652	4.444
Sonstige Aufwendungen	(5.3.5)	–1.260	–2.066
Vertriebskosten	(5.3.2)	–103.128	–71.487
Allgemeine Verwaltungskosten	(5.3.3)	–111.999	–71.619
Forschungs- und Entwicklungskosten	(5.3.4)	–38.433	–19.208
Betriebliches Ergebnis		162.591	99.614
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		1.224	1.877
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		163.815	101.491
Finanzerträge	(5.3.6)	20.421	10.237
Finanzaufwendungen	(5.3.6)	–62.532	–23.230
Finanzergebnis	(5.3.6)	–42.111	–12.993
Ergebnis vor Steuern		121.704	88.498
Ertragsteuern	(5.4)	–41.182	–27.271
Periodenergebnis		80.522	61.227
davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		79.933	61.081
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		589	146

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR			
	Anhang	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Periodenergebnis		80.522	61.227
davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		79.933	61.081
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		589	146
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs			
Posten, die in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Nettogewinn/-verlust aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	(6.11)	996	6.273
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	(6.11)	963	8.057
Ertragsteuern auf im sonstigen Ergebnis verrechnete Wertänderungen	(6.11)	-275	-2.073
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(6.11)	-20.658	12.688
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs		-18.974	24.945
Gesamtperiodenerfolg		61.548	86.172
davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		61.196	85.977
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		352	195
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	(7.2)	1,76	1,35

KONZERNBILANZ

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		814.400	872.183
Firmenwert	(6.1)	128.839	80.413
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(6.1)	298.356	147.505
Sachanlagen	(6.2)	334.007	205.729
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(6.4)	11.608	13.827
Finanzielle Vermögenswerte	(6.5, 7.1)	95	402.214
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(6.6)	17.596	7.334
Latente Steueransprüche	(5.4)	23.899	15.161
Kurzfristige Vermögenswerte		837.339	626.240
Vorräte	(6.7)	306.692	202.249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6.8)	219.739	144.744
Forderungen aus Ertragsteuern		5.865	1.663
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(6.9)	57.515	28.984
Finanzielle Vermögenswerte	(7.1)	1.252	5.140
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(6.10)	246.276	243.460
Bilanzsumme		1.651.739	1.498.423

TEUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Passiva			
Summe Eigenkapital	(6.11)	475.969	441.354
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		473.046	440.535
Grundkapital		45.394	45.394
Kapitalrücklage		224.104	224.104
Bilanzgewinn		220.896	169.648
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		-17.348	1.389
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		2.923	819
Langfristige Schulden		804.826	718.175
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(6.12)	43.209	15.322
Sonstige Rückstellungen	(6.13)	20.716	12.946
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(6.14)	615.253	614.118
Leasingverbindlichkeiten	(6.3)	54.282	30.698
Sonstige Verbindlichkeiten	(6.17)	426	382
Latente Steuerschulden	(5.4)	70.940	44.709
Kurzfristige Schulden		370.944	338.894
Sonstige Rückstellungen	(6.13)	29.677	10.911
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(6.14)	13.415	101.541
Leasingverbindlichkeiten	(6.3)	13.485	7.695
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(6.15)	228.630	159.029
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		7.869	4.900
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(6.16)	127	2.731
Sonstige Verbindlichkeiten	(6.17)	77.741	52.087
Bilanzsumme		1.651.739	1.498.423

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR

	31.12.2023						
	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend						
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust/ -gewinn	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamtes Eigenkapital (Anhang 6.11)
Stand 01.01.2023	45.394	224.104	169.648	1.389	440.535	819	441.354
Effekte aus Anpassung nach IAS 12*	–	–	134	–	134	–	134
Stand 01.01.2023	45.394	224.104	169.782	1.389	440.669	819	441.488
Periodenergebnis	–	–	79.933	–	79.933	589	80.522
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	–	–	–	–18.737	–18.737	–237	–18.974
Gesamtperiodenerfolg	–	–	79.933	–18.737	61.196	352	61.548
Dividende	–	–	–27.237	–	–27.237	–	–27.237
Transaktionen mit Minderheiten	–	–	–1.582	–	–1.582	–13.090	–14.672
Zugang Anteile ohne beherrschenden Einfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	–	–	–	–	14.842	14.842
Stand 31.12.2023	45.394	224.104	220.896	–17.348	473.046	2.923	475.969

*Weiterführende Informationen in Anhangsangabe 2.4

TEUR

	31.12.2022						
	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend						
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust/ -gewinn	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamtes Eigenkapital (Anhang 6.11)
Stand 01.01.2022	45.394	224.104	124.235	–23.513	370.220	850	371.070
Periodenergebnis	–	–	61.081	–	61.081	146	61.227
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	–	–	–	24.896	24.896	49	24.945
Gesamtperiodenerfolg	–	–	61.081	24.896	85.977	195	86.172
Dividende	–	–	–15.888	–	–15.888	–	–15.888
Transaktion mit Minderheiten	–	–	220	6	226	–226	–
Stand 31.12.2022	45.394	224.104	169.648	1.389	440.535	819	441.354

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

- Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
- Konzernbilanz
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR	Anhang	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		121.704	88.498
– Finanzerträge	(5.3.6)	–20.421	–10.237
+ Finanzaufwendungen	(5.3.6)	62.532	23.230
+/- Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(6.4)	–1.224	–1.877
+/- sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	(7.3)	4.433	7.317
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(5.3.8)	76.325	46.175
+ Wertminderung von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen	(5.3.8)	4.893	3.821
+ Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte	(6.7, 6.8)	9.953	4.384
+/- Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen		15.972	5.667
+/- Veränderung der sonstigen Vermögenswerte		–3.497	3.270
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		–15.250	4.995
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen		–153	–1.024
+ erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(6.4)	4.300	4.281
Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital		259.567	178.500
+/- Veränderung der Vorräte		–20.150	–5.533
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹		1.837	–4.997
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.053	12.651
Veränderung des Net Working Capital		1.740	2.121
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen		261.307	180.621
– gezahlte Ertragsteuern	(5.4)	–58.581	–27.229
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		202.726	153.392
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
– Erwerb von Sachanlagevermögen	(6.2)	–54.893	–31.889
– Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	(6.1)	–6.791	–4.363

TEUR	Anhang	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
+ Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen		1.679	2.894
– Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		–	–287.767
– Auszahlung für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	(3)	42.579	–1.883
– Ausreichung von Darlehen		–	–110.000
+ erhaltene Zinsen		3.643	1.333
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit		–13.783	–431.675
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
an die Aktionäre der SAF-HOLLAND SE gezahlte Dividende	(6.11)	–27.237	–15.888
+ Einzahlungen aus Schuldscheindarlehen	(6.14)	105.000	476.000
– Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	(6.14)	–110.625	–78.500
– Tilgung von Schuldscheindarlehen	(6.14)	–97.500	–
– gezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen	(6.14)	–182	–5.776
+/- Ein- und Auszahlungen aus Sicherungsgeschäften		1.025	127
– Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(7.1)	–15.109	–9.024
– gezahlte Zinsen		–36.315	–9.680
Veränderung der Inanspruchnahme der Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	(6.14)	14.746	–3.452
+/- Transaktionen mit Minderheiten	(3)	–14.672	–509
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		–180.869	353.298
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		8.074	75.015
wechsellkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		–5.258	3.224
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	(6.10)	243.460	165.221
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	(6.10)	246.276	243.460

¹ Zum 31. Dezember 2023 und 2022 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. (vgl. Abschnitt 6.8 im Konzernanhang).

KONZERNANHANG

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die SAF-HOLLAND SE (vormals SAF-HOLLAND S.A.; kurz: „Gesellschaft“) wurde am 21. Dezember 2005 in Form einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme) nach luxemburgischem Recht gegründet und mit dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Februar 2020 sowie der nachfolgenden Eintragung in das luxemburgische Handels- und Gesellschaftsregister am 24. Februar 2020 in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft befand sich bis zum 30. Juni 2020 in Luxemburg, Boulevard de la Pétrusse 68–70 und war im Handelsregister beim Bezirksgericht Luxemburg unter der Registernummer B 113.090 eingetragen. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2020 wurde die Sitzverlegung von Luxemburg nach Deutschland beschlossen. Mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Aschaffenburg unter der Registernummer HRB 15646 befindet sich der Sitz der Gesellschaft seit 1. Juli 2020 in Deutschland, Hauptstraße 26, 63856 Bessenbach. Die Aktien des Unternehmens sind im SDAX der Frankfurter Börse notiert.

Der Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE wurde am 7. März 2024 vom Vorstand aufgestellt und soll nach dessen Prüfung und Billigung durch den Aufsichtsrat am 8. März 2024 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben werden.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der SAF-HOLLAND SE für das Geschäftsjahr 2023 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Unter <https://corporate.saf-holland.com/de/investor-relations> stehen der Jahresabschluss 2023 der SAF-HOLLAND SE ebenso wie der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht als Download zur Verfügung.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon sind ausgenommen Eigenkapitalinstrumente und derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

In der Bilanz werden kurz- und langfristige Vermögenswerte sowie kurz- und langfristige Schulden ausgewiesen. Die Gesamtperiodenerfolgsrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Einzelne Posten in der Gesamtperiodenerfolgsrechnung und in der Bilanz sind zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte in tausend Euro (TEUR) angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

2.2 WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses hat das Management Annahmen und Schätzungen vorgenommen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen und Eventualschulden auswirken. Aufgrund der derzeit schwer absehbaren Folgen des Ukraine- und Nahost-Konflikts sowie anderer politischer und wirtschaftspolitischer Unwägbarkeiten unterliegen Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit. Dies gilt insbesondere für die Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Cashflows im Rahmen der durchgeführten Firmenwert-Werthaltigkeitstests. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Schätzungen abweichen, was sich dann auf den Ansatz und die Höhe bilanzierter Vermögenswerte und Schulden – insbesondere den Firmenwert – auswirken kann. Die im Rahmen des Firmenwert-Werthaltigkeitstests durchgeführten Sensitivitätsanalysen lassen jedoch für alle drei Regionen EMEA, Amerika und APAC keine Anhaltspunkte für Wertberichtigung erkennen. Für weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Sensitivitäten verweisen wir auf Anhangsangabe 6.1.

Veränderungen von Ermessensentscheidungen und Schätzungen werden grundsätzlich ergebniswirksam erfasst, sobald sie bekannt werden. Nachstehend werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein könnte, erläutert.

Wertminderung der Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte, ob Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer einer Wertminderung unterliegen. Die Werthaltigkeitstests des Konzerns zum 1. Oktober 2023 basieren auf Berechnungen des erzielbaren Betrages, in deren Rahmen eine Discounted-Cashflow-Methode verwendet wird. Die zukünftigen Cashflows werden aus dem vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzplan für die nächsten fünf Jahre abgeleitet. Cashflows jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Der erzielbare Betrag ist stark abhängig von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Diskontierungssatz, von den erwarteten künftigen Mittelzu- und -abflüssen und der für Zwecke der Extrapolation verwendeten Wachstumsrate.

Den Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere werden bezüglich der erwarteten Geschäftsentwicklung die vorliegenden Gegebenheiten ebenso wie die als realistisch eingeschätzte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Wesentliche Planungsannahmen basieren auf den von Marktforschungsunternehmen kommunizierten erwarteten Stückzahlen für den Truck- und Trailermarkt und auf Planungsgesprächen mit den wesentlichen Kunden der Gruppe.

Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrages verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte. Die Grundannahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrages für die verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer einschließlich einer Sensitivitätsanalyse werden in Anhangsangabe 6.1 genauer erläutert. Zum 31. Dezember 2023 betrugen die Buchwerte der Firmenwerte 128,8 Mio. Euro (Vj. 80,4 Mio. Euro) und die der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer 62,3 Mio. Euro (Vj. 40,9 Mio. Euro).

Bewertung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer

Die Bewertung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer erfordert die Verwendung von Schätzungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes zum Erwerbszeitpunkt, insbesondere bei den im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Vermögenswerten. Des Weiteren ist die erwartete Nutzungsdauer dieser Vermögenswerte zu bestimmen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und der Nutzungsdauer sowie die Werthaltigkeitstests bei Vorliegen von Anzeichen für eine Wertminderung basieren auf Ermessensentscheidungen des Managements. Zum 31. Dezember 2023 betrugen die Buchwerte der Sachanlagen 334,0 Mio. Euro (Vj. 205,7 Mio. Euro) und die der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer 236,0 Mio. Euro (Vj. 106,6 Mio. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in den Anhangsangaben 6.1 und 6.2 enthalten.

Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Sofern die beizulegenden Zeitwerte von angesetzten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht mithilfe von notierten Preisen in aktiven Märkten bemessen werden können, werden sie unter Verwendung von Bewertungsverfahren, darunter die Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Die in das Modell eingehenden Inputfaktoren stützen sich so weit wie möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte im hohen Maße auf Ermessensentscheidungen des Managements. Ände-

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

rungen der getroffenen Annahmen könnten sich auf die angesetzten beizulegenden Zeitwerte der Finanz- und Eigenkapitalinstrumente auswirken. Für weitergehende Angaben wird auf Anhangsangabe 7.1 verwiesen.

Ertragsteuern

Steuerpositionen werden unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze sowie der einschlägigen Verwaltungsauffassungen ermittelt und unterliegen wegen ihrer Komplexität möglicherweise einer abweichenden Interpretation durch Steuerpflichtige einerseits und lokale Finanzbehörden andererseits. Unterschiedliche Auslegungen von bestehenden oder neuen Steuergesetzen aufgrund von Steuerreformen oder anderen Steuergesetzgebungsverfahren können zu nachträglichen Steuerzahlungen für vergangene Jahre führen (zum Beispiel Verrechnungspreise); sie werden basierend auf der Einschätzung der Unternehmensleitung in die Betrachtung einbezogen.

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Konzern, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Management unter anderem die Beurteilung der Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben, sowie die Berücksichtigung weiterer positiver und negativer Faktoren. Für diese Beurteilung wird das erwartete zu versteuernde Einkommen aus der Unternehmensplanung abgeleitet. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern könnten sich vermindern, falls die geplanten steuerlichen Einkommen geringer ausfallen oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung den zeitlichen Rahmen oder den Umfang der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken.

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten Zinsvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass diese in der Zukunft zur Minderung des zu versteuernden Einkommens genutzt werden können. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Buchwert der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge 23,4 Mio. Euro (Vj. 9,6 Mio. Euro). Davon entfallen 13,4 Mio. Euro auf aktivierte latente Steueransprüche auf die erstmalig im Jahr 2023 konsolidier-

ten Gesellschaften der Haldex-Gruppe. Der Betrag der nicht erfassten steuerlichen Verlustvorträge belief sich auf 44,8 Mio. Euro aus den bisherigen SAF-HOLLAND Konzerngesellschaften (Vj. 56,8 Mio. Euro). Aus den im Jahr 2023 erstmalig konsolidierten Gesellschaften der Haldex-Gruppe beliefen sich die nicht mit einem aktiven latenten Steueranspruch belegten Verlustvorträge auf 28,9 Mio. Euro. Darüber hinaus betrug zum 31. Dezember 2023 der Buchwert der aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Zinsvorträge 1,6 Mio. Euro (Vj. 1,0 Mio. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe 5.4 dargestellt.

Leasingverbindlichkeiten

Die Schätzung der Laufzeiten von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 basiert auf der unkündbaren Grundmietzeit des Leasingverhältnisses sowie der Einschätzung der Ausübung bestehender Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Festlegung der Laufzeiten sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze hat Einfluss auf die Höhe der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen und für medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeitsraten, den künftigen Rentensteigerungen und erwarteten Fluktuationen sowie den Trends der Kosten im Gesundheitsbereich. Alle Annahmen werden zum Bilanzstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an den Zinssätzen von Unternehmensanleihen in der jeweiligen Währung mit mindestens AA-Rating. Ferner werden keine Anleihen berücksichtigt, die größere Ausfallrisiken beinhalten oder die im Vergleich zu anderen Anleihen in ihrer Risikoeinstufung viel höhere oder niedrigere Erträge bieten (statistische Ausreißer). Die Anleihen werden durch Extrapolation an die erwartete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen angepasst. Die Sterberate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das entsprechende Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten sowie kurzfristigen Rentenanpassungen für das jeweilige Land sowie auf der Ausgestaltung des leistungsorientierten Plans.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Entsprechend der langfristigen Ausrichtung der Pensionspläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Buchwert der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen 43,2 Mio. Euro (Vj. 15,3 Mio. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse, sind in Anhangsangabe 6.12 dargestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die Erfassung und Bewertung von sonstigen Rückstellungen basiert auf Schätzungen der Wahrscheinlichkeit des künftigen Abflusses von Leistungen unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten und Umständen, die zum Bilanzstichtag bekannt waren. Aufgrund dessen kann der Abfluss der tatsächlichen Leistungen von der Höhe der sonstigen Rückstellungen abweichen.

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die sonstigen Rückstellungen auf 50,4 Mio. Euro (Vj. 23,9 Mio. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe 6.13 dargestellt.

Garantien und Gewährleistungen

Die Rückstellung für Garantien und Gewährleistungen wird auf der Basis von Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag für die in Umlauf gebrachten Produkte gebildet. Aus diesem Grund können die tatsächlichen Zahlungsmittelabflüsse von den als Rückstellung für Garantien und Gewährleistungen erfassten Beträgen abweichen. Die Rückstellung für Garantien und Gewährleistungen ist in den sonstigen Rückstellungen enthalten und beträgt zum Stichtag 27,7 Mio. Euro (Vj. 14,4 Mio. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe 6.13 dargestellt.

Variable Vergütung

Die Kosten aus der Gewährung von Share Units (Wertsteigerungsrechten) an Mitglieder des Vorstands und bestimmte Führungskräfte werden im Konzern zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertsteigerungsrechte zum Zeitpunkt der Gewährung angesetzt und nachfolgend an jedem Bilanzstichtag sowie zum Erfüllungstag neu bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwertes variabler Vergütungen muss ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden, wobei die Auswahl des Modells von der Ausgestaltung der Bedingungen der Verträge abhängt. In dieses Modell

fließen im Rahmen der Schätzung des beizulegenden Zeitwertes verschiedene Inputparameter ein, für die Annahmen getroffen werden müssen. Hierbei handelt es sich insbesondere um die erwartete Optionslaufzeit, die Volatilität des Aktienkurses und die erwartete Dividendenrendite. Die Laufzeit der Volatilität basiert auf der Restlaufzeit des Performance-Share-Unit-Plans. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Buchwert der Verpflichtungen 5,1 Mio. Euro (Vj. 2,3 Mio. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe 6.13 dargestellt.

Derivative Finanzinstrumente

Sofern der beizulegende Zeitwert von in der Bilanz erfassten finanziellen Vermögenswerten und Schulden nicht mithilfe von Daten eines aktiven Marktes bestimmt werden kann, wird er unter der Verwendung von Bewertungsverfahren ermittelt. Die in das Modell eingehenden Größen stützen sich soweit möglich auf beobachtbare Marktdaten. Ist dies nicht möglich, stellt die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte in gewissem Maße eine Ermessensentscheidung dar. Die Ermessensentscheidungen betreffen Parameter wie Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko und Volatilität. Änderungen der Annahmen bezüglich dieser Faktoren könnten sich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente auswirken. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Buchwert der derivativen Finanzinstrumente 0,3 Mio. Euro (Vj. 1,3 Mio. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe 7.1 dargestellt.

2.3 ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der SAF-HOLLAND SE und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Jahres. Die Abschlüsse der einbezogenen Tochtergesellschaften, der assoziierten Unternehmen und der Gemeinschaftsunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse und Erträge, Aufwendungen sowie unrealisierten Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung in voller Höhe eliminiert.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem die Gesellschaft die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Beherrschung eines Beteiligungsunternehmens liegt vor, wenn die SAF-HOLLAND SE unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen besitzt, den variablen Rückflüssen aus dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, die variablen Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens mittels ihrer Verfügungsmacht zu beeinflussen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Unternehmenszusammenschlüsse

Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Einbeziehung unter Anwendung der Erwerbsmethode. Danach bemessen sich die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs als Summe der übertragenen Gegenleistungen, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Erwerber die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst. Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird im Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwertes einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden ergebniswirksam erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Verliert das Mutterunternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, so werden folgende Schritte durchgeführt:

- Ausbuchung der Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) und der Schulden des Tochterunternehmens,

- Ausbuchung des Buchwertes der Anteile ohne beherrschenden Einfluss an dem ehemaligen Tochterunternehmen,
- Ausbuchung der im Eigenkapital erfassten kumulierten Umrechnungsdifferenzen,
- Erfassung des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Gegenleistung,
- Erfassung des beizulegenden Zeitwertes der verbleibenden Beteiligung,
- Erfassung der Ergebnisüberschüsse bzw. -fehlbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Umgliederung der auf das Mutterunternehmen entfallenden Bestandteile des sonstigen Ergebnisses erfolgt in Abhängigkeit vom konkreten Sachverhalt in die Gewinn und Verlustrechnung oder in die Gewinnrücklagen.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% hält.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien die gemeinschaftliche Führung über die Vereinbarung ausüben und Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens besitzen. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte Teilhabe an der Beherrschung über eine Vereinbarung, die nur dann besteht, wenn Entscheidungen über die relevanten Aktivitäten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Partnerunternehmen erfordern.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Die Überlegungen, die zur Bestimmung des maßgeblichen Einflusses oder der gemeinschaftlichen Führung angestellt werden, sind mit denen vergleichbar, die zur Bestimmung der Beherrschung von Tochterunternehmen erforderlich sind. Die Einbeziehung der Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss im Wege der Equity-Methode endet zu dem Zeitpunkt, ab dem der Konzern nicht mehr maßgeblichen Einfluss ausübt bzw. nicht mehr die gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse ausüben kann. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend dem Anteil an dem assoziierten Unternehmen bzw. Joint Venture eliminiert.

Die vollständige Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns ist unter Anhangsangabe 7.6 aufgeführt.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst am Tag des Geschäftsvorfalles mit dem gültigen Kassakurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden im Periodenergebnis erfasst. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehenden Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Die bei der Umrechnung entstehenden Umrechnungsdifferenzen

werden als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im Eigenkapital für diesen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag erfolgswirksam aufgelöst. Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, die Teil einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb sind, werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang ergebniswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2023 war keine funktionale Währung eines einbezogenen Unternehmens als hochinflationär im Sinne des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationärländern) klassifiziert.

Die wichtigsten funktionalen Währungen der ausländischen Geschäftsbetriebe sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2023	31.12.2022	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Australischer Dollar	0,61680	0,63618	0,61466	0,65970
Brasilianischer Real	0,18642	0,17727	0,18531	0,18438
Chinesischer Renminbi	0,12803	0,13531	0,13088	0,14139
Indische Rupie	0,01087	0,01132	0,01120	0,01211
Kanadischer Dollar	0,68327	0,69168	0,68554	0,73054
Polnischer Zloty	0,23039	0,21376	0,22036	0,21374
Schwedische Krone	0,09021	0,08976	0,08724	0,09415
US-Dollar	0,90425	0,93677	0,92493	0,95060

Firmenwert

Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren sollen. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswertes, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern Folgendes nachweisen kann:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswertes ermöglicht,
- die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- die Erzielbarkeit eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens,
- die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswertes und
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können.

Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Bei den kapitalisierten Entwicklungskosten beginnt die Abschreibung mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und zu dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer differenziert.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen. Ferner werden die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode bei immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die Abschreibungen werden unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Vermögenswertes im Unternehmen entspricht.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Wertminderungen überprüft. Auch die Nutzungsdauer dieser immateriellen Vermögenswerte wird jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zu begrenzter Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Für Marken wurde aufgrund der Erwartungen des Konzerns, die erworbenen Marken zukünftig auszubauen, eine unbestimmte Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Hingegen wurde für erworbene immaterielle Vermögenswerte wie Technologie und Kundenbeziehung eine begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauer angenommen.

Die auf die immateriellen Vermögenswerte der Gruppe angewendeten Bilanzierungsgrundsätze stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2023
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Weitere Informationen

	Kundenbeziehung	Technologie	Aktiviertere Entwicklungskosten	Marke	Servicenet	Lizenzen und Software
Angewendete Abschreibungsmethode	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer	Keine Abschreibung	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer oder über den Zeitraum des Rechts
Nutzungsdauer	15–40 Jahre	8 – 13 Jahre	8 – 10 Jahre	Unbestimmt	20 Jahre	3–10 Jahre

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Herstellungskosten für selbst erstellte Sachanlagen umfassen neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie durch die Fertigung bedingte Abschreibungen. Verwaltungskosten werden nur aktiviert, sofern ein direkter Herstellungsbezug besteht.

Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst.

Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern die Ansatzkriterien hierfür erfüllt sind.

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen grundsätzlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Angewendete Abschreibungsmethode	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer
Nutzungsdauer	5–50 Jahre	3–15 Jahre	3–10 Jahre

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswertes resultierenden Gewinne und Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswertes zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswertes aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Leasingverhältnisse

Bei Vertragsabschluss beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt oder enthält. Für alle Leasingverhältnisse, bei denen

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

der Konzern als Leasingnehmer auftritt, erfasst der Konzern ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit. Ausgenommen davon sind kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von höchstens zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte. Bei diesen Leasingverhältnissen erfasst der Konzern die Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Miet- und Leasingaufwendungen.

Zum Bereitstellungsdatum (d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht) erfasst der Konzern die Nutzungsrechte. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse abgeschrieben.

Die Leasingverbindlichkeit wird am Bereitstellungsdatum mit dem Barwert der zu Beginn des Leasingverhältnisses noch nicht gezahlten Leasingzahlungen bewertet und mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz diskontiert. Soweit dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz.

Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Variable Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Kurs abhängen, werden nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts einbezogen. Diese Zahlungen werden in der Periode, in der das auslösende Ereignis oder die auslösende Bedingung eintritt, als Aufwand erfasst.

Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, wie etwa bei einer Änderung der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (zum Beispiel Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert, neu bewertet.

Im Rahmen von Leasingverträgen tritt der Konzern nicht als Leasinggeber auf.

Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

Nach der Equity-Methode werden Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmens erfasst. Im Periodenergebnis wird der Anteil des Konzerns am Erfolg des assoziierten Unternehmens oder des Gemeinschaftsunternehmens gesondert ausgewiesen. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens oder des Gemeinschaftsunternehmens ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und in den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen dargestellt. Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens entstehen, sind in den fortgeführten Beteiligungsbuchwerten der assoziierten bzw. gemeinschaftlich geführten Unternehmen enthalten und werden weder planmäßig abgeschrieben noch separat auf Werthaltigkeit getestet. Nach Anwendung der Equity-Methode stellt der Konzern fest, ob es notwendig ist, eine zusätzliche Wertminderung für die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Anteile an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen wertgemindert sein könnten. Ist dies der Fall, so wird die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des Anteils und dem Buchwert für diesen Anteil als Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

Eine Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt bei Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich zum 1. Oktober eines jeden Geschäftsjahres. Wann immer darüber hinaus konkrete Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, erfolgt eine zusätzliche Überprüfung der Werthaltigkeit. Bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie bei Sachanlagen und sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit nur bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte.

Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert unterschreitet. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzielt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt, das auf der Diskontierung künftiger Cashflows beruht. Zur Objektivierung der Ergebnisse werden Bewertungsmultiplikatoren, Börsenkurse börsengehandelter Anteile an Unternehmen oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert herangezogen.

Sollte der Grund für eine in den Vorjahren erfasste Wertminderung wegfallen, wird der Buchwert des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit), mit Ausnahme des Firmenwertes, auf die neuerliche Schätzung des erzielbaren Betrages erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert (die zahlungsmittelgenerierende Einheit) in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die vorzunehmende Wertaufholung erfolgt ergebniswirksam.

Finanzinstrumente**Finanzinstrumente**

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und beim anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte – erstmaliger Ansatz und Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte für die Folgebewertung entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte ab. Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zu seinem beizulegenden Zeitwert sowie im Falle eines finanziellen Vermögenswertes, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, zuzüglich der Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet.

Damit ein finanzieller Vermögenswert als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis klassifiziert und bewertet werden kann, dürfen die Cashflows ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen (*solely payments of principal and interest*, SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

Folgebewertung

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in vier Kategorien klassifiziert:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente),
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste (Schuldinstrumente),

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (Eigenkapitalinstrumente),
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Diese Kategorie hat die größte Bedeutung für den Konzernabschluss. Der Konzern bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte des Konzerns enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern bewertet finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und

- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)

Beim erstmaligen Ansatz kann der Konzern unwiderruflich die Wahl treffen, seine Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren, wenn sie die Definition von Eigenkapital nach IAS 32 erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Klassifizierung erfolgt einzeln für jedes Instrument.

Gewinne und Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden niemals in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dividenden werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstiger Ertrag erfasst, wenn der Rechtsanspruch auf Zahlung besteht, es sei denn, durch die Dividenden wird ein Teil der Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswertes zurückerlangt. In diesem Fall werden die Gewinne im sonstigen Ergebnis erfasst. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente werden nicht auf Wertminderung überprüft.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designed wurden und als solche effektiv sind. Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes saldiert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Diese Kategorie umfasst vor allem derivative Finanzinstrumente wie Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, die der Konzern zur Absicherung von Transaktionen abgeschlossen und nicht als Sicherungsinstrumente zur Absicherung von Cashflows designed hat.

Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswertes oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird hauptsächlich dann ausgebucht (d.h. aus der Konzernbilanz entfernt), wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer sogenannten Durchleitungsvereinbarung übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt oder eine Durchleitungsvereinbarung eingeht, bewertet er, ob und in welchem Umfang die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken bei ihm verbleiben. Wenn er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält noch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert überträgt, erfasst er den übertragenen Vermögenswert weiterhin im Umfang seines anhaltenden Engagements. In diesem Fall erfasst der Konzern auch eine damit verbundene

Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden so bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die der Konzern behalten hat, Rechnung getragen wird.

Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswertes und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern erfasst bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (Expected Credit Loss, ECL). Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt der Konzern erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Cashflows beinhalten die Cashflows aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind. Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen (12-Monats-ECL). Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, hat ein Unternehmen eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt (Gesamtlaufzeit-ECL).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Der Konzern geht bei einem finanziellen Vermögenswert von einem Ausfall aus, wenn interne oder externe Informationen darauf hindeuten, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Konzern die ausstehenden vertraglichen

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Beträge vollständig erhält, obwohl alle von ihm gehaltenen Kreditbesicherungen berücksichtigt werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine begründete Erwartung besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisiert werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten – erstmaliger Ansatz und Bewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen, als Verbindlichkeiten oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Darlehen einschließlich Kontokorrentkrediten und derivativer Finanzinstrumente.

Folgebewertung

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten hängt von deren Klassifizierung ab:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie andere finanzielle Verbindlichkeiten, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke des Rückkaufs in der nahen Zukunft eingegangen wurden. Diese Kategorie umfasst auch vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 designiert sind. Getrennt erfasste eingebettete Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind.

Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Die Einstufung finanzieller Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgt zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung, sofern die Kriterien gemäß IFRS 9 erfüllt sind. Der Konzern hat keine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

Darlehen

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In diese Kategorie fallen in der Regel verzinsliche Darlehen. Weitere Informationen sind in Anhangsangabe 6.14 enthalten.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Bemessung des beizulegenden Zeitwertes

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwertes wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswertes oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder:

- auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld oder
- auf dem vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist,

vonstattengeht.

Der Konzern muss Zugang zum Hauptmarkt oder zum vorteilhaftesten Markt haben.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld bemisst sich anhand von Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwertes eines nichtfinanziellen Vermögenswertes wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung des Vermögenswertes oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die höchste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Der Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichende Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und die nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1: in aktiven Märkten für die identischen Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise
- Stufe 2: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist
- Stufe 3: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist

Bei Vermögenswerten oder Schulden, die auf wiederkehrender Basis im Abschluss erfasst werden, bestimmt der Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben, indem er am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung (basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft.

Für eine Analyse der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und weitere Einzelheiten dazu, wie Finanzinstrumente bewertet werden, wird auf Anhangsangabe 7.1 verwiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden sowohl zu dem Zeitpunkt, zu dem der entsprechende Vertrag abgeschlossen wird, als auch in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Im Konzern werden zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungs- und Zinsschwankungen derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Zinsswaps und -caps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Finanzrisiken aus gebuchten Grundgeschäften, bei Zinsswaps und -caps aus zukünftigen Zinsänderungsrisiken und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden Liefer- und Leistungsgeschäften ab.

Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme (Cashflows). Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden laufzeitkongruente Zinssätze zugrunde gelegt.

Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, das Derivat ist als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accountings designed und effektiv. Ein Derivat, das nicht als Sicherungsinstrument designed wurde, ist zwingend als „zu Handelszwecken gehalten“ einzustufen.

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung legt der Konzern im Rahmen der Zielsetzungen des Risikomanagements sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Strategie im Hinblick auf die Absicherung fest. Dabei klassifiziert der Konzern die einzelnen Sicherungsinstrumente in Abhängigkeit von der jeweiligen Art des Sicherungszusammenhangs als Absicherung von beizu-

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2023
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Weitere Informationen

legenden Zeitwerten (Fair-Value-Hedge), von Zahlungsströmen (Cash-flow-Hedge) oder von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Des Weiteren wird sowohl beim Eingehen der Sicherungsbeziehung als auch in deren Verlauf regelmäßig zu jeder neuen Berichtsperiode überprüft, ob das für die Sicherungsbeziehung designierte Sicherungsinstrument hinsichtlich der Kompensation der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes bzw. der Zahlungsströme des Grundgeschäfts gemäß dem abgesicherten Risiko in hohem Maße effektiv ist.

Put-Optionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden in Übereinstimmung mit IAS 32.23 beim erstmaligen Ansatz zum Barwert der geschätzten Rückkaufpreise bewertet und als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. Da IAS 32 keine Vorgaben macht, wie Verbindlichkeiten aus Put-Optionen mit unbekannten Ausübungszeitpunkten zu bewerten sind, wird für die Bewertung dieser sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt unterstellt.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der erwartete, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der notwendigen Vertriebskosten.

Kosten, die angefallen sind, um Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, wurden wie folgt bilanziert:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	– Anschaffungskosten auf Basis eines gewogenen Durchschnitts
Fertige und unfertige Erzeugnisse	– direkt zuordenbare Material- und Fertigungskosten bzw. Leistungen sowie angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten basierend auf der normalen Kapazität der Produktionsanlagen (ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten) sowie produktionsbezogene Verwaltungs- und Verbringungskosten

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten.

Sonstige Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie zum Beispiel bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird ergebniswirksam nach Abzug der Erstattung ausgewiesen. Ist der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwand erfasst.

Variable Vergütung

Als Gegenleistung für die erbrachte Arbeit erhalten Mitglieder des Vorstands und bestimmte Führungskräfte des Konzerns eine variable Vergütung in Form von Share Units (Wertsteigerungsrechten), die nur in bar ausgeglichen werden können (sogenannte Transaktionen mit Barausgleich). Die Kosten, die aufgrund von Transaktionen mit Barausgleich entstehen, werden zunächst unter Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden den Kosten der Funktionsbereiche zugeordnet. Für Wertsteigerungsrechte, die nicht ausübbar werden, wird kein Aufwand erfasst. Werden die Bedingungen einer Transaktion mit Barausgleich geändert, so werden diese Änderungen im Rahmen der Neubewertung am jeweiligen Bilanzstichtag berücksichtigt. Wird eine Transaktion mit Barausgleich annulliert, wird die entsprechende Verbindlichkeit erfolgswirksam ausgebucht.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**Leistungsorientierte Pensionspläne und ähnliche Verpflichtungen**

Die Höhe der aus den leistungsorientierten Plänen resultierenden Verpflichtung wird gesondert für jeden Plan unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien ermittelt. Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne beinhalten versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Erträge aus Planvermögen (soweit sie nicht im Nettozinsaufwand enthalten sind) sowie Effekte aus der Vermögenswertobergrenze (sogenanntes Asset Ceiling). Der Konzern erfasst Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne im sonstigen Ergebnis. Alle sonstigen Aufwendungen im Zusammenhang mit leistungsorientierten Pensionsplänen werden unmittelbar im Periodenergebnis erfasst.

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Der als Vermögenswert oder Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag umfasst den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung abzüglich des beizulegenden Zeitwertes des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Der Wert eines Vermögenswertes beschränkt sich auf den Barwert eines etwaigen wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder in Form der Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Plan. Soweit im Zusammenhang mit Fondsvermögen Zahlungsverpflichtungen aufgrund von Mindestdotierungsvorschriften für bereits erdiente Leistungen bestehen, kann dies auch zum Ansatz einer zusätzlichen Rückstellung führen, wenn der wirtschaftliche Nutzen eines sich unter Berücksichtigung der noch zu leistenden Mindestdotierungen ergebenden Finanzierungsüberhangs für das Unternehmen begrenzt ist.

Die Effekte von Planschließungen oder -kürzungen werden im Periodenergebnis in den Perioden erfasst, in denen die Kürzung oder Schließung stattfindet.

Im nordamerikanischen Teilkonzern bestehende Verpflichtungen zur Zahlung von medizinischen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden wegen ihres Versorgungscharakters den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zugeordnet.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Verpflichtungen des Konzerns aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam innerhalb des betrieblichen Ergebnisses erfasst. Der Konzern hat nach Zahlung der Beiträge keine weiteren Verpflichtungen hieraus.

Andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Konzern gewährt seinen Mitarbeitern in Deutschland die Möglichkeit zum Abschluss eines Altersteilzeitvertrages. Es wird das sogenannte Blockmodell verwendet. Die Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitmodell werden als langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer bilanziert.

Andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Der Konzern gewährt einer Anzahl von Mitarbeitern Jubiläumsleistungen für deren Betriebszugehörigkeit. Die entsprechenden Verpflichtungen werden mithilfe der Methode der laufenden Einmalprämien ermittelt.

Steuern**Tatsächliche Ertragsteuern**

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden grundsätzlich auf temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie für steuerliche Verlust- und Zinsvorträge angesetzt, mit Ausnahme

- der passiven latenten Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Firmenwertes sowie der aktiven und passiven latenten Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das IFRS-Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

- der latenten Steuern aus temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, die nicht angesetzt werden dürfen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der der Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen. Dabei werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht im Periodenergebnis, sondern im sonstigen Ergebnis erfasst.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Der Konzern ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass er bei seinen Umsatztransaktionen als Prinzipal auftritt, da er üblicherweise die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen innehat, bevor diese auf den Kunden übergehen. Erlöse aus dem Verkauf von Gütern und Waren im OEM- und Aftermarket-Bereich werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert auf den Kunden übergegangen ist, d. h. dieser an den Kunden ausgeliefert wurde und keine nicht erfüllte Verpflichtung verbleibt, die sich auf die Abnahme der Güter durch den Kunden auswirken könnte. Die Lieferung ist erfolgt, wenn die Güter unter Berücksichtigung der jeweiligen mit dem Kunden vereinbarten Incoterms an den

Kunden übergeben wurden, die Risiken des Untergangs und des Verlustes auf den Kunden übertragen wurden und entweder der Kunde die Güter gemäß Kaufvertrag akzeptiert hat oder die Annahmebestimmungen erfüllt sind oder die Gruppe objektive Hinweise hat, dass alle Akzeptanzkriterien erfüllt sind. Die übliche Zahlungsfrist beträgt 30 bis 120 Tage ab Lieferung. Der Konzern prüft, ob in dem Vertrag andere Zusagen enthalten sind, die separate Leistungsverpflichtungen darstellen, denen ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet werden muss.

Bei der Bestimmung des Transaktionspreises für erfolgte Lieferungen berücksichtigt der Konzern die Auswirkungen von variablen Gegenleistungen, das Bestehen signifikanter Finanzierungskomponenten, nicht zahlungswirksame Gegenleistungen und gegebenenfalls an Kunden zu zahlende Gegenleistungen. Enthält eine vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente, bestimmt der Konzern die Höhe der Gegenleistung, die ihm im Austausch für die Übertragung der Güter auf den Kunden zusteht. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn geschätzt und nur dann in den Transaktionspreis einbezogen, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es bei den erfassten kumulierten Erlösen nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Einige Verträge über den Verkauf von Gütern und Waren räumen Kunden einen Mengenrabatt ein. Diese Mengenrabatte führen zu einer variablen Gegenleistung.

Der Konzern bietet üblicherweise gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungen für die Behebung von Mängeln, die zum Zeitpunkt des Verkaufs vorlagen. Diese sogenannten *assurance-type warranties* werden als Gewährleistungsrückstellungen erfasst.

Im Zuge der Haldex Akquisition kommt ein weiteres Geschäftsmodell in Bezug auf die Umsatzrealisierung zur Anwendung. In diesem Geschäftsmodell bereitet der Konzern Produkte des Unternehmens am Ende der jeweiligen Nutzungsdauer wieder auf und verkauft diese aufbereiteten Produkte im Aftermarket. Bei diesen Produkten handelt es sich um Produkte, die über ein gusseisernes Gehäuse/Kern verfügen, wie beispielsweise Luftscheiben-, Trommelbremsen, Bremsnachsteller oder Gestängesteller. Im Rahmen der Aufbereitung werden diese Produkte gereinigt und Verschleißteile ersetzt. Um Kunden dazu anzuregen, diese Altprodukte zur Wiederaufbereitung zurückzugeben, wird dem Kunde ein Rückgaberecht eingeräumt. Sofern das Produkt wieder aufbereitet werden kann, erhält

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

der Kunde bei Rückgabe eine Gutschrift, deren Höhe vom Zustand des zurückgegebenen Produkts abhängt. Die Gutschrift kann der Kunde grundsätzlich nur beim Kauf neuer Produkte zum Abzug bringen. Da diese Gegenleistung bei Vertragsabschluss nicht feststeht, führt das Rückgaberecht zu einer variablen Gegenleistung. Basierend auf den Erfahrungen des Konzerns in der Vergangenheit wird im Zeitpunkt des ursprünglichen Verkaufsvorgangs eine Vertragsverbindlichkeit in Höhe der erwarteten Rückerstattungen erfasst. Gleichzeitig erfasst der Konzern einen Vertragsvermögenswert unter Anpassung der Umsatzkosten für sein Recht, Produkte bei Begleichung der Rückerstattungsverbindlichkeit vom Kunden zurückzuholen. In Höhe der erwarteten Rückerstattung findet keine Umsatzrealisierung statt.

Die Entwicklung der Vertragssalden ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

		Zugänge aus Unterneh-			
	31.12.2022	menserwerben	Zugang	Abgang	31.12.2023
Vertragsvermögenswert	–	6.295	11.060	–11.461	5.894
Vertragsverbindlichkeit	–	12.017	19.765	–20.520	11.262

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen zu verrechnen. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden in der Bilanz als passivischer Abgrenzungsposten angesetzt und in gleichen Raten über die geschätzte Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswertes erfolgswirksam aufgelöst.

2.4 ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODENSTANDARDS

Änderung an IAS 8: Rechnungslegungsmethoden, Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler

Im Februar 2021 hat das IASB Änderungen an IAS 8 veröffentlicht, mit denen eine neue Definition für rechnungslegungsbezogene Schätzungen eingeführt wurde. Durch die Änderung wird klargestellt, wie zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen sowie Fehlerkorrekturen zu unterscheiden ist.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern diese Tatsache angegeben wird.

Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Änderung an IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen

Im Mai 2021 hat das IASB Änderungen an IAS 12 veröffentlicht, die den Anwendungsbereich der Ausnahmeregel beim erstmaligen Ansatz einschränkt, um Transaktionen auszuschließen, die zu gegenläufigen temporären Differenzen in gleicher Höhe führen, wie zum Beispiel Leasingverhältnisse und Entsorgungsverpflichtungen. Die Änderungen gelten für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Bei Leasingverhältnissen und Entsorgungsverpflichtungen müssen die zugehörigen latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten ab dem Beginn der frühesten dargestellten Vergleichsperiode erfasst werden, wobei alle kumulierten Auswirkungen als Anpassung der Gewinnrücklagen oder anderer Eigenkapitalbestandteile zu diesem Zeitpunkt ausgewiesen werden. Für alle anderen Transaktionen gelten die Änderungen für Transaktionen, die nach dem Beginn der frühesten dargestellten Periode stattfinden.

Der Konzern hat in der Vergangenheit die Initial-Recognition-Exemption-Regelung angewendet und auf Leasingverhältnisse keine latenten Steuern erfasst. Gemäß der Änderung im IAS 12 hat der Konzern nunmehr separat aktive und passive latente Steuern auf die Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte erfasst. Zum 31. Dezember 2023 beläuft sich die zu versteuernde temporäre Differenz in Bezug auf das Nutzungsrecht auf

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

49,2 Mio. Euro und die abzugsfähige Differenz in Bezug auf die Leasingverbindlichkeit auf 50,2 Mio. Euro. Gemäß den Standardänderungen weist der Konzern eine separate latente Steuerschuld in Höhe von 12,6 Mio. Euro und einen latenten Steueranspruch in Höhe von 12,1 Mio. Euro, zum 31. Dezember 2023 saldiert aus. Die Anwendung der Änderung hatte eine Anpassung der Gewinnrücklage von 0,1 Mio. Euro zur Folge.

Änderung an IAS 12: Internationale Steuerreform – Pillar-2-Modellregeln

Mit den Änderungen wird eine vorübergehende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern in den IAS 12 eingeführt, sodass der Ansatz von latenten Steuern aufgrund der Ausgestaltung von Ergänzungssteuern im Rahmen des Pillar-2-Mindestbesteuerungsregimes vom Anwendungsbereich des Standards ausgenommen ist. Zudem schreibt diese Änderung gezielte Anhangsangaben über die Betroffenheit durch die Mindestbesteuerung vor (siehe Anhangsangabe 5.4).

Die verpflichtende Ausnahme ist rückwirkend anzuwenden. Da jedoch zum 31. Dezember 2023 in keinem der Länder, in denen der Konzern tätig ist, ein Gesetz zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung bereits galt und zu diesem Zeitpunkt keine damit verbundenen latenten Steuern erfasst wurden, hat die rückwirkende Anwendung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Änderung an IFRS 17: Versicherungsverträge

Im Juni 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 17 veröffentlicht, mit denen das Inkrafttreten des Standards für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, verschoben wurde. Zusätzlich wurde im Dezember 2021 „Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen (Änderung an IFRS 17)“ veröffentlicht. Hiermit soll den Unternehmen, die IFRS 17 und IFRS 9 zum ersten Mal gleichzeitig anwenden, ermöglicht werden, Vergleichsinformationen über einen finanziellen Vermögenswert so darzustellen, als ob die Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften von IFRS 9 bereits zuvor auf diesen finanziellen Vermögenswert angewendet worden wären.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen.

Diese Änderungen hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

2.5 VERÖFFENTLICHTE, JEDOCH NOCH NICHT VERPFLICHTEND ANZUWENDEnde STANDARDS

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen, welche für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevant sind, wurden vom International Accounting Standards Board (IASB) bereits verabschiedet, sind aber in der aktuellen Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. wurden von der Europäischen Union noch nicht anerkannt. Der Konzern hat beschlossen, die folgenden Standards, die bereits herausgegeben wurden, nicht frühzeitig anzuwenden. Die Umsetzung erfolgt spätestens im Jahr der erstmals verpflichtenden Anwendung.

Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig

Die im Jahr 2020 und 2022 veröffentlichten Änderungen an IAS 1 enthalten Klarstellungen der Anforderungen an die Einstufung der Schulden als kurz- oder langfristig und schreiben neue Angaben zu langfristigen Schulden, die zukunftsbezogenen Nebenbedingungen (Covenants) unterliegen, vor. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen.

Der Konzern verfügt über Bankdarlehen, die einer bestimmten Nebenbedingung (Covenants) unterliegen. Obwohl diese Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 als langfristig eingestuft sind, könnte ein zukünftiger Verstoß gegen die entsprechende Nebenbedingung eine Rückzahlung der Verbindlichkeit vor dem vertraglichen Fälligkeitstermin erforderlich machen. Der Konzern erwartet aus den Standardänderungen keine signifikanten Auswirkungen auf die Klassifizierung der Verbindlichkeiten.

Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Lieferantenvereinbarungen

Das IASB hat am 25. Mai 2023 die Änderung des IAS 7 und IFRS 7 veröffentlicht. Mit den Änderungen werden neue Angaben zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen eingeführt, die den Abschlussadressaten helfen sollen, die Auswirkungen solcher Vereinbarungen auf die Verbindlichkeiten und Cashflows sowie auf das Liquiditätsrisiko eines Unternehmens zu beurteilen. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen.

Der Konzern untersucht derzeit die Auswirkungen dieser Änderungen.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion

Die Änderungen legen fest, dass der Verkäufer/Leasingnehmer bei der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit die zu Laufzeitbeginn erwarteten Zahlungen so zu bestimmen hat, dass eine Gewinnrealisierung in Bezug auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht ausgeschlossen ist. In jeder Periode wird die Leasingverbindlichkeit um die jeweils zugrunde gelegten erwarteten Zahlungen reduziert und die Differenz zu den tatsächlichen Zahlungen erfolgswirksam erfasst.

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen.

Der Konzern untersucht derzeit die Auswirkungen dieser Änderungen.

Änderungen an IAS 21: Fehlende Umtauschbarkeit

Die Änderungen verpflichten ein Unternehmen zur Anwendung eines einheitlichen Ansatzes bei der Beurteilung, ob bei einer Währung fehlende Umtauschbarkeit vorliegt und, sofern dies der Fall ist, bei der Bestimmung des zu verwendenden Wechselkurses und der erforderlichen Anhangsangaben. Die Änderung ist für die Geschäftsjahre, welche am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen, anzuwenden.

Der Konzern geht nicht davon aus, dass die Anwendung der Änderungen wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird, da in der Regel keine Geschäfte in nicht umtauschbaren Währungen getätigt werden.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wie folgt verändert:

UNTERNEHMENSERWERBE 2023**Erwerb der Haldex AB**

Am 21. Februar 2023 stimmte die polnische Kartellbehörde der Übernahme des schwedischen Bremssystem- und EBS-Spezialisten Haldex AB durch SAF-HOLLAND SE ohne Auflagen zu. Zuvor hatten bereits die europäischen und amerikanischen Kartellbehörden ihr Einverständnis erklärt. Mit Abschluss des fusionskontrollrechtlichen Freigabeverfahrens hat SAF-HOLLAND SE die Kontrolle über die Haldex AB erlangt. Zum 21. Februar 2023 erfolgte dementsprechend die Einbeziehung der Haldex AB und deren Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis der SAF-HOLLAND SE.

Bereits am 8. Juni 2022 hatte SAF-HOLLAND SE ein Barangebot an die Aktionäre der schwedischen Haldex AB bekannt gegeben. Der Angebotspreis betrug 66 SEK je Aktie in bar.

Nach Ablauf der verlängerten Annahmefrist am 31. August 2022 hielt SAF-HOLLAND SE zum vorangegangenen Bilanzstichtag insgesamt 46.656.597 Haldex-Aktien, was circa 95,9% der insgesamt ausstehenden Haldex-Aktien entsprach.

Aufgrund des zeitlichen Auseinanderfallens von Kaufpreiszahlung an die Aktionäre im August 2022 und dem Abschluss des fusionskontrollrechtlichen Freigabeverfahrens und der damit einhergehenden Kontrollerrlangung im Februar 2023 wurde der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung auf Basis eines Discounted-Cash-Flows-Modells abgeleitet. Zum Kontrollerwerbszeitpunkt betrug der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung 293,5 Mio. Euro.

Die Erstkonsolidierung der Haldex AB wird gemäß IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt.

Die folgende Tabelle zeigt die Kaufpreisallokation und die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der Hauptgruppen erworbener Vermögenswerte und übernommener Verbindlichkeiten:

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Marke	22.071
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	153.625
Sachanlagen	120.870
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.754
Vorräte	97.036
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.513
Vertragsvermögenswerte	6.295
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.506
Sonstige Vermögenswerte	28.211
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.579
	559.460
Latente Steuerschulden	34.412
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	117.309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.770
Vertragsverbindlichkeiten	12.017
Leasingverbindlichkeiten	26.534
Sonstige Verbindlichkeiten	25.707
Pensionsrückstellungen	23.723
Sonstige Rückstellungen	10.427
Steuerverbindlichkeiten	2.468
	304.367
Summe des identifizierten Nettovermögens	255.093
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-11.288
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	49.650
Übertragene Gesamtleistung	293.456

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 83,9 Mio. Euro.

Der Konzern hat die erworbenen Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet. Die Nutzungsrechte wurden mit demselben Betrag wie die Leasingverbindlichkeiten bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 49,7 Mio. Euro basiert im Wesentlichen auf Umsatz- und Kostensynergien. Umsatzsynergien werden insbesondere aus der Erweiterung des Produktportfolios erwartet. Kostensynergien sollen vor allem in den Bereichen Einkauf und allgemeine Verwaltung realisiert werden.

Durch den Zugang der Haldex AB zum Konsolidierungskreis des SAF-HOLLAND Konzerns wurden Zahlungsmittel in Höhe von 42,6 Mio. Euro übernommen.

Der Zahlungsmittelabfluss für den Erwerb der Haldex-Aktien in Höhe von 286,5 Mio. Euro erfolgte im Jahr 2022.

Die im Zusammenhang mit der Akquisition angefallenen Transaktionskosten beliefen sich auf insgesamt 5,9 Mio. Euro, wovon 5,6 Mio. Euro im Jahr 2022 angefallen sind. Die Transaktionskosten wurden erfolgswirksam in den Verwaltungskosten erfasst.

Die Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen wurden in Abhängigkeit von ihrem Sitz den Regionen EMEA, Amerika oder APAC zugeordnet.

In der Zeit zwischen Abschluss der Transaktion am 21. Februar und dem 31. Dezember 2023 hat die erworbene Haldex-Gruppe Umsatzerlöse von 399,4 Mio. Euro und vor der Berücksichtigung von Ergebniseffekten aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten ein Ergebnis vor Steuern von 13,8 Mio. Euro zum Konzernergebnis beigetragen.

Wäre die Akquisition bereits seit dem 1. Januar in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern für 2023 2.171,1 Mio. Euro beziehungsweise 122,9 Mio. Euro betragen.

UNTERNEHMENSERWERBE 2022**Erwerb der Industrial Machinery Supplies Limited**

Am 1. April 2022 hat die SAF-HOLLAND GmbH 100 % der Anteile an ihrem britischen Vertriebspartner Industrial Machinery Supplies Limited (kurz IMS Ltd.) mit Sitz in Shepshed, England erworben. Aufgrund der Stimmrechtsmehrheit hatte die SAF-HOLLAND GmbH die Kontrolle über IMS Ltd. zum Erwerbszeitpunkt erlangt. Im Anschluss an den Erwerbsvorgang wurde die Gesellschaft in SAF-HOLLAND UK Ltd. umfirmiert.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Die Erstkonsolidierung der IMS Ltd. wurde gemäß IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt.

Der Kaufpreis betrug 2,3 Mio. GBP in bar und wurde am 1. Juli 2022 beglichen.

Die folgende Tabelle zeigt die Kaufpreisallokation und die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der Hauptgruppen erworbener Vermögenswerte und übernommener Verbindlichkeiten:

TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	495
Sachanlagen	5
Vorräte	2.413
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.803
Sonstige Vermögenswerte	575
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	723
	10.014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.230
Sonstige Verbindlichkeiten	6.178
	7.408
Summe des identifizierten Nettovermögens	2.606
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	–
Übertragene Gesamtleistung	2.606
TEUR	
Abfluss von Zahlungsmitteln	2.606
Übernommene Zahlungsmittel	723
Tatsächlicher Zahlungsmittelzufluss	–1.883

Da die Summe des identifizierten Nettovermögens dem Wert der übertragenen Gesamtleistung entsprach, resultierte aus dem Unternehmenserwerb kein Geschäfts- oder Firmenwert.

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug zum Erwerbszeitpunkt 5,9 Mio. Euro.

Der Konzern hat die erworbenen Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet. Die Nutzungsrechte wurden mit demselben Betrag wie die Leasingverbindlichkeiten bewertet.

Das erworbene Geschäft erzielte in der Zeit zwischen der Akquisition und dem Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 17,1 Mio. Euro und einen Nettogewinn in Höhe von 0,1 Mio. Euro.

Die im Zusammenhang mit der Transaktion angefallenen Transaktionskosten beliefen sich auf 0,1 Mio. Euro und wurden erfolgswirksam in den Verwaltungskosten erfasst.

Die IMS Ltd. wurde der Region EMEA zugeordnet.

Wäre die IMS Ltd. seit dem 1. Januar 2022 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Konzernumsatzerlöse und das Konzernergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2022 1.568,9 Mio. Euro beziehungsweise 61,3 Mio. Euro betragen.

ENTKONSOLIDIERUNGEN

Die Gesellschaften SAF-HOLLAND India Private Limited, Indien wurde mit ihrer Liquidation am 26. Mai 2023 entkonsolidiert.

Aus der Entkonsolidierung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Im Vorjahr wurde die SAF-HOLLAND Bulgaria EOOD, Bulgarien und Qingdao YTE Special Products Pte. Ltd., China mit ihrer Liquidation entkonsolidiert.

SONSTIGE VERÄNDERUNGEN

Nach Abschluss des Barangebots an die Aktionäre der Haldex AB und der Freigabe der polnischen Kartellbehörde hielt SAF-HOLLAND circa 95,9% der ausstehenden Aktien der Haldex AB. Im Anschluss leitete SAF-HOLLAND ein zwangsweises Übernahmeverfahren nach schwedischem Aktienrecht ein, um alle im Rahmen des Angebots nicht angedienten Aktien zu erwerben. Das Übernahmeverfahren wurde am 28. Februar 2023 beendet. Die Übertragung der verbliebenen Minderheitsanteile an der Haldex AB an die SAF-HOLLAND SE erfolgte am 1. März 2023. Mit Abschluss des Übernahmeverfahrens hält SAF-HOLLAND sämtliche Anteile an der Haldex AB.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Im April 2023 hat die SAF-HOLLAND Inc. die ausstehenden 49 % der Anteile an dem amerikanischen Hersteller von Reifendruck-Management-Systemen PressureGuard LLC für einen Kaufpreis von 2,5 Mio. Euro übernommen. Damit hält SAF-HOLLAND nun sämtliche Anteile an der PressureGuard LLC, nachdem das Unternehmen im ersten Quartal 2019 bereits 51 % der Anteile erworben hatte.

Im Zuge der Integration der Haldex-Gesellschaften in den SAF-HOLLAND Konzern wurde die Beteiligung der Haldex AB, Schweden an der Haldex GmbH, Deutschland an die SAF-HOLLAND SE verkauft und im Anschluss im Rahmen einer Seitwärtsverschmelzung zum 16. August 2023 auf die SAF-HOLLAND GmbH verschmolzen.

Ferner wurde im Zuge der Integration der Haldex-Gruppe die Haldex Brake Products AB, Schweden zum 27. Dezember 2023 auf die Haldex AB, Schweden verschmolzen.

Darüber hinaus wurden sämtliche Anteile an dem nach der at Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogene Joint Venture Haldex VIE (China) Electromechanical Brake Systems Co. Ltd. an den Joint-Venture-Partner für einen Kaufpreis von 0,7 Mio. Euro veräußert. Im Vorfeld des Verkaufs wurden die Anteile am Joint Venture Haldex VIE (Kunshan) auf die Haldex VIE (China) Electromechanical Brake Systems Co. Ltd. übertragen.

Nachdem die SAF-HOLLAND do Brazil Ltda. in 2021 die ausstehenden 42,5 % der Anteile an der KLL Equipamentos para Transporte Ltda. erworben hat, wurde die KLL Equipamentos para Transporte Ltda. im Rahmen einer Aufwärtsverschmelzung auf die SAF-HOLLAND do Brazil Ltda. verschmolzen.

Im Vorjahr hatte die SAF-HOLLAND GmbH ihre Beteiligung an der Axscend Group Ltd. von 93,6 % auf 100 % erhöht. Der Kaufpreis für die übernommenen Anteile betrug 0,5 Mio. Euro.

4. SEGMENTINFORMATION

Die Unternehmenssteuerung und Konzernberichterstattung erfolgt über die Segmente EMEA, Amerika sowie APAC. Die drei Regionen decken dabei sowohl das Erstausrüstungsgeschäft als auch das Ersatzteilgeschäft ab.

Das Betriebsergebnis der Regionen wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Regionen zu bestimmen. Die Entwicklung der Regionen wird anhand des bereinigten Betriebsergebnisses (bereinigtes EBIT) bewertet. Dabei kann die Ermittlung des Betriebsergebnisses (EBIT) in bestimmter Hinsicht vom Konzernabschluss abweichen, da Sondereffekte wie beispielsweise Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aufgrund der Kaufpreisallokation (PPA), Wertaufholungen und -minderungen sowie Restrukturierungs- und Transaktionskosten und Bewertungseffekte aus Optionsbewertungen als auch sonstige Einmaleffekte wie beispielsweise die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Cyberattacke oder der Post-Merger-Integration nicht berücksichtigt werden (siehe folgende Tabelle). Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträgen) sowie die Ertragsteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Regionen zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen den Regionen werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die Überleitung vom betrieblichen Ergebnis zum bereinigten EBIT stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Betriebliches Ergebnis	162.591	99.614
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.224	1.877
EBIT	163.815	101.491
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	19.142	9.455
Step-up-Kaufpreisallokationen aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	5.261	–
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	–	2.066
Wertminderungsaufwand auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	3.626	2.447
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	10.207	9.142
Bereinigtes EBIT	202.051	124.601

Segmentinformationen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember:

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR

	EMEA ¹		Amerika ²		APAC ³		Gesamt	
	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Umsatzerlöse ⁴	946.338	815.305	890.332	590.591	269.500	159.193	2.106.170	1.565.089
Umsatzkosten	-768.302	-679.770	-706.147	-487.962	-218.962	-137.807	-1.693.411	-1.305.539
Bruttoergebnis vom Umsatz	178.036	135.535	184.185	102.629	50.538	21.386	412.759	259.550
Bruttomarge in %	18,8	16,6	20,7	17,4	18,8	13,4	19,6	16,6
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, sonstige Erträge, sonstige Aufwendungen, Wertminderung Firmenwert und Ergebnis aus nach der Equity- Methode bilanzierten Unternehmen	-126.304	-94.831	-105.227	-51.329	-17.413	-11.899	-248.944	-158.059
Bereinigungen	21.406	11.990	18.008	4.573	-1.178	6.547	38.236	23.110
Bereinigtes EBIT	73.138	52.694	96.966	55.873	31.947	16.034	202.051	124.601
Bereinigte EBIT-Marge in %	7,7	6,5	10,9	9,5	11,9	10,1	9,6	8,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	33.798	18.602	22.766	15.905	5.512	3.587	62.076	38.094
in % der Umsatzerlöse	3,6	2,3	2,6	2,7	2,0	2,3	2,9	2,4
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	30.354	13.684	27.682	20.564	3.648	2.005	61.684	36.253
in % der Umsatzerlöse	3,2	1,7	3,1	3,5	1,4	1,3	2,9	2,3

¹ Umfasst Europa, den Nahen Osten und Afrika.² Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.³ Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.⁴ Die Umsatzerlöse enthalten nur externe Umsätze. Zwischen den Regionen ergaben sich folgende Umsatzerlöse: EMEA 26,7 Mio. Euro (Vj. 19,1 Mio. Euro), Amerika 10,2 Mio. Euro (Vj. 7,0 Mio. Euro, APAC 29,0 Mio. Euro (Vj. 6,8 Mio. Euro).

Finanzerträge und -aufwendungen werden nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet, weil die zugrunde liegenden Finanzinstrumente auf Konzernebene gesteuert werden.

Das Geschäft in der Region EMEA umfasst die Herstellung und den Verkauf von Achs-, Bremsen-, EBS- und Federungssystemen für Anhänger und Auflieger, sowie von Sattelkupplungen für schwere Lkw. Der Konzern bietet in dieser Region ebenfalls Ersatzteile für die Trailer- und Nutzfahrzeugindustrie an.

In der Region Amerika ist der Konzern Hersteller und Verkäufer von Kernelementen für die Auflieger- und Anhänger-, Lkw-, Bus- und Campingfahrzeugindustrie. Der Konzern bietet in dieser Region Achs-, Bremsen-, ABS- und Federungssysteme, Gestängesteller, Sattelkupplungen, Königszapfen, Stützwinden und Anhängerkupplungen an. In der Region Amerika liefert der Konzern ebenfalls Ersatzteile für die Trailer- und Nutzfahrzeugindustrie.

In der Region APAC liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf der Herstellung und dem Verkauf von Achs-, Bremsen-, ABS- und Federungssystemen für Busse, Anhänger und Auflieger. Darüber hinaus bietet der

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Konzern in dieser Region ebenfalls Ersatzteile für die Trailer- und Nutzfahrzeugindustrie an.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte nach geografischen Regionen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte		
Amerika	351.140	172.523
EMEA	396.236	239.439
APAC	43.030	42.846
Gesamt	790.406	454.808

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und sonstige langfristige Vermögenswerte.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

5.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 34,6% gestiegen. Ursächlich für die Umsatzsteigerung war zum einen die Integration der Haldex-Gesellschaften in den Konzernabschluss. Zum anderen trugen die anhaltende starke Kundennachfrage nach Truck- und Trailer-Komponenten, den im Jahresverlauf 2022 vorgenommenen Preisanpassungen aufgrund gestiegener Material-, Fracht- und Energiekosten zum Umsatzwachstum bei. Das organische Wachstum betrug 11,4%.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Erlöse nach Geschäftsfeldern, die der Konzern aus Verträgen mit Kunden erzielt hat:

TEUR	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
OEM	1.448.049	1.144.018
Aftermarket	658.121	421.071
Gesamt	2.106.170	1.565.089

Die Umsatzverteilung nach den Geschäftsfeldern hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zugunsten des Ersatzteilgeschäfts (Aftermarket) verschoben. Diese Entwicklung war zum größten Teil auf die Einbeziehung der Haldex-Gruppe zurückzuführen, die rund die Hälfte des Umsatzes im Ersatzteilgeschäft erwirtschaftet.

Die Leistungsverpflichtung wird mit Lieferung der Achs-, Bremsen-, EBS/ABS- und Federungssysteme, Sattelkupplungen, Königszapfen, Stützwinden, Anhängerkupplungen, Gestängesteller (OEM-Produkte) sowie der Ersatzteile erfüllt. Die Zahlungsfrist endet in der Regel 30 bis 120 Tage nach Lieferung.

Im Berichts- sowie im Vorjahr hat kein Kunde einen Umsatzanteil in Höhe von 10% des Gesamtumsatzes erreicht.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

5.2 UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Materialaufwendungen	1.370.834	1.081.202
Personalaufwendungen	190.425	138.942
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	45.923	26.248
Versorgungsleistungen	13.950	10.523
Aufwendungen für Mieten und Leasing	5.578	3.549
Aufwendungen für Leiharbeiter	9.970	10.475
Reparatur- und Wartungsaufwendungen	18.677	13.399
FX-Effekte	924	-539
Rechts- und Beratungskosten	5.401	2.299
Reisekosten	3.140	1.880
Garantieforderungen	18.224	10.153
Versicherungen	1.992	1.348
Verluste aus Anlagenabgängen	543	100
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	3.343	5.191
Sonstige	4.487	769
Gesamt	1.693.411	1.305.539

Die Umsatzkosten enthielten im Geschäftsjahr 2023 einen Verbrauch an Vorräten in Höhe von 1,6 Mio. Euro (Vj. 1,3 Mio. Euro).

Infolge der Energiepreiskrise haben verschiedene europäische Länder Energiekostenzuschüsse zur Abfederung des Energiepreisanstiegs gewährt. Der Konzern hat Energiekostenzuschüsse in Höhe von 2,5 Mio. Euro erhalten, die in den Umsatzkosten erfasst wurden. Diese Aufwandszuschüsse sind an keine Bedingungen geknüpft und sind nicht rückzahlbar.

5.3 SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

5.3.1 Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Gewinne aus Anlagenabgängen	957	1.663
Erträge aus Mitarbeiterleasing	535	484
Erträge aus Exportzuschüssen	485	180
Restrukturierungs- und Transaktionserträge	1.352	1.843
Sonstige	1.323	274
Gesamt	4.652	4.444

Die Restrukturierungs- und Transaktionserträge beinhalten im Wesentlichen die Auflösung von Verbindlichkeiten im Zuge der Abwicklung von zwei Gesellschaften in China. Die Restrukturierungs- und Transaktionserträge des Vorjahres resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf eines bebauten Grundstücks in China.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

5.3.2 Vertriebskosten

Die Zusammensetzung der Vertriebskosten ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

TEUR	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Personalaufwendungen	52.416	32.633
Werbe- und Verkaufsförderungskosten	10.672	7.595
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	17.512	11.310
Aufwendungen für Mieten und Leasing	1.472	398
Aufwendungen für Distribution	3.719	4.898
Aufwendungen für Leiharbeiter	657	770
Wertberichtigung und Abschreibungen von Forderungen	3.678	198
Lagerkosten	648	884
Provisionen	2.003	1.307
Versicherungen	1.252	778
Rechts- und Beratungskosten	3.045	1.979
FX-Effekte	55	5.126
Reparatur- und Wartungsaufwendungen	558	281
Liegenschaftskosten	567	416
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	707	131
Sonstige	4.167	2.783
Gesamt	103.128	71.487

Die Vertriebskosten verzeichneten im Geschäftsjahr 2023 einen Anstieg von 44,3% auf 103,1 Mio. Euro. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf die Integration der Haldex Gesellschaften in den Konzernabschluss sowie auf die zusätzlichen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation für die Haldex Akquisition zurückzuführen.

5.3.3 Allgemeine Verwaltungskosten

In der folgenden Tabelle sind die allgemeinen Verwaltungskosten dargestellt:

TEUR	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Personalaufwendungen	45.153	28.925
Aufwendungen für Leiharbeiter	1.622	955
Lizenzen, Software und Hardware	13.805	8.113
Büro- und Betriebsbedarf	4.209	1.876
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.930	6.202
Rechts- und Beratungskosten	11.563	5.971
Versicherungen	2.915	2.544
Reisekosten	2.241	828
FX-Effekte	2.255	1.231
Reparatur- und Wartungsaufwendungen	2.777	587
Liegenschaftskosten	1.430	955
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	9.281	8.079
Sonstige	6.818	5.353
Gesamt	111.999	71.619

Der Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten um 56,4% auf 112,0 Mio. Euro ist geprägt von der Einbeziehung der Haldex-Gruppe in den Konzernabschluss. Neben den Aufwendungen für die Haldex-Integration führten die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Cyberattacke zu einem leichten Anstieg der Restrukturierungs- und Transaktionskosten gegenüber dem Vorjahr.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

5.3.4 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Personalaufwendungen	19.013	10.214
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.960	2.415
Aufwendungen für Mieten und Leasing	448	19
Testkosten	2.863	2.190
Servicekosten	3.535	2.540
Wertminderung F&E-Projekte	1.267	399
Reisekosten	741	335
Reparatur- und Wartungsaufwendungen	939	338
Liegenschaftskosten	582	148
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	594	31
Rechts- und Beratungskosten	2.338	307
Sonstige	1.153	272
Gesamt	38.433	19.208

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 100,1% auf 38,4 Mio. Euro. Bei diesem Anstieg ist zu berücksichtigen, dass die Haldex-Gruppe einen im Vergleich zu SAF-HOLLAND höheren Anteil an F&E-Kosten im Verhältnis zum Umsatz hat. Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 4,8 Mio. Euro (Vj. 4,0 Mio. Euro) aktiviert.

5.3.5 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Abgeltung von Ansprüchen eines ehemaligen Minderheitsgesellschafters, die in den Restrukturierungs- und Transaktionskosten der Überleitung auf das bereinigte EBIT enthalten sind. Die sonstigen Aufwendungen des Vorjahres beinhalteten den Bewertungseffekt der Put-Option für den Erwerb der ausstehenden Anteile an der PressureGuard LLC.

5.3.6 Finanzergebnis

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Unrealisierte Kursgewinne aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	4.648	1.868
Realisierte Kursgewinne aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	6.702	2.382
Finanzerträge im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten	58	1.874
Finanzerträge aus Planvermögen	4.585	2.318
Zinserträge	3.643	1.333
Sonstige	785	462
Gesamt	20.421	10.237

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen und Anleihen	-34.182	-13.255
Amortisation von Transaktionskosten	-2.468	-1.573
Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-5.804	-2.505
Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten	-724	-432
Realisierte Kursverluste aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	-3.539	-1.315
Unrealisierte Kursverluste aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	-11.611	-1.167
Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Leasing	-2.543	-1.344
Sonstige	-1.661	-1.639
Gesamt	-62.532	-23.230

Der Anstieg der Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen und Anleihen resultiert aus zusätzlichen Finanzverbindlichkeiten, die im August 2022 im Zuge der Übernahme von Haldex aufgenommen wurden. Darüber hinaus führte das höhere Zinsniveau im Euroraum zu einem Anstieg der Zinsaufwendungen für die variable verzinslichen Finanzierungslinien.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Unrealisierte Kursgewinne und Verluste aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden resultieren im Wesentlichen aus der Bewertung von Intercompany-Fremdwährungsdarlehen zum Stichtagskurs. Die realisierten Kursgewinne beinhalten vor allem Transaktionseffekte aus der Rückzahlung von Intercompany-Darlehen.

Die Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von –2,5 Mio. Euro (Vj. Euro –1,6 Mio. Euro) beziehen sich auf Vertragsabschlussgebühren für Finanzierungen, die über die Laufzeit der jeweiligen Finanzierungsvereinbarung nach der Effektivzinsmethode als Aufwand der Periode erfasst wurden. Darüber hinaus führte die teilweise vorzeitige Refinanzierung der für die Haldex-Akquisition aufgenommenen Bankdarlehen zu einer einmaligen zusätzlichen Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von 1,0 Mio. Euro.

Die Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten des abgelaufenen Geschäftsjahres beinhalten im Wesentlichen den Effekt aus der Bewertung von Fremdwährungsderivaten und Zinsswaps zum beizulegenden Zeitwert zum Jahresende.

Weitere Erläuterungen hierzu sind in den Anhangangaben 6.14 und 7.1 enthalten.

5.3.7 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Löhne und Gehälter	–261.041	–182.204
Sozialversicherungsbeiträge	–43.122	–27.770
Aufwendungen und Erträge für Pensionen	–694	–619
Aufwendungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ¹	–2.150	–1.406
Gesamt	–307.007	–211.999

¹ 1,9 Mio. Euro (Vj. 1,3 Mio. Euro) der Aufwendungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden in den Restrukturierungs- und Transaktionskosten ausgewiesen.

Der Anstieg der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der Haldex AB und deren Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE.

Die Sozialversicherungsbeiträge enthalten Aufwendungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen in Höhe von 6,5 Mio. Euro (Vj. 8,3 Mio. Euro).

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

5.3.8 Abschreibungen und Wertminderungen

Abschreibungen und Wertminderungen nach Funktionsbereichen:

TEUR	Abschreibungen auf Sachanlagen		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		Gesamt	
	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Umsatzkosten	-40.943	-22.815	-4.980	-3.433	-45.923	-26.248
Vertriebskosten	-4.948	-4.105	-12.564	-7.205	-17.512	-11.310
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.811	-1.880	-4.119	-4.322	-7.930	-6.202
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.903	-1.230	-2.057	-1.185	-4.960	-2.415
Wertminderung R&D-Projekte	-	-	-1.267	-399	-1.267	-399
Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	-	-	-502 ¹	-788	-502 ¹	-788 ¹
Wertminderung Sachanlagevermögen	-3.124 ¹	-2.634 ¹	-	-	-3.124 ¹	-2.634 ¹
Gesamt	-55.729	-32.664	-25.489	-17.332	-81.218	-49.996

¹ Ausweis innerhalb der Restrukturierungs- und Transaktionskosten.

Der Anstieg der Abschreibungen auf Sachanlagen sowie auf immaterielle Vermögenswerte vor Wertminderungen resultierten im Wesentlichen aus der Einbeziehung der Haldex-Gesellschaften sowie aus zusätzlichen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokationen für die Akquisition der Haldex-Gruppe.

Im Zuge der Haldex-Akquisition stiegen die im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen entstandenen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf 19,1 Mio. Euro (Vj. 9,5 Mio. Euro).

5.4 ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile der Ertragsteuern sind:

TEUR	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Tatsächliche Ertragsteuern inkl. nicht anrechenbarer ausländischer Quellensteuer	-52.923	-24.628
Latente Ertragsteuern	11.741	-2.643
Im Periodenergebnis ausgewiesene Ertragsteuern	-41.182	-27.271

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Die effektive Steuerquote für den Konzern für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beträgt 33,84 % (Vj. 30,82 %). Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung zwischen den ausgewiesenen und den erwarteten Ertragsteuern des Konzerns unter Verwendung des Konzernsteuersatzes von 25,55 % (Vj. 25,96 %) dar. Der Konzernsteuersatz ergibt sich aus der Gewichtung der Steuersätze der Regionen EMEA, Amerika und APAC mit dem Vorsteuerergebnis. Für die drei Regionen kam jeweils der durchschnittliche gewichtete Steuersatz der Konzerngesellschaften dieser Region zum Ansatz (für EMEA 23,94 %, für Amerika 26,66 % und für APAC 25,19 %).

Die auf Basis des Konzernsteuersatzes von 25,55 % erwarteten Ertragsteueraufwendungen (laufende und latente) weichen von den ausgewiesenen wie folgt ab:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Ergebnis vor Steuern	121.704	88.498
Ertragsteuern auf Grundlage des Konzernsteuersatzes von 25,55 % (Vj. 25,96 %)	-31.095	-22.974
Nicht angesetzte Zinsvorträge	-3.685	-1.604
Nicht angesetzte Verlustvorträge (inklusive Wertberichtigungen)	-6.771	-3.452
Nutzung bislang nicht erfasster Verlustvorträge	1.049	5.325
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-6.087	-4.651
Steuerfreie Erträge	1.746	570
Steuersatzunterschiede	429	1.638
Periodenfremde Ertragsteuern	5.487	-880
Steuereffekte aus Wechselkursschwankungen	-1.628	-886
Sonstiges	-462	-264
Effekte aus der Änderung ausländischer Steuergesetze	-165	-93
Ertragsteuern zum effektiven Ertragsteuersatz von 33,84 % (Vj. 30,82 %)	-41.182	-27.271

Die Entwicklung der latenten Ertragsteuern in der Position steuerlicher Verlustvortrag ist geprägt durch wertberichtigungsbedingte Verluste in überwiegend schwedischen Tochtergesellschaften der erstmalig im Jahr 2023 konsolidierten Gesellschaften der Haldex-Gruppe, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden.

Periodenfremde Ertragsteuern resultieren in Höhe von 3,97 Mio. Euro aus Steuereffekten der SAF-HOLLAND Inc, USA, die sich auf Vorjahre beziehen. Diese Vorjahressteuern beinhalten u. a. die Nutzung steuerlicher Vergünstigungen für Forschung und Entwicklung (sog. R&D Credits). Die Nutzungsmöglichkeit dieser R&D Credits aus Vorjahren hat sich zeitlich erst im Rahmen eingehender Analysen im Jahr 2023 ergeben.

Die Entwicklung der latenten Ertragsteuern setzt sich insgesamt zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Vorräte	5.022	2.359
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.670	3.081
Leasingverbindlichkeiten	12.055	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	65	28
Sonstige Rückstellungen	7.477	3.936
Steuerlicher Verlustvortrag	23.405	9.556
Steuerlicher Zinsvortrag	1.556	959
Sonstige	7.272	3.768
Latente Ertragsteueransprüche	61.522	23.687
Immaterielle Vermögenswerte	-71.869	-31.162
Sachanlagen	-15.978	-12.873
Aktivierete Nutzungsrechte	-12.560	–
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-474	47
Sonstige Vermögenswerte	-313	-232
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	-2.695	-3.718
Sonstige	-4.674	-5.297
Latente Ertragsteuerschulden	-108.563	-53.235

Auf Verluste der Haldex AB, Schweden des laufenden Jahres 2023 wurden in Höhe von 6,8 Mio. Euro keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Auf Verluste der SAF-HOLLAND Yangzhou Vehicle Parts Ltd, China des laufenden Jahres 2023 wurden in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vj. 6,9 Mio. Euro) keine aktiven latenten Steuern gebildet.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Zum Abschlussstichtag wurden latente Steueransprüche und -schulden in Höhe von 37,6 Mio. Euro (Vj. 8,5 Mio. Euro) saldiert, bei denen die Voraussetzungen zur Verrechnung erfüllt waren. In der Bilanz sind somit latente Steueransprüche in Höhe von 23,9 Mio. Euro (Vj. 15,2 Mio. Euro) sowie latente Steuerschulden in Höhe von 70,9 Mio. Euro (Vj. 44,7 Mio. Euro) dargestellt.

Im Konzern existieren steuerliche Verlustvorträge von 188,6 Mio. Euro (Vj. 91,4 Mio. Euro). Davon entfallen 95,8 Mio. Euro auf die im Jahr 2023 erstmalig konsolidierten Gesellschaften der Haldex-Gruppe. Diese Verlustvorträge stehen zeitlich begrenzt oder unbegrenzt in verschiedenen Konzerngesellschaften zur Verfügung, um dort mit zukünftig anfallendem zu versteuernden Einkommen bei der jeweiligen Gesellschaft oder anderen Konzerngesellschaften verrechnet werden zu können. Aufgrund nicht ausreichend vorhandener steuerpflichtiger Einkünfte bzw. Verrechnungsmöglichkeiten in den einzelnen Gesellschaften oder anderen Konzernunternehmen wurden auf Verlustvorträge in Höhe von 73,7 Mio. Euro (Vj. 56,8 Mio. Euro) keine aktiven latenten Steuern gebildet. Davon entfallen 28,8 Mio. Euro auf die in 2023 erstmalig konsolidierten Gesellschaften der Haldex-Gruppe.

Die Nutzbarkeit der nicht erfassten steuerlichen Verlustvorträge verfällt wie folgt:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Fälligkeitsdatum		
Unbestimmt	40.935	11.178
Innerhalb von 5 Jahren	32.786	45.644
Gesamt	73.721	56.822

Neben steuerlichen Verlustvorträgen existieren im Konzern Zinsvorträge von 31,6 Mio. Euro (Vj. 10,0 Mio. Euro), welche unbegrenzt in verschiedenen Konzerngesellschaften zur Verfügung stehen und dort in der Zukunft zum steuerlichen Abzug bei der jeweiligen Gesellschaft genutzt werden können. Sie resultieren aus der Zinsschrankenregelung in Deutschland und einer vergleichbaren Regelung in den USA.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden latente Ertragsteuern in Höhe von –0,3 Mio. Euro (Vj. –2,1 Mio. Euro) im sonstigen Ergebnis erfasst.

Ferner wurden auf zu versteuernde temporäre Differenzen in Höhe von –96,6 Mio. Euro (Vj. –77,3 Mio. Euro) im Zusammenhang mit Anteilen an Unternehmen keine latenten Steuern gebildet. Es wurden ebenfalls auf abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 205,7 Mio. Euro im Zusammenhang mit Anteilen an Unternehmen keine latenten Steuern gebildet. Diese abzugsfähigen temporären Differenzen in Höhe von 205,7 Mio. Euro resultieren aus den im Jahr 2023 erstmalig konsolidierten Beteiligungen an den Gesellschaften der Haldex-Gruppe.

Die SAF-HOLLAND Gruppe ist mit ihrer Konzernobergesellschaft SAF-HOLLAND SE in Deutschland ansässig. Deutschland hat mit Gesetz vom 21.12.2023 (Verkündung im Bundesgesetzblatt am 27.12.2023) die Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung (sogenanntes. Pillar-2-Modell) in deutsches Recht vorgenommen.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen der Mindestbesteuerung nach dem Pillar-2-Modell und ist zu der Einschätzung gekommen, dass die globale Mindeststeuer (Pillar-2-Steuer), die nach den nationalen Rechtsvorschriften zur Umsetzung der globalen Mindestbesteuerungsregeln zu zahlen ist, eine Ertragsteuer im Anwendungsbereich des IAS 12 ist.

Der Konzern hat deshalb die vom IASB im Mai 2023 veröffentlichte vorübergehende Ausnahme von den Rechnungslegungsvorschriften für latente Steuern in Bezug auf Ertragsteuern gemäß Pillar-2-Regeln in IAS 12 angewendet. Dementsprechend werden keine latenten Steuern in Bezug auf Ertragsteuern der Pillar-2-Regeln ausgewiesen und keine diesbezüglichen Informationen angegeben.

Die Pillar-2-Gesetzgebung wurde in Deutschland mit Gesetz vom 21. Dezember 2023 (Verkündung im Bundesgesetzblatt am 27. Dezember 2023) beschlossen und tritt am dem 1. Januar 2024 in Kraft.

Da die nationale Gesetzgebung zur Umsetzung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft war, unterliegt der Konzern im Geschäftsjahr 2023 dahingehend keiner Steuerbelastung.

An unsere AktionäreVergütungsbericht 2023Zusammengefasster LageberichtKonzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Gemäß den Regelungen des ab dem 1. Januar 2024 in Kraft tretenden Gesetzes muss die Konzernobergesellschaft des Konzerns, SAF-HOLLAND SE, in Deutschland eine zusätzliche Steuer auf die Gewinne ihrer Tochtergesellschaften zahlen, die mit einem effektiven Steuersatz von weniger als 15 % besteuert werden. Hierbei wird der effektive Steuersatz unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen der Pillar-2-Gesetzgebung ermittelt.

Nach gegenwärtigen, noch nicht abgeschlossenen Analysen kann es zur Erhebung dieser zusätzlichen Steuer (sogenannte Top-Up-Tax) auf das Ergebnis der Konzerntochtergesellschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten (SAF-HOLLAND Middle East) in Höhe von 0,4 Mio. Euro kommen.

Der Konzern ist gegenwärtig noch dabei, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen von Pillar-2 nach Inkrafttreten der Gesetzgebung zu treffen.

Es ist deshalb möglich, dass nach Abschluss der Analyse weitere Gesellschaften der Mindestbesteuerung unterliegen.

Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Berechnung des der Pillar-2-Besteuerung zugrunde liegenden sogenannte GlobE-Einkommens, sind die quantitativen Auswirkungen der beschlossenen oder in Kraft getretenen Gesetzgebung noch nicht zuverlässig abschätzbar.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

6.1 FIRMENWERT UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR

	Kunden- beziehung	Technologie	Entwicklung skosten	Marke	Servicenet	Lizenzen und Software	Immaterielle Vermögens- werte	Firmenwert
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten								
Stand 01.01.2022	142.038	29.895	33.379	41.406	3.494	49.308	299.520	115.724
Zugänge zum Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	495	495	–
Zugänge	–	–	4.006	–	–	357	4.363	–
Abgänge	–	–	1.618	–	–	425	2.043	–
Umbuchungen	–	–	–	–	–	222	222	–
Umrechnungsdifferenzen	3.191	510	1.122	950	–	1.198	6.971	2.008
Stand 31.12.2022	145.229	30.405	36.889	42.356	3.494	51.155	309.528	117.732
Zugänge zum Konsolidierungskreis	110.208	26.580	14.787	22.071	–	2.050	175.696	49.650
Zugänge	–	–	4.767	–	–	2.024	6.791	–
Abgänge	–	62	–	–	–	4.538	4.600	–
Umbuchungen	–	–	524	–	–	351	875	–
Umrechnungsdifferenzen	–6.520	–802	–613	–596	–	–994	–9.525	–1.575
Stand 31.12.2023	248.917	56.121	56.354	63.831	3.494	50.048	478.765	165.807
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.2022	61.369	23.703	16.553	1.331	2.753	36.907	142.616	36.739
Wertminderung	–	–	399	–	–	788	1.187	–
Zugänge	6.754	1.162	2.530	76	175	5.448	16.145	–
Abgänge	–	–	618	–	–	404	1.022	–
Umrechnungsdifferenzen	1.490	352	480	26	–	749	3.097	580
Stand 31.12.2022	69.613	25.217	19.344	1.433	2.928	43.488	162.023	37.319
Wertminderung	–	–	1.267	–	–	502	1.769	–
Zugänge	12.624	2.871	4.509	74	175	3.467	23.720	–
Abgänge	–	61	–	–	–	4.539	4.600	–
Umrechnungsdifferenzen	–1.195	–244	–339	–5	–	–720	–2.503	–351
Stand 31.12.2023	81.042	27.783	24.781	1.502	3.103	42.198	180.409	36.968
Buchwert zum 31.12.2022	75.616	5.188	17.545	40.923	566	7.667	147.505	80.413
Buchwert zum 31.12.2023	167.875	28.338	31.573	62.329	391	7.850	298.356	128.839

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Der Anstieg bei Firmenwert, Marke, Kundenbeziehungen und Technologie ist insbesondere auf die Aufdeckung von stillen Reserven im Zuge der Kaufpreisallokation für den Erwerb der Haldex-Gruppe zurückzuführen.

Ebenso resultiert der Anstieg der kapitalisierten Entwicklungskosten zum größten Teil aus der Einbeziehung des Haldex-Konzerns in den Konsolidierungskreis der SAF-HOLLAND SE.

Aufgrund einer geänderten Ressourcenallokation wurde ein Entwicklungsprojekt eingestellt. Die während der Entwicklungsphase für dieses Projekt kapitalisierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 1,3 Mio. Euro wertberichtigt. Der Wertberichtigungsaufwand für dieses Projekt wurde in voller Höhe der Region EMEA zugeordnet.

Die aus Konzernsicht bedeutsamen immateriellen Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

TEUR	2023		2022	
	Restnutzungs- dauer in		Restnutzungs- dauer in	
	Buchwert	Jahren	Buchwert	Jahren
Kundenstamm „OEM“	24.293	23	23.322	24
Kundenstamm „5th-Wheel“	9.400	15	8.840	16
Kundenstamm „Americas“	89.488	15	–	0
Kundenstamm „EMEA“	10.496	15	–	0
Kundenstamm „APAC“	10.224	15	–	0

Werthaltigkeitstest für Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die Gruppe führte zum 1. Oktober ihre jährlichen Werthaltigkeitstests für bilanzierte Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer durch.

Für Zwecke des Werthaltigkeitstests wurden die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und Marken mit unbegrenzter Nutzungsdauer der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „EMEA“, „Amerika“ und „APAC“ zugeordnet, die auch

berichtspflichtige Geschäftssegmente darstellen. Die Zuordnung der Marken „SAF“, „Holland“, „York“, „V.ORLANDI“ und „HALDEX“ zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte auf Grundlage der überwiegenden geographischen Nutzung dieser Marken. Der Werthaltigkeitstest der Marken „SAF“, „V.ORLANDI“ und „HALDEX“ wurde auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit EMEA und der Werthaltigkeitstest der Marke „Holland“ auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Amerika durchgeführt. Die Marke „York“ wurde auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit APAC auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde auf Basis des Nutzungswertes ermittelt.

Bei der Bestimmung des erzielbaren Betrages kam ein Discounted-Cash-flow-Verfahren zur Anwendung. Als Grundlage für die Ableitung der Cash-flows diente eine Fünf-Jahres-Detailplanung, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung sowie auf Marktannahmen basiert. Für den Wertebeitrag ab 2028 wird sie ergänzt durch die ewige Rente. Basis für die Ermittlung der ewigen Rente ist das angenommene langfristig nachhaltig erzielbare Ergebnis unter Berücksichtigung der Zyklizität des Marktumfelds.

Für die Berechnung des Abzinsungssatzes wurde das Modell der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) herangezogen. Hierbei wurden Renditen von Staatsanleihen zu Beginn des Budgetzeitraums als risikoloser Zinssatz berücksichtigt. In der ewigen Rente wurde wie im Vorjahr ein Wachstumsabschlag von 1,0% angesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Abzinsungsfaktoren vor Steuern zum 1. Oktober 2023, die bei dem Wertminderungstest für Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer herangezogen worden sind:

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
 Konzernbilanz
 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 Konzern-Kapitalflussrechnung
 Konzernanhang
 Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
 Bestätigungsvermerk des
 unabhängigen Wirtschaftsprüfers
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

	Abzinsungsfaktor vor Steuern	
	2023	2022
Amerika	11,76 %	12,38 %
EMEA	12,20 %	10,59 %
APAC	13,43 %	15,79 %

Darüber hinaus werden spezifische Peergroup-Informationen für Beta-Faktoren und Verschuldungsgrad berücksichtigt.

Die Buchwerte stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Amerika		EMEA		APAC		Gesamt	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Firmenwert	65.243	27.475	51.492	45.451	12.104	7.487	128.839	80.413
Marke	12.725	13.229	46.587	24.568	3.017	3.126	62.329	40.923

Darüber hinaus besitzt der Konzern noch weitere Marken, die auf Basis der verfolgten Markenstrategie über die geplante Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Amerika wurde im fünfjährigen Planungszeitraum eine durchschnittliche Umsatzwachstumsrate von 2,1 % zugrunde gelegt.

Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit EMEA wird im fünfjährigen Planungszeitraum eine durchschnittliche Umsatzwachstumsrate von 3,6 % erwartet.

Mit 6,6% verzeichnet die zahlungsmittelgenerierende Einheit APAC die höchste durchschnittliche Umsatzwachstumsrate unter den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die vergleichsweise hohe durchschnittliche Wachstumsrate ist zum einen darauf zurückzuführen, dass nach dem Rückgang der Truck- und Trailerproduktionszahlen in den letzten Jahren in dem für die Region wichtigen chinesischen Markt Nachholinvestitionen eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse in China erwarten lassen. Die Um-

satzsteigerung wird unter anderem durch gesetzliche Änderungen gestützt, die Trailerhersteller veranlassen werden, gewichtsreduzierte Fahrwerkskomponenten sowie Scheibenbremsen zum Einsatz zu bringen, die beide zu den Kernkompetenzen von SAF-HOLLAND gehören. Zum anderen resultiert die vergleichsweise hohe durchschnittliche Wachstumsrate aus der anhaltenden Erholung des indischen und australischen Trailermarktes. Nach dem Einbruch der Trailerproduktionszahlen in Indien um 65 % im Jahr 2019 brachen die Trailerproduktionszahlen infolge der COVID-19-Pandemie erneut um 60 % im Jahr 2020 ein. Infolge des massiven Einbruchs der Produktionszahlen in den Jahren 2019/2020 wird erwartet, dass sich die in 2021 begonnene und in 2022 und 2023 anknüpfende konjunkturelle Erholung in den Folgejahren fortsetzen wird. Darüber hinaus setzen Infrastrukturprojekte der indischen Regierung zusätzliche Wachstumsimpulse.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte oder immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer zugeordnet worden sind, wurde ein Anstieg der durchschnittlichen Kapitalkosten (nach Steuern) um 150 Basispunkte oder ein Rückgang der zukünftigen

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Zahlungsströme (nach Steuern) um 10% oder eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um 1% angenommen. Auf dieser Basis kommt SAF-HOLLAND zu der Feststellung, dass sich für keine der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf ergeben würde.

6.2 SACHANLAGEN

TEUR

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.01.2022	160.204	212.968	44.900	11.893	429.965
Zugänge zum Konsolidierungskreis	–	5	–	–	5
Zugänge	4.829	4.127	4.196	25.241	38.393 ¹
Abgänge	7.565	6.600	1.278	504	15.947 ²
Umbuchungen	586	5.223	1.855	–7.886	–222
Umrechnungsdifferenzen	2.237	5.150	514	73	7.974
Stand 31.12.2022	160.291	220.873	50.187	28.817	460.168
Zugänge zum Konsolidierungskreis	35.182	53.256	22.356	10.076	120.870
Zugänge	14.515	6.938	8.725	42.669	72.847 ¹
Abgänge	6.105	14.279	6.519	397	27.300 ²
Umbuchungen	3.120	36.129	6.105	–46.225	–871
Umrechnungsdifferenzen	–2.688	–4.958	–1.258	–1.190	–10.094
Stand 31.12.2023	204.315	297.959	79.596	33.750	615.620
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2022	59.719	134.148	34.764	–	228.631
Wertminderung	1.907	727	–	–	2.634
Zugänge	9.316	16.447	4.267	–	30.030
Abgänge	4.089	6.301	1.013	–	11.403 ³
Umrechnungsdifferenzen	771	3.263	513	–	4.547
Stand 31.12.2022	67.624	148.284	38.531	–	254.439
Wertminderung	354	2.770	–	–	3.124
Zugänge	15.837	25.581	11.187	–	52.605
Abgänge	4.522	13.737	6.431	–	24.690 ³
Umbuchungen	–	–	4	–	4
Umrechnungsdifferenzen	–962	–2.340	–567	–	–3.869
Stand 31.12.2023	78.331	160.558	42.724	–	281.613
Buchwert zum 31.12.2022	92.667	72.589	11.656	28.817	205.729
Buchwert zum 31.12.2023	125.984	137.401	36.872	33.750	334.007

¹ Die Zugänge des abgelaufenen Geschäftsjahres beinhalten Zugänge von Nutzungsrechten in Höhe von 17,9 Mio. Euro (Vj. 6,5 Mio. Euro).² Beinhaltet Abgänge für Nutzungsrechte in Höhe von 2,8 Mio. Euro (Vj. 1,9 Mio. Euro).³ Beinhaltet Abgänge für Nutzungsrechte in Höhe von 1,7 Mio. Euro (Vj. 0,6 Mio. Euro).

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Der Anstieg des Sachanlagenvermögens gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Einbeziehung der Haldex-Gruppe in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND. Aufgrund des andauernden Konflikts in der Ukraine und der damit verbundenen Sanktionen wurde auf eine Anlage in Russland (Region EMEA) ein Wertminderungsaufwand auf Sachanlagen nach IAS 36 in Höhe von 2,7 Mio. Euro erfolgswirksam erfasst. Als erzielbarer Betrag wurde der erwartete Nettoveräußerungswert abzüglich Verkaufskosten herangezogen. Im Vorjahr wurde für China (Region APAC) ein Wertminderungsaufwand auf Sachanlagen in Höhe von Euro 1,7 Mio Euro berücksichtigt, da die Umsatzziele für das Geschäftsjahr 2022 sowie eine daraus folgende niedrigere angenommene Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Folgejahren nicht erreicht wurden. Die Wertminderung im Anlagevermögen betraf im Wesentlichen Gebäude und Maschinen und Anlagen im Bereich der Achsenfertigung.

6.3 LEASINGVERHÄLTNISSE

Der Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Büro-, Lager- und Produktionsgebäude sowie für technische Anlagen, Maschinen, Kraftfahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung, die er in seinem Betrieb einsetzt, abgeschlossen. Leasingverhältnisse für Gebäude haben in der Regel eine Laufzeit von fünf bis 15 Jahren. Bei technischen Anlagen und Maschinen sowie Kraftfahrzeugen und Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt die Laufzeit üblicherweise zwischen drei und fünf Jahren. Eine Reihe von Immobilien-Leasingverträgen des Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, der Gruppe die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf die vom Konzern genutzten Vermögenswerte zu erhalten. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch den Konzern und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse von technischen Anlagen und Maschinen sowie Fahrzeugen und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand erfolgswirksam erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten solche mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Vermögenswerte mit geringem Wert beinhalten IT-Ausstattung und kleinere Büromöbel.

In der Bilanz werden nachfolgende Posten im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

Nutzungsrechte

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Grundstücke und Gebäude	55.415	29.710
Technische Anlagen und Maschinen	144	108
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.835	3.576
Gesamt	61.394	33.394

Die Nutzungsrechte verzeichnen zum 31. Dezember 2023 einen Anstieg von 28,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich für den Anstieg ist insbesondere die Einbeziehung der Haldex-Gruppe in den Konzernabschluss. Zum 31. Dezember 2023 betrugen die auf die ehemalige Haldex-Gruppe entfallenden Nutzungsrechte 21,7 Mio. Euro.

Darüber hinaus waren die Zugänge zu den Nutzungsrechten während des Geschäftsjahres 2023 insbesondere durch die Anmietungen für die neuen Werke in Mexiko und in Indien geprägt und betrugen insgesamt 18,0 Mio. Euro (Vj. 6,5 Mio. Euro).

Die Altersstruktur der Leasingverbindlichkeiten gliedert sich wie folgt:

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Altersstruktur der Leasingverbindlichkeiten 2023

TEUR	Bis zu 1 Jahr	Bis zu 2 Jahre	Bis zu 3 Jahre	Bis zu 4 Jahre	Bis zu 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Grundstücke und Gebäude	10.715	10.520	7.977	5.776	5.271	20.688	60.947
Technische Anlagen und Maschinen	253	307	53	50	42	575	1.280
Fahrzeuge	2.320	1.580	851	335	113	24	5.223
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	197	75	26	11	8	–	317
Gesamt	13.485	12.482	8.907	6.172	5.434	21.287	67.767

Altersstruktur der Leasingverbindlichkeiten 2022

TEUR	Bis zu 1 Jahr	Bis zu 2 Jahre	Bis zu 3 Jahre	Bis zu 4 Jahre	Bis zu 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Grundstücke und Gebäude	6.194	5.570	5.509	3.905	1.735	11.897	34.810
Technische Anlagen und Maschinen	240	478	33	23	23	7	804
Fahrzeuge	1.219	751	408	189	90	39	2.696
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42	15	12	9	5	–	83
Gesamt	7.695	6.814	5.962	4.126	1.853	11.943	38.393

Für die Gesamtperiodenerfolgsrechnung ergaben sich die folgenden Auswirkungen:

Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	–14.330	–8.570
Zinsaufwendungen	–2.543	–1.344
Aufwendungen i. Z. m. kurzfristigen Leasingverhältnissen	–7.372	–4.027
Aufwendungen i. Z. m. geringwertigen Leasingverhältnissen	–126	–56

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte unterteilen sich wie folgt auf die unterschiedlichen Anlageklassen:

Abschreibungen auf Nutzungsrechte

TEUR	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Grundstücke und Gebäude	–11.827	–6.832
Technische Anlagen und Maschinen	–63	–40
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	–2.440	–1.698
Gesamt	–14.330	–8.570

Die gesamten Auszahlungen für Leasing im Jahr 2023 betrugen 22,6 Mio. EUR (Vj. 13,1 Mio. Euro).

Der Konzern tritt nicht als Leasinggeber auf.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

6.4 BETEILIGUNGEN AN NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Bei folgenden Unternehmen handelt es sich um Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen:

	Firmensitz	%-Anteil am Eigenkapital
Assoziierte Unternehmen		
Castmetal FWI S.A.	Luxemburg	34,09
Joint Ventures		
SAF-HOLLAND Nippon, Ltd.	Japan	50,0
Shaanxi Fast Haldex Brake Products Co. Ltd.	China	49,0

Einzelheiten zu dem assoziierten Unternehmen des Konzerns sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Name des assoziierten Unternehmens	Castmetal FWI S.A.
Art der Beziehung zum Konzern	Lieferant für Stahlgusskomponenten
Hauptsitz der Geschäftstätigkeit	Luxemburg
Eigentumsanteil	34,09 %

Die zusammenfassenden Finanzinformationen hinsichtlich der Castmetal FWI S.A. sind nachfolgend angegeben. Sie entsprechen den Beträgen des in Übereinstimmung mit den IFRS aufgestellten Abschlusses des assoziierten Unternehmens (für Zwecke der Bilanzierung nach der Equity-Methode zum Konzern entsprechend angepasst).

TEUR

	Castmetal FWI S.A.	
	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Vermögenswerte	32.639	40.242
Langfristige Vermögenswerte	13.615	11.583
Kurzfristige Schulden	-12.672	-21.355
Langfristige Schulden	-5.389	-8.002
Umsatzerlöse	58.084	53.583
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	5.125	5.432
Gesamtergebnis	5.125	5.432
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	1.747	1.851
Fremde Anteilseigner	3.378	3.581

Überleitungsrechnung von den dargestellten zusammenfassenden Finanzinformationen zum Buchwert der Beteiligung an der Castmetal FWI S.A. im Konzernabschluss:

TEUR

	31.12.2023	31.12.2022
Nettoreinvermögen des assoziierten Unternehmens	28.193	22.468
Beteiligungsquote des Konzerns	34,09 %	34,09 %
Sonstige Anpassungen	-1.299	5.030
Buchwert der Konzernbeteiligung an der Castmetal FWI S.A.	8.312	12.689

Der Überleitungsposten „Sonstige Anpassungen“ resultiert im Wesentlichen aus erklärten, aber noch nicht ausgeschütteten Dividenden sowie aus der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Akquisition der Beteiligung und von deren Amortisation.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 4,3 Mio. Euro (Vj. 4,3 Mio. Euro) von Castmetal FWI S.A. ausgeschüttet.

Die Anteile an den Joint Ventures SAF-HOLLAND Nippon, Ltd. und Shaanxi Fast Haldex Brake Products Co. Ltd. sind für sich genommen nicht wesentliche Joint Ventures. Die Finanzinformationen zu diesen Joint Ventures werden im Folgenden dargestellt:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2023
Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

[Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung](#)
[Konzernbilanz](#)
[Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
[Konzernanhang](#)
[Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands](#)
[Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers](#)
[Versicherung der gesetzlichen Vertreter](#)

Weitere Informationen

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Anteil des Konzerns am Gewinn oder Verlust	–523	26
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	53	26
Summe der Buchwerte der Konzernanteile an diesem Unternehmen	3.297	1.138

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vj. 0,2 Mio. Euro) von SAF-HOLLAND Nippon, Ltd. ausgeschüttet.

6.5 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen finanzielle Vermögenswerte des Vorjahres beinhalteten die Beteiligung an der Haldex AB, da zum 31. Dezember 2022 die Freigabe der polnischen Kartellbehörden noch nicht vorgelegen hatte und somit noch keine Kontrolle im Sinne des IFRS 10 über die Haldex AB erlangt wurde.

Darüber hinaus enthielten die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte des Vorjahres im Wesentlichen ein Darlehen in Höhe von 110,0 Mio. Euro, das die SAF-HOLLAND SE an die Haldex AB zur Refinanzierung der im Rahmen der Übernahme fällig gestellten Bankverbindlichkeiten ausgereicht hat.

6.6 SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Vorsteuererstattungsansprüche	633	610
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	879	983
Vermögenswerte aus leistungsorientierten Verpflichtungen	10.478	4.626
Versicherungsprämien	2.578	75
Sonstige	3.028	1.040
Gesamt	17.596	7.334

Der Anstieg der sonstigen langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Einbeziehung der Haldex-Gruppe in den Konzernabschluss.

6.7 VORRÄTE

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Rohmaterial	149.229	78.128
Unfertige Erzeugnisse	56.215	47.255
Fertige Erzeugnisse und Waren	70.924	58.228
Unterwegs befindliche Waren	30.324	18.638
Gesamt	306.692	202.249

Der Anstieg der Vorräte ist von der Integration der Haldex-Gruppe beeinflusst. Zum 31. Dezember entfielen 89,2 Mio. Euro auf den Vorratsbestand der ehemaligen Haldex-Gruppe.

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf 5,6 Mio Euro (Vj. 4,5 Mio. Euro) und ist in den Umsatzkosten erfasst. Die Wertberichtigungen auf Vorräte werden auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst und mit dem Bruttowert der Vorräte verrechnet. Der höhere Wertminderungsbetrag auf Vorräten im Vergleich zum Vorjahr resultierte vor allem aus der erstmaligen Einbeziehung der Haldex Gesellschaften in den Konzernabschluss.

TEUR	Wertberichtigungskonto
Stand 01.01.2022	15.687
Aufwandswirksame Zuführung	4.621
Inanspruchnahme	5.455
Auflösung	147
Umrechnungsdifferenzen	185
Stand 31.12.2022	14.891
Aufwandswirksame Zuführung	5.945
Zugänge aus Erstkonsolidierung	6.164
Inanspruchnahme	4.187
Auflösung	386
Umrechnungsdifferenzen	–583
Stand 31.12.2023	21.844

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

6.8 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum 31. Dezember 2023 sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um 51,0% gestiegen. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die Einbeziehung der Haldex AB und deren Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE zurückzuführen. Zum Bilanzstichtag betrugen die auf die Haldex AB und deren Tochterunternehmen entfallenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 48,8 Mio. Euro.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 120 Tagen.

TEUR

	Brutto- buchwert	Wertbe- richtigung	Buchwert	Davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemin- dert noch überfällig	Davon: zum Abschlussstichtag teilweise wertgemindert und in den folgenden Zeiträumen überfällig					
					Weniger als 30 Tage	Zwischen 31 und 60 Tagen	Zwischen 61 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 120 Tagen	Zwischen 121 und 360 Tagen	Mehr als 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 31.12.2023	227.354	7.615	219.739	194.943	19.698	3.055	351	151	1.541	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 31.12.2022	150.528	5.784	144.744	129.355	10.578	2.390	1.566	212	511	132

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst und mit dem Bruttowert der Forderungen verrechnet.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2023
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Weitere Informationen

TEUR	Wertberichtigungskonto
Stand 01.01.2022	7.246
Zugänge aus Erstkonsolidierung	130
Aufwandswirksame Zuführung	647
Inanspruchnahme	1.578
Auflösung	737
Umrechnungsdifferenzen	76
Stand 31.12.2022	5.784
Zugänge aus Erstkonsolidierung	1.339
Aufwandswirksame Zuführung	5.351
Inanspruchnahme	3.862
Auflösung	957
Umrechnungsdifferenzen	–40
Stand 31.12.2023	7.615

Hinsichtlich des nicht wertgeminderten und in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. In Europa und den USA hat der Konzern zur Absicherung des Ausfallrisikos Warenkreditversicherungen abgeschlossen.

Der Konzern hat Forderungen mit einem Volumen von 37,3 Mio. Euro (Vj. 52,7 Mio. Euro) zum Bilanzstichtag im Rahmen von Factoring-Verträgen veräußert und vollständig ausgebucht. Den rechtlichen Bestand der Forderungen vorausgesetzt, trägt der Factor für die von ihm angekauften Forderungen das Risiko der Zahlungsunfähigkeit der Kunden.

6.9 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Umsatzsteuerforderungen	22.658	14.192
Rechnungsabgrenzungsposten	14.011	4.378
Versicherungsprämien	1.083	335
Debitorische Kreditoren	462	347
Deposit im Rahmen von Factoring	2.333	567
Sonstige Steuerforderung	4.398	4.675
Vertragsvermögenswerte	5.894	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.676	4.490
Gesamt	57.515	28.984

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Vorjahr ist vor dem Hintergrund der Einbeziehung der Haldex-Gruppe in den Konzernabschluss zu sehen.

6.10 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	240.319	236.786
Kurzfristige Einlagen	5.957	6.674
Gesamt	246.276	243.460

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten 11,7 Mio. Euro (Vj. 9,5 Mio. Euro), die der Konzern nur eingeschränkt transferieren kann.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss
[Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung](#)
[Konzernbilanz](#)
[Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
[Konzernanhang](#)
[Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands](#)
[Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers](#)
[Versicherung der gesetzlichen Vertreter](#)

Weitere Informationen

Die kurzfristigen Einlagen beinhalten hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten aufweisen und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Für weitere Informationen bezüglich der Entwicklung des Zahlungsmittelbestands wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

6.11 EIGENKAPITAL

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und beträgt zum Bilanzstichtag 45.394.302,00 Euro (Vj. 45.394.302,00 Euro). Es wird durch 45.394.302 (Vj. 45.394.302) Stammaktien mit einem Nominalwert von 1,00 Euro pro Stück repräsentiert und ist voll einbezahlt.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Genehmigtes Kapital

Die genehmigten Kapitalien setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Satzung	Beschlussdatum/Befristung	Euro/Anzahl	Bezugsrecht ausgeschlossen/ Durchführung der Kapitalerhöhung
§ 5.3	20.05.2020/befristet bis 19.05.2025	22.697.151,00 EUR = 22.697.151,00 Aktien	Kapitalerhöhung kann unter in der Satzung bestimmten Umständen und bis zu einer Obergrenze von 20 % des Grundkapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgen

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2023 224,1 Mio. Euro (Vj. 224,1 Mio. Euro).

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beinhaltet das auf die Anteilseigner der SAF-HOLLAND SE entfallende Periodenergebnis in Höhe von 79,9 Mio. Euro (Vj. 61,1 Mio. Euro).

Für das Geschäftsjahr 2023 wird eine Dividendenzahlung in Höhe von 0,85 Euro je Aktie vorgeschlagen, was einer Ausschüttungssumme – bezogen auf die 45.394.302 Aktien – von 38,6 Mio. Euro entspricht. Damit beträgt die Ausschüttungsquote 48,3 % des auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallenden verfügbaren Nettoergebnisses und lag somit in der angestrebten Bandbreite. Im Vorjahr wurde eine Dividende von 0,60 Euro je Aktie gezahlt. Die Ausschüttungssumme belief sich auf 27,2 Mio. Euro.

Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen

TEUR

	Vor Steuern		Steuerertrag/-aufwand		Nach Steuern	
	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-20.658	12.688	–	–	-20.658	12.688
Nettogewinn/-verlust aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	996	6.273	–	–	996	6.273
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	963	8.057	-275	-2.073	688	5.984
Gesamt	-18.699	27.018	-275	-2.073	-18.974	24.945

Der Gesamtbetrag der in den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalbestandteilen enthaltenen Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe beträgt -21,5 Mio. Euro (Vj. -0,9 Mio. Euro).

Der Gesamtbetrag der in den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalbestandteilen enthaltenen Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne beläuft sich nach Steuern auf insgesamt -1,6 Mio. Euro (Vj. -2,3 Mio. Euro).

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

6.12 PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN**Deutschland**

In Deutschland hat der Konzern seinen Mitarbeitern leistungsorientierte Pensionspläne gemäß Betriebsvereinbarung angeboten.

Aufgrund einer Betriebsvereinbarung vom 1. Januar 2007 wurden die Pensionspläne der SAF-HOLLAND GmbH eingefroren; es können keine Pensionsansprüche mehr verdient werden. Für diese Pläne hängen die in die Zukunft gerichteten Pensionszahlungen von der Betriebszugehörigkeit ab.

Für den Plan der SAF-HOLLAND Verkehrstechnik GmbH hängen die zukunftsgerichteten Pensionszahlungen von der Betriebszugehörigkeit sowie dem individuellen Einkommen ab. Die Gesellschaft hat im Februar 2011 den Durchführungsweg von einer unmittelbaren Pensionszusage auf eine mittelbare Pensionszusage in Form einer rückgedeckten Unterstützungskasse geändert. Der Wechsel des Durchführungsweges hat nicht zu einer Änderung der an die Mitarbeiter gewährten Zusagen geführt. Die Rückdeckung der Unterstützungskasse erfolgt durch einen Gruppenversicherungsvertrag. Da es sich bei den Rückdeckungsansprüchen mangels Insolvenzversicherung der Ansprüche zugunsten der Mitarbeiter nicht um Planvermögen handelt, ist der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung in Übereinstimmung mit IAS 19 in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vj. 1,0 Mio. Euro) in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Im Zuge der Verschmelzung der Haldex GmbH auf die SAF-HOLLAND GmbH ist eine aktive Versorgungsordnung zu Betriebsrenten mit übergegangen. Diese basiert auf der Betriebsvereinbarung vom 22. August 1991 in Verbindung mit der Versorgungsordnung der Grau GmbH (Rechtsvorgänger der Haldex GmbH) vom 20. August 1991 und wurde von Haldex entsprechend übernommen und angewandt. Die monatliche Rente wird ab einer Wartezeit von fünf vollen Dienstjahren gewährt und setzt sich aus einem Grundbetrag von 51,13 Euro zuzüglich eines Steigerungssatzes von 2,20 Euro für jedes nach 10 Jahren vollendete Dienstjahr zusammen. Für die Invalidenrente erfolgt eine Anrechnung der Dienstzeit bis zum Pensionsalter. Die vorgezogene Altersrente wird in Höhe der bis zum Ausscheiden erreichten Altersrente gewährt. Die Hinterbliebenenrente beträgt 60 % der Rente der berechtigten Person. Darüber hinaus existieren zwei geschlossene Versorgungsordnungen, bei welchen der Personenkreis lediglich aus aktiven Rentenbeziehern und ausgeschiedenen Personen mit unverfallbarer Anwartschaft besteht.

In Deutschland bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

U.S.A.

SAF-HOLLAND Inc. unterhält drei Pensionspläne, die für Neueintritte geschlossen sind. Die Leistungen, die im Rahmen der leistungsorientierten Pensionspläne erbracht werden, hängen von der Dauer der Betriebszugehörigkeit oder in manchen Fällen vom individuellen Einkommen des Teilnehmers ab. Die Aufsicht über die Kapitalanlage des Planvermögens wurde an einen Anlagenausschuss delegiert. Das Planvermögen wird von einem Treuhänder verwaltet. Der Treuhänder, der für die Verwaltung der Vermögenswerte verantwortlich ist, handelt nach Vorgaben des Anlagenausschusses. Die Pensionspläne richten sich nach den Finanzierungsanforderungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (US-Betriebsrentengesetz) in der jeweils gültigen Fassung. Für leistungsorientierte Pläne sehen die Vorschriften ein Mindestfinanzierungsniveau von 80 % vor, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden.

Darüber hinaus unterhält die SAF-HOLLAND Inc. einen Plan für medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Dieser wird auf freiwilliger Basis gewährt und bietet anspruchsberechtigten Mitarbeitern die Kostenübernahme für medizinische Behandlungen für bis zu drei Jahre an.

Kanada

In Kanada unterhält SAF-HOLLAND Canada Ltd. einen leistungsorientierten Pensionsplan, der noch für Neueintritte offen ist. Nach den gesetzlichen Regelungen des Ontario Pension Benefits Act sowie den gesetzlichen Regelungen der kanadischen Steuerbehörde (Canada Revenue Agency) besteht für Pensionspläne, die nicht voll ausfinanziert sind und auch in absehbarer Zeit nicht ausfinanziert sein werden, eine Mindestdotierungsvorschrift von 85 %.

Schweden

In Schweden verfügt die Haldex AB über leistungsorientierte Pläne gemäß dem Tarifvertrag (ITP) von 1960. Diese leistungsorientierten Pläne sind aktiv und es können neue Rentenansprüche erworben werden. Der Leistungsumfang der Altersvorsorge richtet sich nach der Dienstzeit und dem Gehalt des Teilnehmers. Die Versorgungspläne sind durch eine Rückdeckungsversicherung abgedeckt.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss
[Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung](#)
[Konzernbilanz](#)
[Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
[Konzernanhang](#)
[Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands](#)
[Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers](#)
[Versicherung der gesetzlichen Vertreter](#)

Weitere Informationen

Darüber hinaus besteht ein leistungsorientierter Plan für drei ehemalige Entscheidungsträger, der derzeit ausgezahlt wird. Der Vorsorgeplan wird teilweise durch Vorsorgestiftungen finanziert und ist durch eine Rückdeckungsversicherung abgesichert. Für Neueintritte ist der Pensionsplan geschlossen.

Vereinigtes Königreich

Im Vereinigten Königreich unterhalten die Haldex Ltd. und die Haldex Brake Product Ltd. leistungsorientierte Pläne, die für künftige dienstzeitabhängige Steigerungen sowie Neueintritte geschlossen sind.

Die Finanzierung der Pläne wird durch die Vorschriften des Finance Act von 2004 bestimmt. Die leistungsorientierten Pläne werden von einer Treuhandgesellschaft verwaltet, deren geschäftsführendes Organ (Board of Trustees) gemäß Treuhandvereinbarung und Gesetz die Interessen der Begünstigten vertritt und die zukünftige Erfüllbarkeit der Leistungen sicherstellt.

Die Entwicklung der leistungsorientierten Pläne zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR

	Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Auswirkungen der Vermögensobergrenze		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen	
	(I)		(II)		(III)		(I – II + III)	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	76.739	98.836	67.427	80.446	1.384	106	10.696	18.496
Zugänge zum Konsolidierungskreis	55.473	–	31.750	–	–	–	23.723	–
Eröffnungswert	132.212	98.836	99.177	80.446	1.384	106	34.419	18.496
Laufende Dienstzeitaufwendungen	492	619	–	–	–	–	492	619
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	30	–	–	–	–	–	30	–
Settlement	172	–	–	–	–	–	172	–
Zinsaufwendungen	5.735	2.502	–	–	69	3	5.804	2.505
Zinserträge	–	–	4.585	2.318	–	–	–4.585	–2.318
In der Gewinn- und Verlust- Rechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pläne	6.429	3.121	4.585	2.318	69	3	1.913	806
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	5.874	–23.990	6.723	–14.585	–	–	–849	–9.405
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	–	–	–	–	–114	1.348	–114	1.348
In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	5.874	–23.990	6.723	–14.585	–114	1.348	–963	–8.057
Arbeitgeberbeiträge	–	–	1.023	320	–	–	–1.023	–320
Gezahlte Leistungen	–7.156	–5.593	–5.837	–5.153	–	–	–1.319	–440
Fremdwährungsumrechnungseffekte	–1.467	4.365	–1.660	4.081	–15	–73	178	211
Settlement	–474	–	–	–	–	–	–474	–
Sonstige Überleitungspositionen	–9.097	–1.228	–6.474	–752	–15	–73	–2.638	–549
Stand zum Ende des Geschäftsjahres	135.418	76.739	104.011	67.427	1.324	1.384	32.731	10.696
davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					–		43.209	15.322
davon Nettovermögenswerte (ausgewiesen in der Position Sonstige langfristige Vermögenswerte)					–		10.478	4.626
darin:								
Deutschland	19.897	10.868	12	12	–	–	19.885	10.856
Schweden	22.178	–	2.774	–	–	–	19.404	–
UK	27.850	–	30.388	–	–	–	–2.538	–
USA	47.493	49.291	52.783	50.641	–	–	–5.290	–1.350
Kanada	13.417	12.793	17.390	16.627	1.324	1.384	–2.649	–2.450
Übrige Länder	2.533	1.719	664	147	–	–	1.869	1.572
Medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.050	2.068	–	–	–	–	2.050	2.068
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	–	–	11.308	–12.267	–	–	–	–

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Der Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen in Höhe von 32,7 Mio. Euro (Vj. 10,7 Mio. Euro) wird in Höhe von 43,2 Mio. Euro in der Position Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen sowie in Höhe von 10,5 Mio. Euro in der Position sonstige langfristige Vermögenswerte. Es ergaben sich Nettozinsaufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vj. 0,2 Mio. Euro).

Die in den Neubewertungen enthaltenen versicherungsmathematischen Gewinne (–)/Verluste (+) resultieren aus:

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Erfahrungsbedingte Verluste/Gewinne der leistungsorientierten Verpflichtung	592	551
Erfahrungsbedingte Verluste/Gewinne des Planvermögens	–6.723	14.586
Änderungen in demografischen Annahmen	1.894	83
Änderungen in finanziellen Annahmen	3.388	–24.625
Gesamt	–849	–9.405

Versicherungsmathematische Annahmen

Nachfolgend werden die Grundannahmen zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen und der Verpflichtungen für Leistungen im Rahmen der medizinischen Versorgung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus Versorgungsplänen des Konzerns dargestellt:

in %	31.12.2023	31.12.2022
Abzinsungsfaktor		
Pensionsplan Deutschland	3,20	3,10
Pensionsplan USA	4,97	5,19
Pensionsplan Kanada	4,65	5,05
Medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	4,87	5,09
Pensionsplan Schweden	3,85	–
Pensionsplan UK	4,60	–
Gehaltstrend	–	–
Pensionsplan Deutschland	0,00/2,00 ¹	0,00/2,00 ¹
Pensionsplan USA	3,00	3,00
Pensionsplan Kanada	– ²	– ²
Medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	n. a.	n. a.
Pensionsplan Schweden	2,50	–
Pensionsplan UK	3,00	–
Rententrend	–	–
Pensionsplan Deutschland	2,00	2,00
Pensionsplan USA	– ³	– ³
Pensionsplan Kanada	– ²	– ²
Medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	n.a.	n. a.
Pensionsplan Schweden	3,00	0,00
Pensionsplan UK	2,00	0,00
Fluktuationsrate	–	–
Pensionsplan Deutschland	4,60	4,60
Pensionsplan USA	2,88	2,88
Pensionsplan Kanada	–	–
Medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Sarason T5	Sarason T5
Pensionsplan Schweden	3,00	–
Pensionsplan UK	n.a.	–

¹ Für die Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtungen der SAF-HOLLAND GmbH wurden keine Gehaltssteigerungen berücksichtigt, da die Höhe der Verpflichtung von der Dauer der Betriebszugehörigkeit des jeweiligen Mitarbeiters abhängt und der Pensionsplan eingefroren ist, sodass keine zusätzlichen Beiträge verdient werden können. Der Gehaltstrend für die Pensionsverpflichtungen der SAF-HOLLAND Verkehrstechnik GmbH wurde mit 2,00% angesetzt.

² Für die Pensionspläne in Kanada wurden keine zukünftigen Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt, da die Pensionszahlungen von der Dauer der Betriebszugehörigkeit abhängen.

³ Für die Pensionspläne in den USA wurden keine zukünftigen Rentensteigerungen berücksichtigt, da die Pensionszahlungen konstant bleiben. Deshalb werden nur die Betriebszugehörigkeit oder Gehalts- und Lohnerhöhungen bis zum Zeitpunkt des Renteneintritts für die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen berücksichtigt.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Die angewendeten Sterbetafeln waren:

Deutschland	Heubeck Richttafeln 2018G
USA	Sterbetafel Pri-2012(BC) mit generationsabhängiger projektiver Skala MP-2021
Kanada	Sterbetafel RP-2014Priv mit generationsabhängiger projektiver Skala MI-2017
Schweden	DUS23
UK	106 % S3PMA/S3PFA_M YoB

Inflation der Kosten für medizinische Versorgungsleistungen:

in %	31.12.2023	31.12.2022
Anfänglicher Kurs (Kostentrend für medizinische Versorgungsleistungen für das nächste Jahr)	5,25	5,50
Endgültiger Kurs (Kostentrend für medizinische Versorgungsleistungen unter Annahme einer Verminderung der Kosten)	5,91	6,25
Endjahr	2027	2027

Sensitivitätsanalysen

Als wesentlicher wertbestimmender Faktor der leistungsorientierten Verpflichtung wird der Diskontierungszinssatz angesehen. Eine Veränderung des Diskontierungszinssatzes um 0,75 Prozentpunkte hätte folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung:

TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Erhöhung	Rückgang	Erhöhung	Rückgang
Gesamt	-11.551	13.196	-5.634	6.246
davon:				
Deutschland	-1.686	1.972	-998	1.179
USA	-3.116	3.512	-3.265	3.684
Kanada	-1.369	1.369	-1.267	1.267
Schweden	-2.651	3.152	-	-
UK	-2.600	3.049	-	-
Übrige Länder	-129	142	-104	116

Eine Veränderung in Höhe von 1 Prozentpunkt bei der Annahme des Kostentrends für medizinische Versorgungsleistungen würde sich wie folgt auswirken:

TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Erhöhung	Rückgang	Erhöhung	Rückgang
Auswirkung auf den gesamten laufenden Dienstzeitaufwand und Zinsaufwand	5	-5	5	-5
Effekt auf die leistungsorientierte Verpflichtung	93	-85	96	-87

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Zukünftige Zahlungsströme

Die im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Verpflichtungen stehenden zukünftigen Auszahlungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

TEUR	2023				
	2024	2025-2028	2029-2033	2033 ff.	Gesamt
Deutschland	1.140	4.481	5.472	20.172	31.265
USA	3.995	15.787	18.300	46.060	84.142
Kanada	722	3.146	4.291	17.573	25.732
Schweden	1.051	2.217	2.940	11.630	17.838
UK	965	5.733	8.639	43.352	58.689
Übrige Länder	146	628	3.956	1.583	6.313
Gesamt	8.019	31.992	43.598	140.370	223.979

TEUR	2022				
	2023	2024-2027	2028-2032	2032 ff.	Gesamt
Deutschland	536	2.277	2.982	13.705	19.500
USA	4.089	16.251	19.317	50.765	90.422
Kanada	710	3.078	4.306	18.665	26.759
Übrige Länder	85	204	3.867	1.210	5.366
Gesamt	5.420	21.810	30.472	84.345	142.047

Im Folgenden wird die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionspläne dargestellt:

in Jahren	31.12.2023	31.12.2022
Deutschland	14	14
USA	9	11
Kanada	14	13
Schweden	15	–
UK	16	–
Übrige Länder	7	10

Die für das Geschäftsjahr 2024 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu den leistungsorientierten Plänen betragen 1,2 Mio. Euro.

Aufgliederung des Planvermögens

Die wichtigsten Kategorien des Planvermögens stellen sich als prozentualer Anteil am beizulegenden Zeitwert des gesamten Planvermögens und wertmäßig wie folgt dar:

	31.12.2023		31.12.2022	
	%	TEUR	%	TEUR
Aktien	54,67 %	56.859	61,62 %	41.549
Anleihen	21,33 %	22.188	32,38 %	21.832
Geld- und Kapitalmarkt	1,42 %	1.475	2,20 %	1.483
Immobilien	2,41 %	2.506	3,57 %	2.404
Versicherungen	20,17 %	20.983	0,23 %	159
Gesamt	100,00 %	104.011	100,00 %	67.427

Die Investitionen für die US-Pensionsfonds werden über ein diversifiziertes Portfolio hochliquider institutioneller Investmentfonds, wie es im Investment Advisors Act von 1940 geregelt ist, verwaltet. Das Portfolio ist in verschiedene Anlageklassen investiert. Investiert wird unter anderem in U.S.- sowie in globale Aktien, festverzinsliche U.S.- und globale Anlagen sowie in Immobilien.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

6.13 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Nachfolgend sind die wesentlichen sonstigen Rückstellungsinhalte und deren Entwicklung aufgeführt:

TEUR									
	Garantien und Gewähr- leistungen	Altersteilzeit	Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	Ausstehende Rechtsstreitig- keiten	Berufsun- fähigkeits- und Kranken- versicherungs- leistungen	Restrukturie- rung	Anteilsbasierte Vergütung	Sonstige	Gesamt
Stand 01.01.2022	10.876	480	758	839	1.112	705	2.626	1.148	18.544
Zuführung	7.503	–	297	208	939	342	1.152	1.677	12.118
Inanspruchnahme	2.908	141	69	107	603	507	317	163	4.815
Auflösung	1.210	–	7	175	–	–	1.175	40	2.607
Umrechnungsdifferenzen	186	–	–21	14	61	–2	48	331	617
Stand 31.12.2022	14.447	339	958	779	1.509	538	2.334	2.953	23.857
Zugänge zum Konsolidierungskreis	4.673	–	2.917	957	–	865	–	1.015	10.427
Zuführung	12.857	55	229	413	1.784	156	3.650	6.939	26.083
Inanspruchnahme	3.039	–	375	389	1.143	474	851	1.346	7.617
Auflösung	765	–	–	98	–	–	33	789	1.685
Umrechnungsdifferenzen	–490	–	–13	–9	–66	–24	–38	–32	–672
Stand 31.12.2023	27.683	394	3.716	1.653	2.084	1.061	5.062	8.740	50.393
Davon in 2023									
Kurzfristig	18.105	–	14	799	1.158	1.061	2.077	6.463	29.677
Langfristig	9.578	394	3.702	854	926	–	2.985	2.277	20.716
Davon in 2022									
Kurzfristig	6.793	–	14	424	597	538	660	1.885	10.911
Langfristig	7.654	339	944	355	912	–	1.674	1.068	12.946

Garantien und Gewährleistungen

Die Rückstellung wurde anhand von erwarteten Garantien und Gewährleistungen für Produkte, die während der vergangenen Perioden vertrieben wurden, gebildet. Die Rückstellungen wurden ausgehend von Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag gebildet. Die Garantien umfassen kostenfreie Reparaturen bzw. nach Ermessen des Konzerns kostenfrei zu ersetzende und in Partnerwerkstätten einzubauende Bauelemente. Die Zuführungen zu dieser Rückstellung im abgelaufenen Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus einer geänderten Risikoeinschätzung für bestehende Garantie- und Gewährleistungsvorfälle.

Altersteilzeit

In Deutschland ermöglicht der Konzern den Mitarbeitern das Altersteilzeitmodell, das mit einer frühzeitigen Rente bzw. Pensionierung verbunden ist. Der Konzern verwendet in Deutschland das sogenannte Blockmodell. Dieses Blockmodell unterteilt die Altersteilzeit in zwei Phasen. Hierbei erfolgt die Vereinbarung einer Beschäftigungsphase mit unverminderter Arbeitszeit und einer sich anschließenden Phase mit vollständiger Freistellung. Die Rückstellung wird abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert. Altersteilzeitverpflichtungen werden gegen eine mögliche Insolvenz gesichert.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Rückstellungen für sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer umfassen Leistungen für langjährige Dienstzeiten und aufgeschobene Vergütungen.

Berufsunfähigkeits- und Krankenversicherungsleistungen an Arbeitnehmer

Berufsunfähigkeits- und Krankenversicherungsleistungen werden in Höhe der entstandenen Ansprüche berücksichtigt. Zusätzlich werden die Gesamtverbindlichkeiten für Schadenersatzansprüche anhand von historischen Erfahrungswerten geschätzt, wobei der verlustminimierende Versicherungsschutz berücksichtigt wird.

Restrukturierungsrückstellung

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Personalkosten für Abfindungszahlungen.

Variable Vergütung**Performance-Share-Unit-Plan (PSU-Plan)**

Im Rahmen des PSU-Plans können Mitglieder des Vorstands sowie ausgewählte Führungskräfte Barprämien in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter Performance-Ziele erhalten. Seit 2013 wird den Planteilnehmern jedes Jahr ein PSU-Plan mit einer vierjährigen Laufzeit angeboten.

Ziel dieses Plans ist die nachhaltige Verknüpfung der Interessen der Unternehmensführung und der Führungskräfte mit den Interessen der Aktionäre der SAF-HOLLAND SE an der langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes. Der Performance-Share-Unit-Plan berücksichtigt sowohl die Unternehmensperformance als auch die Aktienkursentwicklung und sieht eine Performance-Periode von vier Jahren vor.

Die Teilnehmer erhalten zu Beginn der Performance-Periode virtuelle Share Units. Die Anzahl der Share Units zu Beginn der Performance-Periode ergibt sich aus der Division des vom Aufsichtsrat jährlich festgesetzten Dotierungswertes durch den durchschnittlichen Aktienkurs der letzten zwei Monate des Jahres, das der Dotierung vorangeht. Nach Ablauf der Performance-Periode wird die dotierte Anzahl der Share Units durch Multiplikation mit einem Zielerreichungsfaktor angepasst. Der Zielerreichungsfaktor ergibt sich aus dem Verhältnis der durchschnittlichen realisierten Unternehmensperformance (bereinigte EBIT-Marge) während der

Performance-Periode zum durchschnittlichen Zielwert, der zuvor für die Performance-Periode festgelegt wurde.

Der Auszahlungsanspruch der Teilnehmer wird durch Multiplikation der Share Units mit dem durchschnittlichen Aktienkurs der letzten zwei Monate der Performance-Periode und dem Zielerreichungsfaktor bestimmt. Ein Anspruch auf Aktien der SAF-HOLLAND SE besteht nicht.

Eine Auszahlung aus dem Performance-Share-Unit-Plan ist auf 200% des bei Auszahlung aktuellen Bruttojahresgehalts des Teilnehmers begrenzt.

Voraussetzung für die Ausübbarkeit der Wertsteigerungsrechte ist die Erreichung eines definierten Erfolgsziels. Das Erfolgsziel ist dann erfüllt, wenn der Konzern im Gewährungszeitraum durchschnittlich eine operative Mindestperformance hinsichtlich der Erfolgsgröße „Adjusted EBIT“ erreicht hat.

Sonstige Rückstellungen

Der Anstieg in den sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf zurückgestellte Vertragsauflösungskosten sowie auf nachlaufende Kosten im Zusammenhang mit der Cyber-Attacke zurückzuführen.

Der Bestand an ausgegebenen Share Units beträgt zum Stichtag 595.744 und stellt sich wie folgt dar:

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

	Performance-Share-Unit-Plan				
	Performance-Share-Unit-Plan 2019-2022	Performance-Share-Unit-Plan 2020-2023	Performance-Share-Unit-Plan 2021-2024	Performance-Share-Unit-Plan 2022-2025	Performance-Share-Unit-Plan 2023-2026
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Share Units	89.420	157.071	119.361	115.846	–
In der Berichtsperiode gewährte Share Units	–	–	–	–	226.431
In der Berichtsperiode verwirkte Share Units	–	3.429	2.523	4.092	12.921
In der Berichtsperiode ausgeübte Share Units	89.420	–	–	–	–
Zum Ende der Berichtsperiode ausstehende Share Units	–	153.642	116.838	111.754	213.510
Zum Ende der Berichtsperiode ausüb bare Share Units	–	153.642	116.838	111.754	213.510

Die gewährten Share Units wurden als variable Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Share Units wird an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Share Units gewährt wurden, neu bewertet. Für die Bewertung der gewährten Optionen wurden ausschließlich die folgenden Parameter zugrunde gelegt:

	Performance-Share-Unit-Plan			
	Performance-Share-Unit-Plan 2020-2023	Performance-Share-Unit-Plan 2021-2024	Performance-Share-Unit-Plan 2022-2025	Performance-Share-Unit-Plan 2023-2026
Erwartete Restlaufzeit (in Jahren)	0,00	1,00	2,00	3,00
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt (in Euro)	15,20	15,24	15,08	14,90
Erwartete Volatilität	n. a.	32,77 %	39,98 %	37,24 %
Risikoloser Zinssatz	–	3,15 %	2,39 %	2,12 %
Dividendenrendite	3,00 %	3,00 %	3,00 %	3,00 %

Für weiterführende Informationen bezüglich der Bewertungsparameter wird auf Anhangsangabe 2.2 verwiesen.

Der beizulegende Zeitwert wird über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Zum 31. Dezember 2023 beträgt die Rückstellung für diese Performance-Pläne 5,1 Mio. Euro (Vj. 2,3 Mio. Euro). Der Nettoperiodenaufwand in Höhe von –2,7 Mio. Euro (Vj. –0,3 Mio. Euro) ist in der Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung den jeweiligen Funktionsbereichen zugeordnet worden.

6.14 VERZINSLICHE DARLEHEN UND ANLEIHEN

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR

	Langfristig		Kurzfristig		Gesamt	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Verzinsliche Bankdarlehen	193.750	299.466	9.311	–	203.061	299.466
Schuldscheindarlehen	379.000	274.000	–	97.500	379.000	371.500
Finanzierungskosten	–2.551	–4.575	–1.456	–1.730	–4.007	–6.305
Zinsverbindlichkeiten	–	–	4.752	5.662	4.752	5.662
Sonstige Darlehen	45.054	45.227	808	109	45.862	45.336
Gesamt	615.253	614.118	13.415	101.541	628.668	715.659

Am 13. Juni hat SAF-HOLLAND ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 105 Mio. Euro platziert. Die Tranchen des Schuldscheindarlehens weisen sowohl feste als auch variable Zinssätze mit Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren auf.

Ein Überblick bezüglich der Tranchen des neu abgeschlossenen Schuldscheindarlehens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Übersicht Schuldscheindarlehen

Tranche	Volumen	Verzinsung	Fälligkeitsdatum
3 fix	EUR 23,5 Mio.	4,59 %	15.06.2026
3 variable	EUR 35,5 Mio.	6M-Euribor + 1,3 %	15.06.2026
5 fix	EUR 20 Mio.	4,55 %	13.06.2028
5 variable	EUR 17,5 Mio.	6M-Euribor + 1,5 %	13.06.2028
7 fix	EUR 7,5 Mio.	4,78 %	13.06.2030
7 variable	EUR 1 Mio.	6M-Euribor + 1,8 %	13.06.2030

Die Emission trägt insbesondere zur Optimierung des Fälligkeitsprofils sowie der Fremdfinanzierungskosten bei. Der Emissionserlös wurde für die vorzeitige Ablösung bestehender Bankverbindlichkeiten verwendet, welche im Zuge der Übernahme der Haldex AB aufgenommen wurden.

Zur Refinanzierung des Erwerbs der Haldex-Gruppe hatte die SAF-HOLLAND SE im August 2022 einen neuen Kreditrahmenvertrag mit Kreditlinien in Höhe von 250 Mio. Euro sowie zwei Annuitätendarlehen mit einem Kreditvolumen von 300 Mio. Euro abgeschlossen. Die Laufzeit der Annuitätendarlehen betrug drei bzw. fünf Jahre.

Darüber hinaus hatte die SAF-HOLLAND SE über ihre Tochtergesellschaft SAF-HOLLAND GmbH im November 2022 eine Schuldscheintransaktion mit einem Volumen von 176 Mio. Euro erfolgreich platziert.

Die Tranchen des Schuldscheindarlehens wiesen sowohl feste als auch variable Zinssätze und Laufzeiten von drei und fünf Jahren auf.

Mit dem Emissionserlös wurde die am 28. November 2022 fällige siebenjährige Tranche des im November 2015 begebenen Schuldscheindarlehens mit einem Volumen von 5 Mio. Euro, die am 27. März 2023 fällige dreijährige Tranche des im März 2020 begebenen Schuldscheindarlehens mit einem Volumen von 141 Mio. Euro sowie die am 27. September 2023 fällige 3,5-jährige Tranche des im März 2020 begebenen Schuldscheindarlehens mit einem Volumen von 20 Mio. Euro vorzeitig refinanziert.

Ein Überblick bezüglich der Tranchen des im Vorjahr abgeschlossenen Schuldscheindarlehens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

[Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung](#)
[Konzernbilanz](#)
[Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung](#)
[Konzern-Kapitalflussrechnung](#)
[Konzernanhang](#)
[Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands](#)
[Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers](#)
[Versicherung der gesetzlichen Vertreter](#)

Weitere Informationen

Übersicht Schulscheindarlehen 2022

Tranche	Volumen	Verzinsung	Fälligkeitsdatum
3 Jahre var.	EUR 107,5 Mio.	6M-Euribor + 175 bps	04.11.2025
3 Jahre fest	EUR 15 Mio.	4,61 %	04.11.2025
5 Jahre var.	EUR 40 Mio.	6M-Euribor + 200 bps	04.11.2027
5 Jahre fest	EUR 13,5 Mio.	4,91 %	04.11.2027

Darüber hinaus erfolgte im Vorjahr eine vorzeitige Tilgungszahlung in Höhe von 10 Mio. Euro auf die im August 2022 aufgenommenen Annuitätendarlehen (Gesamt volumen: 300 Mio. Euro), die der Finanzierung der Übernahme der Haldex AB dienten.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Nachfolgende Tabelle enthält die Ermittlung der Gesamtliquidität als Summe aus frei verfügbaren Kreditlinien bewertet zum Stichtagskurs zuzüglich vorhandener Barmittel:

				31.12.2023
TEUR				
	Abgerufener Betrag bewertet zum Stichtagskurs	Vereinbarter Kreditrahmen bewertet zum Stichtagskurs	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Gesamtliquidität
Revolvierende Kreditlinie	22.773	250.000	246.276	473.503
Gesamt	22.773	250.000	246.276	473.503
				31.12.2022
	Abgerufener Betrag bewertet zum Stichtagskurs	Vereinbarter Kreditrahmen bewertet zum Stichtagskurs	Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	Gesamtliquidität
Revolvierende Kreditlinie	–	250.000	243.460	493.460
Gesamt	–	250.000	243.460	493.460

6.15 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 228,6 Mio. Euro (Vj. 159,0 Mio. Euro) sind unverzinslich und werden gewöhnlich innerhalb von zwei bis sechs Monaten ausgeglichen. Auf die erstmals in den Konzernabschluss einbezogene Haldex-Gruppe entfielen 63,0 Mio. Euro an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

6.16 SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN (KURZFRISTIG)

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten des Vorjahres resultieren im Wesentlichen aus der Bewertung der Put-Optionen für den Erwerb der ausstehenden Anteile an der PressureGuard LLC.

6.17 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

TEUR				
	Kurzfristig		Langfristig	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Gehältern und Sozialabgaben	29.477	15.580	–	–
Sonstige Steuern	8.658	11.687	–	–
Jubiläumsverpflichtungen	264	197	426	372
Verbindlichkeiten aus Factoring	14.108	15.422	–	–
Kautionen	1.322	1.299	–	–
Verbindlichkeiten aus Durchleitungsvereinbarungen	1.912	3.302	–	–
Vertragsverbindlichkeiten	11.262	–	–	–
Sonstiges	10.738	4.600	–	10
Gesamt	77.741	52.087	426	382

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert aus der Einbeziehung der Haldex-Gruppe. Auf diese entfielen zum Bilanzstichtag 32,4 Mio. Euro.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

7. SONSTIGE ANGABEN

7.1 FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

TEUR

				31.12.2023		
				Wertansatz Bilanz nach IFRS 9		
	Bewertungs- kategorien nach IFRS 9	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	246.276	246.276	–	–	246.276
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	219.739	219.739	–	–	219.739
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAtPL	448	–	–	448	448
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	899	899	–	–	899
Sonstige kurzfristige Geldanlagen	FAAC	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	228.630	228.630	–	–	228.630
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	FLAC	628.668	628.668	–	–	616.160
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLtPL	127	–	–	127	127
davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAAC	466.914	466.914	–	–	466.914
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	857.298	857.298	–	–	844.790
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value mit GuV-Effekt	FAtPL	448	–	–	448	448
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value mit GuV-Effekt	FLtPL	127	–	–	127	127

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR

31.12.2022

	Bewertungs- kategorien nach IFRS 9	Buchwert	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
			(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	243.460	243.460	–	–	243.460
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	144.744	144.744	–	–	144.744
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAtPL	1.479	–	–	1.479	1.479
Langfristige Darlehensforderungen	FATOCI	292.172	–	292.172	–	292.172
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	110.000	110.000	–	–	105.192
Sonstige kurzfristige Geldanlagen	FAAC	3.703	3.703	–	–	3.703
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	159.029	159.029	–	–	159.029
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	FLAC	715.659	715.659	–	–	704.897
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLtPL	174	–	–	174	174
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLtPL	2.557	–	–	2.557	2.557
davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAAC	501.907	501.907	–	–	497.099
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	874.688	874.688	–	–	863.926
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value mit GuV-Effekt	FAtPL	1.479	–	–	1.479	1.479
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FATOCI	292.172	–	292.172	–	292.172
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value mit GuV-Effekt	FLtPL	2.731	–	–	2.731	2.731

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten:

TEUR				
31.12.2023				
Finanzielle Vermögenswerte	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	899	–	899
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	448	–	448
Summe finanzieller Vermögenswerte	–	1.347	–	1.347
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Schuldscheindarlehen	–	373.985	–	373.985
Verzinsliche Darlehen	–	242.175	–	242.175
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	127	–	127
Summe finanzieller Verbindlichkeiten	–	616.287	–	616.287

TEUR				
31.12.2022				
Finanzielle Vermögenswerte	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente	–	–	292.172	292.172
Langfristige Darlehensforderungen	–	105.192	–	105.192
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	3.703	–	3.703
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	1.479	–	1.479
Summe finanzieller Vermögenswerte	–	110.374	292.172	402.546
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Schuldscheindarlehen	–	367.081	–	367.081
Verzinsliche Darlehen	–	337.816	–	337.816
Put-Option über Anteile ohne beherrschenden Einfluss	–	–	2.529	2.529
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	28	–	28
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	174	–	174
Summe finanzieller Verbindlichkeiten	–	705.099	2.529	707.628

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige nicht derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Deshalb entsprechen zum Abschlussstichtag deren Buchwerte näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Der Konzern hat folgende Methoden und Annahmen zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendet:

- Der beizulegende Zeitwert der nicht notierten Anteile wurde unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Die Bewertung erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputfaktoren des Modells einschließlich prognostizierter Cashflows und des Abzinsungssatzes.
- Langfristige festverzinsliche Darlehensforderungen werden vom Konzern basierend auf Parametern wie Zinssätzen, bestimmten länderspezifischen Risikofaktoren sowie der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden bewertet.
- Die beizulegenden Zeitwerte von verzinslichen Darlehen sowie des Schuldscheindarlehens werden als Barwert der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurven sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Strukturkurve ermittelt.
- Derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps und Devisenterminkontrakte werden unter Anwendung eines Bewertungsverfahrens mit am Markt beobachtbaren Inputfaktoren bewertet. Zu den am häufigsten angewandten Bewertungsverfahren gehören Forward-Preis- und Swapmodelle unter Verwendung der Barwertberechnung.
- Die sonstigen Verbindlichkeiten aus der Bewertung der Put-Optionen über Anteile ohne beherrschenden Einfluss des Vorjahres in Höhe von 2,5 Mio. Euro wurden mit dem Barwert des jeweils erwarteten Rückkaufswertes angesetzt. Der erwartete Rückkaufswert wurde auf Basis prognostizierter Ergebnisgrößen ermittelt.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2023 wurden ausschließlich Derivate in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vj. 1,3 Mio. Euro) zum beizulegenden Zeitwert

bewertet. Im Vorjahr wurden außerdem die nicht notierten Anteile in Höhe von 292,2 Mio. Euro zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten aus verzinslichen Darlehen und des Schuldscheindarlehens sowie der derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgte auf Basis von Faktoren, die sich direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachten lassen. Diese Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ist daher der Stufe 2 der hierarchischen Einstufung nach IFRS 7 zuzuordnen. Da im Vorjahr die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die nicht börsennotierten Anteile sowie der Put-Option-Verbindlichkeit auf nicht beobachtbaren Marktdaten basiert, wurden diese Finanzinstrumente der Stufe 3 zugeordnet. Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten,

Stufe 2: andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind, und

Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR

	31.12.2023				
	Aus der Folgebewertung				
	Aus Zinsen	Zum Fair Value	Währungsum- rechnung	Wertbe- richtigung	Nettoergebnis
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.151	–	–	–4.394	–1.243
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value mit GuV-Effekt	–	58	–	–	58
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–36.650	–	–3.800	–	–40.450
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	–	–724	–	–	–724
Gesamt	–33.499	–666	–3.800	–4.394	–42.359
	31.12.2022				
	Aus der Folgebewertung				
	Aus Zinsen	Zum Fair Value	Währungsum- rechnung	Wertbe- richtigung	Nettoergebnis
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.406	–	–	90	1.496
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value mit GuV-Effekt	–	1.874	–	–	1.874
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–14.828	–	1.768	–	–13.060
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	–	–432	–	–	–432
Gesamt	–13.422	1.442	1.768	90	–10.122

Die Komponenten des Nettoergebnisses werden in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen erfasst, ausgenommen die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unter den Vertriebskosten ausgewiesen werden.

Das Zinsergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ schließt im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus verzinlichen Darlehen und Anleihen sowie die Amortisation von Transaktionskosten ein.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Finanzwirtschaftliche Risiken

Als international tätiger Konzern ist die SAF-HOLLAND SE sowohl unternehmerischen als auch branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Chancen und Risiken bewusst zu steuern ist integraler Bestandteil für Entscheidungen im Unternehmen und dessen Führung.

Um auf veränderte Wettbewerbs- und Umweltbedingungen angemessen vorbereitet zu sein und die Wertschöpfung im Unternehmen effizient steuern zu können, hat der Vorstand ein Risikomanagementsystem implementiert, das vom Audit Committee überwacht wird. Im Risikomanagementhandbuch sowie in ergänzenden Konzernrichtlinien werden die Risikomanagementprozesse, einzuhaltende Grenzwerte und der Einsatz von Finanzinstrumenten zur Risikosteuerung definiert. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, auftretende Risiken zu erkennen und zu bewerten. Identifizierte Risiken werden zeitnah kommuniziert, gesteuert und überwacht.

Der Konzern ist im Wesentlichen Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken, Zinsrisiken und Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risikomanagement der Gruppe zielt darauf ab, die Risiken durch die Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit zu limitieren. Dies geschieht insbesondere durch den Einsatz von derivativen und nicht derivativen Hedge-Instrumenten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der Gruppe besteht darin, aufgrund nicht ausreichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln existierende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen zu können. Die Begrenzung und die Steuerung des Liquiditätsrisikos zählen zu den primären Aufgaben des Managements des Unternehmens. Der Konzern überwacht täglich die aktuelle Liquiditätssituation. Zur Steuerung des künftigen Liquiditätsbedarfs werden eine wöchentliche Dreimonatsvorschau und eine monatlich rollierende Liquiditätsplanung für zwölf Monate eingesetzt. Darüber hinaus analysiert das Management fortlaufend die Einhaltung der Finanzkennzahlen aus der langfristigen Kreditvereinbarung.

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR

	31.12.2023			
	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	628.668	13.415	601.753	13.500
Leasingverbindlichkeiten	67.767	13.485	32.995	21.287
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	228.630	228.630	–	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	127	127	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	925.192	255.657	634.748	34.787
	31.12.2022			
	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	715.659	101.541	609.118	5.000
Leasingverbindlichkeiten	38.393	7.695	18.755	11.943
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	159.029	159.029	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.557	2.557	–	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	174	174	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	915.812	270.996	627.873	16.943

Aus den nachfolgenden Tabellen sind die vertraglich vereinbarten (undis-kontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert ersichtlich:

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

TEUR

	31.12.2023								
	Cashflows 2024			Cashflows 2025			Cashflows 2026–2030		
	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	–4.694	–23.170	–10.119	–4.263	–20.432	–235.500	–6.165	–21.606	–382.304
Leasingverbindlichkeiten	–2.227	–	–13.485	–1.561	–	–12.482	–14.932	–	–41.800
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten									
Derivate ohne Hedge-Beziehung	–127	–	–	–	–	–	–	–	–

	31.12.2022								
	Cashflows 2023			Cashflows 2024			Cashflows 2025–2032		
	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	–2.505	–18.725	–97.609	–2.505	–20.532	–9.466	–28.399	–28.363	–609.227
Leasingverbindlichkeiten	–673	–	–7.695	–282	–	–6.814	–11.508	–	–23.884
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten									
Derivate ohne Hedge-Beziehung	–174	–	–	–	–	–	–	–	–

Einbezogen wurden alle Instrumente, die zum Stichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag festgelegten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeit-raster zugeordnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit:

TEUR

	31.12.2023						
	01.01.2023	Cashflows	Währungseffekt	Aufzinsung	IFRS 16	Sonstiges	31.12.2023
Verzinsliche Bankdarlehen	299.466	–96.405	–	–	–	–	203.061
Schuldscheindarlehen	371.500	7.500	–	–	–	–	379.000
Sonstige Darlehen	45.336	526	–	–	–	–	45.862
gezahlte Transaktionskosten	–6.305	–182	–	–	–	2.480	–4.007
Derivative Finanzinstrumente	1.653	1.025	–	–	–	–2.357	321
Leasingverbindlichkeiten	38.393	–15.109	–793	2.543	17.914	24.819	67.767

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

	31.12.2022						
	01.01.2022	Cashflows	Währungseffekt	Aufzinsung	IFRS 16	Sonstiges	31.12.2022
Verzinsliche Bankdarlehen	–	299.466	–	–	–	–	299.466
Schuldscheindarlehen	264.000	107.500	–	–	–	–	371.500
Sonstige Darlehen	58.255	–12.918	–	–	–	–1	45.336
gezahlte Transaktionskosten	–2.114	–5.776	–	–	–	1.585	–6.305
Derivative Finanzinstrumente	331	127	–	–	–	1.195	1.653
Leasingverbindlichkeiten	41.060	–9.024	392	1.344	4.621	–	38.393

Kreditrisiko

Die Gruppe ist bei Finanzinstrumenten einem Ausfallrisiko ausgesetzt, das darin besteht, dass eine Vertragspartei den ihr obliegenden Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Zur Minimierung dieser Ausfallrisiken werden die ausstehenden Forderungen in allen Geschäftsbereichen fortwährend von allen Konzerngesellschaften lokal überwacht. Zur Begrenzung der Kreditrisiken schließt der Konzern grundsätzlich nur mit kreditwürdigen Geschäftspartnern Verträge ab. Hierzu wurde ein laufendes Kreditmanagement implementiert, das potenzielle Kunden einer Bonitätsbeurteilung unterzieht. Zur Steuerung spezifischer Ausfallrisiken setzt der Konzern in Europa und Amerika Warenkreditversicherungen ein und hat zudem für alle Kunden Kreditlimits eingerichtet.

Dennoch auftretende Kreditrisiken werden durch individuelle und kollektive Wertminderungen auf bilanzierte Forderungen berücksichtigt. Der erwartete Kreditverlust wird zu jedem Abschlussstichtag ermittelt. Die erwarteten Wertberichtigungsquoten berücksichtigen neben der Bonität der Kunden auch Kriterien wie die Länderbonitätsbeurteilungen der Ratingagenturen, die Überfälligkeit der Forderungen in Tagen sowie makroökonomische Faktoren.

Die Bewertung umfasst das wahrscheinlichkeitsgewichtete Ergebnis unter Berücksichtigung des Zinseffekts sowie angemessener und belastbarer Informationen über vergangene Ereignisse, aktuelle Gegebenheiten und künftig zu erwartende wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die zum Abschlussstichtag verfügbar sind. Akkreditive und sonstige Formen der Kreditversicherung werden als Bestandteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrachtet und in die Berechnung des Wertberichtigungsbedarfs einbezogen.

Zinsrisiko

Der Konzern ist infolge seiner Finanzierungsaktivitäten Zinsrisiken ausgesetzt. Marktinduzierte Zinsänderungen können insbesondere Einfluss auf die Zinslast im Zusammenhang mit variabel verzinslichen Darlehen und Anleihen haben. Änderungen der Zinsraten beeinflussen hierbei den zinsbedingten Cashflow. Zur Absicherung dieses Cashflow-Risikos hält die Gruppe Zinsswaps, um bestimmte variable Cashflows in fixe Cashflows zu transformieren und die Zinsrate abzusichern.

Weiterhin ist der Konzern dem Risiko ausgesetzt, dass sich der Buchwert der Finanzschulden aufgrund von Zinsänderungen ändern kann. Da der Konzern nicht plant, diese Finanzschulden zum Marktpreis anzusetzen, besteht in diesem Zusammenhang kein wirtschaftliches Risiko.

Die Gruppe unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in der Eurozone, in Nordamerika und China.

Gemäß IFRS 7 hat der Konzern die für ihn relevanten Zinsänderungsrisiken mittels Sensitivitätsanalyse darzustellen. Diese Analysen zeigen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf die Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2023 um 100 Basispunkte niedriger (höher) gewesen wäre, wäre das Ergebnis um 4,5 Mio. Euro (Vj. 2,6 Mio. Euro) höher (geringer) ausgefallen. Alle anderen Variablen werden konstant angenommen.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Fremdwährungsrisiko

Infolge der Internationalität seiner Geschäftstätigkeit unterliegt der Konzern Fremdwährungsrisiken aus Investitionen, Finanzierungen und dem operativen Geschäft. Die einzelnen Tochtergesellschaften tätigen ihr operatives Geschäft sowie Investitionen überwiegend in der jeweiligen Landeswährung. Um sich gegen einen Teil der verbleibenden Transaktionsrisiken abzusichern, verwendet der Konzern Devisenterminkontrakte. Die Devisenterminkontrakte werden nicht als Sicherungsinstrumente zur Absicherung von Cashflows designed. Der Zeitraum, für den die Devisenterminkontrakte abgeschlossen werden, entspricht dem Zeitraum, in dem ein Fremdwährungsrisiko der zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle besteht, in der Regel bis zu zwölf Monaten. Die Finanzierung der Konzerngesellschaften erfolgt überwiegend durch die SAF-HOLLAND SE und die SAF-HOLLAND GmbH. Die an die ausländischen Konzerngesellschaften ausgereichten Darlehen sind in der Regel in Euro dotiert. Aus der Umrechnung der Intercompany-Darlehen zum Stichtagskurs können sich unrealisierte Kursgewinne bzw. Kursverluste ergeben. Zum Bilanzstichtag betragen die unrealisierten Kursgewinne 4,6 Mio. Euro (Vj. 17,1 Mio. Euro) und die unrealisierten Kursverluste –11,6 Mio. Euro (Vj. –6,3 Mio. Euro). Von den unrealisierten Kursgewinnen und - Verlusten wurden 0 Mio. Euro (Vj. 15,2 Mio. Euro) bzw. 0,1 Mio. Euro (Vj. –5,1 Mio. Euro) in das sonstige Ergebnis (OCI) umgegliedert, da es sich um Translationseffekte aus der Bewertung der Intercompany-Fremdwährungsdarlehen handelt, welche als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb angesehen und dementsprechend erfolgsneutral behandelt werden.

Die folgenden Tabellen zeigen aus Konzernsicht die Sensitivität eines fünfprozentigen Anstiegs oder Falls des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi auf. Die Sensitivitätsanalyse beinhaltet lediglich ausstehende, auf fremde Währung lautende monetäre Positionen und passt deren Umrechnung zum Periodenende gemäß einer fünfprozentigen Änderung der Wechselkurse an.

	Änderung des Wechselkurses USD/EUR	Effekt auf das Ergebnis vor Steuern	Effekt auf Eigenkapital nach Steuern
2023	5 %	90	2.093
	–5 %	90	–2.093
2022	5 %	913	1.281
	–5 %	–913	–1.281

	Änderung des Wechselkurses SEK/EUR	Effekt auf das Ergebnis vor Steuern	Effekt auf Eigenkapital nach Steuern
2023	5 %	4.311	4.146
	–5 %	–4.311	–4.146
2022	5 %	5.500	5.500
	–5 %	–5.500	–5.500

	Änderung des Wechselkurses BRL/EUR	Effekt auf das Ergebnis vor Steuern	Effekt auf Eigenkapital nach Steuern
2023	5 %	1.429	1.174
	–5 %	–1.429	–1.174
2022	5 %	1.441	1.035
	–5 %	–1.441	–1.035

7.2 ERGEBNIS JE AKTIE

		Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Periodenergebnis	TEUR	79.933	61.081
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Tausend	45.394	45.394
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Euro	1,76	1,35
Verwässertes Ergebnis je Aktie	Euro	1,76	1,35

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der SAF-HOLLAND SE zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien. Während der Periode neu ausgegebene Aktien würden anteilig für den Zeitraum, in dem sie sich in Umlauf befinden, berücksichtigt werden.

Zum Bilanzstichtag hält der Konzern keine Schuldtitel, die einen Verwässerungseffekt auf das Ergebnis je Aktie haben könnten.

7.3 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß den Bestimmungen des IAS 7 erstellt, sie differenziert zwischen Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde mithilfe der indirekten Methode ermittelt. Dagegen wurde der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf Basis der direkten Methode berechnet. Cashflows aus Investitionstätigkeit werden langfristig, regelmäßig länger als ein Jahr, zur Generierung von Erträgen eingesetzt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurde ebenfalls nach der direkten Methode errechnet. Diese Cashflows beinhalten Zahlungsströme infolge von Transaktionen mit Aktionären und der Aufnahme bzw. Rückführung von Finanzverbindlichkeiten.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Transaktionen beinhalten Wertberichtigungen von sonstigen Forderungen sowie unrealisierten Kursgewinnen und -verlusten zum Bilanzstichtag.

7.4 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Rechtsstreitigkeiten

Im Berichtsjahr und am Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten, die potenziell wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Mindestleasingzahlungen aus Leasingverhältnissen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Konzerns beinhalten im Wesentlichen Mindestleasingzahlungen aus Leasingverhältnissen (0,1 Mio. Euro, Vj. 2,4 Mio. Euro).

Finanzielle Garantien

Die Haldex AB hat gegenüber einem Pension Trust für einen leistungsorientierten Pensionsplan der Haldex Limited, Vereinigtes Königreich, eine Leistungserfüllungsgarantie von bis zu 22,0 Mio. GBP abgegeben.

7.5 ANZAHL DER MITARBEITENDEN

Im Berichtszeitraum stellt sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden nach Regionen wie folgt dar:

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter nach Regionen

	2023	2022
EMEA	2.192	1.626
Amerika	2.473	1.581
APAC	1.053	521
Gesamt	5.718	3.728
davon gewerbliche Arbeitnehmende	3.184	1.996
davon Angestellte	1.873	1.281
davon Leiharbeitende	661	451

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

7.6 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

In den Konzernabschluss sind die Abschlüsse der SAF-HOLLAND SE und der folgenden Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures einbezogen:

Tochterunternehmen		
	Firmensitz	%-Anteil am Eigenkapital
SAF-HOLLAND GmbH	Deutschland	100,0
SAF-HOLLAND Polska Sp. z o.o.	Polen	100,0
SAF-HOLLAND France S.A.S.	Frankreich	100,0
SAF-HOLLAND Czechia spol.s.r.o.	Tschechien	100,0
SAF-HOLLAND España S.L.U.	Spanien	100,0
SAF-HOLLAND Italia s.r.l. unipersonale	Italien	100,0
SAF-HOLLAND Romania SRL	Rumänien	100,0
SAF-HOLLAND do Brasil Ltda.	Brasilien	100,0
SAF-HOLLAND South Africa (Pty) Ltd.	Südafrika	100,0
SAF (Xiamen) Axle Co., Ltd.	China	100,0
SAF-Holland RUS OOO	Russland	100,0
SAF-HOLLAND Middle East FZE	VAE	100,0
SAF-HOLLAND Otomotiv Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Türkei	100,0
SAF-Holland Sverige AB	Schweden	100,0
SAF-Holland Suomi Oy	Finnland	100,0
SAF-HOLLAND Inc.	USA	100,0
SAF-HOLLAND Canada Ltd.	Kanada	100,0
SAF-HOLLAND (Aust.) Pty. Ltd.	Australien	100,0
SAF-HOLLAND (Malaysia) SDN BHD	Malaysia	100,0
SAF-HOLLAND (Thailand) Co., Ltd.	Thailand	100,0
SAF-HOLLAND Verkehrstechnik GmbH	Deutschland	100,0
SAF-HOLLAND International de México S. de R.L. de C.V.	Mexiko	100,0
SAF-HOLLAND Mexico S.A. de C.V.	Mexiko	100,0
SAF-HOLLAND Hong Kong Ltd.	Hongkong	100,0
SAF-HOLLAND (Xiamen) Co., Ltd.	China	100,0
Corpco Beijing Technology and Development Co., Ltd.	China	100,0
SAF-Holland Russland OOO	Russland	100,0
PressureGuard LLC	USA	100,0
V.ORLANDI S.p.A.	Italien	100,0
V. Orlandi Rus LLC	Russland	100,0
York Transport Equipment (Asia) Pte. Ltd.	Singapur	100,0

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Tochterunternehmen

	Firmensitz	%-Anteil am Eigenkapital
York Transport Equipment (India) Pty. Ltd.	Indien	100,0
YTE Special Products Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Axscend Group Ltd.	Großbritannien	100,0
Axscend Ltd.	Großbritannien	100,0
SAF-Holland UK	Großbritannien	100,0
SAF-HOLLAND (Shanghai) Investment Co., Ltd.	China	100,0
SAF-Holland (Yangzhou) Vehicle Parts Co., Ltd.	China	100,0
Haldex AB	Schweden	100,0
Haldex Financial Services Holding AB	Schweden	100,0
Haldex Financial Services AB	Schweden	100,0
Haldex Grau Ltd.	Indien	100,0
Haldex Holding AB	Schweden	100,0
Haldex I Halmstad AB	Schweden	100,0
Haldex Traction Holding II AB	Schweden	100,0
JSB Hesselman AB	Schweden	100,0
Haldex Ltd.	Großbritannien	100,0
Haldex Brake Products Ltd.	Großbritannien	100,0
Haldex Espana S.A.	Spanien	100,0
Haldex Brake Products Corp.	USA	100,0
Haldex Acquisition Corp.	USA	100,0
Haldex Products de Mexico S.A. de C.V.	Mexiko	100,0
Haldex Austria	Österreich	100,0
Haldex NV	Belgien	100,0
Haldex Europe SAS	Frankreich	100,0
Haldex Hungary Kft.	Ungarn	100,0
Haldex Italia Srl.	Italien	100,0
Haldex Sp.z.o.o.	Polen	100,0
Haldex Rus LLC	Russland	100,0
Haldex International Trading Co. Ltd.	China	100,0
Haldex Hong Kong Co. Ltd.	Hongkong	100,0
Haldex Vehicle Products Co. Ltd.	China	100,0
Haldex India Ltd.	Indien	60,0
Haldex Korea Ltd.	Süd-Korea	100,0
Haldex do Brasil Industria e Comercio Ltda	Brasilien	100,0
Haldex Ltd.	Kanada	100,0
Haldex Pty Ltd.	Australien	100,0

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2023
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Weitere Informationen

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

	Firmensitz	%-Anteil am Eigenkapital
SAF-HOLLAND Nippon, Ltd.	Japan	50,0
Castmetal FWI S.A.	Luxemburg	34,1
Shaanxi Fast Haldex Brake Products Co. Ltd.	China	49,0

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats der SAF-HOLLAND SE im Berichtsjahr:

Vorstand

Alexander Geis	Chief Executive Officer (CEO)
Frank Lorenz-Dietz	Chief Financial Officer (CFO)
Wilfried Trepels	Chief Financial Officer (CFO) (bis 31.03.2023)

Aufsichtsrat

Dr. Martin Kleinschmitt	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Matthias Arleth	Mitglied des Aufsichtsrats
Ingrid Jägering	Mitglied des Aufsichtsrats
Carsten Reinhardt	Mitglied des Aufsichtsrats
Jurate Keblyte	Mitglied des Aufsichtsrats (ab 03.04.2023)

Die Dauer der Bestellung sowie weitere Ämter, die von den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands ausgeübt werden, sind im Kapitel „Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands“ in diesem Geschäftsbericht angegeben.

Zum 31. Dezember 2023 hielten Mitglieder des Vorstands direkt oder indirekt Stammaktien im Nominalbetrag von 0,5 Mio. Euro (Vj. 0,5 Mio. Euro) sowie Mitglieder des Aufsichtsrats direkt oder indirekt Stammaktien im Nominalbetrag von 0,6 Mio. Euro (Vj. 0,6 Mio. Euro).

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen:

TEUR

	Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen		Käufe von nahestehenden Unternehmen	
	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Gemeinschaftsunternehmeh-	2.653	955	–	–
Assoziierte Unternehmen	–	–	35.307	27.975
Gesamt	2.653	955	35.307	27.975

TEUR

	Von nahestehenden Unternehmen geschuldete Beträge		Nahestehenden Unternehmen geschuldete Beträge	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Gemeinschaftsunternehmeh-	722	463	–	–
Assoziierte Unternehmen	–	–	4.447	3.913
Gesamt	722	463	4.447	3.913

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen werden zu Bedingungen wie unter fremden Dritten ausgeübt. Offene Guthaben zum 31. Dezember 2023 sind ungesichert und werden nicht verzinst und termingerecht bezahlt. Garantien an oder von verbundenen Unternehmen bezüglich der Forderungen oder Verbindlichkeiten wurden nicht gewährt. Zum 31. Dezember 2023 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Abwertung auf Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen verzeichnet. In jeder Berichtsperiode erfolgt eine Bewertung, bei der die finanziellen Positionen der nahestehenden Unternehmen und der Markt, in dem diese Unternehmen operieren, untersucht werden.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2023
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Weitere Informationen

7.7 VORSTANDSVERGÜTUNG

7.7.1 Grundlagen der Vergütung

Der Aufsichtsrat überprüft jährlich die Vergütung jedes einzelnen Mitglieds des Vorstands hinsichtlich deren Höhe und Struktur. Beschlussfassungen über die Vergütung werden in der Regel vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss vorbereitet.

Das Vergütungssystem für den Vorstand ist auf eine nachhaltige und langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet. Die Vergütung trägt zudem zur Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei. Gemäß der Empfehlung des DCGK achtet der Aufsichtsrat bei der Festlegung der variablen Vergütung auf eine mehrjährige Ausgestaltung, d. h., die langfristigen variablen Vergütungskomponenten übersteigen die kurzfristigen in der Regel geringfügig. Gleichzeitig wird im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung auch ein hinreichend großer Schwerpunkt auf die operativen jährlichen Ziele gelegt, die als Grundlage für die zukünftige Unternehmensentwicklung dienen.

Für die einzelnen Komponenten der Vergütung des Vorstands des Geschäftsjahres 2023 gelten folgende Kriterien:

1. Festes Jahresgrundgehalt

Das Grundgehalt ist ein fixes, auf das Gesamtjahr bezogenes und monatlich gewährtes Entgelt. Die Mitglieder des Vorstands erhalten für ihre Tätigkeit – anders als bei vielen anderen Unternehmen – keine Altersversorgungsleistungen vom Unternehmen. Die Festvergütung enthält hierfür seit dem Geschäftsjahr 2018 eine Ausgleichskomponente.

2. Nebenleistungen

Die steuerpflichtigen Nebenleistungen des Vorstands bestehen insbesondere aus der Bereitstellung von Dienstwagen und der Übernahme von Kosten für eine Berufsunfallversicherung sowie eine Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung). Zudem erfolgen – in entsprechender Anwendung der sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften – Zuschüsse zur Kranken- und Rentenversicherung.

3. Die variable kurzfristige Vergütung (STI)

Der Jahresbonus ist eine variable Barvergütung, die sich nach dem messbaren Erfolg des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie der Erreichung individueller Ziele richtet. Mithilfe der individuellen Ziele werden

die individuellen Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds in der Vergütung berücksichtigt. Als Unternehmensziele wurden die drei Zielgrößen Konzernumsatz, Net Working Capital Ratio sowie die bereinigte EBIT-Marge definiert. Für die Zielerreichung gelten in der Regel eine Untergrenze von 75 % und eine Obergrenze von 125 %. Wenn die Summe der gewichteten individuellen Zielerreichung unter 75 % (Schwellenwert) liegt, wird keine anteilige Auszahlung des Zielbonus gewährt. In außergewöhnlichen Fällen kann der Aufsichtsrat eine Untergrenze von 50 % festlegen. Die Höhe der zu zahlenden Vergütung errechnet sich durch Multiplikation des Prozentsatzes der Zielerreichung mit dem Zielbonusbetrag. Im Jahr des Eintritts und des Ausscheidens aus der Gesellschaft hat das Vorstandsmitglied Anspruch auf einen zeitanteiligen Bonus. Die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung erfolgt im Folgejahr des betreffenden Geschäftsjahres.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden für CEO und COO zudem nicht-finanzielle Performance-Ziele festgelegt, die sich an der Energieeinsparung und damit an der nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens orientieren.

4. Die variable langfristige Vergütung (LTI)

Der LTI ist ein variabler Vergütungsbestandteil, dessen Ziel die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes ist und der die Interessen der Unternehmensführung sowie der Führungskräfte mit den Interessen der Aktionäre der SAF-HOLLAND SE nachhaltig verknüpft. Es handelt sich hierbei um einen 2013 eingeführten Performance-Share-Unit-Plan (PSUP), der sowohl die Unternehmensperformance als auch die Aktienkursentwicklung berücksichtigt und eine Performance-Periode von vier Jahren vorsieht. Weiterführende Informationen sind der Anhangsangabe 6.12 zu entnehmen.

7.7.2 Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands nach IFRS stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2023	2022
Kurzfristige fällige Leistungen	2.193	2.305
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	130	–
Anteilbasierte Vergütung	1.236	233
Gesamtvergütung nach IFRS	3.559	2.538

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Zum Bilanzstichtag sind für die Mitgliedern des Vorstands die als aktienbasierte Vergütung klassifizierten gewährten Wertsteigerungsrechte in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Vj. 1,1 Mio. Euro) zurückgestellt; davon wurden 2023 1,2 Mio. Euro (Vj. 0,2 Mio. Euro) aufwandswirksam erfasst. Der als kurzfristig zu klassifizierende Rückstellungsanteil beträgt 0,7 Mio. Euro (Vj. 0,3 Mio. Euro).

7.8 GESAMTBEZÜGE DER ORGANE

Die im Folgenden dargestellten Beträge für die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der SAF-HOLLAND SE ergeben sich aus den im deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) definierten Bewertungsgrundsätzen und können von den im IFRS-Konzernabschluss erfassten Beträgen abweichen.

Die Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2023	2022
Gesamtbezüge der Organe	2.920	3.067
davon erfolgsunabhängig	1.338	1.384
davon Marktwert der im Geschäftsjahr dem Vorstand zugeteilten anteilsbasierten Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung	727	762
Bezüge des Aufsichtsrats	443	379

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird in § 16 der Satzung der SAF-HOLLAND SE geregelt. Sie steht in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben des Aufsichtsrats und zur Lage der Gesellschaft.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach dem aktuellen Vergütungssystem eine feste jährliche Vergütung, die nach Ablauf des Geschäftsjahres, d. h. für das Geschäftsjahr 2023 im Jahr 2024, gezahlt wird. Erfolgsabhängige oder aktienbasierte Vergütungskomponenten werden nicht gewährt.

7.9 CORPORATE GOVERNANCE

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex haben der Vorstand und der Aufsichtsrat abgegeben. Diese ist auf der Website der Gesellschaft unter <https://corporate.saf-holland.com/de/unternehmen/ueber-uns/corporate-governance> abrufbar.

7.10 KAPITALMANAGEMENT

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben. Bausteine zur Steuerung und Optimierung der vorhandenen Finanzierungsstruktur sind, neben den Ertragsgrößen EBIT und EBITDA, die Überwachung der Entwicklung des Net Working Capital sowie des Cashflows. Die Netto-Finanzschulden beinhalten verzinsliche Darlehen und Anleihen sowie Leasingverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	628.668	715.659
Leasingverbindlichkeiten	67.767	38.393
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-246.276	-243.460
Netto-Finanzschulden	450.159	510.592
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	473.046	440.535
Eigenkapital und Netto-Finanzschulden	923.205	951.127

Über die im August 2022 abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen ist die Gesellschaft verpflichtet, einen bestimmten Net Debt Cover (Netto-Finanzverschuldung [Net Debt] im Verhältnis zum bereinigten Konzern-EBITDA) als Financial Covenant einzuhalten.

Für die Berechnung des Net Debt Cover zum Bilanzstichtag wird eine Einbeziehung der Haldex-Gruppe in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE unterstellt. Ferner erfolgt die Einbeziehung des EBITDAs der Haldex-Gruppe auf Zwölfmonatsbasis.

7.11 HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die folgenden Aufwendungen sind für Leistungen des Abschlussprüfers bzw. von dem Abschlussprüfer nahestehenden Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 entstanden:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2023
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Weitere Informationen

TEUR	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2022
Abschlussprüfung	1.204	867
Sonstige Leistungen	–	–
Gesamt	1.204	867

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH ist seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer bestellt. Als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer unterzeichnet Herr Stefan Hartwig zum zweiten Mal den Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss. Von dem Gesamthonorar entfielen 0,5 Mio. Euro (Vj. 0,4 Mio. Euro) auf die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, Deutschland.

7.12 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Erwerb der IMS Group B.V.

Am 2. Januar 2024 hat die SAF-HOLLAND GmbH 100 % der Anteile an ihrem niederländischen Vertriebspartner der IMS Group B.V. mit Sitz in Barneveld, Niederlande erworben. Aufgrund der Stimmrechtsmehrheit hat die SAF-HOLLAND GmbH die Kontrolle über IMS Group B.V. zum Erwerbszeitpunkt erlangt.

Die Erstkonsolidierung der IMS Group B.V. wird gemäß IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt.

Der vorläufige Kaufpreis betrug 10,2 Mio. Euro in bar und wurde am 2. Januar 2023 beglichen.

Eine vorläufige Kaufpreisallokation auf die erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Erwerbszeitpunkt ist aufgrund der zeitlichen nahen Abfolge von Erwerb und Berichterstattung nicht möglich.

Erwerb der IMS Group Steering Systems B.V.

Am 2. Januar 2024 hat die SAF-HOLLAND GmbH 100 % der Anteile an dem Vertriebsspezialisten für Spezialachsen IMS Group Steering Systems B.V. mit Sitz in Barneveld, Niederlande erworben. Aufgrund der Stimmrechtsmehrheit hat die SAF-HOLLAND GmbH die Kontrolle über IMS Group Steering Systems B.V. zum Erwerbszeitpunkt erlangt.

Die Erstkonsolidierung der IMS Group Steering Systems B.V. wird gemäß IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt.

Der vorläufige Kaufpreis betrug 0,2 Mio. Euro in bar und wurde am 2. Januar 2023 beglichen.

Eine vorläufige Kaufpreisallokation auf die erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Erwerbszeitpunkt ist aufgrund der zeitlichen nahen Abfolge von Erwerb und Berichterstattung nicht möglich.

Bessenbach, den 7. März 2024

Alexander Geis
Chief Executive Officer (CEO)

Frank Lorenz-Dietz
Chief Financial Officer (CFO)

MANDATE DES AUFSICHTSRATS/VORSTANDS

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

AUFSICHTSRAT

Dr. Martin Kleinschmitt

- Vorsitzender des Aufsichtsrats, SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, Deutschland (erste Bestellung 2013, Vorsitzender seit 2019, Mandatierung bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2024)
- Vorsitzender des Aufsichtsrats, SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach, Deutschland
- Mitglied des Vorstands, Noerr Consulting AG, Berlin, Deutschland
- Partner, Noerr Partnergesellschaft mbB, München, Deutschland
- Vorsitzender des Aufsichtsrats, G&H Bankensoftware AG, Berlin, Deutschland
- Vorsitzender des Aufsichtsrats, GRAMMER AG, Ursensollen, Deutschland

Matthias Arleth

- Mitglied des Aufsichtsrats, SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, Deutschland (erste Bestellung 2020, Mandatierung bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2024)
- Senior Vice President & General Manager Automotive EMEA, TE Connectivity, Bensheim, Deutschland

Ingrid Jägering

- Mitglied des Aufsichtsrats, SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, Deutschland (erste Bestellung 2019, Mandatierung bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2024)
- Mitglied des Aufsichtsrats, SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach, Deutschland
- Mitglied des Vorstands, STIHL AG, Waiblingen, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats, Hensoldt AG, Taufkirchen, Deutschland
- Stellvertretende Vorsitzende des Gesellschaftsrats, Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck, Deutschland

Jurate Keblyte

- Mitglied des Aufsichtsrats, SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, Deutschland (erste Bestellung 2023, Mandatierung bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2024)
- Mitglied des Vorstandes und CFO, GRAMMER AG, Ursensollen, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats, Ottobock SE & Co. KGaA, Duderstadt, Deutschland
- Mitglied des Aufsichtsrats, HAWE Hydraulik SE, Aschheim, Deutschland

Carsten Reinhardt

- Mitglied des Aufsichtsrats, SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, Deutschland (erste Bestellung 2017, Mandatierung bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2024)
- Unabhängiger Senior-Berater
- Mitglied des Board of Directors, Stoneridge, Inc., Novi, MI, USA
- Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors, Grundfos Holding A/S, Bjerringbro, Dänemark
- Vorsitzender des Beirats, tmax Holding GmbH (vormals Tegimus Holding GmbH), Mannheim, Deutschland
- Mitglied des Beirats, Beinbauer Automotive GmbH & Co. KG, Büchlberg, Deutschland
- Mitglied des Beirats, WEZAG GmbH & Co. KG, Stadtlendorf, Deutschland
- Mitglied des Advisory Board, Michigan Capital Advisors, Bloomfield Hills, Michigan, USA
- Mitglied des Strategic Advisory Board, Braemar Energy Ventures, New York, NY, USA

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

VORSTAND

Alexander Geis

- Vorsitzender des Vorstands und Chief Executive Officer (CEO),
SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, Deutschland
- Geschäftsführer SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach, Deutschland, wei-
tere Mandate in Konzerngesellschaften

Frank Lorenz-Dietz

- Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer (CFO),
SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, Deutschland
- Geschäftsführer SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach, Deutschland, wei-
tere Mandate in Konzerngesellschaften

Wilfried Trepels

- Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer (CFO),
SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, Deutschland (bis 03/2023)
- Geschäftsführer SAF-HOLLAND GmbH, Bessenbach, Deutschland,
weitere Mandate in Konzerngesellschaften (bis 03/2023)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

An die SAF-HOLLAND SE, Bessenbach

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SAF-HOLLAND SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Unterabschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten Risikomanagement- und internen Kontrollsystems“ des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht“ sowie die im Unterabschnitt „Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsaktivitäten“ des Abschnitts „Nachhaltigkeit“ des Konzernlageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht

dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Angaben im Unterabschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten Risikomanagement- und internen Kontrollsystems“ des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht“ sowie die im Unterabschnitt „Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsaktivitäten“ des Abschnitts „Nachhaltigkeit“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ❶ Bilanzielle Abbildung der Erstkonsolidierung Haldex AB
- ❷ Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

❶ Bilanzielle Abbildung der Erstkonsolidierung Haldex AB

❶ Die SAF-HOLLAND SE hatte im vorangegangenen Geschäftsjahr 2022 46.656.597 Aktien bzw. 95,9 % der Anteile an der Haldex AB mit Sitz in Landskrona Schweden, erworben. Mit Abschluss des fusionskontrollrechtlichen Freigabeverfahrens am 21. Februar 2023 hat SAF-Holland SE die Kontrolle über die Haldex AB erlangt und die Akquisition als Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode abgebildet. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden dabei die identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Aufgrund des zeitlichen Abstands zwischen der Kaufpreiszahlung im August

2022 und Erstkonsolidierung wurde der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung auf Basis eines Discounted-Cash-Flows Modells abgeleitet und betrug € 293 Mio. Unter Berücksichtigung eines der Gesellschaft zuzurechnenden erworbenen Nettovermögens von € 255 Mio (bezogen auf 100%) ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung von € 50 Mio. Aufgrund der Schätzunsicherheiten bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation sowie der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen des Unternehmenserwerbs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SAF-Holland Konzerns war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

❷ Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung des Unternehmenserwerbs haben wir die jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen des Unternehmenserwerbs sowie die kartellrechtliche Freigabe eingesehen und die Ermittlung der übertragenen Gegenleistung nachvollzogen. Darauf aufbauend haben wir die dem Unternehmenserwerb zugrundeliegende Eröffnungsbilanz zu beizulegenden Zeitwerten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt beurteilt. Hierbei haben wir unter anderem die den Bewertungen zugrunde liegenden Modelle sowie die angewandten Bewertungsparameter und Annahmen auf ihre Angemessenheit hin beurteilt. Angesichts der Besonderheiten bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen der Kaufpreisallokation haben uns dabei unsere Bewertungsspezialisten unterstützt. Darüber hinaus haben wir die nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben gewürdigt. Wir konnten uns insgesamt davon überzeugen, dass die bilanzielle Abbildung dieses Unternehmenserwerbs sachgerecht erfolgte und die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen nachvollziehbar und hinreichend begründet sind.

❸ Die Angaben der Gesellschaft zur Erstkonsolidierung sind im Abschnitt 3, Unterabschnitt „Erwerb der Haldex AB“ des Konzernanhangs enthalten.

❷ Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

❶ In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt T€ 128.839 (7,8% der Bilanzsumme bzw. 27,0% des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Firmenwert“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unter-

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

zogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der makroökonomischer Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der künftigen Cashflows nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszins-

satzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind insgesamt nachvollziehbar und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

③ Die Angaben der Gesellschaft zum Bilanzposten „Firmenwert“ sind im Abschnitt 6.1 des Konzernanhangs enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten Risikomanagement- und internen Kontrollsystems“ des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht“ sowie die im Unterabschnitt „Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsaktivitäten“ des Abschnitts „Nachhaltigkeit“ enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, für den zusätzlich auch der Aufsichtsrat verantwortlich ist
- den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage

der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei SAF-HOLLAND_SE_KA+LB_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. November 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der "Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB" und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stefan Hartwig.

Frankfurt am Main, den 7. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Hartwig
Wirtschaftsprüfer

Richard Gudd
Wirtschaftsprüfer

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Weitere Informationen

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bessenbach, 7. März 2024

SAF-HOLLAND SE

Alexander GeisVorsitzender des Vorstands
und Chief Executive Officer (CEO)**Frank Lorenz-Dietz**Mitglied des Vorstands
und Chief Financial Officer (CFO)

__Weitere Informationen

- 198 Mehrjahresübersicht
- 199 Erläuterungen Finanzkennzahlen und
alternative Leistungskennzahlen
- 201 Finanzkalender und Kontakt
- 202 Impressum

MEHRJAHRESÜBERSICHT

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Mehrjahresübersicht

Erläuterungen Finanzkennzahlen und
alternative Leistungskennzahlen

Finanzkalender und Kontakt

Impressum

TEUR

Ertragslage

	Q1-Q4 2023	Q1-Q4 2022	Q1-Q4 2021	Q1-Q4 2020	Q1-Q4 2019
Umsatzerlöse	2.106.170	1.565.089	1.246.583	959.519	1.284.155
Bereinigtes Bruttoergebnis	425.518	266.800	216.738	178.831	217.598
Bereinigte Brutto-Marge in %	20,2 %	17,0 %	17,4 %	18,6 %	16,9 %
Bereinigtes EBITDA	264.127	162.695	132.105	98.126	114.129
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,5 %	10,4 %	10,6 %	10,2 %	8,9 %
Bereinigtes EBIT	202.051	124.601	93.128	58.799	79.816
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,6 %	8,0 %	7,5 %	6,1 %	6,2 %
Bereinigtes Periodenergebnis (inkl. Minderheitenanteile)	119.075	82.635	61.281	34.494	49.756
Bereinigtes Periodenergebnis (ohne Minderheitenanteile)	118.486	82.489	61.222	34.113	48.438

Vermögenslage

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	1.651.739	1.498.423	1.014.267	920.486	979.244
Eigenkapital	475.969	441.354	371.070	300.463	318.007
Eigenkapitalquote in %	28,8 %	29,5 %	36,6 %	32,6 %	32,5 %

Finanzlage

in TEUR	Q1-Q4 2023	Q1-Q4 2022	Q1-Q4 2021	Q1-Q4 2020	Q1-Q4 2019
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	202.726	153.392	39.651	137.922	90.546
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-60.005	-33.358	-23.528	-23.675	-47.727
Freier Operativer Cashflow	142.721	120.034	16.123	114.247	42.819
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	42.579	-289.650	—	—	-10.852
Freier Cashflow gesamt	185.300	-169.616	16.123	114.247	31.967

Rendite

	Q1-Q4 2023	Q1-Q4 2022	Q1-Q4 2021	Q1-Q4 2020	Q1-Q4 2019
Return on Capital Employed (ROCE)	20,8 %	12,9 %	15,7 %	11,1 %	5,5 %

Mitarbeitende

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Mitarbeitende zum Stichtag	5.927	3.768	3.572	3.369	3.924

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet, geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Die dargestellten Zahlen zeigen die aktuell gültigen Werte. Durch Änderungen an den Rechnungslegungsstandards, zum Beispiel durch die Einführung von IFRS 16, sind die Vorjahreswerte gegebenenfalls nur bedingt mit Werten aus Vorjahrespublikationen vergleichbar.

[An unsere Aktionäre](#)[Vergütungsbericht 2023](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)[Mehrjahresübersicht](#)[Erläuterungen Finanzkennzahlen und
alternative Leistungskennzahlen](#)[Finanzkalender und Kontakt](#)[Impressum](#)

ERLÄUTERUNG FINANZKENNZAHLEN UND ALTERNATIVE LEISTUNGSKENNZAHLEN

Die SAF-HOLLAND SE erstellt ihre finanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Darüber hinaus verwendet die SAF-HOLLAND SE „alternative Leistungskennzahlen“ (Alternative Performance Measures, APM). APM sind unternehmensspezifische Kennzahlen, deren Berechnung nicht unmittelbar aus gesetzlichen Vorschriften oder Rechnungslegungsstandards resultiert. Die Berechnung erfolgt zum Teil durch unternehmensspezifische Anpassungen bestimmter finanzieller Leistungskennzahlen, so zum Beispiel die Bereinigung von finanziellen Leistungskennzahlen um Sondereffekte. APM werden sowohl intern für Steuerungszwecke als auch für externe Kommunikations- und Berichterstattungszwecke gegenüber verschiedenen Stakeholdern verwendet.

A

— Ausschüttungsquote

Anteil der Dividendensumme (Ausschüttungssumme) am Periodenergebnis bzw. am auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallenden Periodenergebnis.

B

— Bereinigtes EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird um Sondereffekte wie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aufgrund der Kaufpreisallokation (PPA), Wertaufholungen und -minderungen, Restrukturierungs- und Transaktionskosten als auch Bewertungseffekte aus Optionsbewertungen bereinigt.

Bereinigte EBIT-Marge

Bereinigtes EBIT / Umsatz x 100.

Bereinigtes EBITDA

Bereinigtes EBIT zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA).

Bruttomarge

Bruttoergebnis vom Umsatz / Umsatzerlöse x 100

C

— Capital Employed

(=Eingesetztes Kapital) Eigenkapital zuzüglich kurz- und langfristiger Darlehen und Ausleihungen, kurz- und langfristiger Leasingverbindlichkeiten, sowie Pensionen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Cash Conversion Rate

Verhältnis von Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen zu EBITDA.

E

— EBIT

Earnings Before Interest and Taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)

EBITDA

Earnings Before Interest, Taxes and Depreciation / Amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)

Eigenkapitalquote

Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme)

F

— F&E-Quote

F&E-Kosten zzgl. Aktivierter Entwicklungskosten / Umsatzerlöse x 100

FAAC (Financial assets at amortized cost)

Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten.

[An unsere Aktionäre](#)[Vergütungsbericht 2023](#)[Zusammengefasster Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Weitere Informationen](#)[Mehrjahresübersicht](#)[Erläuterungen Finanzkennzahlen und
alternative Leistungskennzahlen](#)[Finanzkalender und Kontakt](#)[Impressum](#)**Freier Cashflow**

Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Freier Operativer Cashflow

Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen).

FLAC (Financial liabilities at amortized costs)

Finanzverbindlichkeit bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

FLtPL (Financial liabilities at fair value through profit and loss)

Finanzverbindlichkeit bewertet zu Fair Value mit Gewinn- und Verlust-Effekt

FLHfT (Financial liabilities held for trading)

Finanzverbindlichkeit zu Handelszwecken gehalten

G**— Gesamtliquidität**

Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstigen kurzfristigen Geldanlagen sowie dem vereinbarten Kreditrahmen.

I**— Investitionsquote**

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte / Umsatz x 100.

N**— Nettofinanzschulden**

Summe der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus verzinslichen Darlehen und Anleihen sowie kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten abzüglich des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Net Working Capital

Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Net Working Capital Quote

Verhältnis von Net Working Capital zum Umsatz der letzten zwölf Monate.

P**— Purchase Price Allocation (PPA)**

Verteilung der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs auf die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des (gekauften) Tochterunternehmens.

R**— Restrukturierungs- und Transaktionskosten**

Als Restrukturierungs- und Transaktionskosten werden solche Aufwendungen definiert, die außerhalb der normalen operativen Tätigkeit anfallen. Diese Aufwendungen beinhalten u. a. Aufwendungen für den Erwerb von Gesellschaften, Restrukturierungen im Konzernverbund, einmalige Aufwendungen wie beispielsweise Aufwendungen im Zusammenhang mit Cyberangriffen, oder Post-Merger-Integration sowie Wertaufhellungen und Wertminderungen sowie Abfindungen von Führungskräften. Die verwendete Definition von Restrukturierungs- und Transaktionskosten ist nicht deckungsgleich mit dem in IAS 37 verwendeten Restrukturierungsbegriff.

ROCE (Return on Capital Employed)

Bereinigtes EBIT der letzten zwölf Monate im Verhältnis zum durchschnittlichen Capital Employed.

S**— Steuerquote**

Ertragsteuern laut Gewinn- und Verlustrechnung / Ergebnis vor Steuern x 100.

V**— Verschuldungsgrad**

Nettofinanzschulden / EBITDA.

W**— WACC (Weighted Average Cost of Capital)**

Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2023

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Weitere Informationen

Mehrjahresübersicht

Erläuterungen Finanzkennzahlen und
alternative Leistungskennzahlen

Finanzkalender und Kontakt

Impressum

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

08. Mai 2024

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q1 2024

11. Juni 2024

Ordentliche Hauptversammlung 2024

08. August 2024

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2024

12. November 2024

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 2024

KONTAKT

Dana Unger

Telefon: + 49 6095 301 949

Alexander Pöschl

Telefon: + 49 6095 301 117

Michael Schickling

Telefon: + 49 6095 301 617

E-MAIL

ir@safholland.de

WEBSITE

www.safholland.com

[An unsere Aktionäre](#)

[Vergütungsbericht 2023](#)

[Zusammengefasster Lagebericht](#)

[Konzernabschluss](#)

[Weitere Informationen](#)[Mehrjahresübersicht](#)[Erläuterungen Finanzkennzahlen und
alternative Leistungskennzahlen](#)[Finanzkalender und Kontakt](#)[Impressum](#)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SAF-HOLLAND SE
Hauptstraße 26
63856 Bessenbach

VERÖFFENTLICHUNGSTERMIN

14. März 2024

BILDNACHWEIS

Titel: nadla / E+ via Getty Images

Inhouse produziert mit firesys.

DISCLAIMER

Der Geschäftsbericht ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich. Die im Bericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben. Dieser Bericht enthält bestimmte Aussagen, die weder Finanzergebnisse noch historische Informationen wiedergeben. Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

